
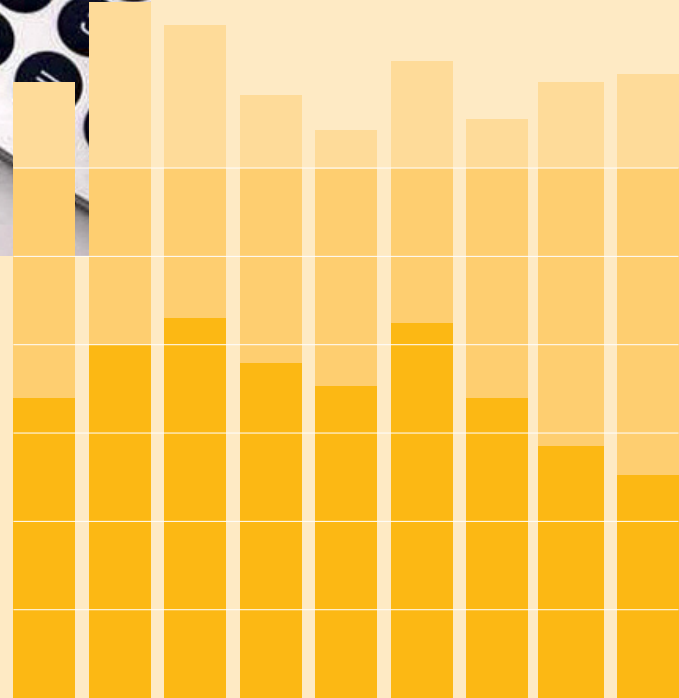


# Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land

## Datenreader

Auftraggeber: Diakonisches Werk  
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e. V.

**GOE Bielefeld**  
Gesellschaft für Organisation  
und Entscheidung 



## Diakonie

Diakonisches Werk  
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e.V.  
Uwe Söhl  
Klostergang 66  
38104 Braunschweig  
Telefon: (0531) 37 03 - 132  
Fax: (0531) 37 03 - 119  
E-Mail: [soziales@diakonie-braunschweig.de](mailto:soziales@diakonie-braunschweig.de)  
[www.diakonie-braunschweig.de](http://www.diakonie-braunschweig.de)

Die Studie wurde von der Stiftung  
Braunschweigischer Kulturbesitz mitfinanziert.



**Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz**  
Haus der Braunschweigischen Stiftungen  
Raphaela Harms  
Löwenwall 16  
38100 Braunschweig  
Telefon: (0531) 707 42 - 52  
Fax: (0531) 707 42 - 33  
E-Mail: [raphaela.harms@sbk.niedersachsen.de](mailto:raphaela.harms@sbk.niedersachsen.de)  
[www.sbk-bs.de](http://www.sbk-bs.de)



**GOE Bielefeld**  
Gesellschaft für Organisation  
und Entscheidung

Andreas Kämper  
Ritterstraße 19  
33602 Bielefeld  
Telefon: (0521) 875 22 22  
Fax: (0521) 875 22 88  
E-Mail: [goe@goe-bielefeld.de](mailto:goe@goe-bielefeld.de)  
[www.goe-bielefeld.de](http://www.goe-bielefeld.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTSSTRUKTURDATEN .....</b>	<b>5</b>
2.1	BEVÖLKERUNG.....	5
2.1.1	<i>Bevölkerungsentwicklung.....</i>	<i>5</i>
2.1.2	<i>Bevölkerungsstruktur .....</i>	<i>10</i>
2.2	HAUSHALTSSTRUKTUR.....	17
<b>3</b>	<b>EINKOMMENS DATEN .....</b>	<b>22</b>
<b>4</b>	<b>DATEN ZU SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNGS- VERHÄLTNISSEN.....</b>	<b>30</b>
4.1	EINLEITUNG .....	30
4.2	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE NACH DEM ARBEITSORTPRINZIP .....	30
4.3	SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NACH DEM WOHNORTPRINZIP....	44
4.4	VERGLEICH DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLT- NISSE NACH DEM ARBEITS- UND WOHNORTPRINZIP IN DEN FÜNF GEBIETSKÖRPER- SCHAFTEN.....	57
<b>5</b>	<b>DATEN ZUR ARBEITSLOSIGKEIT - GENERELLE DATEN ZUR GRUND- SICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE (SGB II) UND ZUR ARBEITS- FÖRDERUNG (SGB III).....</b>	<b>59</b>
<b>6</b>	<b>DATEN ZUR GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE (SGB II) - ERWERBSFÄHIGE HILFEBEDÜRFTIGE .....</b>	<b>64</b>
6.1	ERWERBSFÄHIGE HILFEBEDÜRFTIGE MIT EINEM SGB-II-LEISTUNGS-BEZUG.....	64
6.2	SGB-II-BETROFFENHEITSQUOTE .....	79
6.3	ERWERBSFÄHIGE HILFEBEDÜRFTIGE MIT ANRECHENBAREM EINKOMMEN AUS ABHÄNGIGER BESCHÄFTIGUNG .....	94
6.3.1	<i>Alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung.....</i>	<i>94</i>
6.3.2	<i>Erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung .....</i>	<i>101</i>
<b>7</b>	<b>DATEN ZUR GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE (SGB II) - BEDARFSGEMEINSCHAFTEN.....</b>	<b>105</b>
7.1	BEDARFSGEMEINSCHAFTEN MIT MINDESTENS EINEM ERWERBSFÄHIGEN HILFEBE- DÜRFTIGEN MIT ANRECHENBAREM EINKOMMEN AUS ABHÄNGIGER BESCHÄFTIGUNG .. .....	118
<b>8</b>	<b>DATEN ZU VERBRAUCHERINSOLVENZEN.....</b>	<b>132</b>
<b>9</b>	<b>DATEN ZUR BILDUNG.....</b>	<b>134</b>
9.1	EINLEITUNG .....	134
9.2	SCHÜLERINNEN IN ÖFFENTLICHEN SCHULEN NACH SCHULTYPEN.....	134
9.3	SCHULÜBERGÄNGE.....	140
9.4	BILDUNGSABSCHLÜSSE .....	143
9.5	KINDERGARTENKINDER MIT SPRACHFÖRDERBEDARF .....	147



<b>10</b>	<b>DATEN ZUR KINDER- UND JUGENDHILFE (SGB VIII), ZUR JUGENDGERICHTSHILFE UND ZU SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN .....</b>	<b>149</b>
10.1	EINLEITUNG .....	149
10.2	KINDER- UND JUGENDHILFE (SGB VIII).....	149
10.3	JUGENDGERICHTSHILFE.....	161
10.4	SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG .....	166
<b>11</b>	<b>GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG - SGB XII, § 41 .....</b>	<b>171</b>
<b>12</b>	<b>HAUSHALTE MIT WOHNUNGSGELD .....</b>	<b>174</b>
<b>13</b>	<b>DATEN ZUM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ.....</b>	<b>176</b>
<b>14</b>	<b>EINKOMMENSARMUT IM ALTER UND IN DER KINDHEIT .....</b>	<b>179</b>



# 1 Einleitung

Mit der Studie „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land“ sollen Wege aufgezeigt werden, um die Lebenslage von Haushalten mit minderjährigen Kindern und geringem Einkommen zu verbessern<sup>1</sup>.

Das Braunschweiger Land besteht aus fünf Gebietskörperschaften: den Städten Braunschweig und Salzgitter sowie den Landkreisen Goslar, Helmstedt und Wolfenbüttel.

Das Projekt gliederte sich in drei Abschnitte:

1. Zusammenstellung von entsprechenden Daten in einem Datenreader
2. Durchführung einer Akteursbefragung und
3. Durchführung einer Haushaltsbefragung

Bei der Zusammenstellung der Daten haben wir uns an den „Basisindikatoren einer regionalisierten Sozialberichterstattung“ von Frau Jessica Huter und Herrn Lothar Eichhorn orientiert.<sup>2</sup> Im Unterschied zu anderen Datenzusammenstellungen zeichnet sich dieser Datenreader u.a. durch kleinräumige Daten auf der Ebene der Landkreise aus.

Der Datenreader gliedert sich in folgende Kapitel:

1. Bevölkerungs- und Haushaltsstrukturdaten
2. Einkommensdaten
3. Daten zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen
4. Daten zur Arbeitslosigkeit - generelle Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und zur Arbeitsförderung (SGB III)
5. Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) - hilfebedürftige Personen
6. Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) - Bedarfsgemeinschaften
7. Daten zu Verbraucherinsolvenzen
8. Daten zur Bildung
9. Daten zur Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), zur Jugendgerichtshilfe und zu Schuleinganguntersuchungen
10. Daten zur Sozialhilfe (SGB XII)
11. Daten zu Haushalten mit Wohngeld
12. Daten zum Asylbewerberleistungsgesetz
13. Gegenüberstellung Kinder- und Altersarmut

Die Beschreibung der Daten geschieht generell immer im Vergleich der fünf Gebietskörperschaften. Wenn kleinräumige Daten auf der Ebene der Landkreise vorhanden sind, werden diese landkreisbezogen dargestellt und beschrieben. Bei gegebenen Anlässen und Erkenntnissen werden nochmals die drei Landkreise miteinander verglichen. Wo Daten zum Bundesland Niedersachsen vorhanden waren, haben wir diese zum Vergleich mit aufgenommen.

Wir haben die Ortsbezeichnungen verwendet, wie wir sie in den Tabellen des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) oder der Gesell-

---

<sup>1</sup> Siehe hierzu auch die Veröffentlichung „Wirksame Wege für Familien mit geringem Einkommen im Braunschweiger Land gestalten“ des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e. V.

<sup>2</sup> *Armut und Reichtum in den Bundesländern: Konzept für regionalisierte Sozialberichte*, Lothar Eichhorn, Jessica Huter, *Soziale Sicherheit* 10/2006, S. 350 - 358



schaft für Konsumforschung (GfK) vorhanden und wie wir sie von der Bundesagentur für Arbeit geliefert bekommen haben.

Im Reader sind alle Daten dokumentiert, die uns bis zum 31.05.2010 vorlagen oder über den LSKN zugänglich waren.

## Anmerkungen

In vielen amtlichen Statistiken mit prozessproduzierten Daten gibt es häufig nur das Merkmal „Ausländer“. Die Daten zum Merkmal „Ausländer“ erlauben keine Aussagen zur Größe der Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund oder Zuwanderungsgeschichte, da „Nicht-Ausländer“, d.h. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, gleichwohl einen Migrationshintergrund oder eine Zuwanderungsgeschichte haben können. Die folgende Tabelle veranschaulicht diesen Unterschied.

**Tabelle 1: Ausländer und Personen mit Migrationshintergrund**

	Braunschweig	Salzgitter	Lk Goslar	Lk Helmstedt	Lk Wolfenbüttel	Niedersachsen
Anteil der Ausländer an der Bevölkerung am Wohnsitz LSKN, Stichtag 31.12.2005	8,3%	10,0%	5,0%	3,7%	3,9%	5,8%
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung am Wohnsitz Mikrozensus, 2005	21,8%	26,1%	12,5%	7,6%	15,0%	16,0%

Den Daten aus dem Mikrozensus 2005 zum Migrationshintergrund liegt folgende Definition zugrunde: „Alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem nach 1949 zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“ (Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2005 - Fachserie 1 Reihe 2.2 - 2005, S. 6).

Gegenüber dem durch den Indikator „Ausländer“ ausgewiesenen Anteil ist demnach in allen Gebietskörperschaften der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund mindestens doppelt so hoch.

Da die Daten zum Indikator „Ausländer“ somit keine Aussagen zur Größe der Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund oder Zuwanderungsgeschichte ermöglichen, haben wir auf die Darstellung der Daten zum Indikator „Ausländer“ verzichtet. Aufgenommen haben wir von den Gebietskörperschaften die übermittelten Daten, die Aussagen zum Migrationshintergrund erlauben.



## 2 Bevölkerung- und Haushaltsstrukturdaten

### 2.1 Bevölkerung

Die Darstellung und Beschreibung der Bevölkerungsdaten auf der Grundlage der amtlichen Statistik des LSKN (Tabelle K 1000121) besteht aus drei Datensätzen.

Im ersten Datensatz ist die Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2008 abgebildet. Im zweiten Datensatz ist die Bevölkerungsstruktur am 31.12.2008 in den fünf Gebietskörperschaften abgebildet. Diese Daten werden zudem benötigt, um z.B. Daten, die zum SGB II und zum SGB XII vorliegen, in Bezug zu den relevanten Bevölkerungsgruppen darstellen zu können.

Kleinräumige Daten auf der Ebene der drei Landkreise zu kreisangehörigen Orten und Samtgemeinden schließt dieser Datensatz mitein.

#### 2.1.1 Bevölkerungsentwicklung

##### Die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Altersgruppen

Die Tabelle „Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2008“ zeigt, dass in den Gebietskörperschaften Entwicklungen unterschiedlich verlaufen sind. In Braunschweig sind die **Einwohnerzahlen** gestiegen (196 Personen = 0,1 %). In Salzgitter und den drei Landkreisen Goslar, Helmstedt und Wolfenbüttel sind die Einwohnerzahlen dagegen gesunken, wobei der prozentuale Rückgang sehr unterschiedlich ausfällt. Den größten prozentualen Rückgang (7,0%) verzeichnet Salzgitter, gefolgt vom Landkreis Goslar (6,4%), Landkreis Helmstedt (5,2%) und vom Landkreis Wolfenbüttel (2,4%). Das bedeutet z.B., dass der prozentuale Rückgang in der Stadt Salzgitter dreimal so hoch wie im Landkreis Wolfenbüttel war.

In absoluten Zahlen bedeutet die Bevölkerungsentwicklung einen Verlust von 10.060 Personen für den Landkreis Goslar, von 7.879 Personen für Salzgitter, von 5.164 Personen für den Landkreis Helmstedt und von 3.034 Personen für den Landkreis Wolfenbüttel. Somit ist der absolute Bevölkerungsrückgang im Landkreis Goslar dreimal so hoch wie im Landkreis Wolfenbüttel.

Der prozentuale Rückgang ist dabei nicht über alle Altersgruppen gleichverteilt; er ist am größten bei den jüngsten EinwohnerInnen, den 0- bis unter 3-jährigen und den 3- bis unter 6-jährigen Kindern.

In **Braunschweig** werden die Rückgänge bei den 0- bis unter 15-jährigen Kindern (7,6%, 2.406 Kinder) und bei den 55- bis unter 65-jährigen Personen (18,4%, 6.049 Personen) durch die Zunahme der 15- bis unter 25-jährigen Personen (7,8%, 2.062 Personen) und insbesondere der 65- bis unter 75-jährigen Personen (23,1%, 5.496 Personen) ausgeglichen und führen insgesamt zu einer Bevölkerungszunahme von 0,1% (196 Personen).

Bezogen auf alle Altersgruppen, in denen ein Rückgang zu verzeichnen ist, fällt dieser bis auf Braunschweig für alle anderen Gebietskörperschaften für die Gruppe der **3- bis unter 6-jährigen Kindern** am dramatischsten auf. Der prozentuale Rückgang liegt dabei zwischen 26,4% (Salzgitter) und 27,8% (Landkreis Goslar) und absolut zwischen 811 (Landkreis Helmstedt) und 1.145 Kindern (Landkreis Goslar). Damit verlor der Landkreis Goslar zwischen 2000 und 2008 in dieser Altersgruppe fast dreimal so viele Kinder wie Braunschweig



(420 Kinder). Bemerkenswert ist zudem, dass der prozentuale Rückgang in Salzgitter und den drei Landkreisen bezüglich dieser Altersgruppe fast gleich hoch ist, der Unterschied beträgt lediglich 1,4 Prozentpunkte.

Auch in der Gruppe der 0- bis unter 3-jährigen Kinder liegt der prozentuale Rückgang zwischen 20,1% (Landkreis Helmstedt) und 27,5% (Landkreis Wolfenbüttel). Positiv fällt Braunschweig mit einem Rückgang von nur 1,2% auf.

In der Gruppe der **15- bis unter 25-jährigen Personen** sind Braunschweig und die Landkreise Helmstedt und Wolfenbüttel die Gewinner. Zu den Gebietskörperschaften mit einem Bevölkerungsrückgang gehören Salzgitter und der Landkreis Goslar, wobei im Landkreis Goslar der prozentuale Verlust mit 1,8% am größten ist.

Auffällig ist, dass in der Gruppe der **75-jährigen Personen und älter** der prozentuale Anstieg (abgesehen von den 1,8% in der Stadt Braunschweig) mit 5,3% im Landkreis Goslar sehr niedrig ist und z.B. bezogen auf Salzgitter (16,6%) und den Landkreis Helmstedt (16,5%) nur ein Drittel der dortigen Werte beträgt.

**Salzgitter** ist bezüglich positiver oder negativer Abweichungen in den einzelnen Altersgruppen kaum auffällig. In der Gruppe der 50- bis unter 55-jährigen Personen ist die geringste Zunahme (6,4%) und bei der Gruppe der 75-jährigen Personen und älter die größte prozentuale Zunahme bezüglich aller fünf Gebietskörperschaften zu verzeichnen (16,6%).

Der **Landkreis Goslar** fällt im Vergleich 2000 zu 2008 zunächst negativ bei den Kindern und Jugendlichen auf. So ist in der Gruppe der 0- bis unter 3-jährigen Kinder der prozentuale Rückgang am zweitgrößten (26,6%).

In der Gruppe der 3- bis unter 6-jährigen Kinder ist - bis auf Braunschweig - bei einem Rückgang auf gleich hohem Niveau zu dokumentieren, dass der prozentuale Rückgang mit 27,8% und der absolute Rückgang mit 1.145 Kindern jeweils im Landkreis Goslar am größten ist.

Im **Landkreis Helmstedt** ist in der Gruppe der 6- bis unter 15-jährigen Kinder der größte prozentuale Rückgang bezüglich aller Gebietskörperschaften mit 19,9% (2.054 Kinder) zu verzeichnen.

Positiv ist - abgesehen von Braunschweig - der prozentual geringste Rückgang in der zahlenmäßig größten Altersgruppe der 25- bis unter 50-jährigen Personen festzustellen. Im Landkreis Helmstedt liegt der Wert bei -11,7% (-4.157 Personen).

Generell ist in allen Gebietskörperschaften in der Gruppe der Personen älter als 65 Jahre ein Anstieg der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen. In der Gruppe der 65- bis unter 75-jährigen Personen ist im Landkreis Helmstedt dieser Wert mit 11,5% jedoch am geringsten (1.214 Personen).

Im Vergleich aller Gebietskörperschaften ist in der Gruppe der 0- bis unter 3-jährigen Kinder im **Landkreis Wolfenbüttel** der größte prozentuale Rückgang mit 27,5% (1.045 Kinder), in der Gruppe der 6- bis unter 15-jährigen Kinder hingegen der geringste prozentuale Rückgang mit 7,2% (926 Kinder) zu verzeichnen.





## Mädchen und Frauen

In allen Gebietskörperschaften geht der Anteil der Mädchen und Frauen zurück. Dieser Rückgang liegt zwischen 1,2% für Braunschweig und - mehr als sechsmal so hoch - bei 7,6% für den Landkreis Goslar. Absolut sind dies in Braunschweig 1.469 und im Landkreis Goslar 6.117 Mädchen und Frauen.

In der Gruppe der jüngeren Frauen im gebärfähigen Alter (15- bis unter 25-Jährige) gibt es zwei Gebietskörperschaften, in denen die Entwicklung negativ ist - im Landkreis Goslar und in Salzgitter. So betrug der prozentuale Rückgang 4,6% (337 Frauen) im Landkreis Goslar und 1,8% (103 Frauen) in Salzgitter.

In der Gruppe der älteren Frauen im gebärfähigen Alter (25- bis unter 50-Jährige) ist in allen Gebietskörperschaften ein negativer Trend zu verzeichnen. Der prozentuale Rückgang liegt zwischen 1,4% (Braunschweig) und 15,5% (Landkreis Wolfenbüttel); der Landkreis Goslar liegt mit 12,1% an dritter Stelle. Die Unterschiede sind zwischen den einzelnen Gebietskörperschaften somit sehr beachtlich.

Insgesamt verliert der Landkreis Goslar prozentual und absolut am stärksten in der Gruppe der Frauen von 15 bis 50 Jahre.

## Fazit

Die fünf Gebietskörperschaften sind unterschiedlich vom Bevölkerungsrückgang betroffen, wobei nur die Entwicklung in Braunschweig positiv zu bewerten ist und die Situation damit der Entwicklung im Land Niedersachsen ähnelt.

In den anderen vier Gebietskörperschaften ist die Entwicklung negativ und verläuft entgegen dem Trend im Land Niedersachsen. Unabhängig davon ist die Entwicklung in diesen vier Gebietskörperschaften insgesamt sehr unterschiedlich.

Die Bevölkerungsentwicklung bei den Frauen im gebärfähigen Alter, die in der Regel in den Gebietskörperschaften negativ ist, hat Auswirkungen auf die Anzahl zukünftiger Geburten.

Die Daten zeigen zudem, wie unterschiedlich die Auswirkungen auf die jeweilige soziale Infrastruktur (Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen, Unterstützung und Hilfen für ältere Menschen etc.) sein dürften .



## Daten Bevölkerungsentwicklung - die fünf Gebietskörperschaften

		Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2008					
Stichtag 31.12.		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
1	<b>Einwohner insgesamt 2000</b>	245.816	112.302	156.247	100.033	126.697	7.926.193
2	<b>Einwohner insgesamt 2008</b>	246.012	104.423	146.187	94.870	123.663	7.947.244
3	Veränderung 2000-2008	0,1%	-7,0%	-6,4%	-5,2%	-2,4%	0,3%
4	Männer 2000	119.241	54.602	75.518	48.887	61.772	3.875.996
5	Männer 2008	120.906	51.074	71.575	46.650	60.539	3.901.052
6	Veränderung 2000-2008	1,4%	-6,5%	-5,2%	-4,6%	-2,0%	0,6%
7	Frauen 2000	126.575	57.700	80.729	51.146	64.925	4.050.197
8	Frauen 2008	125.106	53.349	74.612	48.220	63.124	4.046.192
9	Veränderung 2000-2008	-1,2%	-7,5%	-7,6%	-5,7%	-2,8%	-0,1%
10	<b>0 bis unter 3 Jährige 2000</b>	6.193	3.281	3.847	2.656	3.795	244.059
11	<b>0 bis unter 3 Jährige 2008</b>	6.121	2.503	2.824	2.123	2.750	196.589
12	Veränderung 2000-2008	-1,2%	-23,7%	-26,6%	-20,1%	-27,5%	-19,5%
13	Männlich 2000	3.136	1.685	1.988	1.401	1.966	125.590
14	Männlich 2008	3.149	1.317	1.468	1.133	1.427	101.064
15	Veränderung 2000-2008	0,4%	-21,8%	-26,2%	-19,1%	-27,4%	-19,5%
16	Frauen 2000	3.057	1.596	1.859	1.255	1.829	118.469
17	Frauen 2008	2.972	1.186	1.356	990	1.323	95.525
18	Veränderung 2000-2008	-2,8%	-25,7%	-27,1%	-21,1%	-27,7%	-19,4%
19	<b>3 bis unter 6 Jährige 2000</b>	6.034	3.433	4.124	2.952	4.177	257.520
20	<b>3 bis unter 6 Jährige 2008</b>	5.614	2.528	2.979	2.141	3.060	210.906
21	Veränderung 2000-2008	-7,0%	-26,4%	-27,8%	-27,5%	-26,7%	-18,1%
22	Männlich 2000	3.124	1.771	2.159	1.490	2.087	131.963
23	Männlich 2008	2.780	1.296	1.540	1.122	1.609	107.785
24	Veränderung 2000-2008	-11,0%	-26,8%	-28,7%	-24,7%	-22,9%	-18,3%
25	Frauen 2000	2.910	1.662	1.965	1.462	2.090	125.557
26	Frauen 2008	2.834	1.232	1.439	1.019	1.451	103.121
27	Veränderung 2000-2008	-2,6%	-25,9%	-26,8%	-30,3%	-30,6%	-17,9%
28	<b>6 bis unter 15 jährige 2000</b>	19.604	11.044	13.535	10.345	12.807	814.472
29	<b>6 bis unter 15 jährige 2008</b>	17.690	9.437	11.509	8.291	11.881	752.384
30	Veränderung 2000-2008	-9,8%	-14,6%	-15,0%	-19,9%	-7,2%	-7,6%
31	Männlich 2000	10.102	5.680	7.009	5.263	6.389	418.966
32	Männlich 2008	8.955	4.902	5.975	4.266	6.034	385.805
33	Veränderung 2000-2008	-11,4%	-13,7%	-14,8%	-18,9%	-5,6%	-7,9%
34	Frauen 2000	9.502	5.364	6.526	5.082	6.418	395.506
35	Frauen 2008	8.735	4.535	5.534	4.025	5.847	366.579
36	Veränderung 2000-2008	-8,1%	-15,5%	-15,2%	-20,8%	-8,9%	-7,3%
37	<b>15 bis unter 25 Jährige 2000</b>	26.484	11.902	15.330	10.237	12.256	855.721
38	<b>15 bis unter 25 Jährige 2008</b>	28.546	11.814	15.056	10.513	13.015	912.523
39	Veränderung 2000-2008	7,8%	-0,7%	-1,8%	2,7%	6,2%	6,6%
40	Männer 2000	13.556	6.085	7.973	5.329	6.377	435.955
41	Männer 2008	14.784	6.100	8.036	5.462	6.704	468.202
42	Veränderung 2000-2008	9,1%	0,2%	0,8%	2,5%	5,1%	7,4%
43	Frauen 2000	12.928	5.817	7.357	4.908	5.879	419.766
44	Frauen 2008	13.762	5.714	7.020	5.051	6.311	444.321
45	Veränderung 2000-2008	6,5%	-1,8%	-4,6%	2,9%	7,3%	5,8%
46	<b>25 bis unter 50 Jährige 2000</b>	93.418	39.192	53.975	35.669	50.131	2.923.284
47	<b>25 bis unter 50 Jährige 2008</b>	92.377	33.508	47.215	31.512	41.761	2.756.837
48	Veränderung 2000-2008	-1,1%	-14,5%	-12,5%	-11,7%	-16,7%	-5,7%
49	Männer 2000	49.015	19.961	28.205	18.172	25.475	1.491.117
50	Männer 2008	48.575	17.003	24.576	15.879	20.932	1.394.783
51	Veränderung 2000-2008	-0,9%	-14,8%	-12,9%	-12,6%	-17,8%	-6,5%
52	Frauen 2000	44.403	19.231	25.770	17.497	24.656	1.432.167
53	Frauen 2008	43.802	16.505	22.639	15.633	20.829	1.362.054
54	Veränderung 2000-2008	-1,4%	-14,2%	-12,1%	-10,7%	-15,5%	-4,9%
55	<b>50 bis unter 55 Jährige 2000</b>	14.538	6.997	9.505	6.233	7.286	481.033
56	<b>50 bis unter 55 Jährige 2008</b>	16.289	7.443	10.170	7.268	8.971	556.085
57	Veränderung 2000-2008	12,0%	6,4%	7,0%	16,6%	23,1%	15,6%
58	Männer 2000	7.197	3.532	4.707	3.190	3.638	324.052
59	Männer 2008	8.176	3.748	5.145	3.757	4.531	280.259
60	Veränderung 2000-2008	13,6%	6,1%	9,3%	17,8%	24,5%	-13,5%
61	Frauen 2000	7.341	3.465	4.798	3.043	3.648	156.981
62	Frauen 2008	8.113	3.695	5.025	3.511	4.440	275.826
63	Veränderung 2000-2008	10,5%	6,6%	4,7%	15,4%	21,7%	75,7%



		Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2008					
Stichtag 31.12.		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
64	<b>55 bis unter 65 Jährige 2000</b>	32.957	15.464	21.905	12.922	17.558	1.009.976
65	<b>55 bis unter 65 Jährige 2008</b>	26.908	13.127	18.364	11.698	15.286	924.103
66	Veränderung 2000-2008	-18,4%	-15,1%	-16,2%	-9,5%	-12,9%	-8,5%
67	Männer 2000	16.236	7.710	10.696	6.612	8.846	514.772
68	Männer 2008	13.009	6.403	8.957	5.931	7.614	460.454
69	Veränderung 2000-2008	-19,9%	-17,0%	-16,3%	-10,3%	-13,9%	-10,6%
70	Frauen 2000	16.721	7.754	11.209	6.310	8.712	495.204
71	Frauen 2008	13.899	6.724	9.407	5.767	7.672	463.649
72	Veränderung 2000-2008	-16,9%	-13,3%	-16,1%	-8,6%	-11,9%	-6,4%
73	<b>65 bis unter 75 Jährige 2000</b>	23.778	12.100	17.621	10.601	9.099	743.787
74	<b>65 bis unter 75 Jährige 2008</b>	29.274	13.696	20.801	11.815	15.770	942.750
75	Veränderung 2000-2008	23,1%	13,2%	18,0%	11,5%	73,3%	26,7%
76	Männer 2000	10.379	5.415	7.715	4.866	4.112	250.156
77	Männer 2008	13.618	6.527	9.752	5.703	7.668	450.670
78	Veränderung 2000-2008	31,2%	20,5%	26,4%	17,2%	86,5%	80,2%
79	Frauen 2000	13.399	6.685	9.906	5.735	4.987	493.631
80	Frauen 2008	15.656	7.169	11.049	6.112	8.102	492.080
81	Veränderung 2000-2008	16,8%	7,2%	11,5%	6,6%	62,5%	-0,3%
82	<b>75 und älter 2000</b>	22.779	8.889	16.405	8.418	9.588	596.341
83	<b>75 und älter 2008</b>	23.193	10.367	17.269	9.509	11.169	695.067
84	Veränderung 2000-2008	1,8%	16,6%	5,3%	13,0%	16,5%	16,6%
85	Männer 2000	6.496	2.763	5.066	2.564	2.882	183.425
86	Männer 2008	7.860	3.778	6.126	3.397	4.020	252.030
87	Veränderung 2000-2008	21,0%	36,7%	20,9%	32,5%	39,5%	37,4%
88	Frauen 2000	16.283	6.126	11.339	5.854	6.706	412.916
89	Frauen 2008	15.333	6.589	11.143	6.112	7.149	443.037
90	Veränderung 2000-2008	-5,8%	7,6%	-1,7%	4,4%	6,6%	7,3%



## 2.1.2 Bevölkerungsstruktur

### Die fünf Gebietskörperschaften

Vergleicht man die prozentuale Verteilung der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen am 31.12.2008 an der Gesamtbevölkerung in allen fünf Gebietskörperschaften miteinander, so fällt auf, dass der Landkreis Goslar in den jüngeren Altersgruppen jeweils die geringsten Prozentwerte aufweist. So beträgt der Anteil der 0- bis unter 3-jährigen Kinder an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Goslar 1,9% im Landkreis Wolfenbüttel sind es 2,2%, im Landkreis Helmstedt 2,2%, in Salzgitter 2,4% und in Braunschweig 2,5%. Auch in der Gruppe der 3- bis unter 6-jährigen Kinder und der Gruppe der 15- bis unter 25-jährigen Personen ist der prozentuale Anteil dieser Gruppen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Goslar am geringsten. Dieses Schema wird nur in der Gruppe der 6- bis unter 15-jährigen Kinder in Braunschweig unterbrochen, da dort der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung am geringsten (7,2%) und damit auch geringer als im Landkreis Goslar (7,9%) ist.

Demgegenüber weist der Anteil der 65- bis unter 75-jährigen Personen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Goslar gegenüber den anderen Gebietskörperschaften mit 14,2% den höchsten Wert auf. Dieses sind 7,8% mehr als in Salzgitter mit dem zweithöchsten Wert von 13,1% für diese Altersgruppe. Noch größer ist der prozentuale Abstand in der Gruppe der Personen 75 Jahre und älter. Auch in dieser Gruppe liegt bezüglich des Anteils an der Gesamtbevölkerung der Landkreis Goslar mit 11,8% an erster Stelle.

Betrachtet man die Gruppe der Kinder, die im Rahmen des Projektes „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land“ im Fokus stehen, so weist in der Gruppe der 0- bis unter 15-jährigen Kinder der Landkreis Wolfenbüttel mit 14,3% den höchsten und der Landkreis Goslar mit 11,8% den niedrigsten Wert auf.

Auch in der Gruppe der 0- bis unter 18-jährigen Kinder weist der Landkreis Wolfenbüttel mit 17,8% den höchsten Wert auf. Den niedrigsten Wert in dieser Altersgruppe mit 14,7% verzeichnet die Stadt Braunschweig.

### Die drei Landkreise

In den folgenden drei Landkreistabellen sind für kreisangehörige Orte bzw. Samtgemeinden Bevölkerungsanteile einzelner Altersgruppen aufgeführt. Aufgelistet werden jeweils die Orte bzw. Samtgemeinden mit dem niedrigsten und dem höchsten Bevölkerungsanteil sowie die Differenz zwischen diesen beiden Werten.



**Tabelle 2: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2008**

Altersgruppen	Ort	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern - höchster Wert	Differenz
0- bis unter 15-Jährige	Oberharz, SG	9,3% (1.656 <sup>3</sup> )	Lutter am Barenberge, SG	14,7% (629)	58,1%
0- bis unter 18- Jährige	Clausthal-Zellerfeld	11,6% (1.682)	Lutter am Barenberge, SG	17,9% (765)	54,3%
25- bis unter 65-Jährige	Bad Harzburg	47,1% (10.456)	Oberharz, SG	57,6% (10.264)	22,3%
65- bis unter 75-Jährige	Oberharz, SG	10,9% (1.949)	Bad Harzburg	18,0% (4.001)	65,1%
75 Jahre und älter	Oberharz, SG	8,6% (1.540)	Bad Harzburg	15,9% (3.523)	84,9%

**Tabelle 3: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung 31.12.2008**

Altersgruppen	Ort	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern - höchster Wert	Differenz
0- bis unter 15-Jährige	Büddenstedt	11,4% (333)	Heeseberg, SG	14,7% (614)	28,9%
0- bis unter 18- Jährige	Büddenstedt	14,5% (425)	Heeseberg, SG	18,7% (780)	28,9%
25- bis unter 65-Jährige	Heeseberg, SG	49,9% (8.928)	Velpke, SG	55,5% (6.909)	11,2%
65- bis unter 75-Jährige	Grasleben, SG	11,2% (539)	Büddenstedt, Heeseberg, SG; Nordelm, SG	13,6% (398, 567, 810)	21,4%
75 Jahre und älter	Velpke, SG	8,0% (999)	Schöningen	12,6% (1.572)	57,5%

**Tabelle 4: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung 31.12.2008**

Altersgruppen	Ort	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern - höchster Wert	Differenz
0- bis unter 15-Jährige	Wolfenbüttel, Stadt	13,2% (7.097)	Asse, SG	16,8% (1.635)	27,3%
0- bis unter 18- Jährige	Wolfenbüttel, Stadt	16,6% (8.928)	Asse, SG	20,6% (2.003)	24,1%
25- bis unter 65-Jährige	Schladen, SG	52,1% (4.890)	Sickte, SG	56,7% (5.916)	8,8%
65- bis unter 75-Jährige	Asse, SG	10,2% (990)	Wolfenbüttel, Stadt	13,6% (7.294)	33,3%
75 Jahre und älter	Asse, SG	7,2% (699)	Schladen, SG	10,9% (1.024)	51,4%

<sup>3</sup> Die Zahlen in den Klammern sind die absoluten Werte.



Vergleicht man die drei Landkreise miteinander, so wird folgendes Muster in allen drei Landkreisen sichtbar: Die Differenz zwischen dem Ort oder der Samtgemeinde mit dem niedrigsten und mit dem höchsten Wert ist in der Altersgruppe der 25- bis unter 65-jährigen Personen am geringsten. Im Landkreis Wolfenbüttel mit einem Wert von 8,8% bedeutet dies zum Beispiel, dass die prozentuale Größe dieser Altersgruppe in allen kreisangehörigen Gemeinden bzw. Samtgemeinden eng beieinander liegt.

Am zweitgrößten ist wiederum in allen drei Landkreisen die Differenz zwischen dem Ort oder der Samtgemeinde mit dem niedrigsten und mit dem höchsten Wert in den beiden jüngeren Altersgruppen (0- bis unter 15-jährige Personen und 0- bis unter 18-jährige Personen). Und die größten Differenzen ergeben sich somit ebenfalls für alle drei Landkreise in den beiden ältesten Altersgruppen (65- bis unter 75-jährige Personen und Personen 75 Jahre und älter).

Eine Ausnahme bildet der Landkreis Helmstedt. In der Altersgruppe der 65- bis unter 75-jährigen Personen ist dort die Differenz mit 21,4% zwischen dem Ort und den beiden Samtgemeinden mit den höchsten Werten (13,6%) und dem Ort mit dem niedrigsten Wert (11,2%) am geringsten.

Im Vergleich zu den anderen beiden Landkreisen ist im Landkreis Goslar die Spanne zwischen den Orten mit dem niedrigsten und mit dem höchsten Wert in allen Altersgruppen am größten. So beträgt z.B. die Differenz in der Altersgruppe der Personen 75 Jahre und älter zwischen dem Ort bzw. der Samtgemeinde mit dem höchsten (15,9% - Bad Harzburg) und niedrigsten Wert (8,6% - SG Oberharz) 84,9%. D.h. die Spanne in den einzelnen kreisangehörigen Orten und Samtgemeinden ist im Landkreis Goslar extremer als in den anderen Landkreisen.



## Daten Bevölkerungsstruktur - die fünf Gebietskörperschaften

Bevölkerungsstruktur 31.12.2008						
	Braunschweig		Salzgitter		LK Goslar	
	Insgesamt	Anteil der Altersgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Altersgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Altersgruppe an allen Einwohnern
1 alle Einwohner	246.012	100,0%	104.423	100,0%	146.187	100,0%
2 0 bis unter 3 Jährige	6.121	2,5%	2.503	2,4%	2.824	1,9%
3 3 bis unter 6 Jährige	5.614	2,3%	2.528	2,4%	2.979	2,0%
4 6 bis unter 15 Jährige	17.690	7,2%	9.437	9,0%	11.509	7,9%
5 15 bis unter 25 Jährige	28.546	11,6%	11.814	11,3%	15.056	10,3%
6 25 bis unter 50 Jährige	92.377	37,5%	33.508	32,1%	47.215	32,3%
7 50 bis unter 55 Jährige	16.289	6,6%	7.443	7,1%	10.170	7,0%
8 55 bis unter 65 Jährige	26.908	10,9%	13.127	12,6%	18.364	12,6%
9 65 bis unter 75 Jährige	29.274	11,9%	13.696	13,1%	20.801	14,2%
10 75 und älter	23.193	9,4%	10.367	9,9%	17.269	11,8%
11 0 bis unter 15 Jährige	29.425	12,0%	14.468	13,9%	17.312	11,8%
12 0 bis unter 18 Jährige	36.170	14,7%	17.963	17,2%	21.756	14,9%
13 14 bis unter 21 Jährige	17.177	7,0%	8.378	8,0%	10.589	7,2%
14 18 bis unter 65 Jährige	144.969	58,9%	62.397	59,8%	86.361	59,1%
15 15 bis unter 65 Jährige	164.120	66,7%	65.892	63,1%	90.805	62,1%
16 25 bis unter 65 Jährige	135.574	55,1%	54.078	51,8%	75.749	51,8%
17 50 bis unter 65 Jährige	43.197	17,6%	20.570	19,7%	28.534	19,5%
18 25 bis unter 55 Jährige	108.666	44,2%	40.951	39,2%	57.385	39,3%
19 15 bis unter 17 Jährige	4.387	1,8%	2.267	2,2%	2.943	2,0%
20 18 bis unter 21 Jährige	8.341	3,4%	3.781	3,6%	4.733	3,2%
21 21 bis unter 27 Jährige	20.925	8,5%	6.718	6,4%	8.811	6,0%
	LK Helmstedt		LK Wolfenbüttel		Niedersachsen	
22 alle Einwohner	94.870	100,0%	123.663	100,0%	7.947.244	100,0%
23 0 bis unter 3 Jährige	2.123	2,2%	2.750	2,2%	196.589	2,5%
24 3 bis unter 6 Jährige	2.141	2,3%	3.060	2,5%	210.906	2,7%
25 6 bis unter 15 Jährige	8.291	8,7%	11.881	9,6%	752.384	9,5%
26 15 bis unter 25 Jährige	10.513	11,1%	13.015	10,5%	912.523	11,5%
27 25 bis unter 50 Jährige	31.512	33,2%	41.761	33,8%	2.756.837	34,7%
28 50 bis unter 55 Jährige	7.268	7,7%	8.971	7,3%	556.085	7,0%
29 55 bis unter 65 Jährige	11.698	12,3%	15.286	12,4%	924.103	11,6%
30 65 bis unter 75 Jährige	11.815	12,5%	15.770	12,8%	942.750	11,9%
31 75 und älter	9.509	10,0%	11.169	9,0%	695.067	8,7%
32 0 bis unter 15 Jährige	12.555	13,2%	17.691	14,3%	1.159.879	14,6%
33 0 bis unter 18 Jährige	15.902	16,8%	22.046	17,8%	1.436.394	18,1%
34 14 bis unter 21 Jährige	7.814	8,2%	16.503	13,3%	648.388	8,2%
35 18 bis unter 65 Jährige	57.644	60,8%	74.678	60,4%	4.873.033	61,3%
36 15 bis unter 65 Jährige	60.991	64,3%	79.033	63,9%	5.149.548	64,8%
37 25 bis unter 65 Jährige	50.478	53,2%	66.018	53,4%	4.237.025	53,3%
38 50 bis unter 65 Jährige	18.966	20,0%	24.257	19,6%	1.480.188	18,6%
39 25 bis unter 55 Jährige	38.780	40,9%	50.732	41,0%	3.312.922	41,7%
40 15 bis unter 17 Jährige	2.169	2,3%	2.857	2,3%	183.107	2,3%
41 18 bis unter 21 Jährige	3.431	3,6%	4.128	3,3%	284.601	3,6%
42 21 bis unter 27 Jährige	5.465	5,8%	6.652	5,4%	526.107	6,6%



## Daten Bevölkerungsstruktur - die drei Landkreise

Landkreis Goslar - Bevölkerungsstruktur 31.12.2008									
Bad Harzburg, Stadt		Braunlage, Stadt		Clausthal-Zellerfeld, Bergstadt		Goslar, Stadt			
Alle Einwohner		Alle Einwohner		Alle Einwohner		Alle Einwohner			
Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern		
1	alle Einwohner	22.187	100,0%	4.866	100,0%	14.561	100,0%	41.785	100,0%
2	0 bis unter 3 Jährige	407	1,8%	75	1,5%	265	1,8%	847	2,0%
3	3 bis unter 6 Jährige	391	1,8%	85	1,7%	252	1,7%	903	2,2%
4	6 bis unter 15 Jährige	1.558	7,0%	323	6,6%	836	5,7%	3.247	7,8%
5	15 bis unter 25 Jährige	1.851	8,3%	452	9,3%	2.136	14,7%	4.247	10,2%
6	25 bis unter 50 Jährige	6.186	27,9%	1.346	27,7%	6.263	43,0%	13.442	32,2%
7	50 bis unter 55 Jährige	1.458	6,6%	339	7,0%	953	6,5%	2.967	7,1%
8	55 bis unter 65 Jährige	2.812	12,7%	728	15,0%	1.365	9,4%	5.215	12,5%
9	65 bis unter 75 Jährige	4.001	18,0%	807	16,6%	1.395	9,6%	6.036	14,4%
10	75 und älter	3.523	15,9%	711	14,6%	1.096	7,5%	4.881	11,7%
11	0 bis unter 15 Jährige	2.356	10,6%	483	9,9%	1.353	9,3%	4.997	12,0%
12	0 bis unter 18 Jährige	2.913	13,1%	611	12,6%	1.682	11,6%	6.313	15,1%
13	18 bis unter 65 Jährige	11.750	53,0%	2.737	56,2%	10.388	71,3%	24.555	58,8%
14	15 bis unter 65 Jährige	12.307	55,5%	2.865	58,9%	10.717	73,6%	25.871	61,9%
15	25 bis unter 65 Jährige	10.456	47,1%	2.413	49,6%	8.581	58,9%	21.624	51,8%
16	50 bis unter 65 Jährige	4.270	19,2%	1.067	21,9%	2.318	15,9%	8.182	19,6%
17	25 bis unter 55 Jährige	7.644	34,5%	1.685	34,6%	7.216	49,6%	16.409	39,3%
Langelsheim, Stadt		Liebenburg		Lutter am Barenberge, SG		Oberharz, SG			
18	alle Einwohner	12.636	100,0%	9.009	100,0%	4.278	100,0%	17.814	100,0%
19	0 bis unter 3 Jährige	240	1,9%	150	1,7%	89	2,1%	305	1,7%
20	3 bis unter 6 Jährige	252	2,0%	193	2,1%	108	2,5%	306	1,7%
21	6 bis unter 15 Jährige	1.078	8,5%	839	9,3%	432	10,1%	1.045	5,9%
22	15 bis unter 25 Jährige	1.275	10,1%	913	10,1%	430	10,1%	2.405	13,5%
23	25 bis unter 50 Jährige	4.049	32,0%	2.952	32,8%	1.320	30,9%	7.170	40,2%
24	50 bis unter 55 Jährige	828	6,6%	640	7,1%	333	7,8%	1.193	6,7%
25	55 bis unter 65 Jährige	1.675	13,3%	1.174	13,0%	545	12,7%	1.901	10,7%
26	65 bis unter 75 Jährige	1.743	13,8%	1.252	13,9%	530	12,4%	1.949	10,9%
27	75 und älter	1.496	11,8%	896	9,9%	491	11,5%	1.540	8,6%
28	0 bis unter 15 Jährige	1.570	12,4%	1.182	13,1%	629	14,7%	1.656	9,3%
29	0 bis unter 18 Jährige	1.994	15,8%	1.502	16,7%	765	17,9%	2.081	11,7%
30	18 bis unter 65 Jährige	7.403	58,6%	5.332	59,2%	2.492	58,3%	12.244	68,7%
31	15 bis unter 65 Jährige	7.827	61,9%	5.679	63,0%	2.628	61,4%	12.669	71,1%
32	25 bis unter 65 Jährige	6.552	51,9%	4.766	52,9%	2.198	51,4%	10.264	57,6%
33	50 bis unter 65 Jährige	2.503	19,8%	1.814	20,1%	878	20,5%	3.094	17,4%
34	25 bis unter 55 Jährige	4.877	38,6%	3.592	39,9%	1.653	38,6%	8.363	46,9%
Seesen, Stadt		Vienenburg, Stadt		LK Goslar					
35	alle Einwohner	20.795	100,0%	10.946	100,0%	146.187	100,0%		
36	0 bis unter 3 Jährige	447	2,1%	238	2,2%	2.824	1,9%		
37	3 bis unter 6 Jährige	480	2,3%	246	2,2%	2.979	2,0%		
38	6 bis unter 15 Jährige	1.834	8,8%	1.033	9,4%	11.509	7,9%		
39	15 bis unter 25 Jährige	2.238	10,8%	1.064	9,7%	15.056	10,3%		
40	25 bis unter 50 Jährige	6.623	31,8%	3.651	33,4%	47.215	32,3%		
41	50 bis unter 55 Jährige	1.533	7,4%	747	6,8%	10.170	7,0%		
42	55 bis unter 65 Jährige	2.591	12,5%	1.420	13,0%	18.364	12,6%		
43	65 bis unter 75 Jährige	2.757	13,3%	1.388	12,7%	20.801	14,2%		
44	75 und älter	2.292	11,0%	1.159	10,6%	17.269	11,8%		
45	0 bis unter 15 Jährige	2.761	13,3%	1.517	13,9%	17.312	11,8%		
46	0 bis unter 18 Jährige	3.479	16,7%	1.887	17,2%	21.756	14,9%		
47	18 bis unter 65 Jährige	12.267	59,0%	6.512	59,5%	86.361	59,1%		
48	15 bis unter 65 Jährige	12.985	62,4%	6.882	62,9%	90.805	62,1%		
49	25 bis unter 65 Jährige	10.747	51,7%	5.818	53,2%	75.749	51,8%		
50	50 bis unter 65 Jährige	4.124	19,8%	2.167	19,8%	28.534	19,5%		
51	25 bis unter 55 Jährige	8.156	39,2%	4.398	40,2%	57.385	39,3%		





Landkreis Helmstedt - Bevölkerungsstruktur 31.12.2008									
Büddenstedt		Grasleben, SG		Heeseberg, SG		Helmstedt, Stadt			
Alle Einwohner		Alle Einwohner		Alle Einwohner		Alle Einwohner			
Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern		
1	alle Einwohner	2.931	100,0%	4.801	100,0%	4.178	100,0%	24.402	100,0%
2	0 bis unter 3 Jährige	43	1,5%	90	1,9%	94	2,2%	553	2,3%
3	3 bis unter 6 Jährige	57	1,9%	117	2,4%	110	2,6%	555	2,3%
4	6 bis unter 15 Jährige	233	7,9%	410	8,5%	410	9,8%	1.961	8,0%
5	15 bis unter 25 Jährige	310	10,6%	544	11,3%	433	10,4%	2.763	11,3%
6	25 bis unter 50 Jährige	909	31,0%	1.602	33,4%	1.296	31,0%	7.875	32,3%
7	50 bis unter 55 Jährige	250	8,5%	393	8,2%	297	7,1%	1.905	7,8%
8	55 bis unter 65 Jährige	383	13,1%	592	12,3%	475	11,4%	3.000	12,3%
9	65 bis unter 75 Jährige	398	13,6%	539	11,2%	567	13,6%	3.023	12,4%
10	75 und älter	348	11,9%	514	10,7%	496	11,9%	2.767	11,3%
11	0 bis unter 15 Jährige	333	11,4%	617	12,9%	614	14,7%	3.069	12,6%
12	0 bis unter 18 Jährige	425	14,5%	802	16,7%	780	18,7%	3.897	16,0%
13	18 bis unter 65 Jährige	1.760	60,0%	2.946	61,4%	2.335	55,9%	16.371	67,1%
14	15 bis unter 65 Jährige	1.852	63,2%	3.131	65,2%	2.501	59,9%	15.543	63,7%
15	25 bis unter 65 Jährige	1.542	52,6%	2.587	53,9%	2.068	49,5%	12.780	52,4%
16	50 bis unter 65 Jährige	633	21,6%	985	20,5%	772	18,5%	4.905	20,1%
17	25 bis unter 55 Jährige	1.159	39,5%	1.995	41,55%	1.593	38,1%	9.780	40,1%
Königsutter am Elm, Stadt		Lehre		Nord-Elm, SG		Schöningen, Stadt			
18	alle Einwohner	16.078	100,0%	11.657	100,0%	5.945	100,0%	12.428	100,0%
19	0 bis unter 3 Jährige	369	2,3%	314	2,7%	125	2,1%	278	2,2%
20	3 bis unter 6 Jährige	387	2,4%	274	2,4%	128	2,2%	250	2,0%
21	6 bis unter 15 Jährige	1.510	9,4%	1.034	8,9%	536	9,0%	1.000	8,0%
22	15 bis unter 25 Jährige	1.788	11,1%	1.362	11,7%	570	9,6%	1.363	11,0%
23	25 bis unter 50 Jährige	5.454	33,9%	4.167	35,7%	1.938	32,6%	3.877	31,2%
24	50 bis unter 55 Jährige	1.181	7,3%	890	7,6%	423	7,1%	946	7,6%
25	55 bis unter 65 Jährige	2.030	12,6%	1.375	11,8%	828	13,9%	1.483	11,9%
26	65 bis unter 75 Jährige	1.934	12,0%	1.440	12,4%	810	13,6%	1.659	13,3%
27	75 und älter	1.425	8,9%	801	6,9%	587	9,9%	1.572	12,6%
28	0 bis unter 15 Jährige	2.266	14,1%	1.622	13,9%	789	13,3%	1.528	12,3%
29	0 bis unter 18 Jährige	2.816	17,5%	2.058	17,7%	989	16,6%	1.946	15,7%
30	18 bis unter 65 Jährige	9.903	61,6%	7.358	63,1%	3.559	59,9%	7.251	58,3%
31	15 bis unter 65 Jährige	10.453	65,0%	7.794	66,9%	3.759	63,2%	7.669	61,7%
32	25 bis unter 65 Jährige	8.665	53,9%	6.432	55,2%	3.189	53,6%	6.306	50,7%
33	50 bis unter 65 Jährige	3.211	20,0%	2.265	19,4%	1.251	21,0%	2.429	19,5%
34	25 bis unter 55 Jährige	6.635	41,3%	5.057	43,4%	2.361	39,7%	4.823	38,8%
Velpke, SG		LK Helmstedt							
35	alle Einwohner	12.450	100,0%	94.870	100,0%				
36	0 bis unter 3 Jährige	257	2,1%	2.123	2,2%				
37	3 bis unter 6 Jährige	263	2,1%	2.141	2,3%				
38	6 bis unter 15 Jährige	1.197	9,6%	8.291	8,7%				
39	15 bis unter 25 Jährige	1.380	11,1%	10.513	11,1%				
40	25 bis unter 50 Jährige	4.394	35,3%	31.512	33,2%				
41	50 bis unter 55 Jährige	983	7,9%	7.268	7,7%				
42	55 bis unter 65 Jährige	1.532	12,3%	11.698	12,3%				
43	65 bis unter 75 Jährige	1.445	11,6%	11.815	12,5%				
44	75 und älter	999	8,0%	9.509	10,0%				
45	0 bis unter 15 Jährige	1.717	13,8%	12.555	13,2%				
46	0 bis unter 18 Jährige	2.189	17,6%	15.902	16,8%				
47	18 bis unter 65 Jährige	7.817	62,8%	57.644	60,8%				
48	15 bis unter 65 Jährige	8.289	66,6%	60.991	64,3%				
49	25 bis unter 65 Jährige	6.909	55,5%	50.478	53,2%				
50	50 bis unter 65 Jährige	2.515	20,2%	18.966	20,0%				
51	25 bis unter 55 Jährige	5.377	43,2%	38.780	40,9%				



Landkreis Wolfenbüttel - Bevölkerungsstruktur 31.12.2008							
Asse, SG		Baddeckenstedt, SG		Cremlingen			
Alle Einwohner		Alle Einwohner		Alle Einwohner			
Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern	Insgesamt	Anteil der Bevölkerungsgruppe an allen Einwohnern		
1	alle Einwohner	9.727	100,0%	10.805	100,0%	12.763	100,0%
2	0 bis unter 3 Jährige	212	2,2%	243	2,2%	306	2,4%
3	3 bis unter 6 Jährige	288	3,0%	281	2,6%	335	2,6%
4	6 bis 15 jährige	1.135	11,7%	1.109	10,3%	1.286	10,1%
5	15 bis unter 25 Jährige	1.039	10,7%	1.128	10,4%	1.216	9,5%
6	25 bis unter 50 Jährige	3.493	35,9%	3.696	34,2%	4.408	34,5%
7	50 bis 55 Jährige	738	7,6%	760	7,0%	950	7,4%
8	55 bis unter 65 Jährige	1.133	11,6%	1.427	13,2%	1.503	11,8%
9	65 bis unter 75 Jährige	990	10,2%	1.299	12,0%	1.751	13,7%
10	75 und älter	699	7,2%	862	8,0%	1.008	7,9%
11	0 bis unter 15 Jährige	1.635	16,8%	1.633	15,1%	1.927	15,1%
12	0 bis unter 18 Jährige	2.003	20,6%	2.020	18,7%	2.384	18,7%
13	18 bis unter 65 Jährige	6.035	62,0%	6.624	61,3%	7.620	59,7%
14	15 bis unter 65 Jährige	6.403	65,8%	7.011	64,9%	8.077	63,3%
15	25 bis unter 65 Jährige	5.364	55,1%	5.883	54,4%	6.861	53,8%
16	50 bis unter 65 Jährige	1.871	19,2%	2.187	20,2%	2.453	19,2%
17	25 bis unter 55 Jährige	4.231	43,5%	4.456	41,2%	5.358	42,0%
Oderwald, SG		Schladen, SG		Schöppenstedt, SG			
18	alle Einwohner	7.022	100,0%	9.391	100,0%	9.715	100,0%
19	0 bis unter 3 Jährige	165	2,3%	182	1,9%	198	2,0%
20	3 bis unter 6 Jährige	181	2,6%	232	2,5%	214	2,2%
21	6 bis 15 jährige	800	11,4%	855	9,1%	977	10,1%
22	15 bis unter 25 Jährige	721	10,3%	990	10,5%	995	10,2%
23	25 bis unter 50 Jährige	2.463	35,1%	3.060	32,6%	3.097	31,9%
24	50 bis 55 Jährige	508	7,2%	652	6,9%	721	7,4%
25	55 bis unter 65 Jährige	818	11,6%	1.178	12,5%	1.280	13,2%
26	65 bis unter 75 Jährige	825	11,7%	1.218	13,0%	1.180	12,1%
27	75 und älter	541	7,7%	1.024	10,9%	1.053	10,8%
28	0 bis unter 15 Jährige	1.146	16,3%	1.269	13,5%	1.389	14,3%
29	0 bis unter 18 Jährige	1.416	20,2%	1.684	17,9%	1.751	18,0%
30	18 bis unter 65 Jährige	4.240	60,4%	5.565	59,3%	5.731	59,0%
31	15 bis unter 65 Jährige	4.510	64,2%	5.880	62,6%	6.093	62,7%
32	25 bis unter 65 Jährige	3.789	54,0%	4.890	52,1%	5.098	52,5%
33	50 bis unter 65 Jährige	1.326	18,9%	1.830	19,5%	2.001	20,6%
34	25 bis unter 55 Jährige	2.971	42,3%	3.712	39,5%	3.818	39,3%
Siekte, SG		Wolfenbüttel, Stadt		LK Wolfenbüttel			
35	alle Einwohner	10.443	100,0%	53.797	100,0%	123.663	100,0%
36	0 bis unter 3 Jährige	219	2,1%	1.225	2,3%	2.750	2,2%
37	3 bis unter 6 Jährige	285	2,7%	1.244	2,3%	3.060	2,5%
38	6 bis 15 jährige	1.091	10,4%	4.628	8,6%	11.881	9,6%
39	15 bis unter 25 Jährige	950	9,1%	5.976	11,1%	13.015	10,5%
40	25 bis unter 50 Jährige	3.698	35,4%	17.846	33,2%	41.761	33,8%
41	50 bis 55 Jährige	871	8,3%	3.771	7,0%	8.971	7,3%
42	55 bis unter 65 Jährige	1.347	12,9%	6.600	12,3%	15.286	12,4%
43	65 bis unter 75 Jährige	1.213	11,6%	7.294	13,6%	15.770	12,8%
44	75 und älter	769	7,4%	5.213	9,7%	11.169	9,0%
45	0 bis unter 15 Jährige	1.595	15,3%	7.097	13,2%	17.691	14,3%
46	0 bis unter 18 Jährige	1.960	18,8%	8.928	16,6%	22.046	17,8%
47	18 bis unter 65 Jährige	6.501	62,3%	32.362	60,2%	74.678	60,4%
48	15 bis unter 65 Jährige	6.866	65,7%	34.193	63,6%	79.033	63,9%
49	25 bis unter 65 Jährige	5.916	56,7%	28.217	52,5%	66.018	53,4%
50	50 bis unter 65 Jährige	2.218	21,2%	10.371	19,3%	24.257	19,6%
51	25 bis unter 55 Jährige	4.569	43,8%	21.617	40,2%	50.732	41,0%



## 2.2 Haushaltsstruktur

Quelle der Haushaltsstrukturdaten ist die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK). Aufgrund von intransparenten Erhebungsmethoden sind diese Daten nicht eindeutig als wissenschaftlich einzustufen. Diese Daten sind dennoch mit aufgeführt, um dem Wunsch nach kleinräumigen Daten entsprechen zu können.

Im Sinne einer größeren Informationsbreite sind Daten aus dem Mikrozensus 2007 mit dargestellt. Allerdings erlauben diese Daten weder eine Differenzierung nach einzelnen Haushaltstypen noch geben sie Auskunft über die kleinräumige Verteilung in den drei Landkreisen.

### Die fünf Gebietskörperschaften

Der Anteilswert für die **Single-Haushalte** an allen Haushalten ist in Braunschweig mit 46,7% am höchsten. Für Salzgitter und die Landkreise Helmstedt und Wolfenbüttel liegen die Anteile knapp unter bzw. über 40% und somit eng beieinander.

Die Anteile der **Mehrpersonen-Haushalte ohne Kind** liegen zwischen 28,2% für Braunschweig und 31,1% für den Landkreis Helmstedt. Auch bezüglich des Anteils der **Mehrpersonen-Haushalte mit Kind/Kindern** ist der Wert mit 25,0% in Braunschweig am geringsten. Prozentual am größten ist diese Gruppe mit 31,1% im Landkreis Wolfenbüttel.

In allen fünf Gebietskörperschaften bilden also sowohl absolut als auch prozentual die Single-Haushalte die größte Gruppe. Die zweitgrößte Gruppe bilden in Braunschweig, dem Landkreis Goslar und Helmstedt die Mehrpersonen-Haushalte ohne Kinder. In Salzgitter und dem Landkreis Wolfenbüttel sind dies die Mehrpersonen-Haushalte mit Kind/Kindern.

### Die drei Landkreise

In den folgenden drei Landkreistabellen sind für die kreisangehörigen Orte bzw. Samtgemeinden Anteile unterschiedlicher Haushaltstypen aufgeführt. Aufgelistet wurden jeweils die Orte bzw. Samtgemeinden mit dem niedrigsten und dem höchsten Anteil sowie die Differenz zwischen diesen beiden Werten.



**Tabelle 5: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Haushaltstypen an allen Haushalten am 31.12.2006**

Haushaltstypen	Ort	Anteil der Haushaltsgruppe an allen Haushalten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Haushaltsgruppe an allen Haushalten - höchster Wert	Differenz
Single-Haush.	Liebenburg	38,2% (1.637)	Clausthal-Zellerfeld	46,0% (3.774)	20,4%
Mehrpersonen-Haush. ohne Kind	Lutter am Barenberge	27,7% (313)	Sankt Andreasberg	37,8% (386)	36,5%
Mehrpersonen-Haush. mit Kind/Kindern	Schulenberg im Oberharz	19,9% (32)	Lutter am Barenberge	33,6% (380)	68,8%

**Tabelle 6: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Haushaltstypen an allen Haushalten am 31.12.2006**

Haushaltstypen	Ort	Anteil der Haushaltsgruppe an allen Haushalten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Haushaltsgruppe an allen Haushalten - höchster Wert	Differenz
Single-Haush.	Querenhorst	35,0% (84)	Helmstedt	42,2% (5.390)	20,6%
Mehrpersonen-Haush. ohne Kind	Ingeleben	25,5% (53)	Wolsdorf	37,9% (187)	48,6%
Mehrpersonen-Haush. mit Kind/Kindern	Wolsdorf	25,1% (124)	Querenhorst	37,1% (79)	47,8%

**Tabelle 7: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Haushaltstypen an allen Haushalten am 31.12.2006**

Haushaltstypen	Ort	Anteil der Haushaltsgruppe an allen Haushalten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Haushaltsgruppe an allen Haushalten - höchster Wert	Differenz
Single-Haush.	Dorstadt	34,1% (102)	Wolfenbüttel	41,0% (10.940)	20,2%
Mehrpersonen-Haush. ohne Kind	Kissenbrück	25,7% (198)	Roklum	39,2% (87)	52,5%
Mehrpersonen-Haush. mit Kind/Kindern	Roklum	23,0% (51)	Kissenbrück	39,9% (307)	73,5%

Beim Vergleich der Haushaltsstruktur der Landkreise Goslar, Helmstedt und Wolfenbüttel ist tendenziell dieselbe Struktur zu beobachten: In allen drei Landkreisen ist die Differenz der Single-Haushalte am geringsten.

Die Differenzen bei den Mehrpersonen-Haushalten mit Kind/Kindern liegen im Landkreis Goslar und Wolfenbüttel deutlich über der Differenz der Mehrpersonen-Haushalte ohne Kinder. Im Landkreis Helmstedt dagegen ist die Differenz bei den Mehrpersonen-Haushalten ohne Kinder geringfügig höher als die der Haushalte mit Kindern.



Bei Betrachtung der verschiedenen Extremwerte innerhalb der einzelnen Haushaltstypen für alle Landkreise ist zu sehen, dass die anteiligen Extremwerte in den drei Landkreisen für die Single-Haushalte und die Mehrpersonen-Haushalte ohne Kinder relativ ähnlich sind, wobei sie in dem Landkreis Goslar bei den Mehrpersonen-Haushalten mit Kindern mit 19,9% (Schulenberg im Oberharz) und 33,6% (Lutter am Barenberge) um einige Prozentpunkte geringer liegen als in den anderen beiden Landkreisen.

Bei den Orten mit den höchsten Anteilswerten bezüglich der Single-Haushalte wird deutlich, dass dies jeweils die bevölkerungsreicheren Orte betrifft.

### Daten Haushaltsstruktur - die fünf Gebietskörperschaften

		Haushaltsstruktur 31.12.2006				
Gesellschaft für Konsumforschung, 31.12.2006		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
1	Haushalte insgesamt	138.501	51.969	77.662	45.781	58.248
2	Single-Haush. abs.	64.730	21.098	33.637	18.030	22.579
3	Single-Haush. Anteilswert in %	46,7%	40,6%	43,3%	39,4%	38,8%
4	Mehrpersonen-Haush. abs.	73.771	30.871	44.025	27.751	35.669
5	Mehrpersonen-Haush. Anteilswert in %	53,3%	59,4%	56,7%	60,6%	61,2%
6	Mehrpersonen-Haush. ohne Kinder abs.	39.100	15.236	23.857	14.237	17.526
7	Mehrpersonen-Haush. ohne Kinder Anteilswert in %	28,2%	29,3%	30,7%	31,1%	30,1%
8	Mehrpersonen-Haush. mit Kinder abs.	34.671	15.635	20.168	13.514	18.143
9	Mehrpersonen-Haush. mit Kindern Anteilswert in %	25,0%	30,1%	26,0%	29,5%	31,1%

		Haushaltsstruktur				
Mikrozensus 2007		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
10	Haushalte insgesamt	130.100	50.200	74.700	46.400	57.300
11	Single-Haush. abs.	61.400	19.000	31.000	18.100	21.100
12	Single-Haush. Anteilswert in %	47,2%	37,8%	41,5%	39,0%	36,8%
13	Mehrpersonen-Haush. abs.	68.700	31.300	43.700	28.300	36.200
14	Mehrpersonen-Haush. Anteilswert in %	52,8%	62,4%	58,5%	61,0%	63,2%



## Daten Haushaltsstruktur - die drei Landkreise

Landkreis Goslar - Haushaltsstruktur 31.12.2006							
	Haushalte insgesamt	Single-Hh. abs.	Single-Hh. Anteilswert	Mehrpersonen-Hh. ohne Kinder abs.	Mehrpersonen-Hh. ohne Kinder Anteilswert	Mehrpersonen-Hh. mit Kinder abs.	Mehrpersonen-Hh. mit Kinder Anteilswert
1 Lk Goslar	77.662	33.637	43,3	23.857	30,7	20.168	26,0
2 Bad Harzburg	12.370	5.667	45,8	3.876	31,3	2.827	22,9
3 Braunlage	2.510	1.034	41,2	896	35,7	580	23,1
4 Goslar	22.712	10.051	44,3	6.711	29,5	5.950	26,2
5 Langelsheim	6.617	2.814	42,5	1.938	29,3	1.865	28,2
6 Liebenburg	4.262	1.627	38,2	1.358	31,9	1.277	30,0
7 Sankt Andreasberg	1.022	431	42,2	386	37,8	205	20,1
8 Seesen	10.809	4.552	42,1	3.093	28,6	3.164	29,3
9 Vienenburg	5.359	2.149	40,1	1.631	30,4	1.579	29,5
10 Lutter am Barenberge	1.130	437	38,7	313	27,7	380	33,6
11 Hahausen	437	172	39,4	144	33,0	121	27,7
12 Wallmoden	501	193	38,5	145	28,9	163	32,5
13 Altenau	1.004	430	42,8	355	35,4	219	21,8
14 Clausthal-Zellerfeld	8.200	3.774	46,0	2.759	33,6	1.667	20,3
15 Schulenberg im Oberharz	161	70	43,5	59	36,6	32	19,9
16 Wildemann	568	236	41,5	193	34,0	139	24,5

Landkreis Helmstedt - Haushaltsstruktur 31.12.2006							
	Halshalte insgesamt	Single-Hh. abs.	Single-Hh. Anteilswert in %	Mehrpersonen-Hh. ohne Kinder abs.	Mehrpersonen-Hh. ohne Kinder Anteilswert in %	Mehrpersonen-Hh. mit Kinder abs.	Mehrpersonen-Hh. mit Kinder Anteilswert in %
1 Lk Helmstedt	45.781	18.030	39,4	14.237	31,1	13.514	29,5
2 Büddenstedt	1.477	600	40,6	492	33,3	385	26,1
3 Helmstedt	12.774	5.390	42,2	3.753	29,4	3.631	28,4
4 Königslutter am Elm	7.159	2.628	36,7	2.310	32,3	2.221	31,0
5 Lehre	5.310	1.997	37,6	1.669	31,4	1.644	31,0
6 Schöningen	6.336	2.625	41,4	2.011	31,7	1.700	26,8
7 Grasleben	1.205	469	38,9	377	31,3	359	29,8
8 Mariental	532	213	40,0	180	33,8	139	26,1
9 Querenhorst	240	84	35,0	67	27,9	89	37,1
10 Rennau	331	124	37,5	115	34,7	92	27,8
11 Beierstedt	215	80	37,2	56	26,0	79	36,7
12 Gevensleben	325	117	36,0	94	28,9	114	35,1
13 Ingeleben	208	82	39,4	53	25,5	73	35,1
14 Jerxheim	540	194	35,9	181	33,5	165	30,6
15 Söllingen	317	122	38,5	97	30,6	98	30,9
16 Twiefelingen	339	129	38,1	103	30,4	107	31,6
17 Frellstedt	449	185	41,2	129	28,7	135	30,1
18 Rábke	308	114	37,0	113	36,7	81	26,3
19 Süpplingen	840	327	38,9	259	30,8	254	30,2
20 Süpplingenburg	316	121	38,3	106	33,5	89	28,2
21 Warberg	434	166	38,2	128	29,5	140	32,3
22 Wolsdorf	494	183	37,0	187	37,9	124	25,1
23 Velpke	2.116	793	37,5	644	30,4	679	32,1
24 Bahrdorf	903	334	37,0	264	29,2	305	33,8
25 Danndorf	949	345	36,4	297	31,3	307	32,3
26 Grafhorst	470	171	36,4	158	33,6	141	30,0
27 Groß Twülpstedt	1.194	437	36,6	394	33,0	363	30,4



Landkreis Wolfenbüttel - Haushaltsstruktur 31.12.2006								
	Haushalte insgesamt	Single-Hh. abs.	Single-Hh. Anteilswert in %	Mehrpersonen-Hh. ohne Kinder abs.	Mehrpersonen-Hh. ohne Kinder Anteilswert in %	Mehrpersonen-Hh. mit Kinder abs.	Mehrpersonen-Hh. mit Kinder Anteilswert in %	
1	LK Wolfenbüttel	58.248	22.579	38,8	17.526	30,1	18.143	31,1
2	Cremlingen	5.740	2.142	37,3	1.718	29,9	1.880	32,8
3	Wolfenbüttel	26.670	10.940	41,0	7.953	29,8	7.777	29,2
4	Denkte	1.309	456	34,8	375	28,6	478	36,5
5	Hedeper	269	103	38,3	78	29,0	88	32,7
6	Kissenbrück	770	265	34,4	198	25,7	307	39,9
7	Remlingen	809	278	34,4	233	28,8	298	36,8
8	Roklum	222	84	37,8	87	39,2	51	23,0
9	Semmenstedt	279	98	35,1	87	31,2	94	33,7
10	Wittmar	577	212	36,7	167	28,9	198	34,3
11	Baddeckenstedt	1.480	586	39,6	433	29,3	461	31,1
12	Burgdorf	1.045	372	35,6	308	29,5	365	34,9
13	Elbe	760	270	35,5	234	30,8	256	33,7
14	Haverlah	729	265	36,4	232	31,8	232	31,8
15	Heere	510	179	35,1	139	27,3	192	37,6
16	Sehde	436	158	36,2	131	30,0	147	33,7
17	Achim	316	110	34,8	112	35,4	94	29,7
18	Börßum	982	361	36,8	276	28,1	345	35,1
19	Cramme	420	150	35,7	114	27,1	156	37,1
20	Dorstadt	299	102	34,1	81	27,1	116	38,8
21	Flöthe	518	183	35,3	153	29,5	182	35,1
22	Heiningen	307	109	35,5	91	29,6	107	34,9
23	Ohrum	265	97	36,6	95	35,8	73	27,5
24	Schladen	2.424	935	38,6	742	30,6	747	30,8
25	Gielde	346	119	34,4	115	33,2	112	32,4
26	Hornburg	1.222	460	37,6	397	32,5	365	29,9
27	Werlaburgdorf	355	136	38,3	126	35,5	93	26,2
28	Schöppenstedt	2.636	1.004	38,1	779	29,6	853	32,4
29	Dahlum	336	125	37,2	103	30,7	108	32,1
30	Kneitlingen	390	148	37,9	135	34,6	107	27,4
31	Uehrde	458	167	36,5	170	37,1	121	26,4
32	Vahlberg	350	124	35,4	112	32,0	114	32,6
33	Winnigstedt	367	130	35,4	110	30,0	127	34,6
34	Sickte	2.568	956	37,2	816	31,8	796	31,0
35	Dettum	578	214	37,0	175	30,3	189	32,7
36	Erkerode	479	181	37,8	136	28,4	162	33,8
37	Evessen	579	204	35,2	171	29,5	204	35,2
38	Veltheim (Ohe)	448	156	34,8	144	32,1	148	33,0



### 3 Einkommensdaten

Im Beirat zum Projekt „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung für das Braunschweiger Land“ wurde entschieden, bezüglich der Einkommenssituation der Haushalte verlässliche Daten zu nutzen und somit die Daten der Lohn- und Einkommensteuer 2004 in Niedersachsen zu verwenden (Tabelle K9170121 - Lohn- und Einkommensteuer in Niedersachsen, Einheitliche Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen). Angesichts der geringen Prozentzahlen - insbesondere in den hohen Einkommensgruppen - haben wir uns dafür entschieden, in diesem Fall die Werte mit zwei Stellen hinter dem Komma anzugeben.

#### Einkommensverteilung

Der Gesamtbetrag der von den Steuerpflichtigen zu versteuernden Einkünfte aus den unterschiedlichsten Einkommensarten (Gewerbe, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung etc.) wird dabei in sieben Gruppen eingeteilt:

1. 0 €
2. 1 € bis unter 12.500 €
3. 12.500 € bis unter 25.000 €
4. 25.000 € bis unter 37.500 €
5. 37.500 € bis unter 50.000 €
6. 50.000 € bis unter 125.000 €
7. 125.000 € und mehr €

Personen, die 2004 das ganze Jahr über Transfereinkommen wie Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe bezogen haben, sind in den Daten nicht erfasst.

In den beiden extremsten Einkommensgruppen, die mit keinen Einkünften und die Gruppe mit den höchsten Einkünften (125.000 € und mehr €), finden sich auch jeweils die geringsten prozentualen Anteile an allen Steuerpflichtigen.

Prozentual am meisten Steuerpflichtige in allen fünf Gebietskörperschaften finden sich in der Einkommensgruppe von **1 € bis unter 12.500 €**. Die Bandbreite reicht dabei von 26,48% (Landkreis Wolfenbüttel) über 28,31% (Stadt Braunschweig), 28,39% (Landkreis Goslar) und 29,42% (Landkreis Helmstedt) bis 32,70% (Stadt Salzgitter). Bis auf den Landkreis Wolfenbüttel liegen dabei alle Gebietskörperschaften über dem Wert des Landes Niedersachsen (26,90%), d.h. der prozentuale Anteil von einkommensschwächeren Steuerpflichtigen ist in diesen vier Gebietskörperschaften größer als im gesamten Land Niedersachsen.

In den nächsten beiden höheren Einkommensgruppen, **12.500 € bis unter 25.000 €** und **25.000 € bis unter 37.500 €**, sind die prozentualen Anteile geringer als in der darunter liegenden Einkommensgruppe - sie liegen zwischen 15,38% (Stadt Salzgitter: 12.500 € bis unter 25.000 €) und 21,76% (Landkreis Goslar: 12.500 € bis unter 25.000 €).

Am geringsten ist die Differenz mit 13,70% zwischen den fünf Gebietskörperschaften in der Gruppe mit Einkünften von **25.000 € bis unter 37.500 €** (18,25% in Braunschweig und 20,75% in Salzgitter).





**Braunschweig** zeichnet sich dadurch aus, dass die Stadt bezüglich der prozentualen Anteile an all ihren Steuerpflichtigen in der höchsten Einkommensgruppe auf dem ersten Rangplatz (1,46%) und in den dahinter liegenden Einkommensgruppen (50.000 bis unter 125.000 €) auf dem zweiten und dem dritten Rangplatz liegt (37.500 bis unter 50.000 €).

Der **Landkreis Wolfenbüttel** liegt in der Gesamtbetrachtung auf dem zweiten Platz. Dies ist durch den zweiten Rangplatz in der höchsten Einkommensgruppe, dem ersten Rangplatz in der zweithöchsten und dem zweiten Rangplatz in der dritthöchsten Einkommensgruppe begründet.

**Salzgitter** ist die Gebietskörperschaft mit den größten prozentualen Anteilen in den niedrigen Einkommensgruppen und den geringsten prozentualen Anteilen in den höchsten Einkommensgruppen.

Die **Landkreise Goslar** und **Helmstedt** liegen in der Gesamtbetrachtung zwischen dem Duo Braunschweig/Landkreis Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter.

In der folgenden Tabelle sind die Gebietskörperschaften mit dem jeweils niedrigsten und dem höchsten Kategorieanteil sowie die Differenz zwischen diesen beiden Werten aufgeführt.

**Tabelle 8: Gebietskörperschaften mit dem niedrigsten und höchsten Kategorieanteil**

Kategorie	Gebietskörperschaft	Niedrigster Wert	Gebietskörperschaft	Höchster Wert	Differenz
0 €	LK Wolfenbüttel	5,15%	Salzgitter	7,67%	48,90%
1 bis unter 12.500 €	LK Wolfenbüttel	26,48%	Salzgitter	32,70%	23,48%
12.500 bis unter 25.000 €	Salzgitter	15,38%	LK Goslar	21,76%	41,48%
25.000 bis unter 37.500 €	Braunschweig	18,25%	Salzgitter	20,75%	13,70%
37.500 bis unter 50.000 €	LK Goslar	10,76%	LK Helmstedt	13,07%	21,46%
50.000 bis unter 125.000 €	LK Goslar	11,63%	LK Wolfenbüttel	16,46%	41,53%
125.000 und mehr €	Salzgitter	0,79%	Braunschweig	1,46%	84,80%

Die größte Differenz mit 84,80% zwischen den fünf Gebietskörperschaften besteht in der Gruppe mit den höchsten Einkünften von 125.00 € und mehr €. Prozentual am meisten einkommensstarke Steuerpflichtige wohnen demnach in Braunschweig (1,46%) und prozentual am wenigsten einkommensstarke Steuerpflichtige in Salzgitter (0,76%).

## Die drei Landkreise

In den folgenden Landkreistabellen sind für die kreisangehörigen Orte und Samtgemeinden wiederum die Orte und Samtgemeinden mit dem jeweils niedrigsten und dem höchsten Kategorieanteil sowie die Differenz zwischen diesen beiden Werten aufgeführt.



**Tabelle 9: Landkreis Goslar - kreisangehörige Orte/Samtgemeinden mit dem jeweils niedrigsten und dem höchsten Kategorieanteil**

Kategorie	Ort	Niedrigster Wert	Ort	Höchster Wert	Differenz
0 €	Braunlage	3,40%	Liebenburg	10,28%	202,35%
1 bis unter 12.500 €	Liebenburg	25,04%	Braunlage	34,32%	37,06%
12.500 bis unter 25.000 €	Liebenburg	18,87%	Braunlage	27,96%	48,17%
25.000 bis unter 37.500 €	Braunlage	16,36%	Vienburg	22,00%	34,47%
37.500 bis unter 50.000 €	St. Andreasberg	9,16%	Langelsheim	11,69%	27,6%
50.000 bis unter 125.000 €	Braunlage	8,05%	Lutter am Barenberge, SG	13,26%	64,72%
125.000 und mehr €	St. Andreasberg	0,51%	Goslar Stadt	1,50%	194,11%

Wie kein anderer der drei Landkreise zeichnet sich der Landkreis Goslar mit den größten Unterschieden in den beiden extremsten Einkommensgruppen (keine Einkünfte und 125.000 € und mehr €) aus. So beträgt der Unterschied in der Gruppe mit keinem Einkünften 202,35% zwischen Braunlage (3,40%) und Liebenburg (10,28%), d.h., in Liebenburg wohnen prozentual mehr als dreimal so viele Steuerpflichtige mit keinen Einkünften wie in Braunlage.

In der Einkommensgruppe mit einem Einkommen von 125.000 € und mehr € beträgt der Unterschied 194,11% zwischen St. Andreasberg (0,51%) und der Stadt Goslar (1,50%), d.h. prozentual fast dreimal so viele einkommensstarke Steuerpflichtige wohnen in der Stadt Goslar als in St. Andreasberg.

Im Vergleich aller kreisangehörigen Orte und Samtgemeinden in allen drei Landkreisen fällt zudem auf, dass mit 10,28% aller Steuerpflichtigen ohne Einkünfte in Liebenburg der ungünstigste Wert ermittelt wurde. Dieses gilt auch bezüglich des prozentualen Anteils aller Steuerpflichtigen in der Einkommensgruppe 125.000 € und mehr € mit 0,51% in St. Andreasberg. Somit werden für den Landkreis Goslar im Vergleich aller drei Landkreise die jeweils ungünstigsten Werte in den beiden extremsten Einkommensgruppen (keine Einkünfte, 125.000 € und mehr) dokumentiert.

**Tabelle 10: Landkreis Helmstedt - kreisangehörige Orte/Samtgemeinden mit dem jeweils niedrigsten und dem höchsten Kategorieanteil**

Kategorie	Ort	Niedrigster Wert	Ort	Höchster Wert	Differenz
0 €	Velpke, SG	3,87%	Grasleben, SG	9,74%	151,67%
1 bis unter 12.500 €	Büddenstedt	28,01%	Velpke, SG	31,10%	11,03%
12.500 bis unter 25.000 €	Velpke, SG	12,82%	Hesseberg, SG	23,04%	79,71%
25.000 bis unter 37.500 €	Velpke, SG	16,65%	Büddenstedt	22,12%	32,8%
37.500 bis unter 50.000 €	Büddenstedt	10,93%	Velpke	16,51%	51,05%
50.000 bis unter 125.000 €	Büddenstedt	12,32%	Lehre	18,99%	54,13%
125.000 und mehr €	Nord-Elm, SG	0,66%	Hesseberg	1,66%	151,51%

Vergleicht man die kreisangehörigen Orte und Samtgemeinden im Landkreis Helmstedt, wird die fast gleiche Differenz zwischen den (Samt-)Gemeinden bei den beiden extremsten Einkommensgruppen (keine Einkünfte und 125.000 € und mehr €) deutlich. Die Differenz beträgt in beiden Einkommensgruppen gut 151%, d.h. es wohnen prozentual zweieinhalbmals so viele



Steuerpflichtige in Grasleben und Hesseberg wie in den Gemeinden mit dem niedrigsten Wert (keine Einkünfte: Grasleben - 9,74% - gegenüber Veplke – 3,87% - / 125.000 € und mehr €: Hesseberg - 1,66% - gegenüber Nord-Elm – 0,66%).

**Tabelle 11: Landkreis Wolfenbüttel - kreisangehörige Orte/Samtgemeinden mit dem jeweils niedrigsten und dem höchsten Kategorieanteil**

Kategorie	Ort	Niedrigster Wert	Ort	Höchster Wert	Differenz
0 €	Asse, SG	4,30%	Baddeckenstedt, SG	7,27%	69,06%
1 bis unter 12.500 €	Gremlingen	24,05%	Schladen	27,84%	15,88%
12.500 bis unter 25.000 €	Baddeckenstedt, SG	16,82%	Schöppenstedt, SG	20,96%	24,61%
25.000 bis unter 37.500 €	Gremlingen	18,37%	Schladen, SG	21,10%	14,86%
37.500 bis unter 50.000 €	Wolfenbüttel	11,75%	Asse, SG	13,98%	18,87%
50.000 bis unter 125.000 €	Schladen, SG	11,75%	Gremlingen	21,02%	79,89%
125.000 und mehr €	Schladen, SG	0,83%	Gremlingen	2,04%	145,78%

Die Erkenntnis beim Vergleich der fünf Gebietskörperschaften, dass der Landkreis Wolfenbüttel zu den beiden einkommensstärksten Gebietskörperschaften zu zählen ist, wird durch die Betrachtung der kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Wolfenbüttel bestätigt. So ist zum einen in der mittleren Einkommensgruppe (Einkünfte zwischen 25.000 € bis unter 37.500 €) die Differenz mit 14,86% bezüglich der Gemeinde mit dem niedrigsten Wert (Cremlingen = 18,37%) und der Gemeinde mit dem höchsten Wert (Schladen = 21,10%) am geringsten. Sowohl im Landkreis Goslar als auch im Landkreis Helmstedt lag die Differenz mit 34,37% bzw. 32,80% mehr als doppelt so hoch wie im Landkreis Wolfenbüttel.

Zu dem guten Ergebnis trägt zudem bei, dass in den beiden höchsten Einkommensgruppen (Einkünfte zwischen 50.000 € bis unter 125.000 € und Einkünfte von 125.000 € und mehr €) die Gemeinde mit den höchsten Werten (Cremlingen mit 21,02% und 2,04%) bessere Ergebnisse erzielt als die entsprechenden Orte in den anderen Landkreisen (Lutter am Barenberge und Goslar Stadt - Landkreis Goslar - sowie Lehre und Hesseberg - Landkreis Helmstedt).

Gefestigt wird die gute Situation im Landkreis Wolfenbüttel darüber hinaus dadurch, dass in der höchsten Einkommensgruppe im Vergleich aller drei Landkreise Cremlingen mit 2,04% den besten Wert aufweist, der damit auch weit über dem Wert der entsprechenden anderen Gemeinden liegt (Hesseberg = 1,66% und Goslar Stadt = 1,50%). Das Gleiche gilt auch für den niedrigsten Wert in dieser Einkommensgruppe in Schladen mit 0,83%. Auch dieser Wert ist besser als in den entsprechenden anderen Gemeinden der anderen Landkreise (Nord-Elm = 0,66% und St. Andreasberg = 0,51%).

Interessant ist des Weiteren, dass es bezüglich der Einkommensgruppe 1 € bis unter 12.500 € und 125.000 € und mehr € eine spiegelbildliche Zuordnung der Gemeinden Cremlingen und Schladen gibt. Die Gemeinde Cremlingen weist in der Einkommensgruppe 1 € bis unter 12.500 € den niedrigsten Wert (24,05%) und in der Einkommensgruppe 125.000 € und mehr € mit 2,04% den höchsten Wert auf. Mit der Gemeinde Schladen verhält es sich genau umgekehrt. Schladen weist mit 27,84% in der Einkommensgruppe 1 € bis unter 12.500 € den höchsten und mit 0,83% in der höchsten Einkommensgruppe 125.000 € und mehr € den niedrigsten Wert auf.



Abschließend sei gesagt, dass bezüglich der obersten Einkommensgruppe mit einem Anteil von 2,04% in Cremlingen prozentual mehr Steuerpflichtige dieser Einkommensgruppe wohnen als in Braunschweig mit 1,48%.

### Daten Einkommen - die fünf Gebietskörperschaften

		Lohn- und Einkommensteuer 2004					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
1	Steuerpflichtige insgesamt	113.471	47.048	60.978	41.240	52.164	3.358.787
2	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	6.576	3.608	4.135	2.254	2.685	191.637
3	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	5,80%	7,67%	6,78%	5,47%	5,15%	5,71%
4	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	32.120	15.386	17.314	12.132	13.813	903.618
5	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	28,31%	32,70%	28,39%	29,42%	26,48%	26,90%
6	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	21.906	7.235	13.268	7.338	9.697	699.762
7	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	19,31%	15,38%	21,76%	17,79%	18,59%	20,83%
8	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	20.709	9.762	11.940	7.566	10.198	681.791
9	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	18,25%	20,75%	19,58%	18,35%	19,55%	20,30%
10	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	13.630	5.172	6.562	5.389	6.440	381.742
11	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	12,01%	10,99%	10,76%	13,07%	12,35%	11,37%
12	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	16.870	5.515	7.089	6.121	8.587	455.033
13	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	14,87%	11,72%	11,63%	14,84%	16,46%	13,55%
14	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	1.660	370	670	440	744	45.204
15	<i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	1,46%	0,79%	1,10%	1,07%	1,43%	1,35%



**Daten Einkommen - die drei Landkreise**

Landkreis Goslar - Lohn- und Einkommensteuer 2004						
	LK Goslar	Bad Harzburg, Stadt	Braunlage, Stadt	Goslar, Stadt	Langelsheim, Stadt	Liebenburg, Stadt
1 <b>Steuerpflichtige insgesamt</b>	<b>60.978</b>	<b>8.896</b>	<b>1.999</b>	<b>17.894</b>	<b>5.407</b>	<b>3.970</b>
2 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	4.135	471	68	1.253	459	408
3 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	6,78%	5,29%	3,40%	7,00%	8,49%	10,28%
4 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	17.314	2.656	686	4.976	1.458	994
5 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	28,39%	29,86%	34,32%	27,81%	26,97%	25,04%
6 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	13.268	2.087	559	3.933	1.145	749
7 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	21,76%	23,46%	27,96%	21,98%	21,18%	18,87%
8 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	11.940	1.629	327	3.456	1.067	806
9 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	19,58%	18,31%	16,36%	19,31%	19,73%	20,30%
10 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	6.562	884	178	1.893	632	456
11 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	10,76%	9,94%	8,90%	10,58%	11,69%	11,49%
12 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	7.089	1.058	161	2.115	602	524
13 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	11,63%	11,89%	8,05%	11,82%	11,13%	13,20%
14 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	670	111	20	268	44	33
15 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	1,10%	1,25%	1,00%	1,50%	0,81%	0,83%

	St. Andreasberg, Bergstadt	Seesen, Stadt	Vienburg, Stadt	Lutter am Barenberge, SG	Oberharz, SG
16 <b>Steuerpflichtige insgesamt</b>	<b>786</b>	<b>9.062</b>	<b>4.495</b>	<b>1.915</b>	<b>6.554</b>
17 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	28	658	281	106	403
18 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	3,56%	7,26%	6,25%	5,54%	6,15%
19 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	243	2.568	1.133	492	2.108
20 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	30,92%	28,34%	25,21%	25,69%	32,16%
21 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	184	1.842	998	419	1.352
22 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	23,41%	20,33%	22,20%	21,88%	20,63%
23 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	171	1.869	989	415	1.211
24 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	21,76%	20,62%	22,00%	21,67%	18,48%
25 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	72	1.002	519	219	707
26 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	9,16%	11,06%	11,55%	11,44%	10,79%
27 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	84	1.028	531	254	732
28 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	10,69%	11,34%	11,81%	13,26%	11,17%
29 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	4	95	44	10	41
30 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	0,51%	1,05%	0,98%	0,52%	0,63%



Landkreis Helmstedt - Lohn- und Einkommensteuer 2004					
	LK Helmstedt	Büddenstedt	Helmstedt, Stadt	Königsutter am Elm, Stadt	Lehre
1 <b>Steuerpflichtige insgesamt</b>	<b>41.240</b>	<b>1.153</b>	<b>10.331</b>	<b>7.173</b>	<b>5.383</b>
2 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	2.254	89	542	404	226
3 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	5,47%	7,72%	5,25%	5,63%	4,20%
4 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	12.132	323	3.073	2.057	1.594
5 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	29,42%	28,01%	29,75%	28,68%	29,61%
6 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	7.338	209	2.114	1.334	795
7 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	17,79%	18,13%	20,46%	18,60%	14,77%
8 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	7.566	255	1.953	1.232	890
9 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	18,35%	22,12%	18,90%	17,18%	16,53%
10 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	5.389	126	1.149	952	787
11 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	13,07%	10,93%	11,12%	13,27%	14,62%
12 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	6.121	142	1.372	1.118	1.022
13 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	14,84%	12,32%	13,28%	15,59%	18,99%
14 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	440	9	128	76	69
15 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	1,07%	0,78%	1,24%	1,06%	1,28%

	Schönigen, Stadt	Grasleben, SG	Hesseberg, SG	Nord-Elm, SG	Velpke, SG
16 <b>Steuerpflichtige insgesamt</b>	<b>5.050</b>	<b>2.155</b>	<b>1.623</b>	<b>2.559</b>	<b>5.813</b>
17 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	353	210	79	126	225
18 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	6,99%	9,74%	4,87%	4,92%	3,87%
19 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	1.490	595	475	717	1.808
20 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	29,50%	27,61%	29,27%	28,02%	31,10%
21 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	982	349	374	463	745
22 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	19,45%	16,19%	23,04%	18,09%	12,82%
23 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	1.003	408	338	519	968
24 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	19,86%	18,93%	20,83%	20,28%	16,65%
25 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	592	275	185	363	960
26 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	11,72%	12,76%	11,40%	14,19%	16,51%
27 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	596	295	172	354	1.050
28 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	11,80%	13,69%	10,60%	13,83%	18,06%
29 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	34	23	27	17	57
30 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	0,67%	1,07%	1,66%	0,66%	0,98%



<b>Landkreis Wolfenbüttel - Lohn- und Einkommensteuer 2004</b>					
	<b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>Cremlingen</b>	<b>Wolfenbüttel, Stadt</b>	<b>Asse, SG</b>	<b>Baddeckenstedt</b>
1 <b>Steuerpflichtige insgesamt</b>	<b>52.164</b>	<b>5.438</b>	<b>22.928</b>	<b>3.841</b>	<b>4.840</b>
2 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	2.685	284	1.073	165	352
3 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>5,15%</i>	<i>5,22%</i>	<i>4,68%</i>	<i>4,30%</i>	<i>7,27%</i>
4 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	13.813	1.308	6.227	951	1.332
5 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>26,48%</i>	<i>24,05%</i>	<i>27,16%</i>	<i>24,76%</i>	<i>27,52%</i>
6 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	9.697	915	4.310	692	814
7 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>18,59%</i>	<i>16,83%</i>	<i>18,80%</i>	<i>18,02%</i>	<i>16,82%</i>
8 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	10.198	999	4.468	768	964
9 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>19,55%</i>	<i>18,37%</i>	<i>19,49%</i>	<i>19,99%</i>	<i>19,92%</i>
10 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	6.440	678	2.695	537	621
11 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>12,35%</i>	<i>12,47%</i>	<i>11,75%</i>	<i>13,98%</i>	<i>12,83%</i>
12 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	8.587	1.143	3.795	667	709
13 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>16,46%</i>	<i>21,02%</i>	<i>16,55%</i>	<i>17,37%</i>	<i>14,65%</i>
14 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	744	111	360	61	48
15 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>1,43%</i>	<i>2,04%</i>	<i>1,57%</i>	<i>1,59%</i>	<i>0,99%</i>

	<b>Oderwald, SG</b>	<b>Schladen, SG</b>	<b>Schöppenstedt, SG</b>	<b>Siekte, SG</b>
16 <b>Steuerpflichtige insgesamt</b>	<b>2.983</b>	<b>3.872</b>	<b>4.055</b>	<b>4.207</b>
17 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 0 €	169	256	184	202
18 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>5,67%</i>	<i>6,61%</i>	<i>4,54%</i>	<i>4,80%</i>
19 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 € bis unter 12.500 €	823	1.078	1.128	966
20 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>27,59%</i>	<i>27,84%</i>	<i>27,82%</i>	<i>22,96%</i>
21 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 12.500 € bis unter 25.000 €	584	763	850	769
22 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>19,58%</i>	<i>19,71%</i>	<i>20,96%</i>	<i>18,28%</i>
23 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25.000 € bis unter 37.500 €	616	817	787	779
24 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>20,65%</i>	<i>21,10%</i>	<i>19,41%</i>	<i>18,52%</i>
25 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 37.500 € bis unter 50.000 €	361	471	526	551
26 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>12,10%</i>	<i>12,16%</i>	<i>12,97%</i>	<i>13,10%</i>
27 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.000 € bis unter 125.000 €	399	455	538	881
28 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>13,38%</i>	<i>11,75%</i>	<i>13,27%</i>	<i>20,94%</i>
29 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 € und mehr	31	32	42	59
30 <i>Anteil der Steuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen</i>	<i>1,04%</i>	<i>0,83%</i>	<i>1,04%</i>	<i>1,40%</i>



## 4 Daten zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen

### 4.1 Einleitung

Um die Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht nur anhand von Daten zur Arbeitslosigkeit beschreiben zu können, haben wir Daten zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, differenziert nach Arbeits- und Wohnort, in den Reader mitaufgenommen. Quelle der Daten ist die Tabelle M 70A0311 des LSKN. Im ersten Schritt werden die Daten beschrieben, die sich auf die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach dem **Arbeitsortprinzip** beziehen. Dazu gehören alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Stadt arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen. Diese Zahl gibt gleichzeitig an, wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze es in der Stadt gibt.

Danach werden die Daten nach dem **Wohnortprinzip** vorgestellt. Diese Daten beziehen sich auf alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde wohnen, unabhängig davon, wo sie arbeiten.

### 4.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeitsortprinzip

Die Tabelle der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt** zeigt, dass die Anzahl zwischen 2000 und 2007 in allen Gebietskörperschaften zurückgegangen ist. Der höchste Rückgang war im Landkreis Helmstedt mit 14,1% und der niedrigste in Braunschweig mit 3,4% zu verzeichnen.

Bei **Betrachtung aller Teilgruppen** fällt auf, dass Salzgitter in mehrfacher Hinsicht von den anderen Gebietskörperschaften abweicht. Bezüglich

- der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt,
- der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit und
- der Auszubildenden

war der Anteil der Frauen in Salzgitter im Jahr 2007 immer am geringsten. Demgegenüber war der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Vollzeit an allen Beschäftigungsverhältnissen 2007 in Salzgitter mit 86,9% am größten.

Des Weiteren fällt auf, dass der Landkreis Helmstedt im Vergleich zu den anderen Gebietskörperschaften bei den oben genannten Teilgruppen bezüglich der Frauen jeweils den höchsten Anteil aufwies.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen** am Arbeitsort war entsprechend der Entwicklung bei der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in allen Gebietskörperschaften rückläufig, mit 1,9% in Braunschweig am geringsten und mit 9,6% im Landkreis Goslar am größten.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit** war ebenfalls in allen Gebietskörperschaften zwischen 2000 und 2007 rückläufig. Den größten Verlust an Arbeitsplätzen hatte der Landkreis Helmstedt mit 18,6% und den geringsten Verlust Braunschweig mit 7,1% zu verzeichnen.





Dadurch hat sich auch der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Jahr 2000 verringert. So lagen im Jahr 2007 die Werte zwischen 73,9% (Landkreis Wolfenbüttel) und 86,9% (Salzgitter). Das wiederum bedeutet, dass sich der Anteil der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit** an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Jahr 2000 erhöht hat. Am höchsten ist der Anteil sozialversicherungspflichtiger Teilzeitarbeitsplätze mit 26,1% im Jahr 2007 im Landkreis Wolfenbüttel und in Salzgitter mit 13,1% am geringsten.

Für alle Gebietskörperschaften gilt dabei, dass sich trotz rückläufiger Zahlen bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit erhöht hat. Am geringsten war die absolute Zunahme der Teilzeitarbeitungsverhältnisse von 2000 bis 2007 mit 209 Beschäftigten im Landkreis Helmstedt, gefolgt von Salzgitter mit 476 Beschäftigten. Danach folgen der Landkreis Goslar mit 550, der Landkreis Wolfenbüttel mit 592 und Braunschweig mit 2.712 Beschäftigten.

Der Anteil der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Vollzeit** liegt in allen Gebietskörperschaften unter dem Anteil der Männer. Er ist, wie beschrieben, mit 21,2% in Salzgitter am geringsten und im Landkreis Helmstedt mit 45,9% am größten. Unterschiedlich verlief die Entwicklung hinsichtlich der prozentualen Veränderung des Frauenanteils an allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen in Vollzeit. Während der prozentuale Anteil in Braunschweig (1,3%), im Landkreis Goslar (1,7%) und in Salzgitter (3,5%) zwischen 2000 und 2007 abnahm, stieg der Anteil im Landkreis Wolfenbüttel (3,3%) und im Landkreis Helmstedt (10,1%). Interessant ist dabei die Tatsache, dass die Gebietskörperschaften, die sowohl im Jahr 2000 auf dem besten (Landkreis Helmstedt) und dem schlechtesten Rangplatz (Salzgitter) lagen, auch gleichzeitig die Gewinner und Verlierer der Entwicklung bis zum Jahr 2007 waren.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden** hat sich nur in Braunschweig mit 2,4% erhöht. Dieses ist positiv zu werten, da sich in Braunschweig, wie in den anderen vier Gebietskörperschaften auch, die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt verringert hat.

In allen anderen Gebietskörperschaften verringerte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden, am stärksten im Landkreis Helmstedt mit 22,9%. Damit war in Salzgitter und in allen drei Landkreisen der prozentuale Rückgang bei den sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden größer als bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt, was sicherlich negativ zu beurteilen ist.

Die oben beschriebene Entwicklung trifft auch für **sozialversicherungspflichtig auszubildende Frauen** zu. In Braunschweig gab es eine Zunahme, in allen anderen Gebietskörperschaften eine Abnahme, die wiederum im Landkreis Helmstedt mit 27,0% am größten war. Damit einher geht auch in vier Gebietskörperschaften eine Verringerung des prozentualen Anteils der Frauen an allen sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden. Lediglich im Landkreis Wolfenbüttel war die Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig auszubildender Frauen an allen sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden zwischen 2000 und 2007 mit 3,3% positiv.



## Die drei Landkreise

In der folgenden Tabelle sind für die drei Landkreise jeweils die Orte oder Samtgemeinden mit dem positivsten und dem negativsten Wert bezüglich der **Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse insgesamt** zwischen 2000 und 2007 dargestellt.

**Tabelle 12: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von 2000 - 2007 in den drei Landkreisen**

	Ort	Positivster Wert	Ort	Negativster Wert
Landkreis Goslar	Liebenburg	- 5,5% (-87)	Braunlage	- 19,0% (-318)
Landkreis Helmstedt	Grasleben, SG	+ 6,4% (+109)	Nord-Elm, SG	- 36,2% (-236)
Landkreis Wolfenbüttel	Baddestedt, SG	+ 1,6% (+16)	Asse, SG	- 15,8% (-139)

Die Tabelle zeigt, dass es in den drei Landkreisen zwischen 2000 und 2007 sehr unterschiedliche Entwicklungen gab. In den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel gab es Orte, in denen entgegen dem Landkreistrend einzelne Orte/Samtgemeinden einen Zuwachs an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort verzeichnen konnten. Im Landkreis Goslar dagegen war die Entwicklung in allen Orten/Samtgemeinden negativ. Der Landkreis Helmstedt zeichnet sich zudem dadurch aus, dass dort die Orte mit dem jeweils extremsten positiven (Grasleben, SG) und negativen (Nord-Elm, SG) Wert liegen.

Die Daten im Tabellenblatt zur Entwicklung der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zwischen 2000 - 2007 zeigen zudem, dass der Landkreis Goslar flächendeckend und besonders stark vom Rückgang der Arbeitsplätze betroffen war. So lag in 70% der Orte/Samtgemeinden im Landkreis Goslar der Rückgang an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen über 10%; im Landkreis Helmstedt war dies in 44,4% und im Landkreis Wolfenbüttel in 25% der Orte/Samtgemeinden der Fall.

Die Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden in den drei Landkreisen ist in der folgenden Tabelle abgebildet.

**Tabelle 13: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - Auszubildende - am Arbeitsort von 2000 - 2007 in den drei Landkreisen**

	Ort	Positivster Wert	Ort	Negativster Wert
Landkreis Goslar	Goslar, Stadt	- 8,9% (-126)	Liebenburg	- 49,4% (-43)
Landkreis Helmstedt	Büddenstedt	+ 33,3% (+9)	Nord-Elm, SG	- 46,5% (-20)
Landkreis Wolfenbüttel	Schöppenstedt, SG	- 8,2% (-8)	Asse, SG	- 57,4% (-35)

Deutlich wird, dass die Entwicklung in den drei Landkreisen sehr unterschiedlich verlief und die extremen Werte teilweise weit auseinanderlagen. Bis auf einen Ort und eine Samtgemeinde (Büddenstedt und Heeseberg, SG) im Landkreis Helmstedt war in allen anderen Orten/Samtgemeinden im Landkreis Helmstedt und in den Landkreisen Goslar und Wolfenbüttel die Entwicklung negativ, d.h. es gab überall einen Rückgang bei den sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden am Arbeitsort. Deutlich wird ebenfalls, dass im Vergleich zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen der prozentuale Rückgang bei den Auszubildenden deutlich höher ist. Negativ fällt die Samtgemeinde Asse im Landkreis Wolfenbüttel auf, da dort sowohl der Rückgang der sozialversiche-



rungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse (15,8%) als auch der Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden (57,4%) am größten ist.

Die folgenden drei Tabellen zeigen für die drei Landkreise die Orte oder Samtgemeinden mit dem niedrigsten und dem höchsten Anteil an beschäftigten Frauen und an Vollzeitarbeitsplätzen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007. Zudem sind die entsprechenden Differenzwerte zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Wert aufgetragen.

**Tabelle 14: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - höchster Wert	Differenz
Frauen	Langelsheim, Stadt	35,3% (1.094 <sup>4</sup> )	Braunlage, Stadt	59,7% (812)	69,1%
Vollzeit	Liebenburg	70,7% (1.064)	Langelsheim, Stadt	87,3% (2.703)	23,5%

**Tabelle 15: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - höchster Wert	Differenz
Frauen	Büddenstedt	26,0% (182)	Grasleben, SG	64,8% (1.167)	149,2%
Vollzeit	Schöningen, Stadt	67,5% (999)	Grasleben, SG	94,7% (1.707)	40,3%

**Tabelle 16: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - höchster Wert	Differenz
Frauen	Asse, SG	40,1% (296)	Sicke, SG	61,1% (1.049)	52,4%
Vollzeit	Sicke, SG	60,7% (1.041)	Cremlingen	82,2% (1.182)	53,6%

Beim Vergleich der drei Landkreise wird deutlich, dass im Landkreis Wolfenbüttel aufgrund der geringeren Differenzen die Orte mit den jeweils extremen Werten enger beieinanderliegen als in den beiden anderen Landkreisen. D.h. die Situation im Landkreis Wolfenbüttel ist bei dem Anteil der Frauen und bei dem Anteil der Vollzeitstellen an allen sozialversicherungs-

<sup>4</sup> Die Zahlen in den Klammern geben die absolute Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an.



pflichtigen Beschäftigungsverhältnissen homogener zu beurteilen als in den anderen beiden Landkreisen.

In allen Landkreisen besonders ausgeprägt ist die Differenz bei den Auszubildenden, wobei die Differenz im Landkreis Goslar am extremsten ist.

Bei genauerer Betrachtung der Daten wird zudem ein Muster sichtbar. Es gibt in den Landkreisen Orte und Samtgemeinden, die sowohl bei den Orten mit dem niedrigsten und dem höchsten Wert auftauchen (z.B. Landkreis Goslar - Langelsheim, Landkreis Wolfenbüttel - Sickte).

In den folgenden drei Tabellen sind die Anteile der Frauen an allen Vollzeitbeschäftigten und die Anteile der Frauen an allen Auszubildenden aufgetragen.

**Tabelle 17: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - höchster Wert	Differenz
Frauen in Vollzeit	Langelsheim, Stadt	28,0% (758)	Braunlage, Stadt	54,5% (618)	94,6%
Auszubildende Frauen	Vienenburg, Stadt	30,4% (21)	Braunlage, Stadt	58,7% (81)	93,1%

**Tabelle 18: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - höchster Wert	Differenz
Frauen in Vollzeit	Büddenstedt	21,0% (135)	Grasleben, SG	63,0% (1.075)	200,0%
Auszubildende Frauen	Büddenstedt	11,1% (4)	Königslutter am Elm, Stadt	57,4% (143)	417,1%

**Tabelle 19: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2007**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2007	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - höchster Wert	Differenz
Frauen in Vollzeit	Asse, SG	24,4% (141)	Sickte, SG	45,9% (478)	88,1%
Auszubildende Frauen	Oderwald, SG	24,0% (6)	Wolfenbüttel, Stadt	52,2% (412)	117,5%



Die Tabellen zeigen, dass die Differenzen bei den Frauenanteilen in allen drei Landkreisen tendenziell größer sind als in der allgemeinen Betrachtung (Tabellen 14 - 16).

Die mit Abstand größte Differenz war bei den sozialversicherungspflichtig beschäftigten auszubildenden Frauen am Arbeitsort im Landkreis Helmstedt mit 417,1% zu verzeichnen.

Bei der Gruppe der Frauen gab es Orte, die in beiden Teilgruppen auftauchen (Landkreis Goslar - Braunlage, Landkreis Helmstedt - Büddenstedt).



## Daten Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeitsortprinzip - die fünf Gebietskörperschaften

Stichtag 30.6.		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>							
1	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2007	105.399	45.026	41.090	18.185	20.492	2.356.527
2	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	109.067	48.965	46.380	21.174	21.957	2.436.003
3	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007	-3,4%	-8,0%	-11,4%	-14,1%	-6,7%	-3,3%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>							
4	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2007	49.362	13.433	20.056	10.278	10.953	1.041.988
5	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000	50.300	14.662	22.197	10.911	11.182	1.056.017
6	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007	-1,9%	-8,4%	-9,6%	-5,8%	-2,0%	-1,3%
7	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	46,8%	29,8%	48,8%	56,5%	53,5%	44,2%
8	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	46,1%	29,9%	47,9%	51,5%	50,9%	43,4%
9	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	1,6%	-0,4%	2,0%	9,7%	5,0%	2,0%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>							
10	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	82.977	39.114	32.606	14.029	15.140	1.901.807
11	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	89.357	43.532	38.446	17.227	17.197	2.058.117
12	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-7,1%	-10,1%	-15,2%	-18,6%	-12,0%	-7,6%
13	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	78,7%	86,9%	79,4%	77,1%	73,9%	80,7%
14	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	81,9%	88,9%	82,9%	81,4%	78,3%	84,5%
15	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-3,9%	-2,3%	-4,3%	-5,2%	-5,7%	-4,5%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>							
16	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	30.821	8.309	12.594	6.445	6.155	650.215
17	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	33.615	9.586	15.113	7.185	6.770	720.252
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-8,3%	-13,3%	-16,7%	-10,3%	-9,1%	-9,7%
19	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	37,1%	21,2%	38,6%	45,9%	40,7%	34,2%
20	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	37,6%	22,0%	39,3%	41,7%	39,4%	35,0%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-1,3%	-3,5%	-1,7%	10,1%	3,3%	-2,3%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>							
22	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2007	6.632	2.095	2.567	1.088	1.176	145.909
23	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000	6.476	2.607	3.071	1.411	1.373	154.502
24	Veränderung Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	2,4%	-19,6%	-16,4%	-22,9%	-14,3%	-5,6%



Stichtag 30.6.		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>							
25	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2007	3.265	797	1.211	539	553	66.139
26	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000	3.234	1.014	1.523	738	625	71.896
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	1,0%	-21,4%	-20,5%	-27,0%	-11,5%	-8,0%
28	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	49,2%	38,0%	47,2%	49,5%	47,0%	45,3%
29	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	49,9%	38,9%	49,6%	52,3%	45,5%	46,5%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungs-pflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	-1,4%	-2,2%	-4,9%	-5,3%	3,3%	-2,6%



## Daten Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeitsortprinzip - die drei Landkreise

Stichtag 30.06.		Landkreis Goslar - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007										
		Bad Harz- burg, Stadt	Braun- lage, Stadt	Goslar, Stadt	Langels- heim, Stadt	Lieben- burg	St. An- dreas- berg	Seesen, Stadt	Vienen- burg, Stadt	Lutter am Baren- berge, SG	Ober- harz, SG	LK Goslar
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>												
1	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2007	4.530	1.359	18.223	3.097	1.506	687	5.553	1752	419	3.964	41.090
2	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	5.454	1.677	19.667	3.717	1.593	816	6.312	1965	456	4.723	46.380
3	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007	-16,9%	-19,0%	-7,3%	-16,7%	-5,5%	-15,8%	-12,0%	-10,8%	-8,1%	-16,1%	-11,4%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>												
4	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2007	2.549	812	8.814	1.094	869	312	2.778	767	178	1.883	20.056
5	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000	2.901	992	9.351	1.269	881	374	3.125	872	174	2.258	22.197
6	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007	-12,1%	-18,1%	-5,7%	-13,8%	-1,4%	-16,6%	-11,1%	-12,0%	2,3%	-16,6%	-9,6%
7	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	56,3%	59,7%	48,4%	35,3%	57,7%	45,4%	50,0%	43,8%	42,5%	47,5%	48,8%
8	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	53,2%	59,2%	47,5%	34,1%	55,3%	45,8%	49,5%	44,4%	38,2%	47,8%	47,9%
9	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	5,8%	1,0%	1,7%	3,5%	4,3%	-0,9%	1,0%	-1,3%	11,3%	-0,6%	2,0%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>												
10	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	3.528	1.134	14.574	2.703	1.064	542	4.411	1458	353	2.839	32.606
11	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	4.537	1.444	16.433	3.347	1.222	661	5.281	1703	378	3.440	38.446
12	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-22,2%	-21,5%	-11,3%	-19,2%	-12,9%	-18,0%	-16,5%	-14,4%	-6,6%	-17,5%	-15,2%
13	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	77,9%	83,4%	80,0%	87,3%	70,7%	78,9%	79,4%	83,2%	84,2%	71,6%	79,4%
14	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	83,2%	86,1%	83,6%	90,0%	76,7%	81,0%	83,7%	86,7%	82,9%	72,8%	82,9%
15	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-6,4%	-3,1%	-4,3%	-3,1%	-7,9%	-2,6%	-5,1%	-4,0%	1,6%	-1,7%	-4,3%





Stichtag 30.06.		Landkreis Goslar - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007										
		Bad Harz- burg, Stadt	Braun- lage, Stadt	Goslar, Stadt	Langels- heim, Stadt	Lieben- burg	St. An- dreas- berg	Seesen, Stadt	Vienen- burg, Stadt	Lutter am Baren- berge, SG	Ober- harz, SG	LK Goslar
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>												
16	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	1.619	618	5.539	758	452	185	1.763	490	114	1.056	12.594
17	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	2.036	773	6.360	917	526	304	2.165	627	98	1.378	15.113
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-20,5%	-20,1%	-12,9%	-17,3%	-14,1%	-39,1%	-18,6%	-21,9%	16,3%	-23,4%	-16,7%
19	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	45,9%	54,5%	38,0%	28,0%	42,5%	34,1%	40,0%	33,6%	32,3%	37,2%	38,6%
20	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	44,9%	53,5%	38,7%	27,4%	43,0%	46,0%	41,0%	36,8%	25,9%	40,1%	39,3%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	2,3%	1,8%	-1,8%	2,4%	-1,3%	-25,8%	-2,5%	-8,7%	24,6%	-7,1%	-1,7%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>												
22	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. Auszubildende 2007	223	138	1.282	190	44	38	334	69	26	223	2.567
23	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. Auszubildende 2000	320	146	1.408	221	87	45	416	97	30	301	3.071
24	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	-30,3%	-5,5%	-8,9%	-14,0%	-49,4%	-15,6%	-19,7%	-28,9%	-13,3%	-25,9%	-16,4%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>												
25	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. auszubildende Frauen 2007	110	81	640	60	17	19	170	21	9	84	1.211
26	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. auszubildende Frauen 2000	165	83	740	83	50	24	209	28	7	134	1.523
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	-33,3%	-2,4%	-13,5%	-27,7%	-66,0%	-20,8%	-18,7%	-25,0%	28,6%	-37,3%	-20,5%
28	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	49,3%	58,7%	49,9%	31,6%	38,6%	50,0%	50,9%	30,4%	34,6%	37,7%	47,2%
29	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	51,6%	56,8%	52,6%	37,6%	57,5%	53,3%	50,2%	28,9%	23,3%	44,5%	49,6%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	-4,3%	3,2%	-5,0%	-15,9%	-32,8%	-6,3%	1,3%	5,4%	48,4%	-15,4%	-4,9%



Landkreis Helmstedt - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007											
Stichtag 30.06.	Helmstedt, Stadt	Büddenstedt	Königs-lutter am Elm, Stadt	Lehre	Schön-ingen, Stadt	Grasle-ben, SG	Heese-berg, SG	Nord-Elm, SG	Velpke, SG	LK Helmstedt	
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>											
1	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. insgesamt 2007	8.367	700	3.001	1.161	1.481	1.802	530	416	718	18.185
2	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. insgesamt 2000	10.221	761	3.312	1.144	1.923	1.693	535	652	933	21.174
3	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007	-18,1%	-8,0%	-9,4%	1,5%	-23,0%	6,4%	-0,9%	-36,2%	-23,0%	-14,1%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>											
4	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. Frauen 2007	4.658	182	1.922	683	860	1.167	275	168	363	10.278
5	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. Frauen 2000	5.092	230	1.940	690	1.031	928	305	240	455	10.911
6	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007	-8,5%	-20,9%	-0,9%	-1,0%	-16,6%	25,8%	-9,8%	-30,0%	-20,2%	-5,8%
7	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	55,7%	26,0%	64,0%	58,8%	58,1%	64,8%	51,9%	40,4%	50,6%	56,5%
8	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	49,8%	30,2%	58,6%	60,3%	53,6%	54,8%	57,0%	36,8%	48,8%	51,5%
9	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	11,7%	-14,0%	9,3%	-2,5%	8,3%	18,1%	-9,0%	9,7%	3,7%	9,7%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>											
10	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. in Vollzeit 2007	6.443	644	2.104	861	999	1.707	458	320	493	14.029
11	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. in Vollzeit 2000	8.291	702	2.652	890	1.400	1.595	446	548	703	17.227
12	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-22,3%	-8,3%	-20,7%	-3,3%	-28,6%	7,0%	2,7%	-41,6%	-29,9%	-18,6%
13	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	77,0%	92,0%	70,1%	74,2%	67,5%	94,7%	86,4%	76,9%	68,7%	77,1%
14	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	81,1%	92,2%	80,1%	77,8%	72,8%	94,2%	83,4%	84,0%	75,3%	81,4%
15	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-5,1%	-0,3%	-12,4%	-4,7%	-7,3%	0,5%	3,7%	-8,5%	-8,9%	-5,2%



Landkreis Helmstedt - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007											
Stichtag 30.06.	Helmstedt, Stadt	Büddenstedt	Königs-lutter am Elm, Stadt	Lehre	Schön-ingen, Stadt	Grasle-ben, SG	Heese-berg, SG	Nord-Elm, SG	Velpke, SG	LK Helmstedt	
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>											
16	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	2.882	135	1.099	408	411	1.075	205	82	148	6.445
17	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	3.293	175	1.311	445	532	833	221	144	231	7.185
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-12,5%	-22,9%	-16,2%	-8,3%	-22,7%	29,1%	-7,2%	-43,1%	-35,9%	-10,3%
19	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	44,7%	21,0%	52,2%	47,4%	41,1%	63,0%	44,8%	25,6%	30,0%	45,9%
20	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	39,7%	24,9%	49,4%	50,0%	38,0%	52,2%	49,6%	26,3%	32,9%	41,7%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	12,6%	-15,9%	5,7%	-5,2%	8,3%	20,6%	-9,7%	-2,5%	-8,6%	10,1%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>											
22	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. Auszubildende 2007	484	36	249	71	84	77	19	23	45	1.088
23	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. Auszubildende 2000	713	27	274	60	129	84	19	43	62	1.411
24	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	-32,1%	33,3%	-9,1%	18,3%	-34,9%	-8,3%	0,0%	-46,5%	-27,4%	-22,9%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>											
25	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. auszubildende Frauen 2007	248	4	143	40	36	32	10	7	19	539
26	Anzahl sozialversicherungs-pflichtig B. auszubildende Frauen 2000	365	12	169	30	66	45	16	17	18	738
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	-32,1%	-66,7%	-15,4%	33,3%	-45,5%	-28,9%	-37,5%	-58,8%	5,6%	-27,0%
28	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	51,2%	11,1%	57,4%	56,3%	42,9%	41,6%	52,6%	30,4%	42,2%	49,5%
29	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	51,2%	44,4%	61,7%	50,0%	51,2%	53,6%	84,2%	39,5%	29,0%	52,3%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	0,1%	-75,0%	-6,9%	12,7%	-16,2%	-22,4%	-37,5%	-23,0%	45,4%	-5,3%



		Landkreis Wolfenbüttel - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007								
Stichtag 30.06.		Cremlingen	Wolfenbüttel, Stadt	Asse, SG	Baddeck-enstedt, SG	Oderwald, SG	Schladen, SG	Schöppenstedt, SG	Sicke, SG	LK Wolfenbüttel
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>										
1	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2007	1.438	12.135	739	1.022	485	1.235	1.722	1.716	20.492
2	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	1.428	13.157	878	1.006	511	1.449	1.744	1.784	21.957
3	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007	0,7%	-7,8%	-15,8%	1,6%	-5,1%	-14,8%	-1,3%	-3,8%	-6,7%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>										
4	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2007	687	6.871	296	449	219	643	739	1.049	10.953
5	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000	704	7.077	324	365	220	683	732	1.077	11.182
6	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007	-2,4%	-2,9%	-8,6%	23,0%	-0,5%	-5,9%	1,0%	-2,6%	-2,0%
7	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	47,8%	56,6%	40,1%	43,9%	45,2%	52,1%	42,9%	61,1%	53,5%
8	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	49,3%	53,8%	36,9%	36,3%	43,1%	47,1%	42,0%	60,4%	50,9%
9	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-3,1%	5,3%	8,5%	21,1%	4,9%	10,5%	2,2%	1,3%	5,0%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>										
10	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	1.182	8.904	577	792	361	874	1.409	1.041	15.140
11	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	1.198	10.197	712	842	420	1.146	1.466	1.216	17.197
12	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-1,3%	-12,7%	-19,0%	-5,9%	-14,0%	-23,7%	-3,9%	-14,4%	-12,0%
13	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	82,2%	73,4%	78,1%	77,5%	74,4%	70,8%	81,8%	60,7%	73,9%
14	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	83,9%	77,5%	81,1%	83,7%	82,2%	79,1%	84,1%	68,2%	78,3%
15	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-2,0%	-5,3%	-3,7%	-7,4%	-9,4%	-10,5%	-2,7%	-11,0%	-5,7%



Stichtag 30.06.		Landkreis Wolfenbüttel - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 - 2007								
		Cremlingen	Wolfenbüttel, Stadt	Asse, SG	Baddeck-enstedt, SG	Oderwald, SG	Schladen, SG	Schöppenstedt, SG	Siekte, SG	LK Wolfenbüttel
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>										
16	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	450	3.977	141	241	105	306	457	478	6.155
17	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	486	4.321	170	217	138	394	463	581	6.770
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-7,4%	-8,0%	-17,1%	11,1%	-23,9%	-22,3%	-1,3%	-17,7%	-9,1%
19	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	38,1%	44,7%	24,4%	30,4%	29,1%	35,0%	32,4%	45,9%	40,7%
20	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	40,6%	42,4%	23,9%	25,8%	32,9%	34,4%	31,6%	47,8%	39,4%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-6,2%	5,4%	2,3%	18,1%	-11,5%	1,8%	2,7%	-3,9%	3,3%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>										
22	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2007	59	789	26	47	25	93	90	47	1.176
23	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000	85	871	61	56	33	111	98	58	1.373
24	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	-30,6%	-9,4%	-57,4%	-16,1%	-24,2%	-16,2%	-8,2%	-19,0%	-14,3%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>										
25	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2007	21	412	11	17	6	36	35	15	553
26	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000	22	458	19	10	14	46	33	23	625
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	-4,5%	-10,0%	-42,1%	70,0%	-57,1%	-21,7%	6,1%	-34,8%	-11,5%
28	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	35,6%	52,2%	42,3%	36,2%	24,0%	38,7%	38,9%	31,9%	47,0%
29	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	25,9%	52,6%	31,1%	17,9%	42,4%	41,4%	33,7%	39,7%	45,5%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	37,5%	-0,7%	35,8%	102,6%	-43,4%	-6,6%	15,5%	-19,5%	3,3%



### 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach dem Wohnortprinzip

Die Tabelle der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort** zeigt, dass die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt zwischen den Jahren 2000 bis 2007 in allen Gebietskörperschaften zurückgegangen ist. Der höchste Rückgang war in der Stadt Salzgitter mit 12,2% zu verzeichnen. Der Landkreis Goslar weist einen ähnlichen Rückgang von 11,2% auf. Den geringsten Rückgang wies der Landkreis Wolfenbüttel mit 4,4% auf.

Beim **Vergleich aller Gebietskörperschaften und aller Teilgruppen** sticht Braunschweig in zweifacher Hinsicht hervor. Zum einen weist der Anteil

- der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten,
- der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten und der
- auszubildenden Frauen an allen Auszubildenden

jeweils für beide Jahre den höchsten Wert im Vergleich zu den anderen Gebietskörperschaften auf.

Zum anderen ist der Anteil der

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der
- sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

in Braunschweig für 2000 und 2007 jeweils am niedrigsten.

Insgesamt gilt, dass die Zahlen für die verschiedenen Teilgruppen und Gebietskörperschaften nicht sehr stark voneinander abweichen.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort insgesamt** war ebenfalls zwischen 2000 und 2007 in allen Gebietskörperschaften rückläufig, allerdings in einem etwas geringeren Ausmaß, als dies für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Fall war. Dadurch stiegen die Anteile der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in allen Gebietskörperschaften leicht an. Der höchste Anteil im Jahr 2007 mit 45,3% wurde in Braunschweig und der niedrigste Anteil in Salzgitter mit 39,6% dokumentiert.

Die **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit** stellten in allen Gebietskörperschaften die Mehrheit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar; die Anteile lagen 2007 zwischen 79,2% (Braunschweig) und 82,7% (Landkreis Helmstedt). Die Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben in allen Gebietskörperschaften zwischen 2000 und 2007 leicht abgenommen. Als Folge daraus hat sich der Anteil der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit** an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Jahr 2000 erhöht. Am höchsten ist der Anteil sozialversicherungspflichtiger Teilzeitarbeitsplätze mit 20,8% im Jahr 2007 in Braunschweig und im Landkreis Wolfenbüttel mit 17,3% am geringsten.



Für alle Gebietskörperschaften gilt dabei, dass - trotz rückläufiger Zahlen bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt -, sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit erhöht hat. Am geringsten war die absolute Zunahme der Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse von 2000 bis 2007 mit 203 Beschäftigten in Salzgitter, gefolgt vom Landkreis Wolfenbüttel mit 395 Beschäftigten. Danach folgen der Landkreis Goslar mit 631, der Landkreis Wolfenbüttel mit 1.052 und Braunschweig mit 1.532 Beschäftigten.

Ein starker Rückgang ist bei den **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Vollzeit** am Wohnort in allen Gebietskörperschaften zu verzeichnen. So betrug der Rückgang im Landkreis Helmstedt 9,3% und im Landkreis Goslar 17,1%. Geringer war dagegen in allen Gebietskörperschaften der Rückgang bezüglich der Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2000 zu 2007.

Die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden** ist zwischen 2000 und 2007 ebenfalls in allen Gebietskörperschaften gesunken, mit 12,1% am stärksten in Braunschweig und mit 3,8% am geringsten im Landkreis Wolfenbüttel.

Dementsprechend ist auch der Rückgang des Anteils der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2000 zu 2007 in Braunschweig mit 6,5% am größten. Obwohl im Landkreis Wolfenbüttel ein Rückgang bei den absoluten Zahlen zu verzeichnen war, stieg dort der Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 0,6%. Eine leichte Steigerung diesbezüglich gab es ebenfalls in Salzgitter und im Landkreis Goslar.

Rückläufig war ebenfalls die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig beschäftigten auszubildenden Frauen** in allen Gebietskörperschaften. Positiv zu bewerten ist, dass sich trotz dieser Entwicklung der Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten auszubildenden Frauen an allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden im Landkreis Goslar zwischen 2000 und 2007 um 6,3% und im Landkreis Wolfenbüttel um 1,6% erhöht hat.

## Die drei Landkreise

In der folgenden Tabelle sind für die drei Landkreise jeweils die Orte oder Samtgemeinden mit dem positivsten und dem negativsten Wert bezüglich der **Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse insgesamt** zwischen 2000 und 2007 dargestellt.

**Tabelle 20: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort von 2000 - 2007 in den drei Landkreisen**

		Positiver Wert		Negativer Wert
	Ort		Ort	
Landkreis Goslar	Lutter am Barenberge, SG	- 5,4% (-79)	St. Andreasberg	- 25,4% (-188)
Landkreis Helmstedt	Velpke, SG	+ 3,6% (+157)	Schöningen, Stadt	- 15,1% (-610)
Landkreis Wolfenbüttel	Oderwald, SG	+ 4,5% (+107)	Wolfenbüttel, Stadt	- 8,3% (-1.422)



Die Tabelle zeigt, dass es in den drei Landkreisen zwischen 2000 und 2007 sehr unterschiedliche Entwicklungen gab. In den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel gab es Orte, in denen entgegen dem Landkreistrend einzelne Orte/Samtgemeinden einen Zuwachs an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort verzeichnen konnten. Im Landkreis Goslar dagegen war die Entwicklung in allen Orten/Samtgemeinden negativ.

Die Daten im Tabellenblatt zeigen zudem, dass der Landkreis Goslar flächendeckend und besonders stark vom Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort betroffen war. So lag in 50% der Orte/Samtgemeinden im Landkreis Goslar der Rückgang an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen über 10%, im Landkreis Helmstedt war dies in 33,3% der Orte/Samtgemeinden der Fall. Im Landkreis Wolfenbüttel gab es keinen Ort/keine Samtgemeinde, wo der Rückgang größer als 8,3% war.

Die Entwicklung bei den sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden in den drei Landkreisen zeigt die folgende Tabelle.

**Tabelle 21: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - Auszubildende - am Wohnort von 2000 - 2007 in den drei Landkreisen**

	Ort	Positivster Wert	Ort	Negativster Wert
Landkreis Goslar	Liebenburg	+ 14,8% (+24)	St. Andreasberg, Stadt	- 51,8% (-29)
Landkreis Helmstedt	Königslutter am Elm, Stadt	+ 1,7% (+5)	Nord-Elm, SG	- 25,0% (-30)
Landkreis Wolfenbüttel	Asse, SG	+ 13,6% (+23)	Cremlingen	- 22,0% (-48)

Deutlich wird, dass es in allen drei Landkreisen Orte/Samtgemeinden gab, in denen die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden zwischen 2000 und 2007 stieg. Deutlich wird ebenfalls, dass im Vergleich zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen insgesamt der prozentuale Rückgang bei den Auszubildenden deutlich höher ist.

Die folgenden drei Tabellen zeigen für die drei Landkreise die Orte/Samtgemeinden mit dem niedrigsten und dem höchsten Anteil an **beschäftigten Frauen und an Vollzeitarbeitsplätzen** an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007. Zudem sind die entsprechenden Differenzwerte zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Wert aufgetragen.

**Tabelle 22: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - höchster Wert	Differenz
Frauen	Langelsheim, Stadt	42,1% (1.663)	St. Andreasberg	50,0% (276)	18,8%
Vollzeit	Oberharz, SG	74,4% (3.328)	Braunlage, Stadt	82,9% (1.075)	11,4%



**Tabelle 23: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - höchster Wert	Differenz
Frauen	Velpke, SG	37,2% (1.704)	Königslutter am Elm, Stadt	44,3% (2.367)	19,1%
Vollzeit	Königslutter am Elm, Stadt	80,1% (4.278)	Velpke, SG	85,6% (3.915)	6,9%

**Tabelle 24: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - höchster Wert	Differenz
Frauen	Baddeckenstedt, SG	41,0% (1.568)	Sickte, SG	46,8% (1.550)	14,2%
Vollzeit	Sickte, SG	76,1% (2.518)	Baddeckenstedt, SG	83,0% (3.174)	9,1%

Beim Vergleich der drei Landkreise fällt auf, dass im Gegensatz zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort die Differenzen in allen drei Landkreisen bezogen auf die Daten nach dem Wohnortprinzip geringer sind.

Tendenziell am positivsten schneidet der Landkreis Wolfenbüttel ab. Hier sind die Differenzen zwischen den Orten/Samtgemeinden im Landkreis mit den extremsten Werten am geringsten, d.h. hier ist die Situation homogener zu beurteilen als in den anderen beiden Landkreisen.

Wie bei den Daten nach dem Arbeitsortprinzip wird auch hier ein Muster sichtbar. Es gibt in den Landkreisen Orte/Samtgemeinden, die sowohl bei den Orten mit dem niedrigsten und bei dem höchsten Wert auftauchen (Landkreis Helmstedt - Velpke, Königslutter; Landkreis Wolfenbüttel - Sickte, Baddeckenstedt).

In den folgenden drei Tabellen sind die Anteile der Frauen an allen Vollzeitbeschäftigtenverhältnissen und die Anteile der Frauen an allen Auszubildenden aufgeführt.

**Tabelle 25: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - höchster Wert	Differenz
Frauen in Vollzeit	Liebenburg	31,4% (733)	Braunlage, Stadt	42,2% (454)	34,4%
Auszubildende Frauen	Lutter am Barenberg, SG; Oberharz, SG	39,6% (38; 91)	Braunlage, Stadt	50,0% (49)	26,2%



**Tabelle 26: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - höchster Wert	Differenz
Frauen in Vollzeit	Velpke, SG	27,7% (1.086)	Helmstedt, Stadt	33,4% (1.892)	20,6%
Auszubildende Frauen	Nord-Elm, SG	42,2% (38)	Lehre	49,3% (101)	16,8%

**Tabelle 27: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Gruppen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2007**

Gruppen	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Gruppe an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten derselben Kategorie - höchster Wert	Differenz
Frauen in Vollzeit	Asse, SG	29,4% (797)	Wolfenbüttel, Stadt	34,8% (4.377)	18,4%
Auszubildende Frauen	Oderwald, SG	32,8% (43)	Baddeckenstedt, SG	47,9% (92)	46,0%

Auch bei diesen Daten zeigt sich, dass die Differenzen in allen drei Landkreisen geringer sind als bei den Daten nach dem Arbeitsortprinzip.

Wie bei den Daten nach dem Arbeitsortprinzip ist auch hier festzustellen, dass die Differenzen bei den Frauenanteilen in allen drei Landkreisen tendenziell größer sind als in der allgemeinen Betrachtung (Tabellen 22 - 24).



## Daten Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach dem Wohnortprinzip - die fünf Gebietskörperschaften

Stichtag 30.06.		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>							
1	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2007	76.948	32.404	42.053	30.105	38.935	2.482.722
2	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	81.798	36.889	47.365	32.246	40.728	2.554.803
3	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007	-5,9%	-12,2%	-11,2%	-6,6%	-4,4%	-2,8%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>							
4	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2007	34.859	12.836	18.995	12.376	17.101	1.086.883
5	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000	36.462	14.245	21.011	12.926	17.495	1.097.869
6	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007	-4,4%	-9,9%	-9,6%	-4,3%	-2,3%	-1,0%
7	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	45,3%	39,6%	45,2%	41,1%	43,9%	43,8%
8	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	44,6%	38,6%	44,4%	40,1%	43,0%	43,0%
9	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	1,6%	2,6%	1,8%	2,6%	2,2%	1,9%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>							
10	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	60.948	26.776	33.510	24.909	31.059	2.011.284
11	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	67.330	31.468	39.453	27.445	33.904	2.164.504
12	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-9,5%	-14,9%	-15,1%	-9,2%	-8,4%	-7,1%
13	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	79,2%	82,6%	79,7%	82,7%	79,8%	81,0%
14	Anteil sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	82,3%	85,3%	83,3%	85,1%	83,2%	84,7%
15	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-3,8%	-3,1%	-4,3%	-2,8%	-4,2%	-4,4%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>							
16	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	22.021	7.891	11.614	7.639	10.125	681.734
17	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	24.545	9.270	14.006	8.425	11.259	751.903
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-10,3%	-14,9%	-17,1%	-9,3%	-10,1%	-9,3%
19	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	36,1%	29,5%	34,7%	30,7%	32,6%	33,9%
20	Anteil sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	36,5%	29,5%	35,5%	30,7%	33,2%	34,7%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-0,9%	0,0%	-2,4%	-0,1%	-1,8%	-2,4%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>							
22	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2007	3.713	1.940	2.427	1.753	2.043	147.431
23	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000	4.222	2.199	2.719	1.943	2.124	154.539
24	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	-12,1%	-11,8%	-10,7%	-9,8%	-3,8%	-4,6%



Stichtag 30.6.		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>							
25	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2007	1.804	888	1.087	797	918	66.646
26	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000	2.083	947	1.279	895	939	71.036
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	-13,4%	-6,2%	-15,0%	-10,9%	-2,2%	-6,2%
28	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	48,6%	45,8%	44,8%	45,5%	44,9%	45,2%
29	Anteil sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	49,3%	43,1%	47,0%	46,1%	44,2%	46,0%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	-1,5%	6,3%	-4,8%	-1,3%	1,6%	-1,7%



## Daten Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach dem Wohnortprinzip - die drei Landkreise

		Landkreis Goslar - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007										
Stichtag 30.06.		Bad Harz- burg, Stadt	Braun- lage, Stadt	Goslar, Stadt	Langels- heim, Stadt	Lieben- burg	St. An- dreas- berg	Seesen, Stadt	Vienen- burg, Stadt	Lutter am Baren- berge, SG	Ober- harz, SG	LK Goslar
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>												
1	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. insgesamt 2007	5.733	1.297	11.780	3.951	2.997	552	6.511	3.378	1.380	4.474	42.053
2	sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	6.341	1.593	13.401	4.409	3.267	740	7.167	3.611	1.459	5.377	47.365
3	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007</i>	-9,6%	-18,6%	-12,1%	-10,4%	-8,3%	-25,4%	-9,2%	-6,5%	-5,4%	-16,8%	-11,2%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>												
4	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. Frauen 2007	2.727	634	5.495	1.663	1.324	276	2.833	1.539	597	1.907	18.995
5	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. Frauen 2000	2.965	769	6.153	1.828	1.398	375	3.066	1.579	610	2.268	21.011
6	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007</i>	-8,0%	-17,6%	-10,7%	-9,0%	-5,3%	-26,4%	-7,6%	-2,5%	-2,1%	-15,9%	-9,6%
7	<i>sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007</i>	47,6%	48,9%	46,6%	42,1%	44,2%	50,0%	43,5%	45,6%	43,3%	42,6%	45,2%
8	<i>sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000</i>	46,8%	48,3%	45,9%	41,5%	42,8%	50,7%	42,8%	43,7%	41,8%	42,2%	44,4%
9	<i>Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialver- sicherungspflichtig B. 2000-2007</i>	1,7%	1,3%	1,6%	1,5%	3,2%	-1,3%	1,7%	4,2%	3,5%	1,1%	1,8%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>												
10	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. in Vollzeit 2007	4.603	1.075	9.328	3.235	2.335	432	5.347	2.692	1.135	3.328	33.510
11	Anzahl sozialversicherungs- pflichtig B. in Vollzeit 2000	5.313	1.378	11.152	3.777	2.680	600	6.163	3.021	1.228	4.141	39.453
12	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007</i>	-13,4%	-22,0%	-16,4%	-14,4%	-12,9%	-28,0%	-13,2%	-10,9%	-7,6%	-19,6%	-15,1%
13	<i>sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007</i>	80,3%	82,9%	79,2%	81,9%	77,9%	78,3%	82,1%	79,7%	82,2%	74,4%	79,7%
14	<i>sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000</i>	83,8%	86,5%	83,2%	85,7%	82,0%	81,1%	86,0%	83,7%	84,2%	77,0%	83,3%
15	<i>Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialver- sicherungspflichtig B. 2000-2007</i>	-4,2%	-4,2%	-4,8%	-4,4%	-5,0%	-3,5%	-4,5%	-4,7%	-2,3%	-3,4%	-4,3%



Landkreis Goslar - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007												
Stichtag 30.06.	Bad Harz- burg, Stadt	Braun- lage, Stadt	Goslar, Stadt	Langels- heim, Stadt	Lieben- burg	St. An- dreas- berg	Seesen, Stadt	Vienen- burg, Stadt	Lutter am Baren- berge, SG	Ober- harz, SG	LK Goslar	
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>												
16	pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	1.715	454	3.366	1.034	733	173	1.796	911	376	1.056	11.614
17	pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	2.033	574	4.110	1.240	864	243	2.147	1.020	394	1.381	14.006
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-15,6%	-20,9%	-18,1%	-16,6%	-15,2%	-28,8%	-16,3%	-10,7%	-4,6%	-23,5%	-17,1%
19	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	37,3%	42,2%	36,1%	32,0%	31,4%	40,0%	33,6%	33,8%	33,1%	31,7%	34,7%
20	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	38,3%	41,7%	36,9%	32,8%	32,2%	40,5%	34,8%	33,8%	32,1%	33,3%	35,5%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-2,6%	1,4%	-2,1%	-2,6%	-2,6%	-1,1%	-3,6%	0,2%	3,3%	-4,9%	-2,4%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>												
22	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2007	327	98	677	232	186	27	374	180	96	230	2.427
23	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000	353	140	755	272	162	56	430	177	99	275	2.719
24	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	-7,4%	-30,0%	-10,3%	-14,7%	14,8%	-51,8%	-13,0%	1,7%	-3,0%	-16,4%	-10,7%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>												
15	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2007	136	49	309	107	80	13	183	81	38	91	1.087
26	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000	170	72	354	141	73	36	195	75	44	119	1.279
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	-20,0%	-31,9%	-12,7%	-24,1%	9,6%	-63,9%	-6,2%	8,0%	-13,6%	-23,5%	-15,0%
28	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	41,6%	50,0%	45,6%	46,1%	43,0%	48,1%	48,9%	45,0%	39,6%	39,6%	44,8%
29	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	48,2%	51,4%	46,9%	51,8%	45,1%	64,3%	45,3%	42,4%	44,4%	43,3%	47,0%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	-13,6%	-2,8%	-2,7%	-11,0%	-4,6%	-25,1%	7,9%	6,2%	-10,9%	-8,6%	-4,8%



Landkreis Helmstedt - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007											
Stichtag 30.06.	Helmstedt, Stadt	Büddenstedt	Königs-lutter am Elm, Stadt	Lehre	Schön-ingen, Stadt	Grasle-ben, SG	Heese-berg, SG	Nord-Elm, SG	Velpke, SG	LK Helmstedt	
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>											
1	sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2007	6.907	905	5.340	4.266	3.424	1.640	1.183	1.865	4.575	30.105
2	sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	7.911	997	5.551	4.211	4.034	1.705	1.352	2.067	4.418	32.246
3	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007</i>	-12,7%	-9,2%	-3,8%	1,3%	-15,1%	-3,8%	-12,5%	-9,8%	3,6%	-6,6%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>											
4	sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2007	3.013	370	2.367	1.742	1.340	635	476	729	1.704	12.376
5	sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000	3.429	379	2.348	1.655	1.555	657	526	795	1.582	12.926
6	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007</i>	-12,1%	-2,4%	0,8%	5,3%	-13,8%	-3,3%	-9,5%	-8,3%	7,7%	-4,3%
7	sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	43,6%	40,9%	44,3%	40,8%	39,1%	38,7%	40,2%	39,1%	37,2%	41,1%
8	sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	43,3%	38,0%	42,3%	39,3%	38,5%	38,5%	38,9%	38,5%	35,8%	40,1%
9	<i>Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007</i>	0,6%	7,5%	4,8%	3,9%	1,5%	0,5%	3,4%	1,6%	4,0%	2,6%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>											
10	sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	5.672	741	4.278	3.571	2.817	1.402	972	1.541	3.915	24.909
11	sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	6.650	840	4.658	3.612	3.411	1.521	1.146	1.755	3.852	27.445
12	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007</i>	-14,7%	-11,8%	-8,2%	-1,1%	-17,4%	-7,8%	-15,2%	-12,2%	1,6%	-9,2%
13	sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	82,1%	81,9%	80,1%	83,7%	82,3%	85,5%	82,2%	82,6%	85,6%	82,7%
14	sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	84,1%	84,3%	83,9%	85,8%	84,6%	89,2%	84,8%	84,9%	87,2%	85,1%
15	<i>Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007</i>	-2,3%	-2,8%	-4,5%	-2,4%	-2,7%	-4,2%	-3,1%	-2,7%	-1,9%	-2,8%



Landkreis Helmstedt - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007											
Stichtag 30.06.	Helmstedt, Stadt	Büddenstedt	Königs-lutter am Elm, Stadt	Lehre	Schön-ingen, Stadt	Grasle-ben, SG	Heese-berg, SG	Nord-Elm, SG	Velpke, SG	LK Helmstedt	
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>											
16	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	1.892	222	1.411	1.103	786	417	285	437	1086	7.639
17	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	2.241	228	1.530	1.091	969	486	332	504	1044	8.425
18	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007	-15,6%	-2,6%	-7,8%	1,1%	-18,9%	-14,2%	-14,2%	-13,3%	4,0%	-9,3%
19	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	33,4%	30,0%	33,0%	30,9%	27,9%	29,7%	29,3%	28,4%	27,7%	30,7%
20	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	33,7%	27,1%	32,8%	30,2%	28,4%	32,0%	29,0%	28,7%	27,1%	30,7%
21	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-1,0%	10,4%	0,4%	2,3%	-1,8%	-6,9%	1,2%	-1,3%	2,3%	-0,1%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>											
22	sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2007	422	66	307	205	233	93	67	90	270	1.753
23	sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000	510	76	302	208	255	119	76	120	277	1.943
24	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007	-17,3%	-13,2%	1,7%	-1,4%	-8,6%	-21,8%	-11,8%	-25,0%	-2,5%	-9,8%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>											
25	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2007	192	30	145	101	100	44	29	38	118	797
26	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000	233	29	153	92	123	48	43	47	127	895
27	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007	-17,6%	3,4%	-5,2%	9,8%	-18,7%	-8,3%	-32,6%	-19,1%	-7,1%	-10,9%
28	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	45,5%	45,5%	47,2%	49,3%	42,9%	47,3%	43,3%	42,2%	43,7%	45,5%
29	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	45,7%	38,2%	50,7%	44,2%	48,2%	40,3%	56,6%	39,2%	45,8%	46,1%
30	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007	-0,4%	19,1%	-6,8%	11,4%	-11,0%	17,3%	-23,5%	7,8%	-4,7%	-1,3%





Stichtag 30.06.		Landkreis Wolfenbüttel - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007								
		Cremlingen	Wolfenbüttel, Stadt	Asse, SG	Baddeckenstedt, SG	Oderwald, SG	Schladen, SG	Schöppenstedt, SG	Siekte, SG	LK Wolfenbüttel
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt</b>										
1	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2007	4.085	15.732	3.416	3.825	2.460	3.045	3.062	3.310	38.935
2	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000	4.026	17.154	3.415	3.881	2.353	3.318	3.324	3.257	40.728
3	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. insgesamt 2000-2007	1,5%	-8,3%	0,0%	-1,4%	4,5%	-8,2%	-7,9%	1,6%	-4,4%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen</b>										
4	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2007	1.818	7.137	1.442	1.568	1.017	1.274	1.295	1.550	17.101
5	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000	1.757	7.604	1.435	1.529	930	1.355	1.387	1.498	17.495
6	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen 2000-2007	3,5%	-6,1%	0,5%	2,6%	9,4%	-6,0%	-6,6%	3,5%	-2,3%
7	sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	44,5%	45,4%	42,2%	41,0%	41,3%	41,8%	42,3%	46,8%	43,9%
8	sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	43,6%	44,3%	42,0%	39,4%	39,5%	40,8%	41,7%	46,0%	43,0%
9	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	2,0%	2,3%	0,5%	4,1%	4,6%	2,5%	1,4%	1,8%	2,2%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit</b>										
10	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	3.238	12.579	2.708	3.174	1.982	2.430	2.430	2.518	31.059
11	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	3.278	14.274	2.828	3.336	1.990	2.785	2.753	2.660	33.904
12	Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007	-1,2%	-11,9%	-4,2%	-4,9%	-0,4%	-12,7%	-11,7%	-5,3%	-8,4%
13	sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2007	79,3%	80,0%	79,3%	83,0%	80,6%	79,8%	79,4%	76,1%	79,8%
14	sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000	81,4%	83,2%	82,8%	86,0%	84,6%	83,9%	82,8%	81,7%	83,2%
15	Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. 2000-2007	-2,6%	-3,9%	-4,3%	-3,5%	-4,7%	-4,9%	-4,2%	-6,9%	-4,2%



Stichtag 30.06.		Landkreis Wolfenbüttel - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2000 - 2007								
		Cremlingen	Wolfenbüttel, Stadt	Asse, SG	Baddeck-enstedt, SG	Oderwald, SG	Schladen, SG	Schöppenstedt, SG	Siekte, SG	LK Wolfenbüttel
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit</b>										
16	pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2007	1.068	4.377	797	974	593	721	742	853	10.125
17	pflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000	1.072	5.029	891	1.017	597	853	849	951	11.259
18	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit 2000-2007</i>	-0,4%	-13,0%	-10,5%	-4,2%	-0,7%	-15,5%	-12,6%	-10,3%	-10,1%
19	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2007	33,0%	34,8%	29,4%	30,7%	29,9%	29,7%	30,5%	33,9%	32,6%
20	sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000	32,7%	35,2%	31,5%	30,5%	30,0%	30,6%	30,8%	35,8%	33,2%
21	<i>Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. Frauen in Vollzeit an allen sozialversicherungspflichtig B. in Vollzeit 2000-2007</i>	0,9%	-1,2%	-6,6%	0,7%	-0,3%	-3,1%	-1,0%	-5,2%	-1,8%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende</b>										
22	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2007	170	850	192	192	131	188	186	134	2.043
23	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000	218	828	169	226	119	210	199	155	2.124
24	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. Auszubildende 2000-2007</i>	-22,0%	2,7%	13,6%	-15,0%	10,1%	-10,5%	-6,5%	-13,5%	-3,8%
<b>Sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen</b>										
25	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2007	74	403	77	92	43	87	88	54	918
26	Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000	88	362	69	101	53	101	99	66	939
27	<i>Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen 2000-2007</i>	-15,9%	11,3%	11,6%	-8,9%	-18,9%	-13,9%	-11,1%	-18,2%	-2,2%
28	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2007	43,5%	47,4%	40,1%	47,9%	32,8%	46,3%	47,3%	40,3%	44,9%
29	sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000	40,4%	43,7%	40,8%	44,7%	44,5%	48,1%	49,7%	42,6%	44,2%
30	<i>Veränderung des Anteils sozialversicherungspflichtig B. auszubildende Frauen an allen sozialversicherungspflichtig B. Auszubildenden 2000-2007</i>	7,8%	8,4%	-1,8%	7,2%	-26,3%	-3,8%	-4,9%	-5,4%	1,6%



## 4.4 Vergleich der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeits- und Wohnortprinzip in den fünf Gebietskörperschaften

In der folgenden Tabelle wird die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeits- und Wohnortprinzip gegenübergestellt.

**Tabelle 28: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeits- und Wohnortprinzip 2007**

	Gebietskörperschaft				
	Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
am Arbeitsort	105.399	45.026	41.090	18.185	20.492
am Wohnort	76.948	32.404	42.053	30.105	38.935
Differenz	28.451	12.622	963	11.920	18.443
	Einpendler	Einpendler	Auspendler	Auspendler	Auspendler

Die Tabelle zeigt, wie wichtig der Arbeitsmarkt in Braunschweig und Salzgitter für Erwerbstätige aus den drei Landkreisen ist. Dies trifft insbesondere für die Landkreise Helmstedt und Wolfenbüttel zu. Im Landkreis Wolfenbüttel ist zudem die Zahl der Auspendler fast so hoch wie die Anzahl der Arbeitsplätze im Landkreis.

Für Arbeitssuchende im Landkreis Wolfenbüttel bedeutet dies, dass sie im Vergleich zu Arbeitssuchenden in Braunschweig geringere Chancen haben, in ihrem Wohnort eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu finden.

Bei einem **kleinräumigen Vergleich** der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeits- und Wohnortprinzip in 2007 zeigt sich, dass es im Landkreis Wolfenbüttel keinen Ort/keine Samtgemeinde gab, in der die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsprinzip höher war als nach dem Wohnortprinzip, d.h. die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiteten in der Mehrzahl nicht in ihrem Wohnort, sondern pendelten in andere Orte.

Im Landkreis Goslar gab es drei (30%) Orte/Samtgemeinden (Braunlage, Goslar Stadt, St. Andreasberg) und im Landkreis Helmstedt zwei (22,2%) Orte/Samtgemeinden (Helmstedt, Grasleben SG), in denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach dem Arbeitsortprinzip höher war als nach dem Wohnortprinzip. D.h. dieses sind Orte, in die Personen zum Arbeiten einpendelten.

Betrachtet man das Verhältnis „Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach dem Wohnortprinzip zum Arbeitsortprinzip“, so gibt es große Unterschiede zwischen den Landkreisen und einzelnen Orten oder Samtgemeinden. Die größte Differenz gibt es in der Samtgemeinde Velpke (Landkreis Helmstedt). Für Velpke werden 4.575 Beschäftigte nach dem Wohnortprinzip dokumentiert und 718 Beschäftigte nach dem Arbeitsortprinzip - dieses ist ein Faktor von 6,4. Für die Samtgemeinde Oderwald (Landkreis Wolfenbüttel) liegt der Faktor bei 5,1 (2.460 Beschäftigte/Wohnortprinzip - 485 Beschäftigte/Arbeitsortprinzip) und für Liebenburg liegt der Faktor bei 2,0 (2.997 Beschäftigte/Wohnortprinzip - 1.506 Beschäftigte/Arbeitsortprinzip).



Diese Struktur des Arbeitsmarktes hat sicherlich Auswirkungen auf die Arbeitssuche von erwerbslosen Personen. Unabhängig von der Qualifikation der erwerbslosen Arbeitssuchenden setzt die geringe Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze vor Ort wie in Velpke, Oderwald oder Liebenburg eine höhere Flexibilität bei der Mobilität voraus, als dies z.B. in Braunschweig oder Salzgitter der Fall ist.



## 5 Daten zur Arbeitslosigkeit - generelle Daten zur Grund-sicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und zur Arbeitsförderung (SGB III)

Quelle der vorliegenden Daten zum SGB II und III ist die Bundesagentur für Arbeit. Zu beachten ist, dass diese amtliche Arbeitslosenstatistik nicht die wirkliche Arbeitslosigkeit abbildet. So werden z.B. Personen, die an Arbeitsgelegenheiten teilnehmen, nicht als Arbeitslose gezählt.

### Arbeitslose Personen

Aus der Tabelle der Arbeitslosen ist ersichtlich, dass die Zahl der **Arbeitslosen insgesamt (SGB II und III)** zwischen Dezember 2005 und Dezember 2009 in allen Gebietskörperschaften zwischen 26,2% (Braunschweig) und 32,0% (Landkreis Wolfenbüttel) abgenommen hat. Insgesamt überwog der Anteil der **Männer** an allen Arbeitslosen in allen Gebietskörperschaften, wobei der Anteil in Braunschweig im Dezember 2005 mit 55,4% und im Dezember 2009 mit 57,1% am höchsten und in Salzgitter im Dezember 2005 mit 50,0% und Dezember 2009 mit 52,3% am geringsten war. Anteilig hat der Männeranteil zwischen Dezember 2005 und Dezember 2009 in allen Gebietskörperschaften bis auf den Landkreis Goslar leicht zugenommen.

In der Gruppe der Arbeitslosen **unter 25 Jahren** ist positiv zu bewerten, dass ihre Anzahl in allen Gebietskörperschaften zwischen Dezember 2005 und Dezember 2009 zwischen 31,3% (Braunschweig) und 50,6% (Landkreis Wolfenbüttel) abgenommen hat. Am niedrigsten war ihr Anteil im Dezember 2009 in Braunschweig mit 7,8% und am höchsten im Landkreis Wolfenbüttel mit 11,1%.

Die Gruppe der **25- bis 55-jährigen** Arbeitslosen ist in allen Gebietskörperschaften die größte Gruppe, mit einem Anteil von mindestens 74,9% (Landkreis Wolfenbüttel 2009) an allen Arbeitslosen. Braunschweig wies in beiden Jahren den größten Anteil mit 80,9% im Dezember 2005 bzw. 78,5% im Dezember 2009 auf. Insgesamt liegen die Anteile jedoch nah beieinander und haben zwischen 2005 und 2009 nur geringfügig abgenommen.

Bei der Gruppe der **55- bis unter 65-jährigen** Personen fällt auf, dass sie die einzige Gruppe ist, in der in allen Gebietskörperschaften die Anteile gestiegen sind: Die Zunahmen bewegen sich zwischen Werten von 11,8% im Landkreis Helmstedt (niedrigster Wert) und 64,4% im Landkreis Wolfenbüttel (höchster Wert). Der Anteil der älteren Arbeitslosen nimmt somit im Vergleich zu allen Arbeitslosen prozentual zu. Im Gegensatz zu allen anderen Gruppen hat außerdem bei den 55- bis unter 65-jährigen im Landkreis Goslar und im Landkreis Wolfenbüttel die Anzahl der Arbeitslosen um 6,3% bzw. 11,8% zugenommen.

Im Dezember 2005 lagen die Anteile der **55- bis unter 65-jährigen** Arbeitslosen in allen Gebietskörperschaften außer in Braunschweig leicht unter den Anteilen der unter 25-jährigen Arbeitslosen. Im Dezember 2009 sah dies genau andersherum aus; die Anteile der 55- bis unter 65-jährigen Arbeitslosen lagen in allen Gebietskörperschaften über den Anteilen der unter 25-jährigen Arbeitslosen - der Anteil der älteren Arbeitslosen ist somit im Dezember 2009 größer als der Anteil der jüngeren Arbeitslosen.



Der Anteil der **Langzeitarbeitslosen** an allen Arbeitslosen lag im Dezember zwischen 30,9% (Braunschweig) und 35,2% (Landkreis Helmstedt).

In allen Gebietskörperschaften hat sich die Anzahl der Langzeitarbeitslosen stark verringert. So war im Landkreis Wolfenbüttel die höchste Veränderung von 48,7% zu beobachten. Dementsprechend hat sich auch der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in allen Gebietskörperschaften verringert, jedoch sehr unterschiedlich. Am geringsten war der prozentuale Rückgang mit 5,5% im Landkreis Goslar. Mehr als fünfmal so stark wie im Landkreis Goslar war der Rückgang mit 29,5% in Salzgitter.

Beim **Vergleich der SGB-III- und SGB-II-Arbeitslosen** ergibt sich in allen Gebietskörperschaften ein Verhältnis von einem Drittel zu zwei Dritteln. Die Entwicklung zwischen Dezember 2005 und Dezember 2009 ist in allen Gebietskörperschaften negativ, da sich der Anteil der SGB-II-Arbeitslosen vergrößert hat und das Verhältnis sich in Richtung ein Viertel (SGB-III-Arbeitslose) und drei Viertel (SGB-II-Arbeitslose) verschiebt. So lag im Dezember 2009 der Anteil der SGB-II-Arbeitslosen im Landkreis Helmstedt bei 74,7%. Dementsprechend war im Dezember 2009 der Anteil der SGB-III-Arbeitslosen an allen Arbeitslosen im Landkreis Helmstedt mit 25,3% am geringsten.

Bei der Betrachtung der Altersgruppe der **unter 25-jährigen SGB-II-Arbeitslosen** fällt auf, dass der Landkreis Helmstedt die einzige Gebietskörperschaft ist, in der der Anteil dieser Gruppe an allen Arbeitslosen zugenommen hat (5,5%).

Der prozentuale Anteil der **25- bis unter 55-jährigen SGB-II-Arbeitslosen** ist in allen Gebietskörperschaften gestiegen, mit 17,3% war die Zunahme im Landkreis Helmstedt am stärksten.

Bei den **55- bis unter 65-jährigen SGB-III-Arbeitslosen** sticht ebenfalls der Landkreis Helmstedt hervor, indem dort der prozentuale Anteil dieser Gruppe an allen Arbeitslosen mit 6,1% rückläufig ist. Demgegenüber ist dieser Anteil in allen anderen Gebietskörperschaften stark (22,6% in Braunschweig und 26,3% in Salzgitter) oder sehr stark gestiegen (64,8% im Landkreis Wolfenbüttel und 68,0% im Landkreis Goslar).

## Maßnahmen

Die Anteile der Arbeitslosen, die an **Beschäftigung schaffenden Maßnahmen** teilnahmen, lagen im Dezember 2009 zwischen 8,8% (Braunschweig) und 15,1% (Salzgitter). Braunschweig stellte die einzige Gebietskörperschaft dar, in der die Anzahl der Beschäftigung schaffenden Maßnahmen mit 14,7% rückläufig war. In den anderen Gebietskörperschaften hat die Anzahl stark zugenommen (mit 66,1% am stärksten im Landkreis Wolfenbüttel).

Bei den Beschäftigung schaffenden Maßnahmen sind die Anteile der **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 Abs. 3 SGB II in allen Gebietskörperschaften sehr hoch; der niedrigste Wert mit 83,6% wurde im Dezember 2009 in Salzgitter dokumentiert. In Braunschweig sind als einziger Gebietskörperschaft die Arbeitsgelegenheiten zurückgegangen (13,9%).



## Dynamik der Arbeitslosigkeit

Betrachtet man die **Zu- und Abgänge** der Arbeitslosen, so ist - außer in Braunschweig - in allen Gebietskörperschaften im Dezember 2005 zu sehen, dass die Abgänge niedriger sind als die Zugänge. Im Dezember 2009 waren in allen Gebietskörperschaften die Abgänge niedriger als die Zugänge.

Absolut gesehen haben überall, abgesehen vom Landkreis Goslar, die Zu- und Abgänge zugenommen, was für eine erhöhte Dynamik spricht. Im Landkreis Goslar hat sowohl die Anzahl der Zu- als auch die der Abgänge geringfügig abgenommen. Braunschweig weist sowohl bei den Zu- als auch bei den Abgängen die höchste absolute Veränderung mit 60,6% bzw. 36,9% auf.

Die Anteile der Zu- und Abgänge waren in allen Gebietskörperschaften relativ ähnlich, wobei ebenfalls überall eine zunehmende anteilige Veränderung zu beobachten ist, die in Braunschweig am höchsten und im Landkreis Goslar am niedrigsten ausfiel. Die Anteile der Zugänge an allen Arbeitslosen lagen im Dezember 2009 zwischen 19,8% im Landkreis Goslar und 25,3% in Braunschweig. Bei den Abgängen war der höchste Anteil im Dezember 2009 ebenfalls in Braunschweig mit 22,3% und der niedrigste Anteil im Landkreis Goslar mit 16,9% zu verzeichnen.

## Arbeitslosenquoten

Bei den Arbeitslosenquoten wird unterschieden zwischen den Arbeitslosenquoten, die sich auf alle zivilen Erwerbspersonen oder auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen beziehen. Der Begriff der zivilen Erwerbspersonen bezieht sich auf die Gesamtheit aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Der Begriff der abhängigen zivilen Erwerbspersonen umfasst dagegen nicht die Selbstständigen und mithelfende Familienangehörige.

In allen Gebietskörperschaften verringerten sich für beide Personengruppen die Quoten. Der Rückgang war dabei im Landkreis Wolfenbüttel bei beiden Gruppen mit 32,0% und 31,6% am größten.

Im Dezember 2009 war in Salzgitter die Quote für beide Gruppen am höchsten (10,2% und 11,5%) und im Landkreis Wolfenbüttel mit 7,0% und 7,8% am geringsten.



## Daten zur Arbeitslosigkeit - die fünf Gebietskörperschaften

		Arbeitslose 2005 - 2009				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>Bestand SGB II und III</b>						
1	Arbeitslose Bestand 2005	15.054	7.255	9374	5584	6313
2	Arbeitslose Bestand 2009	11.105	5.163	6.651	4.052	4.294
3	Veränderung 2005-2009	-26,2%	-28,8%	-29,0%	-27,4%	-32,0%
4	Männer 2005	8.333	3.626	5.135	2.932	3.305
5	Männer 2009	6.339	2.702	3.585	2.272	2.303
6	Veränderung 2005-2009	-23,9%	-25,5%	-30,2%	-22,5%	-30,3%
7	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	55,4%	50,0%	54,8%	52,5%	52,4%
8	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	57,1%	52,3%	53,9%	56,1%	53,6%
9	Veränderung 2005-2009	3,1%	4,7%	-1,6%	6,8%	2,5%
10	unter 25 Jahre 2005	1.260	795	1.015	664	704
11	unter 25 Jahre 2009	865	474	557	449	348
12	Veränderung 2005-2009	-31,3%	-40,4%	-45,1%	-32,4%	-50,6%
13	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	8,4%	11,0%	10,8%	11,9%	11,2%
14	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	7,8%	9,2%	8,4%	11,1%	8,1%
15	Veränderung 2005-2009	-6,9%	-16,2%	-22,7%	-6,8%	-27,3%
16	25 bis unter 55 Jahre 2005	12.177	5.736	7.244	4.252	4.956
17	25 bis unter 55 Jahre 2009	8.717	3.981	5.112	3.061	3.216
18	Veränderung 2005-2009	-28,4%	-30,6%	-29,4%	-28,0%	-35,1%
19	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	80,9%	79,1%	77,3%	76,2%	78,5%
20	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	78,5%	77,1%	76,9%	75,5%	74,9%
21	Veränderung 2005-2009	-3,0%	-2,5%	-0,5%	-0,8%	-4,6%
22	55 bis unter 65 Jahre 2005	1.617	724	924	668	653
23	55 bis unter 65 Jahre 2009	1.523	708	982	542	730
24	Veränderung 2005-2009	-5,8%	-2,2%	6,3%	-18,9%	11,8%
25	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	10,7%	10,0%	9,9%	12,0%	10,3%
26	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	13,7%	13,7%	14,8%	13,4%	17,0%
27	Veränderung 2005-2009	27,7%	37,4%	49,8%	11,8%	64,4%
28	Langzeitarbeitslose 2005	6.532	3.031	3.179	2.356	2.449
29	Langzeitarbeitslose 2009	3.433	1.520	2.131	1.425	1.256
30	Veränderung 2005-2009	-47,4%	-49,9%	-33,0%	-39,5%	-48,7%
31	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	43,4%	41,8%	33,9%	42,2%	38,8%
32	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	30,9%	29,4%	32,0%	35,2%	29,3%
33	Veränderung 2005-2009	-28,8%	-29,5%	-5,5%	-16,6%	-24,6%
<b>Bestand SGB II</b>						
34	Arbeitslose SGB II 2005	10.501	4.824	6.151	3.545	3.786
35	Arbeitslose SGB II 2009	8.124	3.722	4.555	3.026	2.654
36	Veränderung 2005-2009	-22,6%	-22,8%	-25,9%	-14,6%	-29,9%
37	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	69,8%	66,5%	65,6%	63,5%	60,0%
38	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	73,2%	72,1%	68,5%	74,7%	61,8%
39	Veränderung 2005-2009	4,9%	8,4%	4,4%	17,6%	3,1%
40	unter 25 Jahre 2005	746	508	697	366	453
41	unter 25 Jahre 2009	407	288	348	280	174
42	Veränderung 2005-2009	-45,4%	-43,3%	-50,1%	-23,5%	-61,6%
43	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	5,0%	7,0%	7,4%	6,6%	7,2%
44	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	3,7%	5,6%	5,2%	6,9%	4,1%
45	Veränderung 2005-2009	-26,1%	-20,3%	-29,7%	5,5%	-43,6%
46	25 bis unter 55 Jahre 2005	8.789	3.995	4.986	2.910	3.058
47	25 bis unter 55 Jahre 2009	6.782	3.088	3.768	2.476	2.174
48	Veränderung 2005-2009	-22,8%	-22,7%	-24,4%	-14,9%	-28,9%
49	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	58,4%	55,1%	53,2%	52,1%	48,4%
50	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	61,1%	59,8%	56,7%	61,1%	50,6%
51	Veränderung 2005-2009	4,6%	8,6%	6,5%	17,3%	4,5%
52	55 bis unter 65 Jahre 2005	966	321	468	269	275
53	55 bis unter 65 Jahre 2009	935	346	439	270	306
54	Veränderung 2005-2009	-3,2%	7,8%	-6,2%	0,4%	11,3%
55	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	6,4%	4,4%	5,0%	4,8%	4,4%
56	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	8,4%	6,7%	6,6%	6,7%	7,1%
57	Veränderung 2005-2009	31,1%	51,6%	32,3%	38,2%	63,4%
<b>Bestand SGB III</b>						
58	Arbeitslose SGB III 2005	4.553	2.431	3.032	2.039	2.527
59	Arbeitslose SGB III 2009	2.981	1.441	2.096	1.026	1.640
60	Veränderung 2005-2009	-34,5%	-40,7%	-30,9%	-49,7%	-35,1%
61	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	30,2%	33,5%	32,3%	36,5%	40,0%
62	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	26,8%	27,9%	31,5%	25,3%	38,2%
63	Veränderung 2005-2009	-11,2%	-16,7%	-2,6%	-30,7%	-4,6%
64	unter 25 Jahre 2005	514	287	318	298	251
65	unter 25 Jahre 2009	458	186	209	169	174
66	Veränderung 2005-2009	-10,9%	-35,2%	-34,3%	-43,3%	-30,7%
67	Anteil an allen Arbeitslosen 2005	3,4%	4,0%	3,4%	5,3%	4,0%
68	Anteil an allen Arbeitslosen 2009	4,1%	3,6%	3,1%	4,2%	4,1%
69	Veränderung 2005-2009	20,9%	-9,0%	-7,3%	-21,9%	1,8%





		Arbeitslose 2005 - 2009				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
70	<b>25 bis unter 55 Jahre 2005</b>	3.388	1.741	2.258	1.342	1.898
71	<b>25 bis unter 55 Jahre 2009</b>	1.935	893	1.344	585	1.042
72	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-42,9%	-48,7%	-40,5%	-56,4%	-45,1%
73	<i>Anteil an allen Arbeitslosen 2005</i>	22,5%	24,0%	24,1%	24,0%	30,1%
74	<i>Anteil an allen Arbeitslosen 2009</i>	17,4%	17,3%	20,2%	14,4%	24,3%
75	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-22,6%	-27,9%	-16,1%	-39,9%	-19,3%
76	<b>55 bis unter 65 Jahre 2005</b>	651	403	456	399	378
77	<b>55 bis unter 65 Jahre 2009</b>	588	362	543	272	424
78	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-9,7%	-10,2%	19,1%	-31,8%	12,2%
79	<i>Anteil an allen Arbeitslosen 2005</i>	4,3%	5,6%	4,9%	7,2%	6,0%
80	<i>Anteil an allen Arbeitslosen 2009</i>	5,3%	7,0%	8,2%	6,7%	9,9%
81	<i>Veränderung 2005-2009</i>	22,6%	26,3%	68,0%	-6,1%	64,8%
<b>Maßnahmen</b>						
82	<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen 2005</b>	1.139	524	711	310	295
83	<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen 2009</b>	972	791	972	401	490
84	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-14,7%	51,0%	36,7%	29,4%	66,1%
85	<i>Anteil an allen Arbeitslosen 2005</i>	7,6%	7,2%	7,6%	5,3%	4,9%
86	<i>Anteil an allen Arbeitslosen 2009</i>	8,8%	15,3%	14,6%	9,9%	11,4%
87	<i>Veränderung 2005-2009</i>	15,6%	112,2%	92,8%	87,4%	132,4%
88	davon Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II 2005	1.095	514	708	270	276
89	davon Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II 2009	943	777	972	399	462
90	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-13,9%	51,2%	37,3%	47,8%	67,4%
91	<i>Anteil an allen Maßnahmen 2005</i>	96,1%	98,1%	99,6%	91,5%	89,0%
92	<i>Anteil an allen Maßnahmen 2009</i>	92,9%	83,6%	92,2%	86,1%	87,6%
93	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-3,4%	-14,8%	-7,4%	-5,9%	-1,7%
<b>Dynamik der Arbeitslosigkeit</b>						
94	<b>Zugänge im Dez. 2005</b>	1.752	1.002	1.359	694	848
95	<b>Zugänge im Dez. 2009</b>	2.814	1.148	1.320	948	1.020
96	<i>Veränderung 2005-2009</i>	60,6%	14,6%	-2,9%	36,6%	20,3%
97	<i>Anteil der Zugänge an allen Arbeitslosen im Dez. 05</i>	11,6%	13,8%	14,5%	12,4%	13,4%
98	<i>Anteil der Zugänge an allen Arbeitslosen im Dez. 09</i>	25,3%	22,2%	19,8%	23,4%	23,8%
99	<i>Veränderung des Anteils der Zugänge an allen Arbeitslosen im Dez. 05-Dez. 09</i>	117,7%	61,0%	36,9%	88,2%	76,8%
100	<b>Abgänge im Dez. 2005</b>	1.809	844	1.127	655	752
101	<b>Abgänge im Dez. 2009</b>	2.477	1.061	1.126	803	775
102	<i>Veränderung 2005-2009</i>	36,9%	25,7%	-0,1%	22,6%	3,1%
103	<i>Anteil der Abgänge an allen Arbeitslosen im Dez. 05</i>	12,0%	11,6%	12,3%	11,7%	11,9%
104	<i>Anteil der Abgänge an allen Arbeitslosen im Dez. 09</i>	22,3%	20,6%	16,9%	19,8%	18,0%
105	<i>Veränderung des Anteils der Abgänge an allen Arbeitslosen im Dez. 05-Dez. 09</i>	85,9%	77,2%	37,6%	69,4%	51,7%
106	<i>Differenz zwischen den Zu- und Abgängen im Verhältnis zum Bestand SGB II und SGB III in %, Dez 05</i>	0,4%	2,2%	2,5%	0,7%	1,5%
107	<i>Differenz zwischen den Zu- und Abgängen im Verhältnis zum Bestand SGB II und SGB III in %, Dez 09</i>	3,0%	1,7%	2,9%	3,6%	5,7%
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>						
108	<b>alle zivilen Erwerbspersonen 2005</b>	12,3	14,2	13,1	11,9	10,3
109	<b>alle zivilen Erwerbspersonen 2009</b>	8,9	10,2	9,8	8,5	7,0
110	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-27,9%	-28,2%	-25,2%	-28,6%	-32,0%
111	nach SGB II 2005	8,6	9,5	8,8	7,5	6,2
112	nach SGB II 2009	6,5	7,3	6,7	6,4	4,3
113	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-24,0%	-23,2%	-23,9%	-14,7%	-30,6%
114	nach SGB III 2005	3,9	4,8	4,3	4,3	4,1
115	nach SGB III 2009	2,4	2,8	3,1	2,2	2,7
116	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-38,0%	-41,7%	-27,9%	-48,4%	-34,1%
117	<b>abhängige zivile Erwerbspersonen 2005</b>	13,5	15,3	14,9	12,9	11,4
118	<b>abhängige zivile Erwerbspersonen 2009</b>	9,9	11,5	10,9	9,6	7,8
119	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-26,8%	-24,8%	-26,8%	-25,6%	-31,6%
120	nach SGB II 2005	9,3	10,2	10,0	8,2	6,8
121	nach SGB II 2009	7,2	8,3	7,5	7,1	4,8
122	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-22,7%	-18,6%	-25,0%	-13,4%	-29,4%
123	nach SGB III 2005	4,2	4,9	4,6	4,7	4,6
124	nach SGB III 2009	2,7	3,2	3,4	2,4	3,0
125	<i>Veränderung 2005-2009</i>	-35,9%	-34,7%	-26,1%	-48,9%	-34,8%



## 6 Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) - Erwerbsfähige Hilfebedürftige

In den Tabellen werden einerseits für alle fünf Gebietskörperschaften und kleinräumig für die drei Landkreise drei Ebenen abgebildet:

1. die absoluten und prozentualen Veränderungen von Dezember 2006 bis Dezember 2009
2. der prozentuale Anteil der entsprechenden Gruppe an allen Personen, Bedarfsgemeinschaften etc. im Dezember 2008 (Betroffenheitsquote)
3. die Veränderungen des prozentualen Anteils von Dezember 2006 bis Dezember 2009

Alle Daten erhielten wir von der Bundesagentur für Arbeit (Statistik-Service Nordost).

### 6.1 Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit einem SGB-II-Leistungsbezug

Im Folgenden wird zum einem für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit einem Leistungsbezug entsprechend dem SGB II die Entwicklung von Dezember 2006 bis Dezember 2009 beschrieben. Zum anderen wird dargestellt, wie die Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind.

Diese zwei Betrachtungsebenen werden für alle fünf Gebietskörperschaften als auch kleinräumig für die kreisangehörigen Orte der drei Landkreise Goslar, Helmstedt und Wolfenbüttel angewendet.

Die Altersgruppen, die dabei abgebildet werden, sind jene Standardaltersgruppen, wie sie auch die Bundesagentur für Arbeit verwendet:

- unter 25-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige
- 25- bis unter 50-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige
- 50- bis unter 55-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige
- 55- bis unter 65-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige

#### Die fünf Gebietskörperschaften

In allen fünf Gebietskörperschaften ist ein Rückgang der erwerbsfähigen Personen mit einem Leistungsbezug entsprechend dem SGB II zu verzeichnen, der jedoch in den Gebietskörperschaften unterschiedlich verlief. Am geringsten war der prozentuale Rückgang mit 5,1% im Landkreis Goslar und mit 12,0% mehr als doppelt so stark im Landkreis Helmstedt.

Der Rückgang bei den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen insgesamt ist bedingt durch den Rückgang bei den **25- bis unter 50-jährigen** und den **unter 25-jährigen** erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. In der Gruppe der unter 25-Jährigen lag der prozentuale Rückgang zwischen 11,3% (Landkreis Wolfenbüttel) und 26,0% (Landkreis Helmstedt) und in der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen zwischen 8,1% (Landkreis Goslar) und 13,8% (Landkreis Helmstedt).



Die Daten zeigen aber auch, dass im Laufe der Zeit die Zahl der älteren erwerbsfähigen Hilfebedürftigen größer geworden ist. Eine Ausnahme bildet bei den 50- bis unter 55-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen der Landkreis Helmstedt; hier sank die Anzahl um 1,0%.

In der Gruppe der **55- bis unter 65-jährigen** erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ist in allen Gebietskörperschaften ein Anstieg der Zahlen zu beobachten. Dabei ist in dieser Gruppe die unterschiedliche Entwicklung besonders ausgeprägt. So war die Zunahme der Zahlen in Salzgitter (5,0%) um mehr als viermal geringer als im Landkreis Helmstedt (23,2%). Die starke Zunahme der 55- bis unter 65-Jährigen im Landkreis Helmstedt bei einem Rückgang der Zahlen in den anderen drei Altersgruppen führt dementsprechend zu einer großen Veränderung des Anteils dieser Gruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen - die prozentuale Zunahme zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009 beträgt 40%.

Auffällig ist die Entwicklung im **Landkreis Helmstedt**. Der Landkreis Helmstedt zeichnet sich dadurch aus, dass dort zum einen in der Gruppe der unter 25-jährigen und der 25- bis unter 50-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen der prozentuale Rückgang am größten war. Zum anderen war aber auch im Landkreis Helmstedt die prozentuale Zunahme bei den 55- bis unter 65-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen am größten.

Im Dezember 2009 war im Landkreis Wolfenbüttel der Anteil der **unter 25-Jährigen** an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit 20,1% am größten und in Braunschweig mit 16,2% am geringsten. Bei den älteren Personen, den **55- bis unter 65-Jährigen**, ist der Anteil dieser Gruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit 15,1% im Landkreis Goslar am größten und mit 12,8% in Salzgitter am geringsten.

## Die drei Landkreise

In den folgenden drei Tabellen sind für die Landkreise jeweils die Orte mit dem niedrigsten und höchsten Anteilswert der entsprechenden Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dezember 2009 dargestellt. Zudem wurde die Differenz zwischen den beiden Werten errechnet und eingetragen.

**Tabelle 29: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dezember 2009**

Altersgruppen	Ort	Anteil der Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen höchster Wert	Differenz
unter 25-Jährige	Wildemann	7,5% (4)	Lutter am Barenberge	27,3% (36)	264,0%
25- bis unter 50-Jährige	Lutter am Barenberge Schulenberg	45,5% (60) 45,5% (5)	Wildemann	67,9% (36)	49,2%
50- bis unter 55-Jährige	Wildemann	5,7% (3)	Hahausen	16,7% (4)	193,0%
55- bis unter 65-Jährige	Lutter am Barenberge	11,4% (15)	Altenau	24,5% (24)	115,0%



**Tabelle 30: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dezember 2009**

Altersgruppen	Ort	Anteil der Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen - höchster Wert	Differenz
unter 25-Jährige	Groß Twülpstedt	11,1% (6 Pers.)	Querenhorst	28,6% (8 Pers.)	157,9%
25- bis unter 50-Jährige	Rennau	40,0% (8 Pers.)	Beierstedt	69,6% (16 Pers.)	74,0%
50- bis unter 55-Jährige	Marienthal	5,6% (4 Pers.)	Bahrdorf	17,2% (11 Pers.)	207,1%
55- bis unter 65-Jährige	Gevensleben	10,7% (3 Pers.)	Rennau	30,0% (6 Pers.)	180,4%

**Tabelle 31: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dezember 2009**

Altersgruppen	Ort	Anteil der Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen - niedrigster Wert	Ort	Anteil der Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen - höchster Wert	Differenz
unter 25-Jährige	Werlaburgdorf	11,8% (4 Pers.)	Dorstadt	35,9% (14 Pers.)	204,2%
25- bis unter 50-Jährige	Dettum	48,1% (26 Pers.)	Vahlberg	87,0% (20 Pers.)	80,9%
50- bis unter 55-Jährige	Schladen	6,4% (21 Pers.)	Ekerrode	28,6% (4 Pers.)	346,9%
55- bis unter 65-Jährige	Kissenbrück	7,3% (3 Pers.)	Achim	28,6% (8 Pers.)	291,8%

Was die drei Landkreise eint, ist, dass die Differenz bei der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen zwischen den Extremwerten am geringsten ist, wobei sie in den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel eng beieinanderlagen. Erheblich geringer war die Differenz bei dieser Altersgruppe im Landkreis Goslar, was bedeutet, dass in dieser zahlenmäßig größten Gruppe erwerbsfähiger Hilfebedürftiger die räumliche Verteilung gleichmäßiger war als in den anderen beiden Landkreisen.

Extrem groß - im Vergleich zu den anderen Landkreisen - ist die Differenz im Landkreis Wolfenbüttel in der Gruppe der älteren Personen, der 50- bis unter 55-Jährigen und der 55- bis unter 65-Jährigen. In der Gruppe der unter 25-Jährigen ist wiederum die Differenz im Landkreis Goslar mit 264,0% am größten.

Die Tabellen zeigen, dass sich hinter den Prozentwerten in der Regel geringe absolute Personenzahlen liegen. Wir haben somit für die vier bevölkerungsstärksten Orte im jeweiligen Landkreis die Situation im Dezember 2009 beschrieben.

Die vier bevölkerungsstärksten Orte im **Landkreis Goslar** sind Goslar, Bad Harzburg, Seesen und Clausthal-Zellerfeld.

In der Gruppe der unter 25-Jährigen lagen Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld und Goslar leicht unter dem Landkreisdurchschnittswert von 18,3% und Seesen mit 20,4% über dem Landkreisdurchschnittswert.

In der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen gibt es in allen vier Orten keine allzu großen Abweichungen vom Landkreisdurchschnittswert. Dies trifft auch für die Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen zu.

In der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen weisen Clausthal-Zellerfeld, Goslar und Seesen geringere und Bad Harzburg höhere Anteile als im Landkreisdurchschnitt (15,1%) auf.



Die Differenzen zwischen den Extremwerten lagen für die vier bevölkerungsstärksten Orte im Landkreis Goslar wesentlich enger beieinander als für alle anderen Orte im Landkreis. Die geringste Differenz gab es mit 8,2% in der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen und die größte Differenz mit 39,5% in der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen.

Die vier bevölkerungsstärksten Orte im **Landkreis Helmstedt** sind Helmstedt, Königslutter, Schöningen und Lehre.

In der Gruppe der unter 25-Jährigen liegen Helmstedt und Königslutter über und Schöningen sowie Lehre unter dem Landkreisdurchschnittswert von 17,9%.

In der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen liegt Helmstedt unter und Königslutter, Schöningen sowie Lehre über dem Landkreisdurchschnittswert von 59,2%.

Im Gegensatz zu den 25- bis unter 50-Jährigen liegt in der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen Helmstedt über und die Orte Königslutter, Schöningen und Lehre unter dem Landkreisdurchschnittswert von 9,5%.

In der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen liegt ebenfalls Helmstedt über dem Landkreisdurchschnittswert sowie Lehre. Königslutter und Schöningen liegen unter dem Landkreisdurchschnittswert von 13,5%.

Auch für den Landkreis Helmstedt gilt, dass die Differenzen zwischen den Extremwerten für die vier bevölkerungsstärksten Orte wesentlich dichter beieinanderlagen als für alle anderen Orte im Landkreis. Wie im Landkreis Goslar, so ist im Landkreis Wolfenbüttel auch für die Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen mit 14,0% die geringste Differenz zu verzeichnen. Die größte Differenz besteht mit 48,5% in der Gruppe der unter 25-Jährigen.

Die vier bevölkerungsstärksten Orte im **Landkreis Wolfenbüttel** sind Wolfenbüttel, Cremlingen, Schöppenstedt und Sickte.

In der Gruppe der unter 25-Jährigen liegen Sickte und Cremlingen unter und Schöppenstedt sowie Wolfenbüttel über dem Landkreisdurchschnittswert von 20,1%.

Cremlingen und Sickte liegen in der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen leicht über und Schöppenstedt und Wolfenbüttel unter dem Landkreisdurchschnitt von 57,1%.

In der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen lag Wolfenbüttel sehr knapp (9,4%) und Sickte mit 8,9% etwas stärker unter dem Landkreisdurchschnitt von 9,5%. Cremlingen mit 10,9% und Schöppenstedt mit 11,6% lagen über dem Landkreisdurchschnitt.

In der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen lagen Cremlingen und Wolfenbüttel unter dem Landkreisdurchschnitt von 13,2%. Moderat lag Schöppenstedt über diesem Landkreisdurchschnittswert, stark jedoch Sickte mit 19,4%.

Bezüglich der Differenzen zwischen den Extremwerten für die vier bevölkerungsstärksten Orte wiederholt sich der Trend der anderen beiden Landkreise auch im Landkreis Wolfenbüttel. Auch hier ist die Differenz zwischen den Extremwerten in der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen mit 12,3% am geringsten.

Diese geringe Differenz in allen drei Landkreisen beruht auf der Tatsache, dass jeweils die Gruppe der 25- bis unter 50-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen anzahlmäßig die größte Gruppe ist. In der Gruppe der unter 25-Jährigen und in der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen sind im Landkreis Wolfenbüttel die Differenzen mit 58,4% und 60,3% am größten bezüglich aller drei Landkreise.

Diese Unterschiede zwischen den Differenzwerten bezüglich der jeweils vier bevölkerungsstärksten Orte zeigen, dass die vier Orte im Landkreis Goslar enger beieinanderliegen als z.B. im Landkreis Wolfenbüttel. Dies wiederum bedeutet, dass die vier bevölkerungsstärksten Orte im Landkreis Goslar gleichmäßiger von Einkommensarmut betroffen sind als die vier bevölkerungsstärksten Orte in den anderen beiden Landkreisen.



## Zahlenmäßige Veränderung Dezember 2006 - Dezember 2009

Neben der Betrachtung der Anteilswerte der entsprechenden Altersgruppe an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dezember 2009 für die jeweils vier bevölkerungsstärksten Orte gilt es auch, die Veränderungen der absoluten Zahlen zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009 zu betrachten.

Bezogen auf alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gab es im **Landkreis Goslar** entgegen dem Landkreistrend (Abnahme von 11.227 auf 10.660 Personen) in Bad Harzburg eine Zunahme um 1,9%. In den anderen drei Orten war - wie auf der Ebene des Landkreises - ein Rückgang zu verzeichnen, wobei dieser in Clausthal-Zellerfeld mit 16,3% deutlich stärker ausfiel als im Landkreisdurchschnitt mit 5,1%.

In der Gruppe der unter 25-Jährigen lagen alle vier Orte im Trend (Abnahme). In Bad Harzburg und in Seesen war der Rückgang jedoch wesentlich geringer als im Landkreisdurchschnitt mit 13,3%. Mehr als doppelt so stark war demgegenüber der Rückgang in Clausthal-Zellerfeld.

In der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen lagen ebenfalls alle vier Orte im Trend (Abnahme). Wie in der Gruppe der unter 25-Jährigen war in Bad Harzburg in der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen der Rückgang mit 1,7% deutlich geringer als im Landkreisdurchschnitt mit 8,1%. Und ebenfalls wie in der Gruppe der unter 25-Jährigen war in Clausthal-Zellerfeld der Rückgang mit 17,3% doppelt so stark wie im Landkreisdurchschnitt.

In den drei Orten Bad Harzburg, Goslar und Clausthal-Zellerfeld gab es in der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen eine stärkere prozentuale Zunahme als im Landkreisdurchschnitt, während es in Seesen eine geringere prozentuale Zunahme gab. Damit lagen alle vier Orte im Trend (Zunahme).

In der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen verlief die Entwicklung in Clausthal-Zellerfeld gegen den Trend (Zunahme) mit einem prozentualen Rückgang von 6,2%. Die anderen drei Orte lagen im Trend, wobei Seesen mit 21,8% Zunahme deutlich über dem Landkreisdurchschnittswert von 14,0% lag.

Im **Landkreis Helmstedt** lagen bei allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen die vier bevölkerungsstärksten Orte im landkreisweiten Trend (Abnahme von 6.820 auf 5.999 Personen). Jedoch war der prozentuale Rückgang in Lehre mit 19,5% weitaus größer als im Landkreisdurchschnitt mit 12,0%. Wesentlich geringer hingegen war der Rückgang in Königslutter (8,4%), Helmstedt (9,3%) und Schöningen (9,7%).

Der starke prozentuale Rückgang bei allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Lehre ist auch durch einen doppelt so hohen prozentualen Rückgang bei den unter 25-Jährigen gegenüber dem Landesdurchschnitt bedingt - mit 50,0% zu 26,0%. In den anderen drei Orten lag der Rückgang jeweils unter dem Landesdurchschnittswert von 26,0%.

Auch bei der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen ist der prozentuale Rückgang in Lehre (17,2%) höher als im Landesdurchschnitt (13,8%). Die drei anderen Orte liegen auch in dieser Gruppe jeweils unter dem Landesdurchschnittswert.

In der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen sind für die vier bevölkerungsstärksten Orte unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. Gegen den rückläufigen Trend im Landkreisdurchschnitt von 1,0% sanken in Helmstedt und in Schöningen nicht die Zahlen, sondern mit 3,6% (Helmstedt) und mit 9,6% (Schöningen) gab es eine erhebliche Zunahme in dieser Gruppe. Parallel zum Landkreistrend gab es auch in Lehre und in Königslutter im Vergleich zum Dezember 2009 weniger Personen in dieser Altersgruppe.

Gab es landkreisweit in der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen eine Zunahme, so trifft dieses auch für die vier Orte zu. Weit über dem Landkreiswert von 23,2% liegt Lehre mit



37,1%. Über dem Landkreiswert liegen auch Helmstedt und Schöningen. Nur in Königslutter lag die Zunahme mit 17,4% unter dem Landkreiswert.

Auch im **Landkreis Wolfenbüttel** lagen bezüglich aller erwerbsfähigen Hilfebedürftigen die vier bevölkerungsstärksten Orte im landkreisweiten Trend (Abnahme von 7.158 auf 6.685 Personen). Jedoch war der prozentuale Rückgang in Sickte (16,2%), Cremlingen (15,9%) und Schöppenstedt (10,4%) höher als im Landkreisdurchschnitt mit 6,6%. Nur in Wolfenbüttel war der Rückgang mit 2,5% geringer als im Landkreisdurchschnitt.

In allen vier Orten hatte es entsprechend der Entwicklung auf der Landkreisebene in der Gruppe der unter 25-Jährigen ebenfalls einen Rückgang gegeben. In Schöppenstedt war der Rückgang mit 22,6% mehr als doppelt so stark und in Sickte mit 43,3% fast mehr als viermal so hoch wie im Landkreisdurchschnitt (11,3%). In Wolfenbüttel und in Cremlingen lagen die Werte unter dem Landkreisdurchschnitt, der Rückgang war in diesen Orten - prozentual gesehen - somit geringer.

Wie auf der Ebene des Landkreises gab es auch in der Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen in allen vier Orten im Dezember 2009 weniger Personen als im Dezember 2006. Dabei lag Wolfenbüttel mit 8,2% unter und die anderen Orte lagen, bedingt durch einen stärkeren Rückgang, mit Werten zwischen 15,4% (Schöppenstedt) und 20,3% (Cremlingen) über dem Landkreisdurchschnittswert von 10,9%.

Entgegen der Entwicklung im gesamten Landkreis, die in der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen durch eine Zunahme der Personen gekennzeichnet war, waren es im Dezember 2009 in Cremlingen 2,9% weniger Personen als im Dezember 2006. In den anderen drei Orten gab es eine Zunahme, die zum Teil mit 57,1% (Sickte) sehr deutlich über dem Landkreisdurchschnittswert von 6,2% lag.

In der Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen verlief ebenfalls in Cremlingen die Entwicklung anders als auf der Ebene des Landkreises. Auf der Landkreisebene gab es eine Zunahme in dieser Altersgruppe um 21,5%, in Cremlingen war in dieser Altersgruppe ein Rückgang von 13,6% zu verzeichnen. In den anderen drei Orten gab es eine Zunahme, wobei nur Wolfenbüttel mit 23,8% über dem Landkreisdurchschnittswert lag.

An dieser Stelle sei auf eine Besonderheit für den Landkreis Wolfenbüttel hingewiesen. Es gab im Landkreis Wolfenbüttel bevölkerungsschwächere Orte als Wolfenbüttel, Cremlingen, Schöppenstedt und Sickte, in denen im Dezember 2009 dennoch mehr erwerbsfähige Hilfebedürftige wohnten als in Sickte mit 124 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Dazu gehörten die Orte Schladen (336 erwerbsfähige Hilfebedürftige), Hornburg (162), Börßum (136) und Baddeckenstedt (126 Personen). Diese Situation wird im Kapitel „Betroffenheitsquote“ noch näher beschrieben.

### **Räumliche Verteilung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit einem SGB-II-Leistungsbezug in den drei Landkreisen**

Betrachtet man die jeweiligen Datenblätter der drei Landkreise, so gleichen diese unterschiedlich perforierten Landkarten, da es einige Orte gibt, für die keine Daten eingetragen sind. D.h. es gibt in diesen Orten keine Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen oder die Daten wurden aus Datenschutzgründen seitens der Bundesagentur für Arbeit anonymisiert. Das bedeutet, dass es dort weniger als drei Personen sind.

Dabei wird ein Muster erkennbar, welches sich auch bei anderen Daten aus dem SGB II-Bereich wiederholt (z.B. SGB-II-Betroffenheitsquoten, Bedarfsgemeinschaften): Im Landkreis Goslar leben bis auf eine Ausnahme in allen Orten, Personen, die Leistungen nach dem



SGB II beziehen. Im Landkreis Wolfenbüttel hingegen gibt es die meisten Orte, in denen Personen keine SGB-II-Leistungen beziehen.

Bezüglich aller Altersgruppen gibt es im **Landkreis Goslar** nur einen Ort, für den keine Daten vorliegen. Dieses ist Schulenberg in der Gruppe der 55- bis unter 65-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen.

Im **Landkreis Helmstedt** liegen für 42,3% der Orte (11 von 26) in der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen und für 23,1% der Orte (6 von 26) für die Gruppe der 55- bis unter 65-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen keine Daten vor. Für fünf Orte liegen weder für die Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen noch für die Gruppe der 55- bis unter 65-Jährigen Daten vor.

Bereits in der Gruppe der unter 25-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen liegen **im Landkreis Wolfenbüttel** für 24,3% der Orte (9 von 37) keine Daten vor. Für ebenfalls 24,3% der Orte liegen in der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen keine Daten vor. Dieser Anteil erhöht sich auf 32,4% in der Gruppe der 55- bis unter 65-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen.





## Daten Erwerbsfähige Personen nach SGB II (Altersgruppen) - die fünf Gebietskörperschaften

		Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>eHb insgesamt</b>						
1	Dez. 06	19.720	9.114	11.227	6.820	7.158
2	Dez. 09	18.401	8.227	10.660	5.999	6.685
3	Veränderung 2006 - 2009	-6,7%	-9,7%	-5,1%	-12,0%	-6,6%
<b>Unter 25-jährige eHb</b>						
4	Dez. 06	3.535	1.913	2.248	1.447	1.519
5	Dez. 09	2.983	1.643	1.949	1.071	1.347
6	Veränderung 2006 - 2009	-15,6%	-14,1%	-13,3%	-26,0%	-11,3%
7	Anteil an eHb insgesamt 09	16,2%	20,0%	18,3%	17,9%	20,1%
8	Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt	-9,6%	-4,9%	-8,7%	-15,9%	-5,0%
<b>25- bis unter 50-jährige eHb</b>						
9	Dez. 06	12.179	5.479	6.577	4.120	4.285
10	Dez. 09	10.898	4.785	6.042	3.550	3.817
11	Veränderung 2006 - 2009	-10,5%	-12,7%	-8,1%	-13,8%	-10,9%
12	Anteil an eHb insgesamt 09	59,2%	58,2%	56,7%	59,2%	57,1%
14	Veränderung Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt	-4,1%	-3,3%	-3,2%	-2,0%	-4,6%
<b>50- bis unter 55-jährige eHb</b>						
14	Dez. 06	1.710	721	988	576	601
15	Dez. 09	1.790	748	1.060	570	638
16	Veränderung 2006 - 2009	4,7%	3,7%	7,3%	-1,0%	6,2%
17	Anteil an eHb insgesamt 09	9,7%	9,1%	9,9%	9,5%	9,4%
18	Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt	12,2%	14,9%	13,0%	12,5%	12,0%
<b>55- bis unter 65-jährige eHb</b>						
19	Dez. 06	2.296	1.001	1.411	656	727
20	Dez. 09	2.730	1.051	1.609	808	883
21	Veränderung 2006 - 2009	18,9%	5,0%	14,0%	23,2%	21,5%
22	Anteil an eHb insgesamt 09	14,8%	12,8%	15,1%	13,5%	13,2%
23	Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt	27,4%	16,3%	20,1%	40,0%	30,1%



## Daten Erwerbsfähige Personen nach SGB II (Altersgruppen) - die drei Landkreise<sup>5</sup>

Landkreis Goslar - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)										
eHb insgesamt										
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb
1 LK Goslar	11.227	10.660	-5,1%							
2 Altenau, Bergstadt	115	98	-14,8%							
3 Bad Harzburg, Stadt	1.650	1.681	1,9%							
4 Braunlage, Stadt	371	289	-22,1%							
5 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	879	736	-16,3%							
6 Goslar, Stadt	4.179	4.024	-3,7%							
7 Hahausen	29	24	-17,2%							
8 Langelsheim, Stadt	882	784	-11,1%							
9 Liebenburg	442	426	-3,6%							
10 Lutter am Barenberge, Flecken	162	132	-18,5%							
11 Sankt Andreasberg, Bergstadt	148	113	-23,6%							
12 Schulenberg im Oberharz	10	11	10,0%							
13 Seesen, Stadt	1.515	1.492	-1,5%							
14 Vienenburg, Stadt	755	760	0,7%							
15 Wallmoden	33	37	12,1%							
16 Wildemann, Bergstadt	57	53	-7,0%							
	Unter 25-jährige eHb			25- bis unter 50-jährige eHb						
17 LK Goslar	2.248	1.949	-13,3%	18,3%	-8,7%	6.577	6.042	-8,1%	56,7%	-3,2%
18 Altenau, Bergstadt	17	12	-29,4%	12,2%	-17,2%	62	50	-19,4%	51,0%	-5,4%
19 Bad Harzburg, Stadt	305	296	-3,0%	17,6%	-4,7%	934	918	-1,7%	54,6%	-3,5%
20 Braunlage, Stadt	54	40	-25,9%	13,8%	-4,9%	218	159	-27,1%	55,0%	-6,4%
21 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	185	133	-28,1%	18,1%	-14,1%	526	435	-17,3%	59,1%	-1,2%
22 Goslar, Stadt	842	723	-14,1%	18,0%	-10,8%	2.523	2.372	-6,0%	58,9%	-2,4%
23 Hahausen	6	5	-16,7%	20,8%	0,7%	15	11	-26,7%	45,8%	-11,4%
24 Langelsheim, Stadt	188	146	-22,3%	18,6%	-12,6%	502	440	-12,4%	56,1%	-1,4%
25 Liebenburg	93	84	-9,7%	19,7%	-6,3%	253	236	-6,7%	55,4%	-3,2%
26 Lutter am Barenberge, Flecken	43	36	-16,3%	27,3%	2,7%	93	60	-35,5%	45,5%	-20,8%
27 Sankt Andreasberg, Bergstadt	19	20	5,3%	17,7%	37,9%	89	57	-36,0%	50,4%	-16,1%
28 Schulenberg im Oberharz	*	*				7	5	-28,6%	45,5%	-35,1%
29 Seesen, Stadt	328	304	-7,3%	20,4%	-5,9%	873	828	-5,2%	55,5%	-3,7%
30 Vienenburg, Stadt	152	138	-9,2%	18,2%	-9,8%	424	414	-2,4%	54,5%	-3,0%
31 Wallmoden	9	7	-22,2%	18,9%	-30,6%	20	21	5,0%	56,8%	-6,4%
32 Wildemann, Bergstadt	7	4	-42,9%	7,5%	-38,5%	38	36	-5,3%	67,9%	1,9%
	50- bis unter 55-jährige eHb			55- bis unter 65-jährige eHb						
33 LK Goslar	988	1.060	7,3%	9,9%	13,0%	1.411	1.609	14,0%	15,1%	20,1%
34 Altenau, Bergstadt	12	12	0,0%	12,2%	17,3%	24	24	0,0%	24,5%	17,3%
35 Bad Harzburg, Stadt	162	176	8,6%	10,5%	6,6%	249	291	16,9%	17,3%	14,7%
36 Braunlage, Stadt	45	39	-13,3%	13,5%	11,3%	54	51	-5,6%	17,6%	21,2%
37 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	71	77	8,5%	10,5%	29,5%	97	91	-6,2%	12,4%	12,0%
38 Goslar, Stadt	338	368	8,9%	9,1%	13,1%	476	561	17,9%	13,9%	22,4%
39 Hahausen	3	4	33,3%	16,7%	61,1%	5	4	-20,0%	16,7%	-3,3%
40 Langelsheim, Stadt	73	74	1,4%	9,4%	14,0%	119	124	4,2%	15,8%	17,2%
41 Liebenburg	30	35	16,7%	8,2%	21,0%	66	71	7,6%	16,7%	11,6%
42 Lutter am Barenberge, Flecken	14	21	50,0%	15,9%	84,1%	12	15	25,0%	11,4%	53,4%
43 Sankt Andreasberg, Bergstadt	14	14	0,0%	12,4%	31,0%	26	22	-15,4%	19,5%	10,8%
44 Schulenberg im Oberharz	-	*				*	3		27,3%	
45 Seesen, Stadt	140	148	5,7%	9,9%	7,3%	174	212	21,8%	14,2%	23,7%
46 Vienenburg, Stadt	82	83	1,2%	10,9%	0,6%	97	125	28,9%	16,4%	28,0%
47 Wallmoden	*	4		10,8%		4	5	25,0%	13,5%	11,5%
48 Wildemann, Bergstadt	4	3	-25,0%	5,7%	-19,3%	8	10	25,0%	18,9%	34,4%

<sup>5</sup> In den Tabellen sind die Orte mit einem \* gekennzeichnet, in denen die Zahlenwerte kleiner 3 waren



Landkreis Helmstedt - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)								
	eHb insgesamt			Unter 25-jährige eHb				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb
1 LK Helmstedt	6.820	5.999	-12,0%	1.447	1.071	-26,0%	17,9%	-15,9%
2 Bahrdorf	79	64	-19,0%	11	9	-18,2%	14,1%	1,0%
3 Beierstedt	25	23	-8,0%	5	4	-20,0%	17,4%	-13,0%
4 Büddenstedt	214	167	-22,0%	44	27	-38,6%	16,2%	-21,4%
5 Danndorf	47	36	-23,4%	10	7	-30,0%	19,4%	-8,6%
6 Frellstedt	51	40	-21,6%	12	8	-33,3%	20,0%	-15,0%
7 Gevensleben	53	28	-47,2%	13	3	-76,9%	10,7%	-56,3%
8 Grafhorst	27	15	-44,4%	8	3	-62,5%	20,0%	-32,5%
9 Grasleben	154	110	-28,6%	32	17	-46,9%	15,5%	-25,6%
10 Groß Twülpstedt	61	54	-11,5%	14	6	-57,1%	11,1%	-51,6%
11 Helmstedt, Stadt	2.784	2.525	-9,3%	623	488	-21,7%	19,3%	-13,6%
12 Ingeleben	20	13	-35,0%	4	*			-100,0%
13 Jerxheim	108	75	-30,6%	20	10	-50,0%	13,3%	-28,0%
14 Königslutter am Elm, Stadt	944	865	-8,4%	193	157	-18,7%	18,2%	-11,2%
15 Lehre	400	322	-19,5%	84	42	-50,0%	13,0%	-37,9%
16 Mariental	82	71	-13,4%	17	11	-35,3%	15,5%	-25,3%
17 Querenhorst	20	28	40,0%	5	8	60,0%	28,6%	14,3%
18 Rábke	17	31	82,4%	3	5			
19 Rennau	15	20	33,3%	*	4		20,0%	
20 Schöningen, Stadt	1.232	1.113	-9,7%	249	194	-22,1%	17,4%	-13,8%
21 Söllingen	60	37	-38,3%	11	8	-27,3%	21,6%	17,9%
22 Süplingen	122	113	-7,4%	32	24	-25,0%	21,2%	-19,0%
23 Süplingenburg	16	9	-43,8%	*	*			
24 Twieflingen	66	70	6,1%	17	10	-41,2%	14,3%	-44,5%
25 Velpke	151	101	-33,1%	30	13	-56,7%	12,9%	-35,2%
26 Warberg	30	27	-10,0%	4	4	0,0%	14,8%	11,1%
27 Wolsdorf	42	42	0,0%	6	5	-16,7%	11,9%	-16,7%



Landkreis Helmstedt - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)										
25- bis unter 50-jährige eHb					50- bis unter 55-jährige eHb					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb
28 LK Helmstedt	4.120	3.550	-13,8%	59,2%	-2,0%	576	570	-1,0%	9,5%	12,5%
29 Bahrdorf	51	31	-39,2%	48,4%	-25,0%	10	11	10,0%	17,2%	35,8%
30 Beierstedt	16	16	0,0%	69,6%	8,7%	*	-			
31 Büddenstedt	131	102	-22,1%	61,1%	-0,2%	20	14	-30,0%	8,4%	-10,3%
32 Dannorf	33	22	-33,3%	61,1%	-13,0%	*	*			
33 Frellstedt	34	22	-35,3%	55,0%	-17,5%	*	6		15,0%	
34 Gevensleben	32	19	-40,6%	67,9%	12,4%	3	3	0,0%	10,7%	89,3%
35 Grafhorst	15	9	-40,0%	60,0%	8,0%	*	*			
36 Grasleben	97	68	-29,9%	61,8%	-1,9%	16	13	-18,8%	11,8%	13,8%
37 Groß Twülpstedt	36	34	-5,6%	63,0%	6,7%	*	5		9,3%	
38 Helmstedt, Stadt	1.629	1.423	-12,6%	56,4%	-3,7%	251	260	3,6%	10,3%	14,2%
39 Ingeleben	11	8	-27,3%	61,5%	11,9%	4	-			
40 Jerxheim	64	47	-26,6%	62,7%	5,8%	12	6	-50,0%	8,0%	-28,0%
41 Königslutter am Elm, Stadt	587	533	-9,2%	61,6%	-0,9%	78	74	-5,1%	8,6%	3,5%
42 Lehre	250	207	-17,2%	64,3%	2,9%	31	25	-19,4%	7,8%	0,2%
43 Mariental	43	44	2,3%	62,0%	18,2%	10	4	-60,0%	5,6%	-53,8%
44 Querenhorst	14	16	14,3%	57,1%	-18,4%	*	4		14,3%	
45 Rábke	11	15	36,4%	48,4%	-25,2%	-	4		12,9%	
46 Rennau	11	8	-27,3%	40,0%	-45,5%	*	*			
47 Schöningen, Stadt	787	690	-12,3%	62,0%	-3,0%	94	103	9,6%	9,3%	21,3%
48 Söllingen	39	19	-51,3%	51,4%	-21,0%	5	3	-40,0%	8,1%	
49 Süpplingen	64	62	-3,1%	54,9%	4,6%	12	9	-25,0%	8,0%	-19,0%
50 Süpplingenburg	9	6	-33,3%	66,7%	18,5%	*	-			
51 Twiefelingen	33	44	33,3%	62,9%	25,7%	10	6	-40,0%	8,6%	-43,4%
52 Velpke	83	62	-25,3%	61,4%	11,7%	12	10	-16,7%	9,9%	24,6%
53 Warberg	15	17	13,3%	63,0%	25,9%	4	*			
54 Wolsdorf	25	26	4,0%	61,9%	4,0%	4	3	-25,0%	7,1%	-25,0%



Landkreis Helmstedt - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)					
55- bis unter 65-jährige eHb					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb Anteil Dez. 2009 an allen eHb
55 LK Helmstedt	656	808	23,2%	13,5%	40,0%
56 Bahrdorf	7	13	85,7%	20,3%	129,2%
57 Beierstedt	3	3		13,0%	
58 Büddenstedt	19	24	26,3%	14,4%	61,9%
59 Danndorf	*	5		13,9%	
60 Frellstedt	3	4	33,3%	10,0%	
61 Gevensleben	5	3	-40,0%	10,7%	13,6%
62 Grafhorst	*	*			
63 Grasleben	9	12	33,3%	10,9%	86,7%
64 Groß Twülpstedt	10	9	-10,0%	16,7%	1,7%
65 Helmstedt, Stadt	281	354	26,0%	14,0%	38,9%
66 Ingeleben	*	3		23,1%	
67 Jerxheim	12	12	0,0%	16,0%	44,0%
68 Königslutter am Elm, Stadt	86	101	17,4%	11,7%	28,2%
69 Lehre	35	48	37,1%	14,9%	70,4%
70 Mariental	12	12	0,0%	16,9%	15,5%
71 Querenhorst	-	-			
72 Rübke	3	7	133,3%	22,6%	28,0%
73 Rennau	*	6		30,0%	
74 Schöningen, Stadt	102	126	23,5%	11,3%	36,7%
75 Söllingen	5	7	40,0%	18,9%	127,0%
76 Süplingen	14	18	28,6%	15,9%	38,8%
77 Süplingenburg	4	*			
78 Twieflingen	6	10	66,7%	14,3%	57,1%
79 Velpke	26	16	-38,5%	15,8%	-8,0%
80 Warberg	7	4	-42,9%	14,8%	-36,5%
81 Wolsdorf	7	8	14,3%	19,0%	14,3%



Landkreis Wolfenbüttel - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)									
eHb insgesamt			Unter 25-jährige eHb						
Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen eHb	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb		
1	<b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>7.158</b>	<b>6.685</b>	<b>-6,6%</b>	<b>1.519</b>	<b>1.347</b>	<b>-11,3%</b>	<b>20,1%</b>	<b>-5,0%</b>
2	Achim	30	28	-6,7%	4	4			
3	Baddeckenstedt	120	126	5,0%	24	32	33,3%	25,4%	27,0%
4	Börßum	143	136	-4,9%	28	23	-17,9%	16,9%	-13,6%
5	Burgdorf	43	68	58,1%	7	11	57,1%	16,2%	-0,6%
6	Cramme	36	34	-5,6%	9	8	-11,1%	23,5%	-5,9%
7	Cremlingen	372	313	-15,9%	57	53	-7,0%	16,9%	10,5%
8	Dahlum	26	26	0,0%	5	*			
9	Denkte	88	57	-35,2%	15	7	-53,3%	12,3%	-28,0%
10	Dettum	47	54	14,9%	10	9	-10,0%	16,7%	-21,7%
11	Dorstadt	36	39	8,3%	11	14	27,3%	35,9%	17,5%
12	Elbe	57	42	-26,3%	12	9	-25,0%	21,4%	1,8%
13	Erkerode	22	14	-36,4%	*	*			
14	Evessen	25	21	-16,0%	3	*			
15	Flöthe	32	22	-31,3%	9	*			
16	Gielde	20	20	0,0%	3	3	0,0%	15,0%	0,0%
17	Haverlah	50	55	10,0%	9	11	22,2%	20,0%	11,1%
18	Hedeper	28	18	-35,7%	*	*			
19	Heere	34	31	-8,8%	3	9	200,0%	29,0%	229,0%
20	Heiningen	29	23	-20,7%	8	4			
21	Hornburg, Stadt	189	162	-14,3%	42	32	-23,8%	19,8%	-11,1%
22	Kissenbrück	51	41	-19,6%	9	8	-11,1%	19,5%	10,6%
23	Kneitlingen	33	39	18,2%	4	3	-25,0%	7,7%	-36,5%
24	Ohrum	40	30	-25,0%	5	7	40,0%	23,3%	86,7%
25	Remlingen	113	92	-18,6%	29	18	-37,9%	19,6%	-23,8%
26	Roklum	16	13	-18,8%	*	*			
27	Schladen	336	327	-2,7%	69	58	-15,9%	17,7%	-13,6%
28	Schöppenstedt, Stadt	480	430	-10,4%	115	89	-22,6%	20,7%	-13,6%
29	Sehnde	37	27	-27,0%	10	4	-60,0%	14,8%	-45,2%
30	Semmenstedt	29	21	-27,6%	5	*			
31	Sicke	148	124	-16,2%	30	17	-43,3%	13,7%	-32,4%
32	Uehrde	35	23	-34,3%	6	6	0,0%	26,1%	52,2%
33	Vahlberg	30	23	-23,3%	6	-			
34	Veltheim (Ohe)	24	15	-37,5%	6	*			
35	Werlaburgdorf	38	34	-10,5%	6	4	-33,3%	11,8%	-25,5%
36	Winnigstedt	100	71	-29,0%	28	11	-60,7%	15,5%	-44,7%
37	Wittmar	58	58	0,0%	16	10	-37,5%	17,2%	-37,5%
38	Wolfenbüttel, Stadt	4.163	4.059	-2,5%	916	879	-4,0%	21,7%	-1,6%



Landkreis Wolfenbüttel - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)										
25- bis unter 50-jährige eHb						50- bis unter 55-jährige eHb				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen eHb	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen eHb	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb
39 LK Wolfenbüttel	4.285	3.817	-10,9%	57,1%	-4,6%	601	638	6,2%	9,5%	13,7%
40 Achim	18	14	-22,2%	50,0%	-16,7%	*	*			
41 Baddeckenstedt	65	64	-1,5%	50,8%	-6,2%	14	12	-14,3%	9,5%	-18,4%
42 Börßum	91	84	-7,7%	61,8%	-2,9%	10	13	30,0%	9,6%	36,7%
43 Burgdorf	24	46	91,7%	67,6%	21,2%	4	3	-25,0%	4,4%	-52,6%
44 Cramme	23	23	0,0%	67,6%	5,9%	*	*			
45 Cremlingen	236	188	-20,3%	60,1%	-5,3%	35	34	-2,9%	10,9%	15,5%
46 Dahlum	13	20	53,8%	76,9%	53,8%	6	3	-50,0%	11,5%	-50,0%
47 Denkte	58	41	-29,3%	71,9%	9,1%	9	4	-55,6%	7,0%	-31,4%
48 Dettum	28	26	-7,1%	48,1%	-19,2%	6	8	33,3%	14,8%	16,0%
49 Dorstadt	18	21	16,7%	53,8%	7,7%	*	*			
50 Elbe	33	22	-33,3%	52,4%	-9,5%	5	*			
51 Erkerode	14	9	-35,7%	64,3%	1,0%	4	4	0,0%	28,6%	57,1%
52 Evessen	13	14	7,7%	66,7%	28,2%	5	3	-40,0%	14,3%	-28,6%
53 Flöthe	20	17	-15,0%	77,3%	23,6%	*	*			
54 Gielde	15	13	-13,3%	65,0%	-13,3%	*	-			
55 Haverlah	28	30	7,1%	54,5%	-2,6%	8	7	-12,5%	12,7%	-20,5%
56 Hedeper	18	11	-38,9%	61,1%	-4,9%	4	4	0,0%	22,2%	55,6%
57 Heere	29	19	-34,5%	61,3%	-28,1%	*	3		9,7%	
58 Heiningen	11	15	36,4%	65,2%	71,9%	4	-			
59 Hornburg, Stadt	105	86	-18,1%	53,1%	-4,4%	21	11	-47,6%	6,8%	-38,9%
60 Kissenbrück	31	26	-16,1%	63,4%	4,3%	3	4	33,3%	9,8%	65,9%
61 Kneitlingen	22	21	-4,5%	53,8%	-19,2%	3	8	166,7%	20,5%	125,6%
62 Ohrum	29	18	-37,9%	60,0%	-17,2%	3	3	0,0%	10,0%	33,3%
63 Remlingen	66	51	-22,7%	55,4%	-5,1%	9	9	0,0%	9,8%	22,8%
64 Roklum	11	8	-27,3%	61,5%	-10,5%	3	3	0,0%	23,1%	23,1%
65 Schladen	199	197	-1,0%	60,2%	1,7%	29	21	-27,6%	6,4%	-25,6%
66 Schöppenstedt, Stadt	272	230	-15,4%	53,5%	-5,6%	42	50	19,0%	11,6%	32,9%
67 Sehle	21	14	-33,3%	51,9%	-8,6%	3	4	33,3%	14,8%	82,7%
68 Semmenstedt	22	15	-31,8%	71,4%	-5,8%	*	*			
69 Sickinge	88	72	-18,2%	58,1%	-2,3%	7	11	57,1%	8,9%	87,6%
70 Uehrde	25	15	-40,0%	65,2%	-8,7%	3	*			
71 Vahlberg	23	20	-13,0%	87,0%	13,4%	*	*			
72 Veltheim (Ohe)	15	9	-40,0%	60,0%	-4,0%	-	*			
73 Werlaburgdorf	25	21	-16,0%	61,8%	-6,1%	6	7	16,7%	20,6%	30,4%
74 Winnigstedt	46	40	-13,0%	56,3%	22,5%	12	6	-50,0%	8,5%	-29,6%
75 Wittmar	27	28	3,7%	48,3%	3,7%	3	6	100,0%	10,3%	100,0%
76 Wolfenbüttel, Stadt	2.503	2.297	-8,2%	56,6%	-5,9%	340	383	12,6%	9,4%	15,5%



Landkreis Wolfenbüttel - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach SGB II (2006-2009)					
55- bis unter 65-jährige eHb					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen eHb	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen eHb - Anteil Dez. 2009 an allen eHb
77 LK Wolfenbüttel	727	883	21,5%	13,2%	30,1%
78 Achim	6	8	33,3%	28,6%	42,9%
79 Baddeckenstedt	17	18	5,9%	14,3%	0,8%
80 Börßum	14	16	14,3%	11,8%	20,2%
81 Burgdorf	8	8	0,0%	11,8%	-36,8%
82 Cramme	3	*			
83 Cremlingen	44	38	-13,6%	12,1%	2,6%
84 Dahlum	*	*			
85 Denkte	6	5	-16,7%	8,8%	28,7%
86 Dettum	3	11	266,7%	20,4%	219,1%
87 Dorstadt	5	3	-40,0%	7,7%	-44,6%
88 Elbe	7	9	28,6%	21,4%	74,5%
89 Erkerode	*				
90 Evessen	4	*			
91 Flöthe	*	*			
92 Gielde	-	4		20,0%	
93 Haverlah	5	7	40,0%	12,7%	27,3%
94 Hedeper	5	*			
95 Heere	-	0		0,0%	
96 Heiningen	6	4	-33,3%	17,4%	-15,9%
97 Hornburg, Stadt	21	33	57,1%	20,4%	83,3%
98 Kissenbrück	8	3	-62,5%	7,3%	-53,4%
99 Kneitlingen	4	7	75,0%	17,9%	48,1%
100 Ohrum	3	*			
101 Remlingen	9	14	55,6%	15,2%	91,1%
102 Roklum	-	0			
103 Schladen	39	51	30,8%	15,6%	34,4%
104 Schöppenstedt, Stadt	51	61	19,6%	14,2%	33,5%
105 Sehle	3	5	66,7%	18,5%	128,4%
106 Semmenstedt	*	*			
107 Sickinge	23	24	4,3%	19,4%	24,5%
108 Uehrde	*	*			
109 Vahlberg	-	*			
110 Veltheim (Ohe)	3	*			
111 Werlaburgdorf	*	*			
112 Winnigstedt	14	14	0,0%	19,7%	40,8%
113 Wittmar	12	14	16,7%	24,1%	16,7%
114 Wolfenbüttel, Stadt	404	500	23,8%	12,3%	26,9%





## 6.2 SGB-II-Betroffenheitsquote

Mit der **SGB-II-Betroffenheitsquote „Erwerbsfähige Personen“** wird der Anteil der erwerbsfähigen Personen (15 bis unter 65 Jahre), die Leistungen nach dem SGB II beziehen, an **allen** erwerbsfähigen Personen in einer Stadt, einem Landkreis bezeichnet.

### Die fünf Gebietskörperschaften

Vergleicht man die **SGB-II-Betroffenheitsquote für die erwerbsfähigen Personen** in den fünf Gebietskörperschaften, so stellt sich die Situation im Landkreis Wolfenbüttel am günstigsten dar. Im Dezember 2008 bezogen dort 8,3% aller erwerbsfähigen Personen Leistungen nach dem SGB II (6.545 Personen). Demgegenüber bezogen in Salzgitter mit 12,2% aller erwerbsfähigen Personen (8.028 Personen) die meisten Personen Leistungen nach dem SGB II, dieser Anteil ist fast um 1/3 größer als im Landkreis Wolfenbüttel. Mit 11,7% folgen der Landkreis Goslar (10.612 Personen), Braunschweig mit 11,0% (18.073 Personen) und der Landkreis Helmstedt mit 9,96% (6.077 Personen).

Positiv ist, dass in allen Gebietskörperschaften die Betroffenheitsquote zurückgegangen ist. Der Rückgang war mit 9,7% in Salzgitter am größten, gefolgt von dem Landkreis Helmstedt, Braunschweig und dem Landkreis Wolfenbüttel.

Negativ im Rahmen dieser positiven Gesamtentwicklung fällt der Landkreis Goslar auf. So hat sich auch im Landkreis Goslar die Betroffenheitsquote um 3,0% reduziert. Doch ist dies bezogen auf alle Gebietskörperschaften der niedrigste Wert, der z.B. mehr als dreimal so niedrig ist wie in Salzgitter mit der positivsten Entwicklung und einer Reduzierung um 9,7%.

Neben einer SGB-II-Betroffenheitsquote für die erwerbsfähigen Personen (15 bis unter 65 Jahre) weist die Tabelle auch die **SGB-II-Betroffenheitsquote für die Kinder** (0 bis unter 15 Jahre) auf.

Wie bei den erwerbsfähigen Personen ist auch bei den Kindern, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, die Leistungen nach dem SGB II bezieht, der Anteil an allen gleichaltrigen Kindern im Landkreis Wolfenbüttel im Dezember 2008 mit 13,6% (2.410 Kinder) am geringsten und in Salzgitter mit 21,6% am größten (3.132 Kinder). Es folgen der Landkreis Goslar mit einem Anteil von 21,4% (3.712 Kinder), Braunschweig mit 21,1% (6.194 Kinder) und der Landkreis Helmstedt mit 15,9% (1.991 Kinder).

Vergleicht man die fünf Gebietskörperschaften bezüglich der prozentualen Veränderung der Betroffenheitsquote, so ist bis auf den Landkreis Goslar überall ein Rückgang der Betroffenheitsquote zu verzeichnen. Dieser Rückgang liegt zwischen 4,5% (Landkreis Helmstedt) und 12,7% in Salzgitter. Obwohl Salzgitter zwischen Dezember 2006 und Dezember 2008 die positivste Entwicklung bezüglich aller Gebietskörperschaften zu verzeichnen hat, ist nach wie vor die SGB-II-Betroffenheitsquote für Kinder in Salzgitter mit 21,6% am höchsten.

Die Situation bezüglich der SGB-II-Betroffenheitsquote für Kinder im Landkreis Goslar ist - im Vergleich zu den anderen Gebietskörperschaften - negativ zu beurteilen. Zum einen hat der Landkreis Goslar mit 21,4% die zweithöchste Betroffenheitsquote. Zum anderen ist die Betroffenheitsquote um 1,3% von 21,2% im Dezember 2006 auf 21,4% im Dezember



2008 gestiegen. Damit ist der Landkreis Goslar die einzige der fünf Gebietskörperschaften, in der die Betroffenheitsquote (wenn auch leicht) gestiegen ist.

Obwohl im Landkreis Goslar die absolute Zahl der Kinder, die in Bedarfsgemeinschaften mit einem SGB-II-Leistungsbezug leben, um 203 von 3.915 auf 3.712 Kinder gesunken ist, hat sich der Anteil an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe erhöht. Demzufolge „profitiert“ der Landkreis Goslar in dieser Hinsicht nicht vom allgemeinen Bevölkerungsrückgang.

Zwei Erklärungen könnten für diese Entwicklung relevant sein. Angesichts des allgemeinen Bevölkerungsrückgangs verlassen womöglich verstärkt einkommensstärkere als einkommensschwächere Haushalte mit ihren minderjährigen Kindern den Landkreis. Eine andere Erklärung könnte sein, dass ebenfalls im Zuge des Bevölkerungsrückgangs weniger Kinder geboren werden. Und wenn Kinder geboren werden, dann eher in einkommensschwächeren Haushalten<sup>6</sup>. Es könnte aber auch sein, dass beide Erklärungen zutreffen.

### **SGB-II-Betroffenheitsquote „Erwerbsfähige Personen“ und SGB-II-Betroffenheitsquote „Kinder“**

Die Anteilsszahlen zeigen, dass der Anteil der Kinder, die in Braunschweig Leistungen nach dem SGB II beziehen, fast doppelt so hoch ist wie der Anteil der erwerbsfähigen Personen (11,0% zu 21,1%). Damit ist diese Differenz mit 91,8% in Braunschweig am größten. Am geringsten ausgeprägt ist diese Differenz mit 45,9% im Landkreis Helmstedt (10,9% zu 15,9%).

Positiv zu verzeichnen ist dabei, dass der prozentuale Rückgang bei den Kindern in zwei Gebietskörperschaften (Salzgitter und Landkreis Wolfenbüttel) größer ist als bei den erwerbsfähigen Personen. Geringer fällt der Rückgang bei den Kindern gegenüber den Erwerbsfähigen dagegen in Braunschweig, dem Landkreis Goslar und dem Landkreis Helmstedt aus.

Vollständigkeitshalber sei erwähnt, dass der Anteil der Kinder, die am 31.12.2008 in den Gebietskörperschaften von der Einkommensarmut ihrer Eltern betroffen waren, größer ist als die hier aufgeführten Quoten. Denn hinzuzurechnen sind z.B. die Kinder, deren Eltern den Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekamen.

---

<sup>6</sup> Hinweise auf diesen Faktor finden sich im Rahmen der demografischen Entwicklung, derzufolge die Kinder „in armen Stadtvierteln“ geboren würden und die Geburtenzahlen in Vierteln mit einkommensstärkeren Haushalten sinken würden - H. Hilgers, Präsident des Kinderschutzbundes, Neue Westfälische vom 10.03.2009.



## Daten SGB-II-Betroffenheitsquoten - die fünf Gebietskörperschaften

		Betroffenheitsquote SGB II - Hilfebedürftige Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Anspruch auf ALG II 2006-2008				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>15- unter 65-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II</b>						
1	Dez. 06	19.720	9.114	11.227	6.820	7.158
2	Dez. 07	19.150	8.641	10.858	6.627	6.986
3	Dez. 08	18.073	8.028	10.612	6.077	6.545
4	Erwerbsfähige Personen (15-65 Jahre) in der Bevölkerung 2006	164.275	67.545	93.201	62.371	80.407
5	Erwerbsfähige Personen (15-65 Jahre) in der Bevölkerung 2007	164.195	66.524	92.156	61.616	79.850
6	Erwerbsfähige Personen (15-65 Jahre) in der Bevölkerung 2008	164.120	65.892	90.805	60.991	79.033
7	Anteil an allen erwerbsfähigen Personen (15-65 Jahre) in der Bevölkerung 2006	12,0%	13,5%	12,0%	10,9%	8,9%
8	Anteil an allen erwerbsfähigen Personen (15-65 Jahre) in der Bevölkerung 2007	11,7%	13,0%	11,8%	10,8%	8,7%
9	Anteil an allen erwerbsfähigen Personen (15-65 Jahre) in der Bevölkerung 2008	11,0%	12,2%	11,7%	10,0%	8,3%
10	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08	-8,3%	-9,7%	-3,0%	-8,9%	-7,0%
<b>0- unter 15-jährige hilfebedürftige Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II Regelleistung</b>						
11	Dez. 06	6.655	3.781	3.915	2.222	2.800
12	Dez. 07	6.521	3.687	3.759	2.230	2.644
13	Dez. 08	6.194	3.132	3.712	1.991	2.410
14	Personen 0-15 Jahre in der Bevölkerung 2006	29.632	15.248	18.501	13.375	18.835
15	Personen 0-15 Jahre in der Bevölkerung 2007	29.541	14.826	17.861	12.989	18.260
16	Personen 0-15 Jahre in der Bevölkerung 2008	29.425	14.468	17.312	12.555	17.691
17	Anteil an Personen 0-15 Jahre in der Bevölkerung 2006	22,5%	24,8%	21,2%	16,6%	14,9%
18	Anteil an Personen 0-15 Jahre in der Bevölkerung 2007	22,1%	24,9%	21,0%	17,2%	14,5%
19	Anteil an Personen 0-15 Jahre in der Bevölkerung 2008	21,1%	21,6%	21,4%	15,9%	13,6%
20	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08	-6,3%	-12,7%	1,3%	-4,5%	-8,4%



## Daten SGB-II-Betroffenheitsquoten - die drei Landkreise

LK Goslar - Betroffenheitsquote SGB II - 15- unter 65-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II								
	Dez. 06	Dez. 08	Veränderung Dez. 06 - Dez. 08	15-65-jährige Personen insgesamt 06	15-65-jährige Personen insgesamt 08	Anteil an 15-65- jährigen Personen insgesamt 06	Anteil an 15-65- jährigen Personen insgesamt 08	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08
1 LK Goslar	11.227	10.612	-5,5%	93.201	90.805	12,0%	11,7%	-3,0%
2 Altenau, Bergstadt	115	106	-7,8%	1.163	1.088	9,9%	9,7%	-1,5%
3 Bad Harzburg, Stadt	1.650	1.596	-3,3%	12.588	12.307	13,1%	13,0%	-1,1%
4 Braunlage, Stadt	371	309	-16,7%	3.003	2.865	12,4%	10,8%	-12,7%
5 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	879	738	-16,0%	10.985	10.717	8,0%	6,9%	-13,9%
6 Goslar, Stadt	4.179	4.013	-4,0%	26.501	25.871	15,8%	15,5%	-1,6%
7 Hahausen	29	24	-17,2%	577	558	5,0%	4,3%	-14,4%
8 Langelsheim, Stadt	882	785	-11,0%	8.081	7.827	10,9%	10,0%	-8,1%
9 Liebenburg	442	442	0,0%	5.790	5.679	7,6%	7,8%	2,0%
10 Lutter am Barenberge, Flecken	162	139	-14,2%	1.503	1.430	10,8%	9,7%	-9,8%
11 Sankt Andreasberg, Bgst	148	143	-3,4%	1.194	1.092	12,4%	13,1%	5,6%
12 Schulenberg im Oberharz	10	9	-10,0%	160	145	6,3%	6,2%	-0,7%
13 Seesen, Stadt	1.515	1.430	-5,6%	13.298	12.985	11,4%	11,0%	-3,3%
14 Vienenburg, Stadt	755	777	2,9%	6.969	6.882	10,8%	11,3%	4,2%
15 Wallmoden	33	38	15,2%	657	640	5,0%	5,9%	18,2%
16 Wildemann, Bergstadt	57	63	10,5%	732	719	7,8%	8,8%	12,5%

LK Goslar - Betroffenheitsquote SGB II - 0- unter 15-jährige hilfebedürftige Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II								
	Dez. 06	Dez. 08	Veränderung Dez. 06 - Dez. 08	0-15-jährige Personen insgesamt 06	0-15-jährige Personen insgesamt 08	Anteil an 0-15- jährigen Personen insgesamt 06	Anteil an 0-15- jährigen Personen insgesamt 08	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08
17 LK Goslar	3.915	3.712	-5,2%	18.501	17.312	21,2%	21,4%	1,3%
18 Altenau, Bergstadt	34	25	-26,5%	184	155	18,5%	16,1%	-12,7%
19 Bad Harzburg, Stadt	532	537	0,9%	2.446	2.356	21,7%	22,8%	4,8%
20 Braunlage, Stadt	122	89	-27,0%	559	483	21,8%	18,4%	-15,6%
21 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	319	271	-15,0%	1.416	1.353	22,5%	20,0%	-11,1%
22 Goslar, Stadt	1.443	1.369	-5,1%	5.336	4.997	27,0%	27,4%	1,3%
23 Hahausen	4	7	75,0%	110	105	3,6%	6,7%	83,3%
24 Langelsheim, Stadt	316	311	-1,6%	1.702	1.570	18,6%	19,8%	6,7%
25 Liebenburg	181	157	-13,3%	1.324	1.182	13,7%	13,3%	-2,8%
26 Lutter am Barenberge, Flecken	63	60	-4,8%	378	370	16,7%	16,2%	-2,7%
27 Sankt Andreasberg, Bgst	46	40	-13,0%	186	161	24,7%	24,8%	0,5%
28 Schulenberg im Oberharz	5	3	-40,0%	29	34	17,2%	8,8%	-48,8%
29 Seesen, Stadt	553	535	-3,3%	2.942	2.761	18,8%	19,4%	3,1%
30 Vienenburg, Stadt	271	282	4,1%	1.573	1.517	17,2%	18,6%	7,9%
31 Wallmoden	12	11	-8,3%	178	154	6,7%	7,1%	6,0%
32 Wildemann, Bergstadt	14	15	7,1%	138	114	10,1%	13,2%	29,7%



LK Helmstedt - Betroffenheitsquote SGB II - 15- unter 65-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II								
	Dez. 06	Dez. 08	Veränderung Dez. 06 - Dez. 08	15-65-jährige Personen insgesamt 06	15-65-jährige Personen insgesamt 08	Anteil an 15-65- jährigen Personen insgesamt 06	Anteil an 15-65- jährigen Personen insgesamt 08	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08
1 LK Helmstedt	6.820	6.077	-10,9%	62.371	60.991	10,9%	10,0%	-8,9%
2 Bahrdorf	79	58	-26,6%	1.359	1.359	5,8%	4,3%	-26,6%
3 Beierstedt	25	21	-16,0%	277	256	9,0%	8,2%	-9,1%
4 Büddenstedt	214	177	-17,3%	1.877	1.856	11,4%	9,5%	-16,4%
5 Danndorf	47	42	-10,6%	1.448	1.418	3,2%	3,0%	-8,7%
6 Frellstedt	51	38	-25,5%	548	527	9,3%	7,2%	-22,5%
7 Gevensleben	53	36	-32,1%	472	463	11,2%	7,8%	-30,8%
8 Grafhorst	27	20	-25,9%	698	673	3,9%	3,0%	-23,2%
9 Grasleben	154	107	-30,5%	1.678	1.607	9,2%	6,7%	-27,4%
10 Groß Twülpstedt	61	41	-32,8%	1.779	1.758	3,4%	2,3%	-32,0%
11 Helmstedt, Stadt	2.784	2.587	-7,1%	16.087	15.543	17,3%	16,6%	-3,8%
12 Ingeleben	20	14	-30,0%	270	256	7,4%	5,5%	-26,2%
13 Jerxheim	108	76	-29,6%	730	685	14,8%	11,1%	-25,0%
14 Königslutter am Elm, Stadt	944	857	-9,2%	10.529	10.453	9,0%	8,2%	-8,6%
15 Lehre	400	343	-14,3%	7.916	7.794	5,1%	4,4%	-12,9%
16 Mariental	82	75	-8,5%	716	682	11,5%	11,0%	-4,0%
17 Querenhorst	20	15	-25,0%	353	348	5,7%	4,3%	-23,9%
18 Rübke	17	21	23,5%	464	451	3,7%	4,7%	27,1%
19 Rennau	15	19	26,7%	500	494	3,0%	3,8%	28,2%
20 Schöningen, Stadt	1.232	1.138	-7,6%	7.800	7.669	15,8%	14,8%	-6,1%
21 Söllingen	60	42	-30,0%	407	398	14,7%	10,6%	-28,4%
22 Süplingen	122	97	-20,5%	1.139	1.115	10,7%	8,7%	-18,8%
23 Süplingenburg	16	10	-37,5%	424	417	3,8%	2,4%	-36,5%
24 Twieflingen	66	66	0,0%	454	443	14,5%	14,9%	2,5%
25 Velpke	151	108	-28,5%	3.145	3.081	4,8%	3,5%	-27,0%
26 Warberg	30	34	13,3%	587	556	5,1%	6,1%	19,7%
27 Wolsdorf	42	35	-16,7%	714	693	5,9%	5,1%	-14,1%



LK Helmstedt - Betroffenheitsquote SGB II - 0- unter 15-jährige hilfebedürftige Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II								
	Dez. 06	Dez. 08	Veränderung Dez. 06 - Dez. 08	0-15-jährige Personen insgesamt 06	0-15-jährige Personen insgesamt 08	Anteil an 0-15- jährigen Personen insgesamt 06	Anteil an 0-15- jährigen Personen insgesamt 08	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08
28 LK Helmstedt	2.222	1.991	-10,4%	13.375	12.555	16,6%	15,9%	-4,5%
29 Bahrdorf	25	19	-24,0%	311	295	8,0%	6,4%	-19,9%
30 Beierstedt	8	6	-25,0%	83	68	9,6%	8,8%	-8,5%
31 Büddenstedt	67	59	-11,9%	354	333	18,9%	17,7%	-6,4%
32 Danndorf	14	14	0,0%	322	295	4,3%	4,7%	9,2%
33 Frellstedt	13	6	-53,8%	140	118	9,3%	5,1%	-45,2%
34 Gevensleben	23	17	-26,1%	125	106	18,4%	16,0%	-12,8%
35 Grafhorst	9	3	-66,7%	156	128	5,8%	2,3%	-59,4%
36 Grasleben	54	20	-63,0%	350	312	15,4%	6,4%	-58,5%
37 Groß Twülpstedt	13	15	15,4%	391	352	3,3%	4,3%	28,2%
38 Helmstedt, Stadt	884	798	-9,7%	3.297	3.069	26,8%	26,0%	-3,0%
39 Ingeleben	8	4	-50,0%	69	62	11,6%	6,5%	-44,4%
40 Jerxheim	36	28	-22,2%	185	171	19,5%	16,4%	-15,9%
41 Königslutter am Elm, Stadt	322	306	-5,0%	2.371	2.266	13,6%	13,5%	-0,6%
42 Lehre	125	95	-24,0%	1.688	1.622	7,4%	5,9%	-20,9%
43 Mariental	21	31	47,6%	136	137	15,4%	22,6%	46,5%
44 Querenhorst	6	4	-33,3%	109	96	5,5%	4,2%	-24,3%
45 Rábke	8	7	-12,5%	81	74	9,9%	9,5%	-4,2%
46 Rennau	9	3	-66,7%	91	72	9,9%	4,2%	-57,9%
47 Schöningen, Stadt	436	424	-2,8%	1.571	1.528	27,8%	27,7%	0,0%
48 Söllingen	28	17	-39,3%	107	98	26,2%	17,3%	-33,7%
49 Süpplingen	36	40	11,1%	245	231	14,7%	17,3%	17,8%
50 Süpplingenburg	3	5	66,7%	103	106	2,9%	4,7%	61,9%
51 Twieflingen	17	24	41,2%	107	109	15,9%	22,0%	38,6%
52 Velpke	35	24	-31,4%	705	647	5,0%	3,7%	-25,3%
53 Warberg	14	15	7,1%	148	137	9,5%	10,9%	15,7%
54 Wolsdorf	8	7	-12,5%	130	123	6,2%	5,7%	-7,5%



LK Wolfenbüttel - Betroffenheitsquote SGB II - 15- unter 65-jährige erwerbsfähige Hilfebedürftige in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II								
	Dez. 06	Dez. 08	Veränderung Dez. 06 - Dez. 08	15-65-jährige Personen insgesamt 06	15-65-jährige Personen insgesamt 08	Anteil an 15- 65-jährigen Personen insgesamt 06	Anteil an 15-65- jährigen Personen insgesamt 08	Veränderung des Anteils Dez. 06 - Dez. 08
1 <b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>7.158</b>	<b>6.545</b>	<b>-8,6%</b>	<b>80.407</b>	<b>79.033</b>	<b>8,9%</b>	<b>8,3%</b>	<b>-7,0%</b>
2 Achim	30	26	-13,3%	480	458	6,3%	5,7%	-9,2%
3 Baddeckenstedt	120	105	-12,5%	2.010	1.961	6,0%	5,4%	-10,3%
4 Börßum	143	133	-7,0%	1.413	1.411	10,1%	9,4%	-6,9%
5 Burgdorf	43	52	20,9%	1.571	1.529	2,7%	3,4%	24,3%
6 Cramme	36	32	-11,1%	627	628	5,7%	5,1%	-11,3%
7 Cremlingen	372	312	-16,1%	8.185	8.077	4,5%	3,9%	-15,0%
8 Dahlum	26	26	0,0%	459	441	5,7%	5,9%	4,1%
9 Denkte	88	63	-28,4%	2.090	2.038	4,2%	3,1%	-26,6%
10 Dettum	47	49	4,3%	848	818	5,5%	6,0%	8,1%
11 Dorstadt	36	33	-8,3%	459	431	7,8%	7,7%	-2,4%
12 Elbe	57	53	-7,0%	1.169	1.128	4,9%	4,7%	-3,6%
13 Erkerode	22	22	0,0%	677	677	3,2%	3,2%	0,0%
14 Evessen	25	30	20,0%	893	880	2,8%	3,4%	21,8%
15 Flöthe	32	19	-40,6%	789	762	4,1%	2,5%	-38,5%
16 Gielde	20	21	5,0%	527	525	3,8%	4,0%	5,4%
17 Haverlah	50	54	8,0%	1.105	1.073	4,5%	5,0%	11,2%
18 Hedeper	28	14	-50,0%	362	351	7,7%	4,0%	-48,4%
19 Heere	34	42	23,5%	790	750	4,3%	5,6%	30,1%
20 Heiningen	29	20	-31,0%	481	451	6,0%	4,4%	-26,4%
21 Hornburg, Stadt	189	155	-18,0%	1.735	1.694	10,9%	9,1%	-16,0%
22 Kissenbrück	51	46	-9,8%	1.238	1.217	4,1%	3,8%	-8,2%
23 Kneitlingen	33	36	9,1%	549	552	6,0%	6,5%	8,5%
24 Ohrum	40	32	-20,0%	373	369	10,7%	8,7%	-19,1%
25 Remlingen	113	99	-12,4%	1.277	1.235	8,8%	8,0%	-9,4%
26 Roklum	16	11	-31,3%	304	291	5,3%	3,8%	-28,2%
27 Schladen	336	326	-3,0%	3.203	3.169	10,5%	10,3%	-1,9%
28 Schöppenstedt, Stadt	480	410	-14,6%	3.537	3.410	13,6%	12,0%	-11,4%
29 Sehlde	37	27	-27,0%	665	615	5,6%	4,4%	-21,1%
30 Semmenstedt	29	15	-48,3%	432	433	6,7%	3,5%	-48,4%
31 Sickinge	148	132	-10,8%	3.784	3.793	3,9%	3,5%	-11,0%
32 Uehrde	35	24	-31,4%	673	655	5,2%	3,7%	-29,5%
33 Vahlberg	30	33	10,0%	541	531	5,5%	6,2%	12,1%
34 Veltheim (Ohe)	24	21	-12,5%	708	698	3,4%	3,0%	-11,2%
35 Werlaburgdorf	38	35	-7,9%	488	492	7,8%	7,1%	-8,6%
36 Winnigstedt	100	93	-7,0%	569	534	17,6%	17,4%	-0,9%
37 Wittmar	58	59	1,7%	873	838	6,6%	7,0%	6,0%
38 Wolfenbüttel Stadt	4.163	3.885	-6,7%	34.523	34.193	12,1%	11,4%	-5,8%



LK Wolfenbüttel - Betroffenheitsquote SGB II - 0- unter 15-jährige hilfebedürftige Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf ALG II Regelleistung								
	Dez. 06	Dez. 08	Veränderung Dez. 06 - Dez. 08	0-15-jährige Personen insgesamt 06	0-15-jährige Personen insgesamt 08	Anteil an 0-15- jährigen Personen insgesamt 06	Anteil an 0-15- jährigen Personen insgesamt 08	Anteil an allen Personen in BG, eHb mit Anspruch auf ALG II 2006
39 LK Wolfenbüttel	2.800	2.410	-13,9%	18.835	17.691	14,9%	13,6%	-8,4%
40 Achim	8	11	37,5%	106	97	7,5%	11,3%	50,3%
41 Baddeckenstedt	62	41	-33,9%	454	403	13,7%	10,2%	-25,5%
42 Börßum	48	47	-2,1%	380	371	12,6%	12,7%	0,3%
43 Burgdorf	22	18	-18,2%	414	376	5,3%	4,8%	-9,9%
44 Cramme	16	18	12,5%	194	191	8,2%	9,4%	14,3%
45 Cremlingen	150	108	-28,0%	2.006	1.927	7,5%	5,6%	-25,0%
46 Dahlum	13	10	-23,1%	111	103	11,7%	9,7%	-17,1%
47 Denkte	44	33	-25,0%	564	531	7,8%	6,2%	-20,3%
48 Dettum	28	19	-32,1%	211	186	13,3%	10,2%	-23,0%
49 Dorstadt	8	13	62,5%	131	125	6,1%	10,4%	70,3%
50 Elbe	20	16	-20,0%	283	246	7,1%	6,5%	-8,0%
51 Erkerode	13	6	-53,8%	175	150	7,4%	4,0%	-46,2%
52 Evessen	9	9	0,0%	233	217	3,9%	4,1%	7,4%
53 Flöthe	15	9	-40,0%	214	193	7,0%	4,7%	-33,5%
54 Gielde	12	7	-41,7%	136	139	8,8%	5,0%	-42,9%
55 Haverlah	18	21	16,7%	263	246	6,8%	8,5%	24,7%
56 Hedeper	6	3	-50,0%	87	80	6,9%	3,8%	-45,6%
57 Heere	15	20	33,3%	229	227	6,6%	8,8%	34,5%
58 Heiningen	7	10	42,9%	121	103	5,8%	9,7%	67,8%
59 Hornburg, Stadt	74	54	-27,0%	378	357	19,6%	15,1%	-22,7%
60 Kissenbrück	17	19	11,8%	366	352	4,6%	5,4%	16,2%
61 Kneitlingen	6	8	33,3%	111	124	5,4%	6,5%	19,4%
62 Ohrum	11	4	-63,6%	85	66	12,9%	6,1%	-53,2%
63 Remlingen	42	42	0,0%	345	334	12,2%	12,6%	3,3%
64 Roklum	7			51	49	13,7%		
65 Schladen	139	130	-6,5%	741	689	18,8%	18,9%	0,6%
66 Schöppenstedt, Stadt	184	150	-18,5%	891	798	20,7%	18,8%	-9,0%
67 Sehlde	22	9	-59,1%	154	135	14,3%	6,7%	-53,3%
68 Semmenstedt	11	7	-36,4%	106	99	10,4%	7,1%	-31,9%
69 Sickinge	55	46	-16,4%	894	866	6,2%	5,3%	-13,7%
70 Uehrde	19	10	-47,4%	133	123	14,3%	8,1%	-43,1%
71 Vahlberg	12	11	-8,3%	124	122	9,7%	9,0%	-6,8%
72 Veltheim (Ohe)	7	10	42,9%	170	176	4,1%	5,7%	38,0%
73 Werlaburgdorf	17	17	0,0%	98	89	17,3%	19,1%	10,1%
74 Winnigstedt	35	38	8,6%	135	119	25,9%	31,9%	23,2%
75 Wittmar	21	25	19,0%	214	190	9,8%	13,2%	34,1%
76 Wolfenbüttel Stadt	1.607	1.411	-12,2%	7.527	7.097	21,3%	19,9%	-6,9%





## Die drei Landkreise

In den folgenden Tabellen sind für die Orte<sup>7</sup> der jeweiligen drei Landkreise in einer Rangfolge sowohl die beiden Betroffenheitsquoten absteigend abgebildet als auch die damit einhergehenden absoluten Zahlen der betroffenen erwerbsfähigen Personen und Kinder. Eingefügt wurde jeweils die entsprechende durchschnittliche Landkreis-Betroffenheitsquote, sodass erkennbar ist, wie viele und welche Orte über oder unter der Durchschnittsquote liegen.

**Tabelle 32: Landkreis Goslar – SGB-II-Betroffenheitsquote „Erwerbsfähige Personen“**

	Anteil der 15-65 jährigen Personen mit Leistungen nach dem SGB II an allen 15-65jährigen Personen insgesamt im Dez. 2008		Anzahl der 15-65jährigen Personen mit Leistungen nach dem SGB II im Dez. 2008
Goslar, Stadt	15,5%	<b>Landkreis Goslar</b>	<b>10.612</b>
Sankt Andreasberg, Bergstadt	13,1%	Goslar, Stadt	4.013
Bad Harzburg, Stadt	13,0%	Bad Harzburg, Stadt	1.596
<b>Landkreis Goslar</b>	<b>11,7%</b>	Seesen, Stadt	1.430
Vienenburg, Stadt	11,3%	Langelsheim, Stadt	785
Seesen, Stadt	11,0%	Vienenburg, Stadt	777
Braunlage, Stadt	10,8%	Clausthal-Zellerfeld, Bergstadt.	738
Langelsheim, Stadt	10,0%	Liebenburg	442
Altenau, Bergstadt	9,7%	Braunlage, Stadt	309
Lutter am Barenberge, Flecken	9,7%	Sankt Andreasberg, Bergstadt	143
Wildemann, Bergstadt	8,8%	Lutter am Barenberge, Flecken	139
Liebenburg	7,8%	Altenau, Bergstadt	106
Clausthal-Zellerfeld, Bergstadt.	6,9%	Wildemann, Bergstadt	63
Schulenberg im Oberharz	6,2%	Wallmoden	38
Wallmoden	5,9%	Hahausen	24
Hahausen	4,3%	Schulenberg im Oberharz	9

**Tabelle 33: Landkreis Goslar – SGB-II-Betroffenheitsquote „Kinder“**

	Anteil der 0-15 jährigen Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II an allen 0-15 jährigen Kinder insgesamt im Dez. 2008		Anzahl der 0-15 jährigen Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II im Dez. 2008
Goslar, Stadt	27,4%	<b>Landkreis Goslar</b>	<b>3.712</b>
Sankt Andreasberg, Bgst	24,8%	Goslar, Stadt	1.369
Bad Harzburg, Stadt	22,8%	Bad Harzburg, Stadt	537
<b>Landkreis Goslar</b>	<b>21,4%</b>	Seesen, Stadt	535
Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	20,0%	Langelsheim, Stadt	311
Langelsheim, Stadt	19,8%	Vienenburg, Stadt	282
Seesen, Stadt	19,4%	Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	271
Vienenburg, Stadt	18,6%	Liebenburg	157
Braunlage, Stadt	18,4%	Braunlage, Stadt	89
Lutter am Barenberge, Flecken	16,2%	Lutter am Barenberge, Flecken	60
Altenau, Bergstadt	16,1%	Sankt Andreasberg, Bgst	40
Liebenburg	13,3%	Altenau, Bergstadt	25
Wildemann, Bergstadt	13,2%	Wildemann, Bergstadt	15

<sup>7</sup> Verwendet werden die Bezeichnungen der Bundesagentur für Arbeit



Schulenberg im Oberharz	8,8%	Wallmoden	11
Wallmoden	7,1%	Hahausen	7
Hahausen	6,7%	Schulenberg im Oberharz	3

Vergleicht man die beiden Gruppen miteinander, so fällt auf, dass es im Landkreis Goslar die drei gleichen Ort sind - und dazu noch in der gleichen Reihenfolge -, die jeweils über der durchschnittlichen Landkreis-Betroffenheitsquote liegen.

**Tabelle 34: Landkreis Helmstedt – SGB-II-Betroffenheitsquote „Erwerbsfähige Personen“**

	Anteil der 15-65 jährigen Personen mit Leistungen nach dem SGB II an allen 15-65jährigen Personen insgesamt im Dez. 2008		Anzahl der 15-65 jährigen Personen mit Leistungen nach dem SGB II im Dez. 2008
Helmstedt, Stadt	16,6%	<b>Landkreis Helmstedt</b>	6.077
Twieflingen	14,9%	Helmstedt, Stadt	2.587
Schöningen, Stadt	14,8%	Schöningen, Stadt	1.138
Jerxheim	11,1%	Königslutter am Elm, Stadt	857
Mariental	11,0%	Lehre	343
Söllingen	10,6%	Büddenstedt	177
<b>Landkreis Helmstedt</b>	<b>10,0%</b>	Velpke	108
Büddenstedt	9,5%	Grasleben	107
Süplingen	8,7%	Süplingen	97
Beierstedt	8,2%	Jerxheim	76
Königslutter am Elm, Stadt	8,2%	Mariental	75
Gevensleben	7,8%	Twieflingen	66
Frellstedt	7,2%	Bahrdorf	58
Grasleben	6,7%	Söllingen	42
Warberg	6,1%	Danndorf	42
Ingeleben	5,5%	Groß Twülpstedt	41
Wolsdorf	5,1%	Frellstedt	38
Räbke	4,7%	Gevensleben	36
Lehre	4,4%	Wolsdorf	35
Querenhorst	4,3%	Warberg	34
Bahrdorf	4,3%	Beierstedt	21
Rennau	3,8%	Räbke	21
Velpke	3,5%	Grafhorst	20
Grafhorst	3,0%	Rennau	19
Danndorf	3,0%	Querenhorst	15
Süplingenburg	2,4%	Ingeleben	14
Groß Twülpstedt	2,3%	Süplingenburg	10



**Tabelle 35: Landkreis Helmstedt – SGB-II-Betroffenheitsquote „Kinder“**

	Anteil der 0-15 jährigen Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II an allen 0-15 jährigen Kinder insgesamt im Dez. 2008		Anzahl der 0-15 jährigen Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II im Dez. 2008
Schöningen, Stadt	27,7%	<b>Landkreis Helmstedt</b>	<b>1.991</b>
Helmstedt, Stadt	26,0%	Helmstedt, Stadt	798
Mariental	22,6%	Schöningen, Stadt	424
Twieflingen	22,0%	Königslutter am Elm, Stadt	306
Büddenstedt	17,7%	Lehre	95
Söllingen	17,3%	Büddenstedt	59
Süplingen	17,3%	Süplingen	40
Jerxheim	16,4%	Mariental	31
Gevensleben	16,0%	Jerxheim	28
<b>Landkreis Helmstedt</b>	<b>15,9%</b>	Twieflingen	24
Königslutter am Elm, Stadt	13,5%	Velpke	24
Warberg	10,9%	Grasleben	20
Räbke	9,5%	Bahrdorf	19
Beierstedt	8,8%	Söllingen	17
Ingeleben	6,5%	Gevensleben	17
Bahrdorf	6,4%	Warberg	15
Grasleben	6,4%	Groß Twülpstedt	15
Lehre	5,9%	Danndorf	14
Wolsdorf	5,7%	Räbke	7
Frellstedt	5,1%	Wolsdorf	7
Danndorf	4,7%	Beierstedt	6
Süplingenburg	4,7%	Frellstedt	6
Groß Twülpstedt	4,3%	Süplingenburg	5
Querenhorst	4,2%	Ingeleben	4
Rennau	4,2%	Querenhorst	4
Velpke	3,7%	Rennau	3
Grafhorst	2,3%	Grafhorst	3



**Tabelle 36: Landkreis Wolfenbüttel – SGB-II-Betroffenheitsquote „Erwerbsfähige Personen“**

	Anteil der 15-65 jährigen Personen mit Leistungen nach dem SGB II an allen 15-65jährigen Personen insgesamt im Dez. 2008		Anzahl der 15-65 jährigen Personen mit Leistungen nach dem SGB II im Dez. 2008
Winnigstedt	17,4%	<b>Landkreis Wolfenbüttel</b>	<b>9.065</b>
Schöppenstedt, Stadt	12,0%	Wolfenbüttel Stadt	5.349
Wolfenbüttel Stadt	11,4%	Schöppenstedt, Stadt	569
Schladen	10,3%	Schladen	462
Börßum	9,4%	Cremlingen	425
Hornburg, Stadt	9,1%	Hornburg, Stadt	215
Ohrum	8,7%	Börßum	181
<b>Landkreis Wolfenbüttel</b>	<b>8,3%</b>	Sickte	183
Remlingen	8,0%	Baddeckenstedt	148
Dorstadt	7,7%	Remlingen	143
Werlaburgdorf	7,1%	Winnigstedt	134
Wittmar	7,0%	Denkte	97
Kneitlingen	6,5%	Wittmar	86
Vahlberg	6,2%	Haverlah	76
Dettum	6,0%	Elbe	71
Dahlum	5,9%	Burgdorf	71
Achim	5,7%	Dettum	68
Heere	5,6%	Kissenbrück	65
Baddeckenstedt	5,4%	Heere	63
Cramme	5,1%	Kneitlingen	45
Haverlah	5,0%	Werlaburgdorf	52
Elbe	4,7%	Dorstadt	47
Heiningen	4,4%	Vahlberg	44
Sehde	4,4%	Ohrum	37
Gielde	4,0%	Cramme	50
Hedeper	4,0%	Evensen	39
Cremlingen	3,9%	Sehde	36
Roklum	3,8%	Dahlum	36
Kissenbrück	3,8%	Achim	37
Uehrde	3,7%	Uehrde	34
Sickte	3,5%	Erkerode	30
Semmenstedt	3,5%	Gielde	28
Evensen	3,4%	Veltheim (Ohe)	32
Burgdorf	3,4%	Heiningen	32
Erkerode	3,2%	Flöthe	29
Denkte	3,1%	Semmenstedt	22
Veltheim (Ohe)	3,0%	Hedeper	17
Flöthe	2,5%	Roklum	12



**Tabelle 37: Landkreis Wolfenbüttel – SGB-II-Betroffenheitsquote „Kinder“**

	Anteil der 0-15 jährigen Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II an allen 0-15 jährigen Kinder insgesamt im Dez. 2008		Anzahl der 0-15 jährigen Kinder in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II im Dez 2008
Winnigstedt	31,9%	<b>Landkreis Wolfenbüttel</b>	<b>2.410</b>
Wolfenbüttel Stadt	19,9%	Wolfenbüttel Stadt	1.411
Werlaburgdorf	19,1%	Schöppenstedt, Stadt	150
Schladen	18,9%	Schladen	130
Schöppenstedt, Stadt	18,8%	Cremlingen	108
Hornburg, Stadt	15,1%	Hornburg, Stadt	54
<b>Landkreis Wolfenbüttel</b>	<b>13,6%</b>	Börßum	47
Wittmar	13,2%	Sicke	46
Börßum	12,7%	Remlingen	42
Remlingen	12,6%	Baddeckenstedt	41
Achim	11,3%	Winnigstedt	38
Dorstadt	10,4%	Denkte	33
Dettum	10,2%	Wittmar	25
Baddeckenstedt	10,2%	Haverlah	21
Dahlum	9,7%	Heere	20
Heiningen	9,7%	Dettum	19
Cramme	9,4%	Kissenbrück	19
Vahlberg	9,0%	Cramme	18
Heere	8,8%	Burgdorf	18
Haverlah	8,5%	Werlaburgdorf	17
Uhrde	8,1%	Elbe	16
Semmenstedt	7,1%	Dorstadt	13
Schelde	6,7%	Achim	11
Elbe	6,5%	Vahlberg	11
Kneitlingen	6,5%	Dahlum	10
Denkte	6,2%	Heiningen	10
Ohrum	6,1%	Uhrde	10
Veltheim (Ohe)	5,7%	Veltheim (Ohe)	10
Cremlingen	5,6%	Schelde	9
Kissenbrück	5,4%	Flöthe	9
Sicke	5,3%	Evessen	9
Gielde	5,0%	Kneitlingen	8
Burgdorf	4,8%	Semmenstedt	7
Flöthe	4,7%	Gielde	7
Evessen	4,1%	Erkerode	6
Erkerode	4,0%	Ohrum	4
Hedeper	3,8%	Hedeper	3

Vergleicht man die drei Landkreise bezüglich der beiden Betroffenheitsquoten miteinander, so fällt auf, dass im Landkreis Helmstedt (6 und 9 Orte) und im Landkreis Wolfenbüttel (7 und 6 Orte) mindestens doppelt so viele Orte über der durchschnittlichen Landkreis-Betroffenheitsquote liegen wie im Landkreis Goslar (jeweils 3 Orte). Zudem ist ein Muster erkennbar, welches für alle drei Landkreise gilt: Es liegen aus den jeweils vier einwohnerstärksten Orten immer zwei Orte sowohl bezüglich der Erwerbsfähigen-Betroffenheitsquote als auch der Kinder-Betroffenheitsquote über der durchschnittlichen Landkreis-Betroffenheitsquote. Im Landkreis Goslar sind dies die Orte Goslar und Bad Harzburg, im Landkreis Helmstedt die Orte Helmstedt und Schöningen und im Landkreis Wolfenbüttel die Orte Wolfenbüttel und Schöppenstedt.

In der folgenden Tabelle sind die zehn Orte mit den **höchsten Kinder-Betroffenheitsquoten** am 31.12.2008 aufgeführt. Zum Vergleich wurden die Quoten für die beiden Städte Braunschweig und Salzgitter mitaufgelistet.



Um zu erkennen, wie viele Kinder absolut in den Orten von der Einkommensarmut ihrer Mütter und Väter betroffen waren, wurden die absoluten Zahlen mitdokumentiert. Deutlich werden dabei große Unterschiede.

**Tabelle 38: Die zehn Orte mit den höchsten Kinder-Betroffenheitsquoten am 31.12.2008**

Orte	Landkreis	Kinder-Betroffenheitsquote	Anzahl Kinder
Winnigstedt	Wolfenbüttel	31,9%	38
Schöningen	Helmstedt	27,7%	424
Goslar	Goslar	27,4%	1.369
Helmstedt	Helmstedt	26,0%	798
Sankt Andreasberg	Goslar	24,8%	40
Bad Harzburg	Goslar	22,8%	537
Mariental	Helmstedt	22,6%	31
Twieflingen	Helmstedt	22,0%	24
Clausthal-Zellerfeld	Goslar	20,0%	271
Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	19,9%	1.411
Salzgitter		21,6%	3.132
Braunschweig		21,1%	6.194

In den folgenden drei Tabellen sind für die drei Landkreise bezüglich der beiden Betroffenheitsquoten jeweils die Orte mit der geringsten und die mit der höchsten Quote eingetragen. Zudem wurde die Differenz zwischen den beiden Quoten errechnet und eingetragen.

**Tabelle 39: Landkreis Goslar – Ortsbezogene SGB-II-Betroffenheitsquote für erwerbsfähige Personen und Kinder**

SGB-II Betroffenheitsquote	Ort	Anteil (geringster Wert)	Ort	Anteil (höchster Wert)	Differenz
Erwerbsfähige Personen	Hahausen	4,3% (24 Personen)	Goslar Stadt	15,5% (4.013 Personen)	260%
Kinder	Hahausen	6,7% (7 Kinder)	Goslar Stadt	27,4% (1.369 Kinder)	308%

**Tabelle 40: Landkreis Helmstedt – Ortsbezogene SGB-II-Betroffenheitsquote für erwerbsfähige Personen und Kinder**

SGB-II Betroffenheitsquote	Ort	Anteil (geringster Wert)	Ort	Anteil (höchster Wert)	Differenz
Erwerbsfähige Personen	Groß Twüplstedt	2,3% (41 Pers.)	Helmstedt Stadt	16,6% (2.587 Pers.)	621%
Kinder	Grafhorst	2,3% (3 Kinder)	Schöningen Stadt	27,7% (424 Kinder)	1.104%

**Tabelle 41: Landkreis Wolfenbüttel – Ortsbezogene SGB-II-Betroffenheitsquote für erwerbsfähige Personen und Kinder**

SGB-II Betroffenheitsquote	Ort	Anteil (geringster Wert)	Ort	Anteil (höchster Wert)	Differenz
Erwerbsfähige Personen	Flöthe	2,5% (19 Pers.)	Winnigstedt	17,4% (93 Pers.)	596%
Kinder	Hedeper	3,8% (3 Kinder)	Winnigstedt	31,9% (38 Kinder)	740%



Betrachtet man die einzelnen kreisangehörigen Gemeinden für die drei Landkreise, so fällt auf, dass die Differenzen zwischen dem jeweiligen niedrigsten und höchsten Wert der entsprechenden kreisangehörigen Gemeinden für die beiden Personengruppen im Landkreis Goslar am dichtesten beieinanderliegen. So beträgt die Differenz bei den erwerbsfähigen Personen 260% und bei den Kindern 308%. Demgegenüber sind im Landkreis Helmstedt die Differenzen am größten - 621% bei den erwerbsfähigen Personen und 1.104% bei den Kindern.

In diesem Ergebnis spiegeln sich die beiden hohen Landkreis-SGB-II-Durchschnittsbetroffenheitsquoten bezüglich der erwerbsfähigen Personen mit 11,7% und der Kinder mit 21,4% für den Landkreis Goslar wider.

Auch liegen in den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel die Gemeinden mit den niedrigsten Werten tendenziell stärker unter den Landkreis-SGB-II-Durchschnittsbetroffenheitsquoten als im Landkreis Goslar. Die unterschiedliche Betroffenheit der einzelnen kreisangehörigen Gemeinden in den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel ist damit wesentlich breiter als im Landkreis Goslar.

Bis auf eine Ausnahme gehen die jeweils geringsten Anteile auch mit geringen absoluten Zahlen einher. D.h., in den kleineren Gemeinden gibt es prozentual auch wenig erwerbsfähige Personen oder Kinder, die vom SGB-II-Leistungsbezug betroffen sind. Die Ausnahme bildet im Landkreis Wolfenbüttel die Gemeinde Winnigstedt (798 Einwohner). Dort ist fast jedes dritte Kind (31,9%) von Einkommensarmut betroffen. Diese Quote wird in keiner anderen kreisangehörigen Gemeinde in den drei Landkreisen im Dezember 2008 erreicht.

Tendenziell liegen bei beiden Personengruppen die größeren Städte und Gemeinden mit ihren jeweiligen Betroffenheitsquoten über den Landkreisdurchschnittsquoten.

Im Landkreis Goslar bildet bei den erwerbsfähigen Personen die Stadt Clausthal-Zellerfeld mit 6,9% (738 Personen) dabei eine Ausnahme, d.h. die Quote liegt unter der Landkreisdurchschnittsquote von 11,7%.

Bei der gleichen Personengruppe bildet im Landkreis Helmstedt die Stadt Königslutter (16.078 Einwohner) mit 8,2% (857 Personen) eine Ausnahme (Landkreisdurchschnittsquote = 10,0%). Ebenfalls bildet die Stadt Königslutter bei den Kindern eine Ausnahme; die Quote liegt bei 13,5% (305 Kinder) bei einer Landkreisdurchschnittsquote von 15,9%.

Die Stadt Cremlingen (12.763 Einwohner) im Landkreis Wolfenbüttel liegt bei den erwerbsfähigen Personen mit 3,9% (312 Personen) unter der Landkreisdurchschnittsquote von 8,3% und bei den Kindern mit 5,6% (108 Kinder) ebenfalls unter der Landkreisdurchschnittsquote von 13,6%.

Die Ergebnisse für die Stadt Cremlingen korrespondieren somit eindeutig mit den Daten aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, derzufolge bei den größeren Orten Cremlingen weniger von Einkommensarmut betroffen ist und dort eher die einkommensstarken Haushalte wohnen.



## 6.3 Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung

Zunächst wird die Entwicklung von Dezember 2006 bis Dezember 2009 bei allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung betrachtet und anschließend die Entwicklung bei der Gruppe der unter 25-jährigen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen.

### 6.3.1 Alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung

Was die Entwicklung der absoluten Zahlen bei den **erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen** (Kindergeld, Unterhaltszahlungen, Lohn etc.) und dem Bezug von SGB-II-Leistungen betrifft, so ist diese in den fünf Gebietskörperschaften unterschiedlich. In drei Gebietskörperschaften (Braunschweig, Landkreis Goslar und Landkreis Wolfenbüttel) gab es im Dezember 2009 mehr Personen mit anrechenbarem Einkommen und Leistungen nach dem SGB II als im Dezember 2006. Prozentual am größten war dabei die Zunahme mit 5,5% im Landkreis Goslar und am geringsten mit 1,6% im Landkreis Wolfenbüttel. Anders entwickelt hat sich die Situation in Salzgitter und im Landkreis Helmstedt. In beiden Gebietskörperschaften nahm die Zahl dieser Personen ab, wobei im Landkreis Helmstedt der prozentuale Rückgang mit 10,3% am größten war.

Betrachtet man die Personen, deren **anrechenbares Einkommen aus abhängiger Beschäftigung** bestand, so nahm bis auf den Landkreis Helmstedt (Rückgang um 0,8%) die Zahl dieser Personen in allen anderen vier Gebietskörperschaften zu. Die Entwicklung verlief dabei jedoch sehr unterschiedlich. So war die prozentuale Zunahme im Landkreis Wolfenbüttel mit 31,3% mehr als viermal so stark wie in Salzgitter (7,3%).

Ergebnis dieser Entwicklung war, dass im Dezember 2009 in Braunschweig (23,2%), im Landkreis Goslar (23,1%) und im Landkreis Wolfenbüttel (21,3%) mehr als ein Fünftel aller erwerbsfähigen Hilfebedürftigen über Einkommen aus abhängiger Beschäftigung verfügten und gleichzeitig auf SGB-II-Leistungen angewiesen waren. In Salzgitter lag der Anteil bei 19,3% und im Landkreis Helmstedt bei 16,9%.

Betrachtet man die prozentualen Anteilsveränderungen zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009, so fällt auf, dass sich nur der entsprechende Wert in Braunschweig um 10,1% negativ verändert hat (von 25,8% im Dezember 2006 auf 23,2% im Dezember 2009). In den anderen vier Gebietskörperschaften lagen die Steigerungsraten zwischen 12,8% (Landkreis Helmstedt) und 40,6% (Landkreis Wolfenbüttel).

In allen fünf Gebietskörperschaften hat sich der Anteil der Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen Personen mit anrechenbarem Einkommen zwischen 10,6% (Landkreis Helmstedt) und 29,2% (Landkreis Wolfenbüttel) erhöht. Das bedeutet, der Anteil der Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen Personen mit anrechenbarem Einkommen lag im Dezember 2009 zwischen 22,9% (Salzgitter) und 29,0% (Braunschweig).





## Die drei Landkreise

Die Orte, die bei den Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung die niedrigsten Anteilswerte an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen hatten, wiesen auch die niedrigsten Werte bei den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen auf. Dieses galt auch für die Orte mit den höchsten Anteilswerten.

Deshalb haben wir uns entschieden, in der Tabelle nur den Anteilswert aufzunehmen, der sich auf die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen bezieht.

**Tabelle 42: Anteil der Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dezember 2009**

Landkreis	Ort	niedrigster Wert	Ort	höchster Wert	Differenz
Goslar	Hahausen	12,5% (3)	Braunlage	35,3% (102)	182,4%
Helmstedt	Twieflingen	10,0% (7)	Gevensleben	35,7% (10)	257,0%
Wolfenbüttel	Cramme	8,8% (3)	Haverlah	36,4% (20)	313,6%

Die geringere Differenz zwischen den beiden Extremwerten im Landkreis Goslar legt den Schluss nahe, dass die räumliche Verteilung der Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen im Landkreis Goslar gleichverteilter ist als in den beiden anderen Landkreisen.

Angesichts der in der Regel geringen Werte, die hinter den Personenzahlen liegen, wird im Folgenden die Situation im Dezember 2009 für die vier bevölkerungsstärksten Orte im jeweiligen Landkreis beschrieben.

Im **Landkreis Goslar** lagen die Orte Bad Harzburg und Seesen unter und Clausthal-Zellerfeld über dem Landkreisdurchschnittswert von 23,1%. In Goslar war der Anteil gleich hoch wie im Landkreisdurchschnitt.

Die Orte Helmstedt und Schönigen lagen im **Landkreis Helmstedt** unter und die Orte Königslutter und Lehre über dem Landkreisdurchschnittswert von 16,9%.

Im **Landkreis Wolfenbüttel** lag Wolfenbüttel leicht unter dem Landkreisdurchschnittswert von 21,3%. Erheblich unter diesem Wert lag Cremlingen mit 8,8%. Über dem Landkreisdurchschnitt lagen Schöppenstedt und Sickinge.

## Zahlenmäßige Veränderung Dezember 2006 - Dezember 2009

Neben der Betrachtung der Anteilswerte für die jeweils vier bevölkerungsstärksten Orte gilt es auch, sich die Veränderungen der absoluten Zahlen zwischen Dezember 2006 - Dezember 2009 anzuschauen.

Bezüglich der Anzahl der Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung und dem Bezug von SGB-II-Leistungen im Dezember 2006 und im Dezember 2009 gibt es große Unterschiede zwischen den vier bevölkerungsstärksten Orten im **Landkreis Goslar**. In allen vier Orten gab es, wie auch landkreisweit, eine Zunahme. Allerdings wuchs dieser Personenkreis in Clausthal-Zellerfeld nur um 2,8%, in Seesen hingegen um 41,7% (Landesdurchschnittswert = 24,6%).



Gab es im **Landkreis Helmstedt** landkreisweit im Dezember 2009 weniger Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung als im Dezember 2006, so war die Entwicklung in den vier bevölkerungsstärksten Orten uneinheitlich. In Helmstedt und in Lehre gab es ebenfalls einen Rückgang, der in beiden Orten unter dem Landkreisdurchschnittswert von 0,8% lag. In Königslutter (15,7%) und in Schöningen (6,9%) war dagegen ein Anstieg zu verzeichnen.

Im **Landkreis Wolfenbüttel** nahm die Zahl der Personen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009 insgesamt um 31,3% zu. Cremlingen ist im Landkreis Wolfenbüttel aus der Gruppe der vier bevölkerungsstärksten Orten der einzige Ort, in dem die Zunahme geringer ausfiel (25,4%). In den drei anderen Orten war die Zunahme stärker als im Landkreisdurchschnitt, in Sickinge lag dieser Wert mit 45,5% erheblich über dem Landkreisdurchschnitt.

### Daten Alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) - die fünf Gebietskörperschaften

		Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) (2006-2009)				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
1	eHb insgesamt Dez. 2006	19.720	9.114	11.227	6.820	7.158
2	eHb insgesamt Dez. 2009	18.401	8.227	10.660	5.999	6.685
3	Veränderung 2006 - 2009	-6,7%	-9,7%	-5,1%	-12,0%	-6,6%
4	eHb mit anrechenbarem Einkommen insgesamt Dez. 2006	14.419	7.257	8.371	4.794	5.416
5	eHb mit anrechenbarem Einkommen insgesamt Dez. 2009	14.696	6.942	8.829	4.302	5.504
6	Veränderung 2006 - 2009	3,8%	-4,3%	5,5%	-10,3%	1,6%
7	Anteil an eHb insgesamt 06	73,1%	79,6%	74,6%	70,3%	75,7%
8	Anteil an eHb insgesamt 09	79,9%	84,4%	82,8%	71,7%	82,3%
9	Veränderung des Anteils an eHb insgesamt 06 - 09	9,2%	6,0%	11,1%	2,0%	8,8%
10	eHb mit anr. Eink. aus abh. Beschäftigung Dez. 2006	3.718	1.480	1.975	1.020	1.086
11	eHb mit anr. Eink. aus abh. Beschäftigung Dez. 2009	4.266	1.588	2.461	1.012	1.426
12	Veränderung 2006 - 2009	14,7%	7,3%	24,6%	-0,8%	31,3%
13	Anteil an eHb insgesamt 06	25,8%	16,2%	17,6%	15,0%	15,2%
14	Anteil an eHb insgesamt 09	23,2%	19,3%	23,1%	16,9%	21,3%
15	Veränderung des Anteils an eHb insgesamt 06 - 09	-10,1%	18,9%	31,2%	12,8%	40,6%
16	Anteil an eHb mit anr. Eink. insgesamt 06	25,8%	20,4%	23,6%	21,3%	20,1%
17	Anteil an eHb mit anr. Eink. insgesamt 09	29,0%	22,9%	27,9%	23,5%	25,9%
18	Veränderung des Anteils an eHb mit anr. Eink. insgesamt 06 - 09	12,6%	12,2%	18,1%	10,6%	29,2%



**Daten Alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) - die drei Landkreise**

<b>Landkreis Goslar - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) (2006-2009)</b>									
<b>eHb insgesamt</b>			<b>eHb mit anrechenbarem Einkommen</b>						
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an eHb insg. 06	Anteil an eHb insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09
1 LK Goslar	11.227	10.660	-5,1%	8.371	8.829	5,5%	74,6%	82,8%	11,1%
2 Altenau, Bergstadt	115	98	-14,8%	86	78	-9,3%	74,8%	79,6%	6,4%
3 Bad Harzburg, Stadt	1.650	1.681	1,9%	1145	1.285	12,2%	69,4%	76,4%	10,2%
4 Braunlage, Stadt	371	289	-22,1%	305	246	-19,3%	82,2%	85,1%	3,5%
5 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	879	736	-16,3%	673	635	-5,6%	76,6%	86,3%	12,7%
6 Goslar, Stadt	4.179	4.024	-3,7%	3070	3.327	8,4%	73,5%	82,7%	12,5%
7 Hahausen	29	24	-17,2%	15	15	0,0%	51,7%	62,5%	20,8%
8 Langelsheim, Stadt	882	784	-11,1%	682	689	1,0%	77,3%	87,9%	13,7%
9 Liebenburg	442	426	-3,6%	367	376	2,5%	83,0%	88,3%	6,3%
10 Lutter am Barenberge, Flecken	162	132	-18,5%	129	111	-14,0%	79,6%	84,1%	5,6%
11 Sankt Andreasberg, Bergstadt	148	113	-23,6%	101	73	-27,7%	68,2%	64,6%	-5,3%
12 Schulenberg im Oberharz	10	11	10,0%	10	9	-10,0%	100,0%	81,8%	-18,2%
13 Seesen, Stadt	1.515	1.492	-1,5%	1161	1.297	11,7%	76,6%	86,9%	13,4%
14 Vienenburg, Stadt	755	760	0,7%	564	613	8,7%	74,7%	80,7%	8,0%
15 Wallmoden	33	37	12,1%	27	35	29,6%	81,8%	94,6%	15,6%
16 Wildemann, Bergstadt	57	53	-7,0%	36	40	11,1%	63,2%	75,5%	19,5%

<b>eHb mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung</b>									
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an eHb insg. 06	Anteil an eHb insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09	Anteil an eHb mit anr. Eink. insg. 06	Anteil an eHb mit anr. Eink. insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb mit anr. Eink. insg. 06 - 09
17 LK Goslar	1.975	2.461	24,6%	17,6%	23,1%	31,2%	23,6%	27,9%	18,1%
18 Altenau, Bergstadt	23	25	8,7%	20,0%	25,5%	27,6%	26,7%	32,1%	19,8%
19 Bad Harzburg, Stadt	282	365	29,4%	17,1%	21,7%	27,0%	24,6%	28,4%	15,3%
20 Braunlage, Stadt	105	102	-2,9%	28,3%	35,3%	24,7%	34,4%	41,5%	20,4%
21 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	176	181	2,8%	20,0%	24,6%	22,8%	26,2%	28,5%	9,0%
22 Goslar, Stadt	730	931	27,5%	17,5%	23,1%	32,4%	23,8%	28,0%	17,7%
23 Hahausen	4	3	-25,0%	13,8%	12,5%	-9,4%	26,7%	20,0%	-25,0%
24 Langelsheim, Stadt	158	188	19,0%	17,9%	24,0%	33,9%	23,2%	27,3%	17,8%
25 Liebenburg	72	96	33,3%	16,3%	22,5%	38,3%	19,6%	25,5%	30,1%
26 Lutter am Barenberge, Flecken	31	35	12,9%	19,1%	26,5%	38,6%	24,0%	31,5%	31,2%
27 Sankt Andreasberg, Bergstadt	30	21	-30,0%	20,3%	18,6%	-8,3%	29,7%	28,8%	-3,2%
28 Schulenberg im Oberharz	*	3			27,3%			33,3%	
29 Seesen, Stadt	240	340	41,7%	15,8%	22,8%	43,9%	20,7%	26,2%	26,8%
30 Vienenburg, Stadt	109	149	36,7%	14,4%	19,6%	35,8%	19,3%	24,3%	25,8%
31 Wallmoden	4	10	150,0%	12,1%	27,0%	123,0%	14,8%	28,6%	92,9%
32 Wildemann, Bergstadt	11	12	9,1%	19,3%	22,6%	17,3%	30,6%	30,0%	-1,8%



<b>Landkreis Helmstedt - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) (2006-2009)</b>									
	<b>eHb insgesamt</b>			<b>eHb mit anrechenbarem Einkommen</b>					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an eHb insg. 06	Anteil an eHb insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09
1 LK Helmstedt	6.820	5.999	-12,0%	4.794	4.302	-10,3%	70,3%	71,7%	2,0%
2 Bahrdorf	79	64	-19,0%	51	38	-25,5%	64,6%	59,4%	-8,0%
3 Beierstedt	25	23	-8,0%	16	22	37,5%	64,0%	95,7%	49,5%
4 Büddenstedt	214	167	-22,0%	144	120	-16,7%	67,3%	71,9%	6,8%
5 Danndorf	47	36	-23,4%	28	22	-21,4%	59,6%	61,1%	2,6%
6 Frellstedt	51	40	-21,6%	37	25	-32,4%	72,5%	62,5%	-13,9%
7 Gevensleben	53	28	-47,2%	48	21	-56,3%	90,6%	75,0%	-17,2%
8 Grafhorst	27	15	-44,4%	21	10	-52,4%	77,8%	66,7%	-14,3%
9 Grasleben	154	110	-28,6%	106	69	-34,9%	68,8%	62,7%	-8,9%
10 Groß Twülpstedt	61	54	-11,5%	40	31	-22,5%	65,6%	57,4%	-12,5%
11 Helmstedt, Stadt	2.784	2.525	-9,3%	1.933	1.739	-10,0%	69,4%	68,9%	-0,8%
12 Ingeleben	20	13	-35,0%	17	8	-52,9%	85,0%	61,5%	-27,6%
13 Jerxheim	108	75	-30,6%	66	55	-16,7%	61,1%	73,3%	20,0%
14 Königslutter am Elm, Stadt	944	865	-8,4%	681	661	-2,9%	72,1%	76,4%	5,9%
15 Lehre	400	322	-19,5%	303	217	-28,4%	75,8%	67,4%	-11,0%
16 Mariental	82	71	-13,4%	49	41	-16,3%	59,8%	57,7%	-3,4%
17 Querenhorst	20	28	40,0%	12	14	16,7%	60,0%	50,0%	-16,7%
18 Rábke	17	31	82,4%	13	20	53,8%	76,5%	64,5%	-15,6%
19 Rennau	15	20	33,3%	16	12	-25,0%	106,7%	60,0%	-43,8%
20 Schöningen, Stadt	1.232	1.113	-9,7%	875	852	-2,6%	71,0%	76,5%	7,8%
21 Söllingen	60	37	-38,3%	51	31	-39,2%	85,0%	83,8%	-1,4%
22 Süpplingen	122	113	-7,4%	88	106	20,5%	72,1%	93,8%	30,0%
23 Süpplingenburg	16	9	-43,8%	8	8	0,0%	50,0%	88,9%	77,8%
24 Twieflingen	66	70	6,1%	47	63	34,0%	71,2%	90,0%	26,4%
25 Velpke	151	101	-33,1%	96	60	-37,5%	63,6%	59,4%	-6,6%
26 Warberg	30	27	-10,0%	27	23	-14,8%	90,0%	85,2%	-5,3%
27 Wolsdorf	42	42	0,0%	21	34	61,9%	50,0%	81,0%	61,9%

<b>eHb mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung</b>									
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an eHb insg. 06	Anteil an eHb insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09	Anteil an eHb mit anr. Eink. insg. 06	Anteil an eHb mit anr. Eink. insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09
28 LK Helmstedt	1.020	1.012	-0,8%	15,0%	16,9%	12,8%	21,3%	23,5%	10,6%
29 Bahrdorf	11	7	-36,4%	13,9%	10,9%	-21,4%	21,6%	18,4%	-14,6%
30 Beierstedt	4	6	50,0%	16,0%	26,1%	63,0%	25,0%	27,3%	9,1%
31 Büddenstedt	35	22	-37,1%	16,4%	13,2%	-19,5%	24,3%	18,3%	-24,6%
32 Danndorf	6	7	16,7%	12,8%	19,4%	52,3%	21,4%	31,8%	48,5%
33 Frellstedt	5	5	0,0%	9,8%	12,5%	27,5%	13,5%	20,0%	48,0%
34 Gevensleben	14	10	-28,6%	26,4%	35,7%	35,2%	29,2%	47,6%	63,3%
35 Grafhorst	*	3			20,0%			30,0%	
36 Grasleben	24	24	0,0%	15,6%	21,8%	40,0%	22,6%	34,8%	53,6%
37 Groß Twülpstedt	10	14	40,0%	16,4%	25,9%	58,1%	25,0%	45,2%	80,6%
38 Helmstedt, Stadt	413	400	-3,1%	14,8%	15,8%	6,8%	21,4%	23,0%	7,7%
39 Ingeleben	4	*							
40 Jerxheim	15	17	13,3%	13,9%	22,7%	63,2%	22,7%	30,9%	36,0%
41 Königslutter am Elm, Stadt	140	162	15,7%	14,8%	18,7%	26,3%	20,6%	24,5%	19,2%
42 Lehre	77	64	-16,9%	19,3%	19,9%	3,3%	25,4%	29,5%	16,1%
43 Mariental	8	8	0,0%	9,8%	11,3%	15,5%	16,3%	19,5%	19,5%
44 Querenhorst	3	*		15,0%			25,0%		
45 Rábke	*	4			12,9%			20,0%	
46 Rennau	4	*		26,7%			25,0%		
47 Schöningen, Stadt	174	186	6,9%	14,1%	16,7%	18,3%	19,9%	21,8%	9,8%
48 Söllingen	11	5	-54,5%	18,3%	13,5%	-26,3%	21,6%	16,1%	-25,2%
49 Süpplingen	19	24	26,3%	15,6%	21,2%	36,4%	21,6%	22,6%	4,9%
50 Süpplingenburg	*	*							
51 Twieflingen	12	7	-41,7%	18,2%	10,0%	-45,0%	25,5%	11,1%	-56,5%
52 Velpke	22	21	-4,5%	14,6%	20,8%	42,7%	22,9%	35,0%	52,7%
53 Warberg	3	4	33,3%	10,0%	14,8%	48,1%		17,4%	
54 Wolsdorf	6	7	16,7%	14,3%	16,7%	16,7%	28,6%	20,6%	-27,9%



Landkreis Wolfenbüttel - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) (2006-2009)									
	eHb insgesamt			eHb mit anrechenbarem Einkommen					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an eHb insg. 06	Anteil an eHb insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09
1 LK Wolfenbüttel	7.158	6.685	-6,6%	5.416	5.504	1,6%	75,7%	82,3%	8,8%
2 Achim	30	28	-6,7%	20	18	-10,0%	66,7%	64,3%	-3,6%
3 Baddeckenstedt	120	126	5,0%	104	127	22,1%	86,7%	100,8%	16,3%
4 Börßum	143	132	-7,7%	106	116	9,4%	74,1%	87,9%	18,6%
5 Burgdorf	43	68	58,1%	29	54	86,2%	67,4%	79,4%	17,7%
6 Cramme	36	34	-5,6%	32	27	-15,6%	88,9%	79,4%	-10,7%
7 Cremlingen	372	313	-15,9%	285	293	2,8%	76,6%	93,6%	22,2%
8 Dahlum	26	26	0,0%	20	26	30,0%	76,9%	100,0%	30,0%
9 Denkte	88	57	-35,2%	72	52	-27,8%	81,8%	91,2%	11,5%
10 Dettum	47	54	14,9%	47	42	-10,6%	100,0%	77,8%	-22,2%
11 Dorstadt	36	39	8,3%	18	37	105,6%	50,0%	94,9%	89,7%
12 Elbe	57	42	-26,3%	41	38	-7,3%	71,9%	90,5%	25,8%
13 Erkerode	22	14	-36,4%	14	13	-7,1%	63,6%	92,9%	45,9%
14 Evessen	25	21	-16,0%	13	17	30,8%	52,0%	81,0%	55,7%
15 Flöthe	32	22	-31,3%	29	21	-27,6%	90,6%	95,5%	5,3%
16 Gielde	20	20	0,0%	19	17	-10,5%	95,0%	85,0%	-10,5%
17 Haverlah	50	55	10,0%	36	45	25,0%	72,0%	81,8%	13,6%
18 Hedeper	28	18	-35,7%	12	10	-16,7%	42,9%	55,6%	29,6%
19 Heere	34	31	-8,8%	23	30	30,4%	67,6%	96,8%	43,1%
20 Heiningen	29	23	-20,7%	22	18	-18,2%	75,9%	78,3%	3,2%
21 Hornburg	189	162	-14,3%	131	117	-10,7%	69,3%	72,2%	4,2%
22 Kissenbrück	51	41	-19,6%	40	38	-5,0%	78,4%	92,7%	18,2%
23 Kneitlingen	33	39	18,2%	22	31	40,9%	66,7%	79,5%	19,2%
24 Ohrum	40	30	-25,0%	29	26	-10,3%	72,5%	86,7%	19,5%
25 Remlingen	113	92	-18,6%	86	96	11,6%	76,1%	104,3%	37,1%
26 Roklum	16	13	-18,8%	15	5	-66,7%	93,8%	38,5%	-59,0%
27 Schladen	336	327	-2,7%	238	249	4,6%	70,8%	76,1%	7,5%
28 Schöppenstedt	480	430	-10,4%	377	373	-1,1%	78,5%	86,7%	10,4%
29 Sehnde	37	27	-27,0%	32	12	-62,5%	86,5%	44,4%	-48,6%
30 Semmenstedt	29	21	-27,6%	21	18	-14,3%	72,4%	85,7%	18,4%
31 Sickinge	148	124	-16,2%	112	94	-16,1%	75,7%	75,8%	0,2%
32 Uehrde	35	23	-34,3%	33	23	-30,3%	94,3%	100,0%	6,1%
33 Vahlberg	30	23	-23,3%	20	17	-15,0%	66,7%	73,9%	10,9%
34 Veltheim (Ohe)	24	15	-37,5%	17	13	-23,5%	70,8%	86,7%	22,4%
35 Werlaburgdorf	38	34	-10,5%	29	28	-3,4%	76,3%	82,4%	7,9%
36 Winnigstedt	100	71	-29,0%	71	55	-22,5%	71,0%	77,5%	9,1%
37 Wittmar	58	58	0,0%	31	47	51,6%	53,4%	81,0%	51,6%
38 Wolfenbüttel	4.163	4.059	-2,5%	3170	3.261	2,9%	76,1%	80,3%	5,5%



Landkreis Wolfenbüttel - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung									
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an eHb insg. 06	Anteil an eHb insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09	Anteil an eHb mit anr. Eink. insg. 06	Anteil an eHb mit anr. Eink. insg. 09	Veränderung des Anteils an eHb insg. 06 - 09
<b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>1.086</b>	<b>1.426</b>	<b>31,3%</b>	<b>15,2%</b>	<b>21,3%</b>	<b>40,6%</b>	<b>20,1%</b>	<b>25,9%</b>	<b>29,2%</b>
39 Achim	3	3	0,0%	10,0%	10,7%	7,1%	15,0%	16,7%	11,1%
40 Baddeckenstedt	23	33	43,5%	19,2%	26,2%	36,6%	22,1%	26,0%	17,5%
41 Börßum	24	31	29,2%	16,8%	23,5%	39,9%	22,6%	26,7%	18,0%
42 Burgdorf	5	14	180,0%	11,6%	20,6%	77,1%	17,2%	25,9%	50,4%
43 Cramme	7	3	-57,1%	19,4%	8,8%	-54,6%	21,9%	11,1%	-49,2%
44 Cremlingen	63	79	25,4%	16,9%	25,2%	49,0%	22,1%	27,0%	22,0%
45 Dahlum	*	4			15,4%			15,4%	
46 Denkte	11	13	18,2%	12,5%	22,8%	82,5%	15,3%	25,0%	63,6%
47 Dettum	8	11	37,5%	17,0%	20,4%	19,7%	17,0%	26,2%	53,9%
48 Dorstadt	4	5		11,1%	12,8%	15,4%	22,2%	13,5%	-39,2%
49 Elbe	8	10	25,0%	14,0%	23,8%	69,6%	19,5%	26,3%	34,9%
50 Erkerode	*	3			21,4%			23,1%	
51 Evessen	3	7	133,3%	12,0%	33,3%	177,8%	23,1%	41,2%	78,4%
52 Flöthe	9	7	-22,2%	28,1%	31,8%	13,1%	31,0%	33,3%	7,4%
53 Gielde	7	5	-28,6%	35,0%	25,0%	-28,6%	36,8%	29,4%	-20,2%
54 Haverlah	3	20	566,7%	6,0%	36,4%	506,1%	8,3%	44,4%	433,3%
55 Hedeper	3	*							
56 Heere	4	4	0,0%	11,8%	12,9%	9,7%	17,4%	13,3%	-23,3%
57 Heiningen	*	6			26,1%			33,3%	
58 Hornburg	25	21	-16,0%	13,2%	13,0%	-2,0%	19,1%	17,9%	-5,9%
59 Kissenbrück	8	6	-25,0%	15,7%	14,6%	-6,7%	20,0%	15,8%	-21,1%
60 Kneitlingen	7	10	42,9%	21,2%			31,8%		
61 Ohrum	8	10	25,0%	20,0%	33,3%	66,7%	27,6%	38,5%	39,4%
62 Remlingen	16	26	62,5%	14,2%	28,3%	99,6%	18,6%	27,1%	45,6%
63 Roklum	4	*							
64 Schladen	34	61	79,4%	10,1%	18,7%	84,3%	14,3%	24,5%	71,5%
65 Schöppenstedt	75	99	32,0%	15,6%	23,0%	47,3%	19,9%	26,5%	33,4%
66 Sehnde	5	3	-40,0%	13,5%	11,1%	-17,8%	15,6%	25,0%	60,0%
67 Semmenstedt	8	7	-12,5%	27,6%	33,3%	20,8%	38,1%	38,9%	2,1%
68 Sickinge	22	32	45,5%	14,9%	25,8%	73,6%	19,6%	34,0%	73,3%
69 Uehrde	7	7	0,0%	20,0%	30,4%	52,2%	21,2%	30,4%	43,5%
70 Vahlberg	4	4	0,0%	13,3%	17,4%	30,4%		23,5%	
71 Veltheim (Ohe)	4	*		16,7%			23,5%		
72 Werlaburgdorf	7	9	28,6%	18,4%	26,5%	43,7%	24,1%	32,1%	33,2%
73 Winnigstedt	14	7	-50,0%	14,0%	9,9%	-29,6%	19,7%	12,7%	-35,5%
74 Wittmar	3	6	100,0%	5,2%	10,3%	100,0%	9,7%	12,8%	31,9%
75 Wolfenbüttel	650	855	31,5%	15,6%	21,1%	34,9%	20,5%	26,2%	27,9%



### 6.3.2 Erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung

Die Entwicklung von 2006 bis 2009 verlief bei der Gruppe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 25 Jahre in den fünf Gebietskörperschaften uneinheitlich. So gab es zwei Gebietskörperschaften, in denen die Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung stieg, dies jedoch sehr unterschiedlich. Im Landkreis Wolfenbüttel nahm die Zahl um 20,9% und im Landkreis Goslar um 1,5% zu. In den anderen drei Gebietskörperschaften sank die Anzahl der unter 25-jährigen Hilfebedürftigen, wobei der Rückgang mit 33,8% im Landkreis Helmstedt am größten war. Dieser starke absolute Rückgang führte auch dazu, dass der Anteil der unter 25-jährigen Hilfebedürftigen an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung von Dezember 2006 bis Dezember 2009 um 33,2% zurückging.

#### Die drei Landkreise

Die drei Datenblätter zeigen, dass sich die Situation bezüglich der Gruppe der unter 25-jährigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung sehr unterschiedlich darstellt. Dabei wird das schon bekannte Muster deutlich, dass es im Landkreis Goslar prozentual am meisten Orte (60% = 9 von 15 Orten) und im Landkreis Wolfenbüttel prozentual am wenigsten Orte (21,6% = 8 von 37 Orten) mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 25 Jahre und anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung gab.

Die Daten zeigen zudem, dass die Entwicklung im Landkreis Goslar sehr unterschiedlich verlief. So gab es Orte, die weit über oder unter dem Landkreisdurchschnittswert von 1,5% lagen. Den größten prozentualen Zuwachs gab es in Liebenburg mit 44,4% und den größten prozentualen Rückgang mit 23,1% in Braunlage.

#### Daten Erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung - die fünf Gebietskörperschaften

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) 2006 - 2009						
	Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>eHb mit anr. Eink. aus abh. Beschäftigung insgesamt</b>						
1 Dez 06	3.718	1.480	1.975	1.020	1.086	63.878
2 Dez 09	4.266	1.588	2.461	1.012	1.426	79.700
3 Veränderung 2006 - 2009	14,7%	7,3%	24,6%	-0,8%	31,3%	24,8%
<b>unter 25-jährige eHb mit anr. Eink. aus abhängiger Beschäftigung</b>						
4 Dez 06	426	195	268	154	134	8.291
5 Dez 09	422	185	272	102	162	10.225
6 Veränderung 2006 - 2009	-0,9%	-5,1%	1,5%	-33,8%	20,9%	23,3%
7 Anteil 09 an eHb insgesamt 09	9,9%	11,6%	11,1%	10,1%	11,4%	12,8%
8 Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt	-13,7%	-11,6%	-18,6%	-33,2%	-7,9%	-1,2%



## Daten Erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung - die drei Landkreise

Landkreis Goslar - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) unter 25 Jahre mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) 2006 - 2009								
eHb mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt				unter 25-jährige eHb mit anrechenbarem Einkom.				
Dez 06	Dez 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez 06	Dez 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt	
<b>1.975</b>	<b>2.461</b>	<b>24,6%</b>	<b>268</b>	<b>272</b>	<b>1,5%</b>	<b>11,1%</b>	<b>-18,6%</b>	
23	25	8,7%	-	*				
282	365	29,4%	39	45	15,4%	12,3%	-10,9%	
105	102	-2,9%	13	10	-23,1%	9,8%	-20,8%	
176	181	2,8%	19	19	0,0%	10,5%	-2,8%	
730	931	27,5%	97	83	-14,4%	8,9%	-32,9%	
4	3	-25,0%	*					
158	188	19,0%	19	18	-5,3%	9,6%	-20,4%	
72	96	33,3%	9	13	44,4%	13,5%	8,3%	
31	35	12,9%	9	7	-22,2%	20,0%	-31,1%	
30	21	-30,0%	3	*				
*	3		-					
240	340	41,7%	39	49	25,6%	14,4%	-11,3%	
109	149	36,7%	21	25	19,0%	16,8%	-12,9%	
4	10	150,0%	-					
11	12	9,1%	*					





Landkreis Helmstedt - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)								
eHb mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt			unter 25-jährige eHb mit anrechenbarem Einkommen					
	Dez 06	Dez 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez 06	Dez 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt
1 <b>Landkreis Helmstedt</b>	<b>1.020</b>	<b>1.012</b>	<b>-0,8%</b>	<b>154</b>	<b>102</b>	<b>-33,8%</b>	<b>10,1%</b>	<b>-33,2%</b>
2 Bahrdorf	11	7	-36,4%	*				
3 Beierstedt	4	6	50,0%	-				
4 Büddenstedt	35	22	-37,1%	9	3	-66,7%	13,6%	-47,0%
5 Danndorf	6	7	16,7%	*				
6 Frellstedt	5	5	0,0%	*	*			
7 Gevensleben	14	10	-28,6%	3	*			
8 Grafhorst	*	3		-	*			
9 Grasleben	24	24	0,0%	4	*			
10 Groß Twülpstedt	10	14	40,0%	4	*			
11 Helmstedt, Stadt	413	400	-3,1%	76	46	-39,5%	11,5%	-37,5%
12 Ingeleben	4	*		-				
13 Jerxheim	15	17	13,3%	*	3		17,6%	
14 Königslutter am Elm, Stadt	140	162	15,7%	19	14	-26,3%	8,6%	-36,3%
15 Lehre	77	64	-16,9%	14	10	-28,6%	15,6%	
16 Mariental	8	8	0,0%	*				
17 Querenhorst	3	*		*				
18 Rábke	*	4		-				
19 Rennau	4	*		-	12			
20 Schöningen, Stadt	174	186	6,9%	19	12	-36,8%	6,5%	-40,9%
21 Söllingen	11	5	-54,5%	*				
22 Süpplingen	19	24	26,3%	3	7	133,3%	29,2%	
23 Süpplingenburg	*			-				
24 Twieflingen	12	7	-41,7%	*				
25 Velpke	22	21	-4,5%	3	*			
26 Warberg	3	4		*				
27 Wolsdorf	6	7	16,7%	*				



Landkreis Wolfenbüttel - Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)								
	eHb mit anr. Eink. aus abh. Beschäftigt. insgesamt			unter 25-jährige eHb mit anrechenbarem Einkommen				
	Dez 06	Dez 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez 06	Dez 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an eHb insgesamt 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an eHb insgesamt - Anteil Dez. 09 an eHb insgesamt
1 Landkreis Wolfenbüttel	1.086	1.426	31,3%	134	162	20,9%	11,4%	-7,9%
2 Achim	3	3	0,0%	-				
3 Baddeckenstedt	23	33	43,5%	*	5		15,2%	
4 Börßum	24	31	29,2%	*	4		12,9%	
5 Burgdorf	5	14	180,0%	*	*			
6 Cramme	7	3	-57,1%	-				
7 Cremlingen	63	79	25,4%	7	3	-57,1%	3,8%	-65,8%
8 Dahlum	*	4		-				
9 Denkte	11	13	18,2%	*	*			
10 Dettum	8	11	37,5%	*				
11 Dorstadt	4	5		-	*			
12 Elbe	8	10	25,0%	*				
13 Erkerode	*	3		-				
14 Evessen	3	7	133,3%	-				
15 Flöthe	9	7	-22,2%	3				
16 Gielde	7	5	-28,6%	-				
17 Haverlah	3	20		*	4		20,0%	
18 Hedeper	3	*		-				
19 Heere	4	4	0,0%	*	*			
20 Heiningen	*	6		-				
21 Hornburg, Stadt	25	21	-16,0%	5	3	-40,0%	14,3%	-28,6%
22 Kissenbrück	8	6	-25,0%	3	*			
23 Kneitlingen	7	10	42,9%	-				
24 Ohrum	8	10	25,0%	*				
25 Remlingen	16	26	62,5%	*	5		19,2%	
26 Roklum	4	*		-				
27 Schladen	34	61	79,4%	4	6		9,8%	
28 Schöppenstedt, Stadt	75	99	32,0%	12	9	-25,0%	9,1%	-43,2%
29 Selde	5	3	-40,0%	*	*			
30 Semmenstedt	8	7		-				
31 Sickte	22	32	45,5%	*	*			
32 Uehrde	7	7		-	*			
33 Vahlberg	4	4		-				
34 Veltheim (Ohe)	4	*		*				
35 Werlaburgdorf	7	9	28,6%	-				
36 Winnigstedt	14	7	-50,0%	*	*			
37 Wittmar	3	6	100,0%	-				
38 Wolfenbüttel, Stadt	650	855	31,5%	100	111	11,0%	13,0%	-15,6%



## 7 Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) - Bedarfsgemeinschaften

Die Daten zeigen die Entwicklung zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009 für folgende Bedarfsgemeinschaftstypen:

- Single-Bedarfsgemeinschaften
- Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahre
- Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 15 Jahre
- Paar-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder
- Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahre
- Paar-Bedarfsgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 15 Jahre

### Die fünf Gebietskörperschaften

Wie bei den hilfebedürftigen Erwerbsfähigen waren auch bei den Bedarfsgemeinschaften in allen fünf Gebietskörperschaften die Zahlen von Dezember 2006 bis Dezember 2009 rückläufig. Diese Entwicklung verlief jedoch nicht in allen fünf Gebietskörperschaften gleich, denn es gab erhebliche Unterschiede bei den entsprechenden prozentualen Veränderungen. Am geringsten ist der prozentuale Rückgang mit 2,5% im Landkreis Goslar. Mit 7,6% in Salzgitter und mit 7,5% im Landkreis Helmstedt ist dort der prozentuale Rückgang über dreimal so hoch wie im Landkreis Goslar.

Die Gruppe der **Single-Bedarfsgemeinschaften** hat den größten Anteil an allen Bedarfsgemeinschaften. Mit Werten zwischen 50,2% (Salzgitter) und 56,4% (Braunschweig) lagen die beiden Städte bezüglich aller fünf Gebietskörperschaften jeweils am unteren und oberen Ende der Skala. Bis auf den Landkreis Goslar sind die absoluten Zahlen in den anderen vier Gebietskörperschaften rückläufig. In allen fünf Gebietskörperschaften hat sich jedoch der prozentuale Anteil dieser Gruppe an allen Bedarfsgemeinschaften erhöht.

Der Anteil der **alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften** mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahre liegt zwischen 16,8% (Braunschweig) und 18,7% (Salzgitter). Somit lagen die beiden Städte auch in dieser Gruppe jeweils am unteren und oberen Ende der Skala. Während in den Städten Braunschweig und Salzgitter sowie in den beiden Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel die Anzahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften von Dezember 2006 bis Dezember 2009 rückläufig ist, verlief die Entwicklung im Landkreis Goslar ungünstig - nur dort stieg die Anzahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften leicht von 1.360 auf 1.394 Bedarfsgemeinschaften an. Dies führte auch dazu, dass es bezüglich des prozentualen Anteils dieser Gruppe an allen Bedarfsgemeinschaften von Dezember 2006 bis Dezember 2009 eine Zunahme von 5,1% gab. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es in Salzgitter trotz eines Rückgangs bei den absoluten Zahlen eine Zunahme von 4,8% von Dezember 2006 bis Dezember 2009 bezüglich des prozentualen Anteils der Gruppe der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften gab.

Betrachtet man bei der Gruppe der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften die Teilgruppe der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 15 Jahre, so ist eine Zweiteilung der fünf Gebietskörperschaften festzustellen:



1. Die Landkreise Goslar und Wolfenbüttel sowie Braunschweig
2. Der Landkreis Helmstedt und Salzgitter

In der 1. Gruppe ist ein moderater Rückgang der Zahlen (Landkreis Goslar 13,8%, Landkreis Wolfenbüttel 29,3%) sowie hinsichtlich der Stadt Braunschweig eine geringe Zunahme (0,6%) zu verzeichnen. In der 2. Gruppe hingegen ist der prozentuale Rückgang weitaus höher - 72,1% im Landkreis Helmstedt und 75,9% in Salzgitter.

Die Gruppe der **Paar-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder** ist bezüglich aller Bedarfsgemeinschaften die kleinste Gruppe. Ihre Anteilswerte lagen zwischen 10,3% (Braunschweig) und 13,1% (Landkreis Goslar). Zwischen Dezember 2006 und Dezember 2009 sind die absoluten Zahlen für diese Gruppe in allen fünf Gebietskörperschaften rückläufig. Die prozentualen Abnahmen sind dabei jedoch wiederum sehr unterschiedlich. Wie bei allen Bedarfsgemeinschaften, den Single-Bedarfsgemeinschaften und den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften ist die Entwicklung bei dieser Gruppe ebenfalls im Landkreis Goslar am ungünstigsten - mit 5,2% Rückgang weist der Landkreis Goslar den geringsten Wert auf. Prozentual am größten war der Rückgang mit 23,9% in Salzgitter.

Für die Gruppe der **Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern** unter 18 Jahre gilt, dass diese in allen fünf Gebietskörperschaften im Zeitvergleich geringer geworden ist. Am größten war der prozentuale Rückgang mit 22,5% in Salzgitter und mit 11,9% am geringsten in Braunschweig.

Betrachtet man wiederum bei der Gruppe der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahre die Teilgruppe der Bedarfsgemeinschaften mit drei und mehr Kindern unter 15 Jahre, so ist auch in dieser Gruppe für alle fünf Gebietskörperschaften festzuhalten, dass von Dezember 2006 bis Dezember 2009 die Zahlen rückläufig sind. Besonders stark ist der prozentuale Rückgang mit 22,8% und 20,5% in Salzgitter und dem Landkreis Goslar, sehr gering dagegen mit 1,7% in Braunschweig. Der geringe absolute und prozentuale Rückgang in Braunschweig führt auch dazu, dass der Anteil der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern unter 15 Jahre an allen Bedarfsgemeinschaften von Dezember 2006 bis Dezember 2009 um 3,0% zunahm. Demgegenüber verringerten sich bei den anderen Gebietskörperschaften diese Anteilswerte zwischen 0,6% und 18,5%. Die größte prozentuale Veränderung - und damit am positivsten zu bewerten - betrifft mit -18,5% den Landkreis Goslar.

### **Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern**

Was den Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften betrifft, so ist dieser Anteil mit 35,6% in Salzgitter am höchsten und mit 30,9% im Landkreis Helmstedt am geringsten. Es folgen Braunschweig mit 31,0%, der Landkreis Goslar mit 32,5% und der Landkreis Wolfenbüttel mit 33,7%.

Betrachtet man für die Zielgruppe dieses Projektes, Haushalte mit minderjährigen Kindern und geringem Einkommen, die Anteile der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften im Dezember 2009, so stellt sich die Situation für Salzgitter am ungünstigsten dar. Die Gesamtsituation in Salzgitter ist somit ambivalent zu beurteilen, da bezüglich der unterschiedlichen Bedarfsgemeinschaftstypen die Entwicklung von Dezember 2006 bis Dezember 2009 dort am positivsten im Vergleich aller fünf Gebietskörperschaften verlief.



## Die drei Landkreise

In den folgenden Tabellen sind für die drei Landkreise bezüglich der unterschiedlichen Bedarfsgemeinschaftstypen die Orte mit den geringsten und höchsten Anteilswerten wie auch die entsprechenden Differenzen eingetragen. Konzentriert haben wir uns dabei auf die Hauptbedarfsgemeinschaftstypen (Single-BG, Alleinerziehende-BG und Paar-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre).

**Tabelle 43: Landkreis Goslar - Ortsbezogene Anteile der Bedarfsgemeinschaftstypen an allen Bedarfsgemeinschaften Dezember 2009**

Bedarfsgemeinschaftstyp	Ort	Anteil des Bedarfsgemeinschaftstyps an allen Bedarfsgemeinschaften - niedrigster Wert	Ort	Anteil des Bedarfsgemeinschaftstyps an allen Bedarfsgemeinschaften - höchster Wert	Differenz
Single-BG	Wallmoden	38,5% (10 BG)	Hahausen	61,1% (11 BG)	58,7%
Alleinerziehende-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre	Altenau	12,2% (9 BG)	Schulenberg im Oberharz	44,4% (4 BG)	263,9%
Paar-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre	Altenau	9,5% (7 BG)	Clausthal-Zellerfeld	17,1% (93 BG)	80,0%

**Tabelle 44: Landkreis Helmstedt - Ortsbezogene Anteile der Bedarfsgemeinschaftstypen an allen Bedarfsgemeinschaften Dezember 2009**

Bedarfsgemeinschaftstyp	Ort	Anteil des Bedarfsgemeinschaftstyps an allen Bedarfsgemeinschaften - niedrigster Wert	Ort	Anteil des Bedarfsgemeinschaftstyps an allen Bedarfsgemeinschaften - höchster Wert	Differenz
Single-BG	Beierstedt	33,3% (5 BG)	Velpke	70,2% (59BG)	110,8%
Alleinerziehende-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre	Velpke	9,5% (8 BG)	Beierstedt	33,3% (5 BG)	250,0%
Paar-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre	Grasleben	4,7% (4 BG)	Ingeleben	37,5% (3 BG)	607,9%

**Tabelle 45: Landkreis Wolfenbüttel - Ortsbezogene Anteile der Bedarfsgemeinschaftstypen an allen Bedarfsgemeinschaften Dezember 2009**

Bedarfsgemeinschaftstyp	Ort	Anteil des Bedarfsgemeinschaftstyps an allen Bedarfsgemeinschaften - niedrigster Wert	Ort	Anteil des Bedarfsgemeinschaftstyps an allen Bedarfsgemeinschaften - höchster Wert	Differenz
Single-BG	Winnigstedt	37,2% (16 BG)	Roklum	83,3% (10 BG)	123,9%
Alleinerziehende-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre	Baddeckenstedt	9,4% (8 BG)	Cramme	45,8% (11 BG)	387,2%
Paar-BG mit Kind/Kindern unter 18 Jahre	Denkte	10,4% (5 BG)	Dahlum	27,3% (6 BG)	162,5%

Gemeinsam ist allen Landkreisen, dass die Differenzen bei den Single-Bedarfsgemeinschaften zwischen dem Ort mit dem niedrigsten und dem höchsten Wert am geringsten ist. Eine extreme Differenz zeigt sich mit 608% im Landkreis Helmstedt bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern.



Die drei Tabellen mit den jeweiligen Extremwerten zeigen, dass bis auf die Orte Velpke und Clausthal-Zellerfeld hinter den Prozentwerten nur geringe absolute Zahlen an Bedarfsgemeinschaften stecken. Somit wird im Folgenden für die drei Landkreise kurz die Situation in den jeweils vier bevölkerungsreichsten Orten beschrieben.

Die vier bevölkerungsstärksten Orte im **Landkreis Goslar** - Goslar, Bad Harzburg, Seesen und Clausthal-Zellerfeld - lagen tendenziell bei den drei Bedarfsgemeinschaftstypen knapp unter oder über dem durchschnittlichen Landkreiswert. Ausnahmen bilden Clausthal-Zellerfeld bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften mit Kindern mit 15,7% und Seesen mit 19,5% gegenüber dem Landkreisdurchschnittswert von 17,9%.

In der Gruppe der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern bildet ebenfalls Clausthal-Zellerfeld die Ausnahme, da dieser Ort mit 17,1% über dem Durchschnittswert von 14,6% liegt.

Die Differenzen zwischen den Extremwerten lagen für die vier bevölkerungsstärksten Orte im Landkreis Goslar wesentlich enger beieinander als für alle Orte im Landkreis. Die geringste Differenz gab es mit 11,7% bei den Single-Bedarfsgemeinschaften. Keine großen Unterschiede gab es bei den Differenzen bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (23,9%) und den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern (24,2%).

Ein ähnliches Bild ergab sich für den **Landkreis Helmstedt**. Auch hier lagen die bevölkerungsstärksten Orte - Helmstedt, Königslutter, Schöningen und Lehre - tendenziell bei allen drei Bedarfsgemeinschaftstypen knapp unter oder über dem durchschnittlichen Landkreiswert. Nur bei der Gruppe der Paar-Bedarfsgemeinschaft mit Kindern lagen Königslutter mit 16,3% und Schöningen mit 16,0% deutlich über dem Landkreisdurchschnittswert von 13,7%.

Die Differenzen zwischen den Extremwerten lagen auch in diesem Landkreis für die vier bevölkerungsstärksten Orte wesentlich enger beieinander als für alle anderen Orte im Landkreis. Die geringste Differenz mit 5,8% gab es ebenfalls bei den Single-Bedarfsgemeinschaften. 8,5% betrug die Differenz bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften und 39,4% bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern.

Was die vier bevölkerungsstärksten Orte - Wolfenbüttel, Cremlingen, Sickte und Schöppenstedt - **im Landkreis Wolfenbüttel** betrifft, so ist die Situation ähnlich wie in den anderen Landkreisen. Auch hier lagen die Werte knapp unter oder über dem durchschnittlichen Landkreiswert. Lediglich der Ort Sickte lag bei den Single-Bedarfsgemeinschaften mit 65,0% erheblich über dem Landkreisdurchschnittswert von 51,2% und bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern mit 12,0% unter dem Landkreisdurchschnittswert von 16,7%.

Im Landkreis Wolfenbüttel waren die Differenzen zwischen den Extremwerten für die vier bevölkerungsstärksten Orte ebenfalls wesentlich geringer als für alle Orte im Landkreis. Mit 13,2% war die Differenz bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften am geringsten. Bei den Single-Bedarfsgemeinschaften betrug die Differenz 41,3% und bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern 56,7%. Dies ist bezüglich aller drei Landkreise die größte Differenz bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern. Das bedeutet, dass hinsichtlich der jeweils vier bevölkerungsstärksten Orte der Unterschied zwischen dem Ort mit dem geringsten Anteil der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern an allen Bedarfsgemeinschaften und dem Ort mit dem höchsten Anteil im Landkreis Wolfenbüttel am größten war.



## Zahlenmäßige Entwicklung Dezember 2006 - Dezember 2009

Betrachtet man im **Landkreis Goslar** hinsichtlich der Entwicklung der absoluten Zahlen die Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern, so hat es bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften bei drei der vier größten Orte eine Zunahme gegeben (Ausnahme Goslar). Dabei lagen in Bad Harzburg (19,9%) und Seesen (16,9%) die prozentualen Veränderungen deutlich über dem Landkreisdurchschnittswert von 2,5%.

Gegenüber der Situation im Landkreis Goslar ist die Entwicklung der absoluten Zahlen bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern in allen vier Orten im **Landkreis Helmstedt** rückläufig. Dabei lag in Lehre bei beiden Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern die prozentuale Veränderung über dem Landkreisdurchschnittswert, in Schöningen hingegen nur bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften. In Helmstedt und Königslutter lagen alle Werte unter dem Landkreisdurchschnittswert.

Entsprechend dem Landkreistrend war die Entwicklung der absoluten Zahlen bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften im **Landkreis Wolfenbüttel** bis auf Cremlingen rückläufig, wobei Sickte mit 33,3% den größten prozentualen Rückgang zu verzeichnen hat. Ungünstig verlief dagegen in Sickte die Entwicklung bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern gegenüber den anderen drei Orten. In Sickte gab es bei dieser Gruppe eine Zunahme, in Wolfenbüttel, Cremlingen und Schöppenstedt einen Rückgang, der in Cremlingen prozentual mehr als doppelt so hoch war wie im Landkreisdurchschnitt (34,4% zu 15,2%).



## Daten Bedarfsgemeinschaften SGB II - die fünf Gebietskörperschaften

		Bedarfsgemeinschaften 2006-2009				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG) Insgesamt</b>						
1	Dez. 06	14.623	6.316	7.982	4.841	5.051
2	Dez. 09	13.958	5.834	7.781	4.468	4.731
3	Veränderung 2006 - 2009	-4,5%	-7,6%	-2,5%	-7,7%	-6,3%
<b>Single-BG</b>						
4	Dez. 06	8.044	3.035	4.039	2.496	2.472
5	Dez. 09	7.867	2.927	4.039	2.437	2.423
6	Veränderung 2006 - 2009	-2,2%	-3,6%	0,0%	-2,4%	-2,0%
7	Anteil an BG insgesamt 09	56,4%	50,2%	51,9%	54,5%	51,2%
8	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG insgesamt	2,5%	4,4%	2,6%	5,8%	4,6%
<b>Alleinerziehende-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre</b>						
9	Dez. 06	2.497	1.128	1.360	882	890
10	Dez. 09	2.338	1.092	1.394	767	806
11	Veränderung 2006 - 2009	-6,4%	-3,2%	2,5%	-13,0%	-9,4%
12	Anteil an BG insgesamt 09	16,8%	18,7%	17,9%	17,2%	17,0%
13	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG insgesamt	-1,9%	4,8%	5,1%	-5,8%	-3,3%
<b>Alleinerziehende-BG mit 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre</b>						
14	Dez. 06	163	377	94	43	58
15	Dez. 09	164	91	81	12	41
16	Veränderung 2006 - 2009	0,6%	-75,9%	-13,8%	-72,1%	-29,3%
17	Anteil an BG insgesamt 09	1,2%	1,6%	1,0%	0,3%	0,9%
18	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG insgesamt	5,4%	-73,9%	-11,6%	-69,8%	-24,5%
<b>Paar-BG ohne Kinder</b>						
19	Dez. 06	1.830	883	1.072	595	597
20	Dez. 09	1.442	672	1.016	527	559
21	Veränderung 2006 - 2009	-21,2%	-23,9%	-5,2%	-11,4%	-6,4%
22	Anteil an BG insgesamt 09	10,3%	11,5%	13,1%	11,8%	11,8%
23	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG insgesamt	-17,4%	-17,6%	-2,8%	-4,0%	0,0%
<b>Paar-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre</b>						
24	Dez. 06	2.252	1.270	1.353	771	930
25	Dez. 09	1.985	984	1.134	614	789
26	Veränderung 2006 - 2009	-11,9%	-22,5%	-16,2%	-20,4%	-15,2%
27	Anteil an BG insgesamt 09	14,2%	16,9%	14,6%	13,7%	16,7%
28	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG insgesamt	-7,7%	-16,1%	-14,0%	-13,7%	-9,4%
<b>Paar-BG mit mehr als 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre</b>						
29	Dez. 06	293	285	224	85	143
30	Dez. 09	288	220	178	78	126
31	Veränderung 2006 - 2009	-1,7%	-22,8%	-20,5%	-8,2%	-11,9%
32	Anteil 09 an BG insgesamt 09	2,1%	3,8%	2,3%	1,7%	2,7%
33	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG insgesamt	3,0%	-16,4%	-18,5%	-0,6%	-5,9%





## Daten Bedarfsgemeinschaften SGB II - die drei Landkreise

Landkreis Goslar - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009										
BG Insgesamt						Single-BG				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an BG insgesamt	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil 09 an BG insgesamt	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
1 LK Goslar	7.982	7.781	-2,5%			4.039	4.039	0,0%	51,9%	2,6%
2 Altenau, Bergstadt	81	74	-8,6%			44	45	2,3%	60,8%	11,9%
3 Bad Harzburg, Stadt	1.192	1.243	4,3%			629	665	5,7%	53,5%	1,4%
4 Braunlage, Stadt	266	220	-17,3%			128	127	-0,8%	57,7%	20,0%
5 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	617	543	-12,0%			311	286	-8,0%	52,7%	4,5%
6 Goslar, Stadt	3.041	2.969	-2,4%			1.588	1.583	-0,3%	53,3%	2,1%
7 Hahausen	20	18	-10,0%			13	11	-15,4%	61,1%	-6,0%
8 Langelsheim, Stadt	617	567	-8,1%			290	278	-4,1%	49,0%	4,3%
9 Liebenburg	306	299	-2,3%			145	146	0,7%	48,8%	3,0%
10 Lutter am Barenberge, Flecken	102	91	-10,8%			41	40	-2,4%	44,0%	9,4%
11 Sankt Andreasberg, Bergstadt	108	80	-25,9%			56	43	-23,2%	53,8%	3,7%
12 Schulenberg im Oberharz	7	9	28,6%			4	4	0,0%	44,4%	-22,2%
13 Seesen, Stadt	1.036	1.059	2,2%			498	507	1,8%	47,9%	-0,4%
14 Vienenburg, Stadt	526	540	2,7%			259	269	3,9%	49,8%	1,2%
15 Wallmoden	21	26	23,8%			7	10	42,9%	38,5%	15,4%
16 Wildemann, Bergstadt	42	43	2,4%			26	25	-3,8%	58,1%	-6,1%
	Alleinerziehende-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre					Alleinerziehende-BG mit 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre				
17 LK Goslar	1.360	1.394	2,5%	17,9%	5,1%	94	81	-13,8%	1,0%	-11,6%
18 Altenau, Bergstadt	11	9	-18,2%	12,2%	-10,4%	-	-			
19 Bad Harzburg, Stadt	176	211	19,9%	17,0%	15,0%	16	8	-50,0%	0,6%	-52,1%
20 Braunlage, Stadt	45	34	-24,4%	15,5%	-8,6%	*	-			
21 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	91	85	-6,6%	15,7%	6,1%	4	5	25,0%	0,9%	42,0%
22 Goslar, Stadt	529	524	-0,9%	17,6%	1,5%	39	33	-15,4%	1,1%	-13,3%
23 Hahausen	*	3		16,7%		-	-			
24 Langelsheim, Stadt	125	126	0,8%	22,2%	9,7%	10	11	10,0%	1,9%	19,7%
25 Liebenburg	63	54	-14,3%	18,1%	-12,3%	4	4	0,0%	1,3%	2,3%
26 Lutter am Barenberge, Flecken	24	22	-8,3%	24,2%	2,7%	*	*			
27 Sankt Andreasberg, Bergstadt	18	12	-33,3%	15,0%	-10,0%	*	-			
28 Schulenberg im Oberharz	*	4		44,4%		-	-			
29 Seesen, Stadt	177	207	16,9%	19,5%	14,4%	8	14	75,0%	1,3%	71,2%
30 Vienenburg, Stadt	92	90	-2,2%	16,7%	-4,7%	13	6	-53,8%	1,1%	-55,0%
31 Wallmoden	6	6	0,0%	23,1%	-19,2%	-	-			
32 Wildemann, Bergstadt	3	7	133,3%	16,3%	127,9%	-	-			
	Paar-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre					Paar-BG mit 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre				
33 LK Goslar	1.353	1.134	-16,2%	14,6%	-14,0%	224	178	-20,5%	2,3%	-18,5%
34 Altenau, Bergstadt	15	7	-53,3%	9,5%	-48,9%	*	*			
35 Bad Harzburg, Stadt	202	172	-14,9%	13,8%	-18,3%	31	18	-41,9%	1,4%	-44,3%
36 Braunlage, Stadt	41	29	-29,3%	13,2%	-14,5%	6	*			
37 Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	122	93	-23,8%	17,1%	-13,4%	21	21	0,0%	3,9%	13,6%
38 Goslar, Stadt	485	435	-10,3%	14,7%	-8,1%	71	71	0,0%	2,4%	2,4%
39 Hahausen	4	3	-25,0%	16,7%	-16,7%	-	-			
40 Langelsheim, Stadt	100	71	-29,0%	12,5%	-22,7%	18	12	-33,3%	2,1%	-27,5%
41 Liebenburg	51	50	-2,0%	16,7%	0,3%	18	10	-44,4%	3,3%	-43,1%
42 Lutter am Barenberge, Flecken	18	13	-27,8%	14,3%	-19,0%	5	*			
43 Sankt Andreasberg, Bergstadt	14	9	-35,7%	11,3%	-13,2%	*	-			
44 Schulenberg im Oberharz	*	-				-	-			
45 Seesen, Stadt	199	157	-21,1%	14,8%	-22,8%	37	25	-32,4%	2,4%	-33,9%
46 Vienenburg, Stadt	91	83	-8,8%	15,4%	-11,2%	17	19		3,5%	8,9%
47 Wallmoden	4	5				-	-			
48 Wildemann, Bergstadt	7	7	0,0%	16,3%	-2,3%	*	-			



Landkreis Helmstedt - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009								
BG insgesamt			Single-BG					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
1 LK Helmstedt	4.841	4.468	-7,7%	2.496	2.437	-2,4%	54,5%	5,8%
2 Bährdorf	57	53	-7,0%	29	33	13,8%	62,3%	22,4%
3 Beierstedt	17	15	-11,8%	8	5	-37,5%	33,3%	-29,2%
4 Büddenstedt	149	124	-16,8%	74	66	-10,8%	53,2%	7,2%
5 Danndorf	34	29	-14,7%	19	16	-15,8%	55,2%	-1,3%
6 Frellstedt	39	28	-28,2%	22	14	-36,4%	50,0%	-11,4%
7 Gevensleben	30	20	-33,3%	11	10	-9,1%	50,0%	36,4%
8 Grafhorst	17	11	-35,3%	7	6	-14,3%	54,5%	32,5%
9 Grasleben	107	86	-19,6%	48	50	4,2%	58,1%	29,6%
10 Groß Twülpstedt	44	42	-4,5%	27	24	-11,1%	57,1%	-6,9%
11 Helmstedt, Stadt	1.976	1.900	-3,8%	1.029	1.039	1,0%	54,7%	5,0%
12 Ingeleben	12	8	-33,3%	5	4	-20,0%	50,0%	20,0%
13 Jerxheim	73	54	-26,0%	33	23	-30,3%	42,6%	-5,8%
14 Königslutter am Elm	678	645	-4,9%	346	353	2,0%	54,7%	7,2%
15 Lehre	284	252	-11,3%	148	146	-1,4%	57,9%	11,2%
16 Mariental	61	52	-14,8%	33	33	0,0%	63,5%	17,3%
17 Querenhorst	12	16	33,3%	5	9	80,0%	56,3%	35,0%
18 Rübke	13	23	76,9%	6	14	133,3%	60,9%	31,9%
19 Rennau	9	12	33,3%	3	6	100,0%	50,0%	50,0%
20 Schöningen, Stadt	895	815	-8,9%	469	445	-5,1%	54,6%	4,2%
21 Söllingen	41	25	-39,0%	19	11	-42,1%	44,0%	-5,1%
22 Süplingen	78	71	-9,0%	37	27	-27,0%	38,0%	-19,8%
23 Süplingenburg	13	7	-46,2%	8	3	-62,5%	42,9%	-30,4%
24 Twieflingen	42	46	9,5%	20	16	-20,0%	34,8%	-27,0%
25 Velpke	109	84	-22,9%	64	59	-7,8%	70,2%	19,6%
26 Warberg	21	21	0,0%	8	11	37,5%	52,4%	37,5%
27 Wolsdorf	30	29	-3,3%	18	14	-22,2%	48,3%	-19,5%



Landkreis Helmstedt - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009										
Alleinerziehende-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre						Alleinerz.-BG, 3 u. mehr Kinder unter 15 Jahre				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
28 LK Helmstedt	882	767	-13,0%	17,2%	-5,8%	43	12	-72,1%	0,3%	-69,8%
29 Bahrdorf	12	12	0,0%	22,6%	7,5%	*	-			
30 Beierstedt	4	5	25,0%	33,3%		*	-			
31 Büddenstedt	30	17	-43,3%	13,7%	-31,9%	3	-			
32 Danndorf	6	5	-16,7%	17,2%	-2,3%	*	-			
33 Frellstedt	6	7	16,7%	25,0%	62,5%	-	-			
34 Gevensleben	3	3	0,0%	15,0%	50,0%	*	-			
35 Grafhorst	6	3	-50,0%	27,3%	-22,7%	-	-			
36 Grasleben	24	19	-20,8%	22,1%	-1,5%	*	-			
37 Groß Twülpstedt	4	7	75,0%	16,7%	83,3%	-	-			
38 Helmstedt, Stadt	364	338	-7,1%	17,8%	-3,4%	22	9	-59,1%	0,5%	-57,5%
39 Ingeleben	3	*				-	-			
40 Jerxheim	12	13	8,3%	24,1%	46,5%	3	-			
41 Königslutter am Elm	125	111	-11,2%	17,2%	-6,7%	6	*			
42 Lehre	53	44	-17,0%	17,5%	-6,4%	*	-			
43 Mariental	10	5	-50,0%	9,6%	-41,3%	*	-			
44 Querenhorst	3	3	0,0%	18,8%	-25,0%	-	-			
45 Rábke	*	3		13,0%		-	-			
46 Rennau	-	-				-	-			
47 Schöningen, Stadt	169	134	-20,7%	16,4%	-12,9%	9	3	-66,7%	0,4%	-63,4%
48 Söllingen	8	7	-12,5%	28,0%	43,5%	*	-			
49 Süpplingen	13	12	-7,7%	16,9%	1,4%	*	*			
50 Süpplingenburg	*	*				-	-			
51 Twieflingen	4	6	50,0%	13,0%	37,0%	-	-			
52 Velpke	19	8	-57,9%	9,5%	-45,4%	*	-			
53 Warberg	4	5	25,0%	23,8%	25,0%	*	-			
54 Wolsdorf	*	*				-	-			



Landkreis Helmstedt - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009										
Paar-BG mit Kinder/n unter 18 Jahre						Paar-BG mit 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
55 LK Helmstedt	771	614	-20,4%	13,7%	-13,7%	85	78	-8,2%	1,7%	-0,6%
56 Bahrdorf	7	*				*	*			
57 Beierstedt	*	*				-	-			
58 Büddenstedt	19	23	21,1%	18,5%	45,5%	3	*			
59 Dannorf	4	3	-25,0%	10,3%	-12,1%	*	-			
60 Frellstedt	5	*				-	-			
61 Gevensleben	12	4	-66,7%	20,0%	-50,0%	3	*			
62 Grafhorst	3	-				*	-			
63 Grasleben	14	4	-71,4%	4,7%	-64,5%	*	*			
64 Groß Twülpstedt	7	3	-57,1%	7,1%	-55,1%	*	-			
65 Helmstedt, Stadt	300	241	-19,7%	12,7%	-16,5%	39	34	-12,8%	1,8%	-9,3%
66 Ingeleben	4	3	-25,0%	37,5%	12,5%	*	*			
67 Jerxheim	12	10	-16,7%	18,5%	12,7%	*	-			
68 Königslutter am Elm	118	105	-11,0%	16,3%	-6,5%	14	16	14,3%	2,5%	20,1%
69 Lehre	51	30	-41,2%	11,9%	-33,7%	4	5	25,0%	2,0%	40,9%
70 Mariental	6	6	0,0%	11,5%	17,3%	-	*			
71 Querenhorst	*	3		18,8%		-	-			
72 Rábke	3	3	0,0%	13,0%	-43,5%	*	-			
73 Rennau	4	*				*	-			
74 Schöningen, Stadt	153	130	-15,0%	16,0%	-6,7%	22	17	-22,7%	2,1%	-15,1%
75 Söllingen	9	3	-66,7%	12,0%	-45,3%	*	-			
76 Süpplingen	13	18	38,5%	25,4%	52,1%	-	3		4,2%	
77 Süpplingenburg	*	*				-	*			
78 Twieflingen	7	12	71,4%	26,1%	56,5%	*	3		6,5%	
79 Velpke	12	6	-50,0%	7,1%	-35,1%	*	-			
80 Warberg	3	*				-	-			
81 Wolsdorf	5	7	40,0%	24,1%	44,8%	*	*			



Landkreis Wolfenbüttel - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009								
BG insgesamt			Single-BG					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
1 LK Wolfenbüttel	5.015	4.731	-5,7%	2.472	2.423	-2,0%	51,2%	3,9%
2 Achim	21	17	-19,0%	13	9	-30,8%	52,9%	-14,5%
3 Baddeckenstedt	77	85	10,4%	31	44	41,9%	51,8%	28,6%
4 Börßum	97	90	-7,2%	45	40	-11,1%	44,4%	-4,2%
5 Burgdorf	35	46	31,4%	17	24	41,2%	52,2%	7,4%
6 Cramme	25	24	-4,0%	12	9	-25,0%	37,5%	-21,9%
7 Cremlingen	244	220	-9,8%	112	112	0,0%	50,9%	10,9%
8 Dahlum	18	22	22,2%	10	12	20,0%	54,5%	-1,8%
9 Denkte	64	48	-25,0%	33	28	-15,2%	58,3%	13,1%
10 Dettum	31	33	6,5%	15	15	0,0%	45,5%	-6,1%
11 Dorstadt	26	26	0,0%	16	10	-37,5%	38,5%	-37,5%
12 Elbe	37	30	-18,9%	19	13	-31,6%	43,3%	-15,6%
13 Erkerode	17	12	-29,4%	5	6	20,0%	50,0%	70,0%
14 Evessen	19	18	-5,3%	11	11	0,0%	61,1%	5,6%
15 Flöthe	24	17	-29,2%	10	7	-30,0%	41,2%	-1,2%
16 Gielde	15	14	-6,7%	6	8	33,3%	57,1%	42,9%
17 Haverlah	34	41	20,6%	14	20	42,9%	48,8%	18,5%
18 Hedeper	19	17	-10,5%	9	9	0,0%	52,9%	11,8%
19 Heere	24	20	-16,7%	11	9	-18,2%	45,0%	-1,8%
20 Heiningen	23	23	0,0%	13	16	23,1%	69,6%	23,1%
21 Hornburg, Stadt	136	113	-16,9%	68	60	-11,8%	53,1%	6,2%
22 Kissenbrück	30	25	-16,7%	12	12	0,0%	48,0%	20,0%
23 Kneitlingen	24	27	12,5%	15	13	-13,3%	48,1%	-23,0%
24 Ohrum	28	22	-21,4%	15	14	-6,7%	63,6%	18,8%
25 Remlingen	67	64	-4,5%	23	19	-17,4%	29,7%	-13,5%
26 Roklum	12	12	0,0%	8	10	25,0%	83,3%	25,0%
27 Schladen	235	243	3,4%	108	120	11,1%	49,4%	7,5%
28 Schöppenstedt, Stadt	314	287	-8,6%	147	132	-10,2%	46,0%	-1,8%
29 Sehle	24	18	-25,0%	11	11	0,0%	61,1%	33,3%
30 Semmenstedt	20	15	-25,0%	12	10	-16,7%	66,7%	11,1%
31 Sickte	120	100	-16,7%	74	65	-12,2%	65,0%	5,4%
32 Uehrde	25	17	-32,0%	14	7	-50,0%	41,2%	-26,5%
33 Vahlberg	24	20	-16,7%	12	11	-8,3%	55,0%	10,0%
34 Veltheim (Ohe)	20	14	-30,0%	13	8	-38,5%	57,1%	-12,1%
35 Werlaburgdorf	29	28	-3,4%	16	18	12,5%	64,3%	16,5%
36 Winnigstedt	67	43	-35,8%	28	16	-42,9%	37,2%	-11,0%
37 Wittmar	40	40	0,0%	18	20	11,1%	50,0%	11,1%
38 Wolfenbüttel, Stadt	2.950	2.840	-3,7%	1.476	1.475	-0,1%	51,9%	3,8%



Landkreis Wolfenbüttel - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009										
Alleinerziehende-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre						Alleinerz.-BG, 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
39 LK Wolfenbüttel	890	806	-9,4%	17,0%	-4,0%	58	41	-29,3%	0,9%	-25,1%
40 Achim	*	3		17,6%		-	*			
41 Baddeckenstedt	12	8	-33,3%	9,4%	-39,6%	-	-			
42 Börßum	16	12	-25,0%	13,3%	-19,2%	3	*			
43 Burgdorf	9	8	-11,1%	17,4%	-32,4%	*	*			
44 Cramme	5	11	120,0%	45,8%	129,2%	-	*			
45 Cremlingen	30	35	16,7%	15,9%	29,4%	3	7	133,3%	3,2%	158,8%
46 Dahlum	*	*				-	-			
47 Denkte	14	11	-21,4%	22,9%	4,8%	*	-			
48 Dettum	4	4	0,0%	12,1%	-6,1%	*	-			
49 Dorstadt	3	9	200,0%	34,6%	200,0%	*	3			
50 Elbe	7	8	14,3%	26,7%	41,0%	-	-			
51 Erkerode	6	5	-16,7%	41,7%	18,1%	-	-			
52 Evessen	3	3	0,0%	16,7%	5,6%	-	-			
53 Flöthe	8	4	-50,0%	23,5%	-29,4%	*	*			
54 Gielde	5	-				-	-			
55 Haverlah	9	9	0,0%	22,0%	-17,1%	*	*			
56 Hedeper	*	5		29,4%		-	-			
57 Heere	3	4	33,3%	20,0%	60,0%	-	-			
58 Heiningen	3	3	0,0%	13,0%	0,0%	-	-			
59 Hornburg, Stadt	27	22	-18,5%	19,5%	-1,9%	5	*			
60 Kissenbrück	3	*				*	-			
61 Kneitlingen	*	4		14,8%		-	-			
62 Ohrum	4	*				-	-			
63 Remlingen	12	18	50,0%	28,1%	57,0%	-	*			
64 Roklum	*	-				-	-			
65 Schladen	54	54	0,0%	22,2%	-3,3%	6	4	-33,3%	1,6%	-35,5%
66 Schöppenstedt, Stadt	60	51	-15,0%	17,8%	-7,0%	7	4	-42,9%	1,4%	-37,5%
67 Sehlde	6	*				-	-			
68 Semmenstedt	4	*				-	-			
69 Sickte	27	18	-33,3%	18,0%	-20,0%	*	*			
70 Uehrde	3	5	66,7%	29,4%	145,1%	-	-			
71 Vahlberg	6	3	-50,0%	15,0%	-40,0%	-	-			
72 Veltheim (Ohe)	4	4	0,0%	28,6%	42,9%	-	-			
73 Werlaburgdorf	5	5	0,0%	17,9%	3,6%	-	-			
74 Winnigstedt	15	7	-53,3%	16,3%	-27,3%	-	-			
75 Wittmar	11	10	-9,1%	25,0%	-9,1%	-	*			
76 Wolfenbüttel, Stadt	512	463	-9,6%	16,3%	-6,1%	34	23	-32,4%	0,8%	-29,7%



Landkreis Wolfenbüttel - Bedarfsgemeinschaften 2006-2009										
Paar-BG mit Kind/ern unter 18 Jahre						Paar-BG mit 3 u. mehr Kindern unter 15 Jahre				
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil Dez. 09 an allen BG	Veränderung Anteil Dez. 2006 an allen BG - Anteil Dez. 2009 an allen BG
77 LK Wolfenbüttel	930	789	-15,2%	16,7%	-10,1%	143	126	-11,9%	2,7%	-6,6%
78 Achim	4	3	-25,0%	17,6%	-7,4%	-	-			
79 Baddeckenstedt	16	22	37,5%	25,9%	24,6%	7	4		4,7%	-48,2%
80 Börßum	19	23	21,1%	25,6%	30,5%	*	3		3,3%	
81 Burgdorf	4	11	175,0%	23,9%	109,2%	*	*			
82 Cramme	4	3	-25,0%	12,5%	-21,9%	-	-			
83 Cremlingen	61	40	-34,4%	18,2%	-27,3%	10	7	-30,0%	3,2%	-22,4%
84 Dahlum	4	6	50,0%	27,3%	22,7%	*	*			
85 Denkte	12	5	-58,3%	10,4%	-44,4%	3	*			
86 Dettum	9	7	-22,2%	21,2%	-26,9%	4	3	-25,0%	9,1%	-29,5%
87 Dorstadt	*	4				-	-			
88 Elbe	7	6	-14,3%	20,0%	5,7%	*	-			
89 Erkerode	4	-				-	-			
90 Evessen	*	*				-	-			
91 Flöthe	3	4	33,3%	23,5%	88,2%	-	-			
92 Gielde	3	4	33,3%	28,6%	42,9%	*	*			
93 Haverlah	4	*				*	-			
94 Hedeper	4	*				-	-			
95 Heere	6	5	-16,7%	25,0%	0,0%	*	3		15,0%	
96 Heiningen	*	*				-	-			
97 Hornburg, Stadt	18	13	-27,8%	11,5%	-13,1%	*	3		2,7%	
98 Kissenbrück	6	6	0,0%	24,0%	20,0%	*	*			
99 Kneitlingen	3	6	100,0%	22,2%	77,8%	*	*			
100 Ohrum	4	4	0,0%	18,2%	27,3%	-	-			
101 Remlingen	20	12	-40,0%	18,8%	-37,2%	*	*			
102 Roklum	3	-				*	-			
103 Schladen	40	36	-10,0%	14,8%	-13,0%	7	4	-42,9%	1,6%	-44,7%
104 Schöppenstedt, Stadt	63	54	-14,3%	18,8%	-6,2%	11	7	-36,4%	2,4%	-30,4%
105 Sehle	5	3	-40,0%	16,7%	-20,0%	*	-			
106 Semmenstedt	4	3	-25,0%	20,0%	0,0%	*	*			
107 Sickinge	10	12	20,0%	12,0%	44,0%	*	-			
108 Uehrde	7	3	-57,1%	17,6%	-37,0%	4	-			
109 Vahlberg	4	5	25,0%	25,0%	50,0%	-	-			
110 Veltheim (Ohe)	*	*				-	-			
111 Werlaburgdorf	5	*				*	*			
112 Winnigstedt	13	9	-30,8%	20,9%	7,9%	-	4		9,3%	
113 Wittmar	7	5	-28,6%	12,5%	-28,6%	-	*			
114 Wolfenbüttel, Stadt	554	475	-14,3%	16,7%	-10,9%	97	88	-9,3%	3,1%	-5,8%



## 7.1 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung

In der Tabelle sind die Daten aufgelistet, die Auskunft geben über die zahlenmäßige Entwicklung bei Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung in der Zeit von Dezember 2006 bis Dezember 2009.

### Die fünf Gebietskörperschaften

Obwohl die Anzahl der **Bedarfsgemeinschaften insgesamt** von Dezember 2006 bis Dezember 2009 in allen Gebietskörperschaften gesunken ist, gab es in den einzelnen Gebietskörperschaften bei den Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung unterschiedliche Entwicklungen. So gab es Rückgänge und Zunahmen in den Gebietskörperschaften. Rückläufig waren die Zahlen in Salzgitter mit prozentual 6,9% und im Landkreis Helmstedt mit prozentual 12,5%. Die größte prozentuale Zunahme war im Landkreis Wolfenbüttel mit 14,5% zu verzeichnen, gefolgt vom Landkreis Goslar mit 8,4% und Braunschweig mit 0,7%. Obwohl die Entwicklung in den einzelnen Gebietskörperschaften unterschiedlich verlief, lag der Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen Bedarfsgemeinschaften im Dezember bei 20,0% (Landkreis Helmstedt) oder höher. Am größten war der Anteil dieser Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften mit 27,5% im Landkreis Goslar.

Die Gruppe der **Single-Bedarfsgemeinschaften** mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung ist prozentual gesehen tendenziell in allen Gebietskörperschaften die größte Gruppe. Die Anteile lagen zwischen 28,3% im Landkreis Wolfenbüttel und 37,4% in Braunschweig.

Geringer ist der prozentuale Anteil innerhalb der Gruppe der Single-Bedarfsgemeinschaften. So lag der Anteil der Single-Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen Single-Bedarfsgemeinschaften zwischen 12,0% (Landkreis Helmstedt) und 17,8% (Braunschweig).

In der Gruppe der **alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften** mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung hat es die größten Zuwächse gegeben. So hat sich in den Landkreisen Wolfenbüttel und Goslar die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften um mehr als die Hälfte vergrößert - im Landkreise Wolfenbüttel um 62,7% und im Landkreis Goslar um 55,6%. Am geringsten war die prozentuale Zunahme mit 11,3% im Landkreis Helmstedt. Dementsprechend hoch war der Anteil der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Wolfenbüttel mit 33,5% und mit 34,1% im Landkreis Goslar. Am geringsten war der Anteil mit 21,8% im Landkreis Helmstedt.

In allen fünf Gebietskörperschaften ist in der Gruppe der **Paar-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder** und anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung ebenfalls ein Zuwachs zu verzeichnen. Die Zuwächse liegen zwischen 6,3% (Landkreis Helmstedt) und 23,5% im Landkreis Wolfenbüttel.





In der Gruppe der **Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern** und anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung verlief die Entwicklung wiederum uneinheitlich. Es gab eine Zunahme von 18,1% im Landkreis Wolfenbüttel und eine Zunahme von 0,7% im Landkreis Goslar. Rückläufig war dagegen die Entwicklung im Landkreis Helmstedt mit 18,2% und in Salzgitter (17,1%) und Braunschweig (13,4%).

Was die Anteilswerte der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern und anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern betrifft, so gibt es keinen Bedarfsgemeinschaftstyp, in dem die Werte höher sind. D.h. bei keinem anderen Bedarfsgemeinschaftstyp gibt es prozentual so viele Personen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, wie bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern.

Im Landkreis Helmstedt verfügen demnach 39,4% aller Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern im Dezember 2009 zusätzlich zu den SGB-II-Leistungen über Einkommen aus abhängiger Beschäftigung und in Braunschweig sind es 50,3%. Fast gleich groß ist dieser Anteil mit 50,1% auch im Landkreis Goslar. Das bedeutet, dass in Braunschweig und im Landkreis Goslar in jeder zweiten Paar-Bedarfsgemeinschaft mit einem oder mehreren Kindern mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist.

Angesichts dieser Zahlen fällt es schwer, die Annahmen aufrechtzuerhalten, die Regelsätze seien zu hoch und böten keinen Anreiz, sozialversicherungspflichtig beschäftigt zu sein. Eher stellt sich hier die Frage nach der Art der Beschäftigungsverhältnisse (Teilzeit, Vollzeit) und der Höhe des Verdienstes, um unabhängig von Leistungen nach dem SGB II leben zu können.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass in der Gruppe der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit einem oder mehreren Kindern der Anteil der „Aufstocker“ am höchsten ist. Möglicherweise sind es die Kinder, die die Erwachsenen motivieren zu arbeiten, um so Vorbild zu sein.

## Die drei Landkreise

Ein Blick auf die Datenblätter zeigt, dass es „Ortszeilen“ ohne Daten gibt. Die Größe der Orte und die Anonymisierung der Daten durch die Bundesagentur für Arbeit sind der Grund dafür. Beim Vergleich der drei Landkreise wird deutlich, dass es im Landkreis Wolfenbüttel die meisten „Ortszeilen“ ohne Daten gibt.

Insbesondere für die Gruppe der Alleinerziehende- und Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern und anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung lagen entsprechende Daten fast ausschließlich für die vier bevölkerungsstärksten Orte vor. Diese werden im Folgenden für die drei Landkreise dargestellt.

Bezüglich des Anteils der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung an allen alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften im Dezember 2009 lagen im **Landkreis Goslar** drei der vier bevölkerungsstärksten Orte (Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld und Seesen) unter dem Landkreisdurchschnittswert von 34,1%. Mit 35,1% lag Goslar knapp über dem durchschnittlichen Landkreiswert.



Bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern lag Bad Harzburg mit 50,0% knapp und Seesen mit 47,8% etwas deutlicher unter dem Landkreisdurchschnittswert von 50,1%. Goslar und Clausthal-Zellerfeld lagen über dem Landkreisdurchschnittswert.

Im **Landkreis Helmstedt** lagen bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften die Werte der vier bevölkerungsstärksten Orte knapp über oder unter dem Landesdurchschnittswert von 20,9%. Die Differenz zwischen dem Ort mit dem geringsten (Schöningen = 16,4%) und dem Ort mit dem höchsten Anteilswert (Königslutter = 24,3%) betrug 48,2%.

Bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern lagen die Werte bis auf Königslutter unter dem Landkreisdurchschnittswert von 39,4%. Mit 17,6% war die Differenz zwischen dem Ort mit dem geringsten (Helmstedt = 34,0%) und dem Ort mit dem höchsten Anteilswert (Königslutter = 40,0%) geringer als bei den Alleinerziehende- Bedarfsgemeinschaften.

Im **Landkreis Wolfenbüttel** lag Schöppenstedt bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften deutlich über (52,9% zu 33,5%) und bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern deutlich unter (38,9% zu 48,0%) dem Landesdurchschnittswert. Ebenfalls bei den alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften lag Cremlingen mit 37,1% über dem Landesdurchschnittswert. Die anderen Orte - Sickte und Wolfenbüttel - lagen bei dieser Bedarfsgemeinschaftsgruppe unter dem Landesdurchschnittswert.

Bis auf Cremlingen (52,5%) wurden für die drei anderen Orte bei den Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern Werte dokumentiert, die unter dem Landesdurchschnittswert von 48,0% lagen.

### **Zahlenmäßige Veränderung Dezember 2006 - Dezember 2009**

Betrachtet werden jeweils für die Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern, die im Fokus dieser Studie stehen, die vier bevölkerungsstärksten Orte in den drei Landkreisen.

#### **Landkreis Goslar**

Bei den **alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften** hat es in allen vier Orten - Goslar, Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld und Seesen - entsprechend dem Landkreistrend eine Zunahme gegeben. Mit 80,0% und 70,4% liegen die Orte Seesen und Goslar weit über dem Landkreisdurchschnittswert von 55,6%. In Clausthal-Zellerfeld lag der Wert mit 36,8% deutlich unter dem Landkreisdurchschnittswert.

Bei den **Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern** verlief die Entwicklung unterschiedlich. In Clausthal-Zellerfeld sank die Zahl der Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern, in den anderen drei Orten gab es dagegen eine Zunahme. Diese lag mit 21,1% in Bad Harzburg deutlich über dem Landkreisdurchschnittswert von 0,7%.



## Landkreis Helmstedt

Entgegen dem Trend im Landkreis Goslar gab es bei der Gruppe der **alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften** in den vier größten Orten - Helmstedt, Königslutter, Schöningen und Lehre - sowohl Zunahmen als auch Abnahmen. Es gab weniger alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften in Schöningen und Königslutter und mehr alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften in Helmstedt. Gleich blieb die Anzahl in Lehre.

Bis auf Königslutter sank in den drei anderen Orten die Zahl der **Paar-Bedarfsgemeinschaften mit Kind/Kindern**, wobei mit -56% dieser Wert in Lehre erheblich unter dem Landkreisdurchschnittswert von -18,2% lag.

## Landkreis Wolfenbüttel

Im Vergleich aller drei Landkreise gab es die größten prozentualen Steigerungen bei den **alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften** im Landkreis Wolfenbüttel. So betrug die Steigerung in Cremlingen 333% (von 3 auf 13 BG) und in Schöppenstedt 286% (von 7 auf 27 BG). Eine Zunahme dieser Gruppe gab es ebenfalls in Wolfenbüttel, wobei die prozentuale Zunahme mit 39,2% wesentlich moderater ausfiel.

Was die **Paar-Bedarfsgemeinschaften** betrifft, so sank die Zahl in Schöppenstedt, in Wolfenbüttel stieg sie um 17,6% von 188 auf 221 und in Cremlingen von 18 auf 21 Bedarfsgemeinschaften (16,7%).



## Daten Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) - die fünf Gebietskörperschaften

		Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>BG Insgesamt</b>						
1	Dez. 06	14.623	6.316	7.982	4.841	5.015
2	Dez. 09	13.958	5.834	7.781	4.468	4.731
3	Veränderung 2006 - 2008	-4,5%	-7,6%	-2,5%	-7,7%	-5,7%
<b>BG mit anre. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt</b>						
4	Dez. 06	3.718	1.480	1.975	1.020	1.086
5	Dez. 09	3.743	1.378	2.140	892	1.243
6	Veränderung 2006 - 2009	0,7%	-6,9%	8,4%	-12,5%	14,5%
7	Anteil an BG insgesamt Dez. 09	26,8%	23,6%	27,5%	20,0%	26,3%
<b>Single-BG</b>						
8	Dez. 06	8.044	3.035	4.039	2.496	2.472
9	Dez. 09	7.867	2.927	4.039	2.437	2.423
<b>Single-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.</b>						
10	Dez. 06	1.072	345	470	252	241
11	Dez. 09	1.401	426	692	293	352
12	Veränderung 2006 - 2009	30,7%	23,5%	47,2%	16,3%	46,1%
13	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt 09	37,4%	30,9%	32,3%	32,8%	28,3%
14	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	29,8%	32,6%	35,9%	33,0%	27,6%
15	Anteil an Single-BG insgesamt Dez. 09	17,8%	14,6%	17,1%	12,0%	14,5%
<b>Alleinerziehende-BG mit Kind/ern insgesamt</b>						
16	Dez. 06	2.497	1.128	1.360	882	890
17	Dez. 09	2.338	1.092	1.394	767	806
<b>Alleinerziehende-BG mit Eink. aus abh. Beschäftg.</b>						
18	Dez. 06	558	235	306	150	166
19	Dez. 09	695	272	476	167	270
20	Veränderung 2006 - 2009	24,6%	15,7%	55,6%	11,3%	62,7%
21	Anteil an BG mit anr. Eink. Aus abh. Beschäftg. insgesamt 09	18,6%	19,7%	22,2%	18,7%	21,7%
22	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	12,3%	24,3%	43,6%	27,3%	42,1%
23	Anteil an Alleinerz.-BG insgesamt Dez. 09	29,7%	24,9%	34,1%	21,8%	33,5%



		<b>Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)</b>				
		<b>Braunschweig</b>	<b>Salzgitter</b>	<b>LK Goslar</b>	<b>LK Helmstedt</b>	<b>LK Wolfenbüttel</b>
<b>Paar-BG ohne Kind/er</b>						
24	Dez. 06	1.830	883	1.072	595	597
25	Dez. 09	1.442	672	1.016	527	559
<b>Paar-BG ohne Kind/er und anrechnb. Eink. aus abh. Beschäftg.</b>						
26	Dez. 06	565	233	340	174	196
27	Dez. 09	639	249	393	185	242
28	<i>Veränderung 2006 - 2009</i>	<i>13,1%</i>	<i>6,9%</i>	<i>15,6%</i>	<i>6,3%</i>	<i>23,5%</i>
29	<i>Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt 09</i>	<i>17,1%</i>	<i>18,1%</i>	<i>18,4%</i>	<i>20,7%</i>	<i>19,5%</i>
30	<i>Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt</i>	<i>12,3%</i>	<i>14,8%</i>	<i>6,7%</i>	<i>21,6%</i>	<i>7,9%</i>
31	<i>Anteil an Paar-BG ohne Kind/er Dez. 09</i>	<i>44,3%</i>	<i>37,1%</i>	<i>38,7%</i>	<i>35,1%</i>	<i>43,3%</i>
<b>Paar-BG mit Kind/ern</b>						
32	Dez. 06	2.252	1.270	1.353	771	930
33	Dez. 09	1.985	984	1.134	614	789
<b>Paar-BG mit Kind/ern und anrechnb. Eink. aus abh. Beschäftg.</b>						
34	Dez. 06	1.153	504	564	296	321
35	Dez. 09	999	418	568	242	379
36	<i>Veränderung 2006 - 2009</i>	<i>-13,4%</i>	<i>-17,1%</i>	<i>0,7%</i>	<i>-18,2%</i>	<i>18,1%</i>
37	<i>Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt 09</i>	<i>26,7%</i>	<i>30,3%</i>	<i>26,5%</i>	<i>27,1%</i>	<i>30,5%</i>
38	<i>Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt</i>	<i>-13,9%</i>	<i>-10,9%</i>	<i>-7,1%</i>	<i>-6,5%</i>	<i>3,2%</i>
39	<i>Anteil an Paar-BG mit Kindern Dez. 09</i>	<i>50,3%</i>	<i>42,5%</i>	<i>50,1%</i>	<i>39,4%</i>	<i>48,0%</i>



## Daten Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (SGB II) - die drei Landkreise

Landkreis Goslar - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)									
	BG insgesamt			BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG insgesamt 09		
1 LK Goslar	7.982	7.781	-2,5%	1.975	2.140	8,4%	27,5%		
2 Altenau, Bergstadt	81	74	-8,6%	23	21	-8,7%	28,4%		
3 Bad Harzburg, Stadt	1.192	1.243	4,3%	282	321	13,8%	25,8%		
4 Braunlage, Stadt	266	220	-17,3%	105	88	-16,2%	40,0%		
5 Clautal-Zellerfeld, Bergst.	617	543	-12,0%	176	159	-9,7%	29,3%		
6 Goslar, Stadt	3.041	2.969	-2,4%	730	823	12,7%	27,7%		
7 Hahausen	20	18	-10,0%	4	3	.	.		
8 Langelsheim, Stadt	617	567	-8,1%	158	167	5,7%	29,5%		
9 Liebenburg	306	299	-2,3%	72	78	8,3%	26,1%		
10 Lutter am Barenberge, Flecken	102	91	-10,8%	31	30	.	33,0%		
11 Sankt Andreasberg, Bergstadt	108	80	-25,9%	30	19	-36,7%	23,8%		
12 Schulenberg im Oberharz	7	9	28,6%	*	3	.	33,3%		
13 Seesen, Stadt	1.053	1.059	0,6%	240	279	16,3%	26,3%		
14 Vienenburg, Stadt	529	540	2,1%	109	131	20,2%	24,3%		
15 Wallmoden	22	26	18,2%	4	9	125,0%	34,6%		
16 Wildemann, Bergst.	40	43	7,5%	11	9	-18,2%	20,9%		
	Single-BG insgesamt			Single-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Single BG insgesamt 09
17 LK Goslar	4.039	4.039	0,0%	470	692	47,2%	32,3%	35,9%	17,1%
18 Altenau, Bergstadt	44	45	2,2%	4	6	50,0%	28,6%	64,3%	13,3%
19 Bad Harzburg, Stadt	629	665	5,4%	81	107	32,1%	33,3%	16,0%	16,1%
20 Braunlage, Stadt	128	127	-0,8%	28	28	0,0%	31,8%	19,3%	22,0%
21 Clautal-Zellerfeld, Bergst.	311	286	-8,7%	42	50	19,0%	31,4%	31,8%	17,5%
22 Goslar, Stadt	1.588	1.583	-0,3%	181	279	54,1%	33,9%	36,7%	17,6%
23 Hahausen	13	11	-18,2%	.	*	.	.	.	.
24 Langelsheim, Stadt	290	278	-4,3%	40	53	32,5%	31,7%	25,4%	19,1%
25 Liebenburg	145	146	0,7%	12	14	16,7%	17,9%	7,7%	9,6%
26 Lutter am Barenberge, Flecken	41	40	-2,5%	4	13	225,0%	43,3%	235,8%	32,5%
27 Sankt Andreasberg, Bergstadt	56	43	-30,2%	5	7	40,0%	36,8%	121,1%	16,3%
28 Schulenberg im Oberharz	4	4	0,0%	.	.	.	.	.	.
29 Seesen, Stadt	498	507	1,8%	48	78	62,5%	28,0%	39,8%	15,4%
30 Vienenburg, Stadt	259	269	3,7%	19	42	121,1%	32,1%	83,9%	15,6%
31 Wallmoden	7	10	30,0%	.	3	.	.	.	.
32 Wildemann, Bergst.	26	25	-4,0%	.	*	.	.	.	.



Landkreis Goslar - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)										
Alleinerz.-BG insgesamt				Alleinerz.-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.						
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Alleinerz.-BG insgesamt 09	
33	<b>LK Goslar</b>	<b>1.360</b>	<b>1.394</b>	<b>2,5%</b>	<b>306</b>	<b>476</b>	<b>55,6%</b>	<b>22,2%</b>	<b>43,6%</b>	<b>34,1%</b>
34	Altenau, Bergstadt	11	9	-18,2%	-	*				
35	Bad Harzburg, Stadt	176	211	19,9%	40	61	52,5%	19,0%	34,0%	28,9%
36	Braunlage, Stadt	45	34	-24,4%	21	21	0,0%	23,9%	19,3%	61,8%
37	Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	91	85	-6,6%	19	26	36,8%	16,4%	51,5%	30,6%
38	Goslar, Stadt	529	524	-0,9%	108	184	70,4%	22,4%	51,1%	35,1%
39	Hahausen	*	3		*	-				
40	Langelsheim, Stadt	125	126	0,8%	28	54	92,9%	32,3%	82,5%	42,9%
41	Liebenburg	63	54	-14,3%	16	19	18,8%	24,4%	9,6%	35,2%
42	Lutter am Barenberge, Flecken	24	22	-8,3%	4	5	25,0%	16,7%	29,2%	22,7%
43	Sankt Andreasberg, Bergstadt	18	12	-33,3%	4	6	50,0%	31,6%	136,8%	50,0%
44	Schulenberg im Oberharz		4		*	*				
45	Seesen, Stadt	177	207	16,9%	35	63	80,0%	22,6%	54,8%	30,4%
46	Vienenburg, Stadt	92	90	-2,2%	16	23	43,8%	17,6%	19,6%	25,6%
47	Wallmoden	6	6	0,0%	-	*				
48	Wildemann, Bergst	3	7	133,3%	*	-				
Paar-BG mit Kindern insgesamt				Paar-BG mit Kindern und mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.						
49	<b>LK Goslar</b>	<b>1.353</b>	<b>1.134</b>	<b>-16,2%</b>	<b>564</b>	<b>568</b>	<b>0,7%</b>	<b>26,5%</b>	<b>-7,1%</b>	<b>50,1%</b>
50	Altenau, Bergstadt	15	7	-53,3%	8	*				
51	Bad Harzburg, Stadt	202	172	-14,9%	71	86	21,1%	26,8%	6,4%	50,0%
52	Braunlage, Stadt	41	29	-29,3%	18	18		20,5%	19,3%	62,1%
53	Clausthal-Zellerfeld, Bergst.	122	93	-23,8%	59	53	-10,2%	33,3%	-0,6%	57,0%
54	Goslar, Stadt	485	435	-10,3%	211	224	6,2%	27,2%	-5,8%	51,5%
55	Hahausen	4	3	-25,0%		*				
56	Langelsheim, Stadt	100	71	-29,0%	39	25	-35,9%	15,0%	-39,4%	35,2%
57	Liebenburg	51	50	-2,0%	15	22	46,7%	28,2%	35,4%	44,0%
58	Lutter am Barenberge, Flecken	18	13	-27,8%	6	*			-100,0%	
59	Sankt Andreasberg, Bergstadt	14	9	-35,7%	6	*			-100,0%	
60	Schulenberg im Oberharz	*	-			*				
61	Seesen, Stadt	199	157	-21,1%	74	75	1,4%	26,9%	-12,8%	47,8%
62	Vienenburg, Stadt	91	83	-8,8%	34	39	14,7%	29,8%	-4,6%	47,0%
63	Wallmoden	4	5	25,0%		4		44,4%		80,0%
64	Wildemann, Bergst	7	7	0,0%		*				



Landkreis Helmstedt - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)									
	BG insgesamt			BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG insgesamt 09		
1 LK Helmstedt	4.841	4.468	-7,7%	1.020	892	-12,5%	20,0%		
2 Bahrdorf	57	53	-7,0%	11	7	-36,4%	13,2%		
3 Beierstedt	17	15	-11,8%	4	5	25,0%	33,3%		
4 Büddenstedt	149	124	-16,8%	35	20	-42,9%	16,1%		
5 Danndorf	34	29	-14,7%	6	6	0,0%	20,7%		
6 Frellstedt	39	28	-28,2%	5	*				
7 Gevensleben	30	20	-33,3%	14	7	-50,0%	35,0%		
8 Grafhorst	17	11	-35,3%	*	*				
9 Grasleben	107	86	-19,6%	24	20	-16,7%	23,3%		
10 Groß Twülpstedt	44	42	-4,5%	10	11	10,0%	26,2%		
11 Helmstedt, Stadt	1.976	1.900	-3,8%	413	353	-14,5%	18,6%		
12 Ingeleben	12	8	-33,3%	4	*				
13 Jerxheim	73	54	-26,0%	15	16	6,7%	29,6%		
14 Königslutter, Stadt	678	645	-4,9%	140	148	5,7%	22,9%		
15 Lehre	284	252	-11,3%	77	57	-26,0%	22,6%		
16 Mariental	61	52	-14,8%	8	7	-12,5%	13,5%		
17 Querenhorst	12	16	33,3%	3	*				
18 Rábke	13	23	76,9%	*	4		17,4%		
19 Rennau	9	12	33,3%	4	*				
20 Schöningen, Stadt	895	815	-8,9%	174	164	-5,7%	20,1%		
21 Söllingen	41	25	-39,0%	11	3	-72,7%	12,0%		
22 Süplingen	78	71	-9,0%	19	17	-10,5%	23,9%		
23 Süplingenburg	13	7	-46,2%	*	7				
24 Twieflingen	42	46	9,5%	12	19	-66,7%	8,7%		
25 Velpke	109	84	-22,9%	22	4	-72,7%	7,1%		
26 Warberg	21	21	0,0%	3	6		0,0%		
27 Wolsdorf	30	29	-3,3%	6					
	Single-BG insgesamt			Single-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Single-BG insgesamt 09
28 LK Helmstedt	2.496	2.437	-2,4%	252	293	16,3%	32,8%	33,0%	12,0%
29 Bahrdorf	29	33	13,8%	4	*				
30 Beierstedt	8	5	-37,5%		*				
31 Büddenstedt	74	66	-10,8%	5	3	-40,0%	15,0%	5,0%	4,5%
32 Danndorf	19	16	-15,8%		*				
33 Frellstedt	22	14	-36,4%		*				
34 Gevensleben	11	10	-9,1%		*				
35 Grafhorst	7	6	-14,3%						
36 Grasleben	48	50	4,2%	4	8	100,0%	40,0%	140,0%	16,0%
37 Groß Twülpstedt	27	24	-11,1%	4	5	25,0%	45,5%	13,6%	20,8%
38 Helmstedt, Stadt	1.029	1.039	1,0%	94	113	20,2%	32,0%	40,6%	10,9%
39 Ingeleben	5	4	-20,0%						0,0%
40 Jerxheim	33	23	-30,3%	3	3	0,0%	18,8%	-6,3%	13,0%
41 Königslutter, Stadt	346	353	2,0%	37	45	21,6%	30,4%	15,0%	12,7%
42 Lehre	148	146	-1,4%	22	19	-13,6%	33,3%	16,7%	13,0%
43 Mariental	33	33	0,0%		*				
44 Querenhorst	5	9	80,0%		*				
45 Rábke	6	14	133,3%		*				
46 Rennau	3	6	100,0%						
47 Schöningen, Stadt	469	445	-5,1%	44	55	25,0%	33,5%	32,6%	12,4%
48 Söllingen	19	11	-42,1%						
49 Süplingen	37	27	-27,0%		3		17,6%		11,1%
50 Süplingenburg	8	3	-62,5%						
51 Twieflingen	20	16	-20,0%	3	3	0,0%	15,8%	-36,8%	18,8%
52 Velpke	64	59	-7,8%	11	10	-9,1%	250,0%	400,0%	16,9%
53 Warberg	8	11	37,5%		*				
54 Wolsdorf	18	14	-22,2%	3	*				





Landkreis Helmstedt - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)									
Alleinerz.-BG insgesamt			Alleinerz.-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.						
Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Alleinerz.-BG insgesamt 09	
<b>55 LK Helmstedt</b>	<b>882</b>	<b>767</b>	<b>-13,0%</b>	<b>150</b>	<b>167</b>	<b>11,3%</b>	<b>18,7%</b>	<b>27,3%</b>	<b>21,8%</b>
56 Bahrdorf	12	12	0,0%		*				
57 Beierstedt	4	5			*				
58 Büddenstedt	30	17	-43,3%	3	4		20,0%		23,5%
59 Danndorf	6	5	-16,7%		*				
60 Frellstedt	6	7	16,7%		*				
61 Gevensleben	3	3	0,0%		*				
62 Grafhorst	6	3	-50,0%		*				
63 Grasleben	24	19	-20,8%	4	*				
64 Groß Twülpstedt	4	7	75,0%		*				
65 Helmstedt, Stadt	364	338	-7,1%	60	65	8,3%	18,4%	26,7%	19,2%
66 Ingeleben	3	*			*				
67 Jerxheim	12	13	8,3%		4		25,0%		30,8%
68 Königslutter, Stadt	125	111	-11,2%	28	27	-3,6%	18,2%	-8,8%	24,3%
69 Lehre	53	44	-17,0%	8	8	0,0%	14,0%	35,1%	18,2%
70 Mariental	10	5	-50,0%						
71 Querenhorst	3	3	0,0%						
72 Rábke	*	3							
73 Rennau	-	-							
74 Schöningen, Stadt	169	134	-20,7%	25	22	-12,0%	13,4%	-6,6%	16,4%
75 Söllingen	8	7	-12,5%						
76 Süplingen	13	12	-7,7%		*				
77 Süplingenburg	*	*			*				
78 Twieflingen	4	6	100,0%		*				
79 Velpke	19	8	-73,7%	3	*				
80 Warberg	4	5	25,0%		*				
81 Wolsdorf	*	*							
<b>Paar-BG mit Kindern insgesamt</b>			<b>Paar-BG mit Kindern und mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.</b>						
<b>82 LK Helmstedt</b>	<b>771</b>	<b>614</b>	<b>-20,4%</b>	<b>296</b>	<b>242</b>	<b>-18,2%</b>	<b>27,1%</b>	<b>-6,5%</b>	<b>39,4%</b>
83 Bahrdorf	7	*							
84 Beierstedt	*	*			*				
85 Büddenstedt	19	23	21,1%	7	*				
86 Danndorf	4	3	-25,0%						
87 Frellstedt	5	*							
88 Gevensleben	12	4	-66,7%	4	*				
89 Grafhorst	3	-							
90 Grasleben	14	4	-71,4%						
91 Groß Twülpstedt	7	3	-57,1%						
92 Helmstedt, Stadt	300	241	-19,7%	112	82	-26,8%	23,2%	-14,3%	34,0%
93 Ingeleben	4	3	-25,0%						
94 Jerxheim	12	10	-16,7%		*				
95 Königslutter, Stadt	118	105	-11,0%	40	42	5,0%	28,4%	-0,7%	40,0%
96 Lehre	51	30	-41,2%	25	11	-56,0%	19,3%	-40,6%	36,7%
97 Mariental	6	6	0,0%		*				
98 Querenhorst	*	3							
99 Rábke	3	3	0,0%		*				
100 Rennau	4	*		3	*				
101 Schöningen, Stadt	153	130	-15,0%	56	50	-10,7%	30,5%	-5,3%	38,5%
102 Söllingen	9	7	-22,2%	4	3	-25,0%	100,0%	175,0%	42,9%
103 Süplingen	13	18	38,5%	4	*				
104 Süplingenburg	*	*							
105 Twieflingen	7	12	71,4%						
106 Velpke	12	6	-50,0%	5	3	-40,0%	75,0%	230,0%	50,0%
107 Warberg	3	*							
108 Wolsdorf	5	7	40,0%		*				



Landkreis Wolfenbüttel - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)							
	BG insgesamt			BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg. insgesamt			
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG insgesamt 09
1 LK Wolfenbüttel	5.015	4.731	-5,7%	1.086	1.243	14,5%	26,3%
2 Achim	21	17	-19,0%	3	*		
3 Baddeckenstedt	77	85	10,4%	23	26	13,0%	30,6%
4 Börßum	97	90	-7,2%	24	27	12,5%	30,0%
5 Burgdorf	35	46	31,4%	5	13	160,0%	28,3%
6 Cramme	25	24	-4,0%	7	*		
7 Cremlingen	244	220	-9,8%	63	73	15,9%	33,2%
8 Dahlum	18	22	22,2%	*	*		
9 Denkte	64	48	-25,0%	11	12	9,1%	25,0%
10 Dettum	31	33	6,5%	8	9	12,5%	27,3%
11 Dorstadt	26	26	0,0%	4	*		
12 Elbe	37	30	-18,9%	8	9	12,5%	30,0%
13 Erkerode	17	12	-29,4%	*	*		
14 Evessen	19	18	-5,3%	3	7	133,3%	38,9%
15 Flöthe	24	17	-29,2%	9	6	-33,3%	35,3%
16 Gielde	15	14	-6,7%	7	3	-57,1%	21,4%
17 Haverlah	34	41	20,6%	3	15		36,6%
18 Hedeper	19	17	-10,5%	3	*		
19 Heere	24	20	-16,7%	4	4	0,0%	
20 Heiningen	23	23	0,0%	*	6		26,1%
21 Hornburg, Stadt	136	113	-16,9%	25	17	-32,0%	15,0%
22 Kissenbrück	30	25	-16,7%	8	6	-25,0%	
23 Kneitlingen	24	27	12,5%	7	10	42,9%	37,0%
24 Ohrum	28	22	-21,4%	8	10	25,0%	45,5%
25 Remlingen	67	64	-4,5%	16	22	37,5%	34,4%
26 Roklum	12	12	0,0%	4	*		
27 Schladen	235	243	3,4%	34	58	70,6%	23,9%
28 Schöppenstedt, Stadt	314	287	-8,6%	75	84	12,0%	29,3%
29 Sehle	24	18	-25,0%	5	*		
30 Semmenstedt	20	15	-25,0%	8	6	-25,0%	40,0%
31 Sickte	120	100	-16,7%	22	30	36,4%	30,0%
32 Uehrde	25	17	-32,0%	7	6	-14,3%	35,3%
33 Vahlberg	24	20	-16,7%	4	4	0,0%	20,0%
34 Veltheim (Ohe)	20	14	-30,0%	4	*		
35 Werlaburgdorf	29	28	-3,4%	7	8	14,3%	28,6%
36 Winnigstedt	67	43	-35,8%	16	7	-56,3%	16,3%
37 Wittmar	40	40	0,0%	3	6	100,0%	15,0%
38 Wolfenbüttel, Stadt	2.950	2.840	-3,7%	650	735	13,1%	25,9%



Landkreis Wolfenbüttel - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)									
	Single-BG insgesamt			Single-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Single BG insgesamt 09
39 LK Wolfenbüttel	2.472	2.423	-2,0%	241	352	46,1%	28,3%	27,6%	14,5%
40 Achim	13	9	-30,8%		*				
41 Baddeckenstedt	31	44	41,9%	5	6	20,0%	23,1%	6,2%	13,6%
42 Börßum	45	40	-11,1%	3	4	33,3%	14,8%	18,5%	10,0%
43 Burgdorf	17	24	41,2%		*				
44 Cramme	12	9	-25,0%		*				
45 Cremlingen	112	112	0,0%	10	20	100,0%	27,4%	72,6%	17,9%
46 Dahlum	10	12	20,0%		*				
47 Denkte	33	28	-15,2%		*				
48 Dettum	15	15	0,0%		*				
49 Dorstadt	16	10	-37,5%		*				
50 Elbe	19	13	-31,6%	4	3	-25,0%	33,3%	-33,3%	23,1%
51 Erkerode	5	6	20,0%		*				
52 Evessen	11	11	0,0%		*				
53 Flöthe	10	7	-30,0%		*				
54 Gielde	6	8	33,3%		*				
55 Haverlah	14	20	42,9%		3		20,0%		15,0%
56 Hedeper	9	9	0,0%		*				
57 Heere	11	9	-18,2%		*				
58 Heiningen	13	16	23,1%		3		50,0%		18,8%
59 Hornburg, Stadt	68	60	-11,8%	4	4	0,0%	23,5%	47,1%	6,7%
60 Kissenbrück	12	12	0,0%		*				
61 Kneitlingen	15	13	-13,3%		*				
62 Ohrum	15	14	-6,7%		4		40,0%		28,6%
63 Remlingen	23	19	-17,4%	3	4	33,3%	18,2%	-3,0%	21,1%
64 Roklum	8	10	25,0%		*				
65 Schladen	108	120	11,1%	9	11	22,2%	19,0%	-28,4%	9,2%
66 Schöppenstedt, Stadt	147	132	-10,2%	17	21	23,5%	25,0%	10,3%	15,9%
67 Sehle	11	11	0,0%		*				
68 Semmenstedt	12	10	-16,7%		*				
69 Sickinge	74	65	-12,2%	4	11	175,0%	36,7%	101,7%	16,9%
70 Uehrde	14	7	-50,0%	4		-100,0%			
71 Vahlberg	12	11	-8,3%		*				
72 Veltheim (Ohe)	13	8	-38,5%		*				
73 Werlaburgdorf	16	18	12,5%		*				
74 Winnigstedt	28	16	-42,9%		*				
75 Wittmar	18	20	11,1%		*				
76 Wolfenbüttel, Stadt	1.476	1.475	-0,1%	147	227	54,4%	30,9%	36,6%	15,4%



Landkreis Wolfenbüttel - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)										
Alleinerz.-BG insgesamt			Alleinerz.-BG mit anr. Eink. aus abh. Beschäftigt.							
Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Alleinerz.-BG insgesamt 09		
77	<b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>890</b>	<b>806</b>	<b>-9,4%</b>	<b>166</b>	<b>270</b>	<b>62,7%</b>	<b>21,7%</b>	<b>42,1%</b>	<b>33,5%</b>
78	Achim	*	3							
79	Baddeckenstedt	12	8	-33,3%		*				
80	Börßum	16	12	-25,0%		7	25,9%			58,3%
81	Burgdorf	9	8	-11,1%		3	23,1%			37,5%
82	Cramme	5	11	120,0%		*				
83	Cremlingen	30	35	16,7%	3	13	333,3%	17,8%	274,0%	37,1%
84	Dahlum	*	*			*				
85	Denkte	14	11	-21,4%		4	33,3%			36,4%
86	Dettum	4	4			*				
87	Dorstadt	3	9			*				
88	Elbe	7	8	14,3%		*				
89	Erkerode	6	5	-16,7%		*				
90	Evessen	3	3	0,0%		*				
91	Flöthe	8	4	-50,0%		*				
92	Gielde	5	-							
93	Haverlah	9	9			*				
94	Hedeper	*	5							
95	Heere	3	4	33,3%		*				
96	Heiningen	3	3	0,0%						
97	Hornburg, Stadt	27	22	-18,5%		*				
98	Kissenbrück	3	*							
99	Kneitlingen	*	4			*				
100	Ohrum	4	*							
101	Remlingen	12	18	50,0%		4	18,2%			22,2%
102	Roklum	*	-							
103	Schladen	54	54		5	15	200,0%	25,9%	75,9%	27,8%
104	Schöppenstedt, Stadt	60	51	-15,0%	7	27	285,7%	32,1%	244,4%	52,9%
105	Sehlde	6	*			*				
106	Semmenstedt	4	*			*				
107	Siekte	27	18	-88,9%		6	20,0%			33,3%
108	Uehrde	3	5	33,3%		*				
109	Vahlberg	6	3	-16,7%		*				
110	Veltheim (Ohe)	4	4	75,0%						
111	Werlaburgdorf	5	5			*				
112	Winnigstedt	15	7			*				
113	Wittmar	11	10							
114	Wolfenbüttel, Stadt	512	463		102	142	39,2%	19,3%	23,1%	30,7%



Landkreis Wolfenbüttel - Anzahl und Typen der Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit anrechenbarem Einkommen aus abhängiger Beschäftigung (2006-2009)									
	Paar-BG mit Kindern insgesamt			Paar-BG mit Kindern und mit anr. Eink. aus abh. Beschäftg.					
	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Dez. 06	Dez. 09	Veränderung 2006 - 2009	Anteil an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt Dez. 09	Veränderung Anteil Dez. 06 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt - Anteil Dez. 09 an BG mit anr. Eink. aus abh. Besch. insgesamt	Anteil an Paar-BG insgesamt 09
115 LK Wolfenbüttel	930	789	-15,2%	321	379	18,1%	30,5%	3,2%	48,0%
116 Achim	4	3	-25,0%		*				
117 Baddeckenstedt	16	22	37,5%		11		42,3%		50,0%
118 Börßum	19	23	21,1%	8	6	-25,0%	22,2%	-33,3%	26,1%
119 Burgdorf	4	11	175,0%		4		30,8%		36,4%
120 Cramme	4	3	-25,0%		*				
121 Cremlingen	61	40	-34,4%	18	21	16,7%	28,8%	0,7%	52,5%
122 Dahlum	4	6	50,0%		*				
123 Denkte	12	5	-58,3%	3	*				
124 Dettum	9	7	-22,2%		*				
125 Dorstadt	*	4			*				
126 Elbe	7	6	-14,3%		*				
127 Erkerode	4	-							
128 Evessen	*	*							
129 Flöthe	3	4	33,3%		*				
130 Gielde	3	4	33,3%		*				
131 Haverlah	4	*			*				
132 Hedeper	4	*							
133 Heere	6	5	-16,7%						
134 Heiningen	*	*			*				
135 Hornburg, Stadt	18	13	-27,8%	6	*				
136 Kissenbrück	6	6	0,0%		*				
137 Kneitlingen	3	6	100,0%		*				
138 Ohrum	4	4	0,0%		*				
139 Remlingen	20	12	-40,0%	4	*				
140 Roklum	3	-							
141 Schladen	40	36	-10,0%	6	9	50,0%	15,5%	-12,1%	25,0%
142 Schöppenstedt, Stadt	63	54	-14,3%	24	21	-12,5%	25,0%	-21,9%	38,9%
143 Sehle	5	3	-40,0%						
144 Semmenstedt	4	3			*				
145 Sicke	10	12	20,0%		5		16,7%		41,7%
146 Uehrde	7	3	-57,1%		*				
147 Vahlberg	4	5	25,0%		*				
148 Veltheim (Ohe)	*	*			*				
149 Werlaburgdorf	5	*							
150 Winnigstedt	13	9	-30,8%						
151 Wittmar	7	5	-28,6%						
152 Wolfenbüttel, Stadt	554	475	-14,3%	188	221	17,6%	30,1%	4,0%	46,5%



## 8 Daten zu Verbraucherinsolvenzen

Die Tabelle zeigt, dass es seit 2001 in allen fünf Gebietskörperschaften eine deutliche Zunahme der **Verbraucherinsolvenzen** gegeben hat. Diese lag zwischen 1.372% für die Stadt Braunschweig und 4.685% für den Landkreis Helmstedt. Insgesamt liegen die prozentualen Veränderungen aller fünf Gebietskörperschaften weit über dem landesweiten Durchschnitt von 589%.

Was den Anteil der **eröffneten Verfahren** an allen Verfahren betrifft, so liegen die Werte zwischen 96,7% (Braunschweig) und 99,7% (Landkreis Helmstedt), was bedeutet, dass (fast) alle Verfahren eröffnet wurden.

Die **durchschnittlichen Forderungen je Fall** lagen in Braunschweig (48.000 €) und dem Landkreis Wolfenbüttel (46.000 €) für das Jahr 2008 relativ nah beieinander. In Salzgitter war die durchschnittliche Forderung je Fall mit 37.000 € am geringsten und im Landkreis Helmstedt mit 66.000 € je Fall am höchsten.

Es ist zu beobachten, dass nur im Landkreis Helmstedt eine Zunahme der durchschnittlichen Forderung je Fall zwischen 2001 und 2008 von 81,3% zu verzeichnen war. In den anderen Gebietskörperschaften gingen die Forderungen je Fall zurück. Dabei weist der Landkreis Goslar mit 50,0% den geringsten und der Landkreis Wolfenbüttel mit 77,2% den stärksten Rückgang auf.

Bei der **Anzahl der Verfahren insgesamt je 100.000 Einwohner** im Jahr 2008 liegen Braunschweig (221,7 Verfahren), Salzgitter (229,8 Verfahren) und der Landkreis Goslar (228,2 Verfahren) nah beieinander. Der Landkreis Wolfenbüttel weist mit 138,8 Verfahren je 100.000 Einwohner den geringsten, der Landkreis Helmstedt mit 349,4 Verfahren den höchsten Wert auf. Damit gab es 2008 im Landkreis Helmstedt pro 100.000 Einwohner doppelt so viele Verfahren wie im Landkreis Wolfenbüttel.

Die Daten für den Landkreis Wolfenbüttel korrespondieren mit den Daten zur Einkommenssituation und verweisen auf die Einkommensstärke des Landkreises Wolfenbüttel.



## Daten Verbraucherinsolvenzen - die fünf Gebietskörperschaften

		Verbraucherinsolvenzen 2008					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Verfahren insgesamt</b>							
1	Anzahl Verfahren insgesamt 2008	545	242	338	335	173	13.299
2	Anzahl Verfahren insgesamt 2001	37	14	16	7	13	1.930
3	Veränderung der Anzahl Verfahren insgesamt 2001-2008	1.373,0%	1.628,6%	2.012,5%	4.685,7%	1.230,8%	589,1%
<b>Eröffnete Verfahren</b>							
4	Anzahl eröffneter Verfahren 2008	527	236	334	334	168	13.111
5	Anzahl eröffneter Verfahren 2001	24	8	16	3	10	1.489
6	Veränderung der Anzahl eröffneter Verfahren 2001-2008	2.095,8%	2.850,0%	1.987,5%	11.033,3%	1.580,0%	780,5%
7	Anteil eröffneter Verfahren an allen Verfahren 2008	96,7%	97,5%	98,8%	99,7%	97,1%	98,6%
8	Anteil eröffneter Verfahren an allen Verfahren 2001	64,9%	57,1%	100,0%	42,9%	76,9%	77,2%
9	Veränderung des Anteils eröffneter Verfahren an allen Verfahren 2001-2008	49,1%	70,7%	-1,2%	132,6%	26,2%	27,8%
<b>Durchschnittliche Forderung je Fall</b>							
10	Durchschnittliche Forderung je Fall in € 2008	48.000	37.000	50.000	58.000	46.000	51.000
11	Durchschnittliche Forderung je Fall in € 2001	115.000	137.000	100.000	32.000	202.000	135.000
12	Veränderung der durchschnittlichen Forderung je Fall 2001-2008	-58,3%	-73,0%	-50,0%	81,3%	-77,2%	-62,2%
<b>Verfahren insgesamt je 100 000 Einwohner</b>							
13	Anzahl Verfahren insgesamt je 100 000 Einwohner 2008	221,7	229,8	228,2	349,4	138,8	166,8
14	Anzahl Verfahren insgesamt je 100 000 Einwohner 2001	15,1	12,5	10,2	7,0	10,3	24,0
15	Veränderung der Anzahl der Verfahren insgesamt je 100 000 Einwohner 2001-2008	1.368,2%	1.738,4%	2.137,3%	4.891,4%	1.247,6%	595,0%



## 9 Daten zur Bildung

### 9.1 Einleitung

Zu Beginn des Kapitels finden sich Daten zu SchülerInnen nach Schultypen in öffentlichen Schulen vom Schuljahr 2000/01 bis zum Schuljahr 2008/09 (ohne Grundschulen). Um die Daten vollständig aufzuführen und vergleichbar zu gestalten, wurde bei der Darstellung allein auf Daten des Landesamtes für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN) zurückgegriffen. So ist die Tabelle K3001515 des LSKN die Quelle für die Daten zu SchülerInnen in öffentlichen Schulen nach Schultypen.

Im Anschluss an diese Daten werden Daten zu Übergängen von der Grundschule auf weiterführende Schulen und Förderschulen sowie Daten zum Sprachförderbedarf bezüglich der Einschulung dargestellt. Quelle dieser Daten sind die entsprechenden Angaben der Gebietskörperschaften.

Abschließend werden Daten zu den Bildungsabschlüssen aufgeführt. Grundlage dieser Daten ist die Tabelle K3002517 des LSKN.

### 9.2 SchülerInnen in öffentlichen Schulen nach Schultypen

Aus der Tabelle der **Schülerschaft in öffentlichen Schulen** geht hervor, dass die Anzahl der SchülerInnen insgesamt in öffentlichen Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, integrierten Gesamtschulen und Förderschulen in allen Gebietskörperschaften zwischen den Schuljahren 2000/01 und 2008/09 zugenommen hat. Die stärkste Zunahme verzeichnete der Landkreis Wolfenbüttel mit 57,2% und die geringste Zunahme Braunschweig mit 30,1%.

Bei den **Schülerinnen** ist die prozentuale Zunahme in den einzelnen Gebietskörperschaften ähnlich hoch wie für alle SchülerInnen insgesamt. Die größte Veränderung bei den Schülerinnen ist ebenfalls im Landkreis Wolfenbüttel mit einer Zunahme von 56,5% zu beobachten.

Der Anteil der SchülerInnen an der gesamten Schülerschaft liegt in allen Gebietskörperschaften eng beieinander. Dementsprechend gering sind die prozentualen Veränderungen der Schülerinnen an allen SchülerInnen zwischen den beiden Schuljahren.

Für alle Gebietskörperschaften gilt, dass im Schuljahr 2008/09 diejenigen SchülerInnen den geringsten Anteil ausmachten, die Förderschulen besuchten. Den zweitgeringsten Anteil an allen SchülerInnen bilden die SchülerInnen von Hauptschulen, gefolgt von den SchülerInnen auf Realschulen. Den höchsten Anteil an allen SchülerInnen stellen die Gymnasien.

An den **Förderschulen** ist in allen Gebietskörperschaften ein starker prozentualer Rückgang der Schülerschaft zu verzeichnen. Im Landkreis Goslar war mit 44,0% der Rückgang am größten, im Landkreis Helmstedt mit 23,8% am geringsten. Damit korrespondiert bis auf den Landkreis Helmstedt eine Abnahme der absoluten Zahlen. Einzig im Landkreis Helmstedt ist die Anzahl der SchülerInnen an Förderschulen um 1,4% geringfügig gestiegen.





Neben den Förderschulen ist ebenfalls bei den **Hauptschulen** ein starker Rückgang der SchülerInnen zu beobachten. Der prozentuale Rückgang der HauptschülerInnen an allen SchülerInnen liegt zwischen 26,7% (Braunschweig) und 46,6% (Landkreis Helmstedt). Damit einher geht für alle Gebietskörperschaften auch ein Rückgang der absoluten Zahlen, der jedoch prozentual betrachtet recht unterschiedlich ist. So liegt der prozentuale Rückgang bei der Anzahl der HauptschülerInnen im Landkreis Helmstedt mehr als sechsmal so hoch wie im Landkreis Wolfenbüttel (4,4% zu 29,0%).

Für beide Schuljahre gilt, dass in Braunschweig der Anteil der HauptschülerInnen an allen SchülerInnen am geringsten ist (2000/01: 14,3%; 2008/09: 10,5%).

Die **Gymnasien** weisen in allen Gebietskörperschaften eine Zunahme von SchülerInnen auf: Die absoluten Veränderungen liegen zwischen 53,6% für den Landkreis Goslar und 82,2% für den Landkreis Helmstedt.

Der Anteil der Gymnasiasten an allen SchülerInnen ist für beide Schuljahre in Braunschweig am höchsten und liegt im Schuljahr 2008/09 bei einem Anteil von 52,9%. In den anderen Gebietskörperschaften sind die Anteile geringer, sie liegen jedoch mit 40,5% (Salzgitter) und 44,5% (Landkreise Goslar und Wolfenbüttel) eng beieinander.

Die Veränderung des Anteils der Gymnasiasten an allen SchülerInnen zwischen den beiden Schuljahren ist im Landkreis Helmstedt mit 37,0% am größten.

Bei den **Realschulen** sind Veränderungen in den einzelnen Gebietskörperschaften sehr unterschiedlich und weichen stark voneinander ab. So betrug die Veränderung bezüglich der Anzahl der RealschülerInnen zwischen 2000/01 und 2008/09 im Landkreis Helmstedt nur 1,9% (niedrigster Wert); im Landkreis Wolfenbüttel lag der Wert hingegen bei 112,3% (höchster Wert), d.h. im Landkreis Wolfenbüttel hat sich die Anzahl der RealschülerInnen mehr als verdoppelt.

Die Veränderungen der Anteile der RealschülerInnen an allen SchülerInnen fallen dementsprechend ebenfalls sehr unterschiedlich aus: der Landkreis Helmstedt weist eine prozentuale Abnahme von 23,4% und der Landkreis Wolfenbüttel eine Zunahme von 35,0% auf.

Wie bei den FörderschülerInnen und den HauptschülerInnen ist in Braunschweig auch bei den RealschülerInnen der Anteil an allen SchülerInnen sowohl für das Schuljahr 2000/01 mit 16,2% als auch für das Schuljahr 2008/09 mit 16,1% im Vergleich zu den anderen Gebietskörperschaften am geringsten.

Gestiegen ist in Braunschweig auch die Anzahl der Schülerschaft in integrierten **Gesamtschulen** und zwar um 7,8%. Gegenüber dem Schuljahr 2000/01 hat sich jedoch der Anteil der GesamtschülerInnen an allen SchülerInnen von 18,9% auf 15,7% verringert.

Bei der Betrachtung der **Schülerinnen** innerhalb der einzelnen Schultypen fällt auf, dass ihr Anteil an *Förderschulen* in allen Gebietskörperschaften am geringsten ist. Im Vergleich der Gebietskörperschaften war im Schuljahr 2000/01 ihr Anteil in Salzgitter mit 41,6% am größten und im Schuljahr 2008/09 mit 34,7% am geringsten.



Der Landkreis Helmstedt ist die einzige Gebietskörperschaft, in der die Anzahl der Schülerinnen in Förderschulen zwischen 2000/01 und 2008/09 gestiegen ist. Die Anteile der Schülerinnen an Förderschulen sind dagegen in allen Gebietskörperschaften - mit Ausnahme der Stadt Salzgitter mit einer prozentualen Abnahme von 16,5% - geringfügig gestiegen.

Wie an den Förderschulen überwiegt auch an den *Hauptschulen* der Anteil der männlichen Schüler. In allen Gebietskörperschaften hat es zwischen 2000/01 und 2008/09 einen Rückgang bei den Schülerinnen gegeben, der mit 32,7% im Landkreis Helmstedt am größten ist.

Der Anteil der Schülerinnen an den *Realschulen* ist in allen Gebietskörperschaften etwas geringer als der Anteil der männlichen Schüler und im Schuljahr 2008/09 in Braunschweig mit 46,3% und im Jahr 2000/01 mit 47,9% am geringsten.

Bei den *Gymnasien* ergibt sich im Vergleich zu den Förder-, Haupt- und Realschulen ein umgekehrtes Bild: der Anteil der Schülerinnen ist in allen Gebietskörperschaften höher als der der männlichen Schüler. Der höchste Anteil im Schuljahr 2008/09 ist im Landkreis Wolfenbüttel mit 55,4% zu beobachten. Die Veränderungen des Anteils der Schülerinnen an allen SchülerInnen an Gymnasien zwischen den beiden Schuljahren sind - mit Ausnahme des Landkreises Goslar - rückläufig und liegen zwischen 2,1% (Braunschweig) und 7,7% (Landkreis Helmstedt). Das heißt, der Anteil der männlichen Schüler an Gymnasien ist zwar immer noch geringer als der der Schülerinnen, aber im Verhältnis zu den Schülerinnen ist ihr Zuwachs größer.



## Daten Anzahl SchülerInnen nach Schultyp - die fünf Gebietskörperschaften

		SchülerInnen in öffentlichen Schulen nach Schultypen, Schuljahr 2000/01 - 2008/09					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Alle SchülerInnen</b>							
1	<b>Insgesamt</b>						
2	Anzahl insgesamt 2008/09	18.308	8.127	9.488	6.525	8.398	544.377
3	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	14.069	6.008	7.219	4.905	5.341	377.261
4	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	30,1%	35,3%	31,4%	33,0%	57,2%	44,3%
<b>Weiblich</b>							
5	Anzahl weiblich 2008/09	9.153	3.965	4.675	3.199	4.231	268.571
6	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	7.011	2.996	3.511	2.423	2.703	186.467
7	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2008/09	30,6%	32,3%	33,2%	32,0%	56,5%	44,0%
8	Anteil weiblich an allen Schülern 2008/09	50,0%	48,8%	49,3%	49,0%	50,4%	49,3%
9	Anteil weiblich an allen Schülern, Schuljahr 2000/01	49,8%	49,9%	48,6%	49,4%	50,6%	49,4%
10	Veränderung des Anteils weiblich an allen SchülerInnen, Schuljahr 2000/01-2008/09	0,32%	-2,16%	1,31%	-0,75%	-0,45%	-0,18%
<b>Hauptschulen</b>							
<b>Insgesamt</b>							
11	Anzahl insgesamt 2008/09	1.918	1.443	1.421	844	1.312	82.326
12	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	2.012	1.555	1.653	1.189	1.372	81.143
13	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	-4,7%	-7,2%	-14,0%	-29,0%	-4,4%	1,5%
14	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt 2008/09	10,5%	17,8%	15,0%	12,9%	15,6%	15,1%
15	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01	14,3%	25,9%	22,9%	24,2%	25,7%	21,5%
16	Veränderung des Anteils an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	-26,7%	-31,4%	-34,6%	-46,6%	-39,2%	-29,7%
<b>Weiblich</b>							
17	Anzahl weiblich 2008/09	788	646	613	343	568	35.173
18	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	828	683	707	510	599	34.417
19	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2008/09	-4,8%	-5,4%	-13,3%	-32,7%	-5,2%	2,2%
20	Anteil weiblich an allen Hauptschülern 2008/09	41,1%	44,8%	43,1%	40,6%	43,3%	42,7%
21	Anteil weiblich an allen Hauptschülern, Schuljahr 2000/01	41,2%	43,9%	42,8%	42,9%	43,7%	42,4%
22	Veränderung des Anteils weiblich an allen Hauptschülern, Schuljahr 2000/01-2008/09	-0,2%	1,9%	0,9%	-5,3%	-0,8%	0,7%
23	Anteil an allen Schülerinnen 2008/09	8,6%	16,3%	13,1%	10,7%	13,4%	13,1%
24	Anteil an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01	11,8%	22,8%	20,1%	21,0%	22,2%	18,5%
25	Veränderung des Anteils an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01-2008/09	-27,1%	-28,5%	-34,9%	-49,1%	-39,4%	-29,0%
<b>Realschulen</b>							
<b>Insgesamt</b>							
26	Anzahl insgesamt 2008/09	2.954	2.958	3.340	1.732	2.889	167.823
27	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	2.285	2.027	2.129	1.699	1.361	108.199
28	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	29,3%	45,9%	56,9%	1,9%	112,3%	55,1%
29	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt 2008/09	16,1%	36,4%	35,2%	26,5%	34,4%	30,8%
30	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01	16,2%	33,7%	29,5%	34,6%	25,5%	28,7%
31	Veränderung des Anteils an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	-0,7%	7,9%	19,4%	-23,4%	35,0%	7,5%
<b>Weiblich</b>							
32	Anzahl weiblich 2008/09	1.367	1.414	1.597	808	1.405	80.753
33	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	1.094	1.006	1.097	861	706	54.934
34	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2008/09	25,0%	40,6%	45,6%	-6,2%	99,0%	47,0%
35	Anteil weiblich an allen Realschülern 2008/09	46,3%	47,8%	47,8%	46,7%	48,6%	48,1%
36	Anteil weiblich an allen Realschülern, Schuljahr 2000/01	47,9%	49,6%	51,5%	50,7%	51,9%	50,8%
37	Veränderung des Anteils weiblich an allen Realschülern, Schuljahr 2000/01-2008/09	-3,3%	-3,7%	-7,2%	-7,9%	-6,2%	-5,2%
38	Anteil an allen Schülerinnen 2008/09	14,9%	35,7%	34,2%	25,3%	33,2%	30,1%
39	Anteil an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01	15,6%	33,6%	31,2%	35,5%	26,1%	29,5%
40	Veränderung des Anteils an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01-2008/09	-4,3%	6,2%	9,3%	-28,9%	27,1%	2,1%



SchülerInnen in öffentlichen Schulen nach Schultypen, Schuljahr 2000/01 - 2008/09							
	Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen	
<b>Gymnasien</b>							
<b>Insgesamt</b>							
41	Anzahl insgesamt 2008/09	9.676	3.288	4.219	2.768	3.739	232.188
42	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	6.075	1.976	2.747	1.519	2.093	130.384
43	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	59,3%	66,4%	53,6%	82,2%	78,6%	78,1%
44	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt 2008/09	52,9%	40,5%	44,5%	42,4%	44,5%	42,7%
45	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01	43,2%	32,9%	38,1%	31,0%	39,2%	34,6%
46	Veränderung des Anteils an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	22,4%	23,0%	16,9%	37,0%	13,6%	23,4%
<b>Weiblich</b>							
47	Anzahl weiblich 2008/09	5.223	1.753	2.257	1.471	2.070	125.054
48	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	3.348	1.120	1.436	875	1.196	72.622
49	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2008/09	56,0%	56,5%	57,2%	68,1%	73,1%	72,2%
50	Anteil weiblich an allen Gymnasiasten 2008/09	54,0%	53,3%	53,5%	53,1%	55,4%	53,9%
51	Anteil weiblich an allen Gymnasiasten, Schuljahr 2000/01	55,1%	56,7%	52,3%	57,6%	57,1%	55,7%
52	Veränderung des Anteils weiblich an allen Gymnasiasten, Schuljahr 2000/01-2008/09	-2,1%	-5,9%	2,3%	-7,7%	-3,1%	-3,3%
53	Anteil an allen Schülerinnen 2008/09	57,1%	44,2%	48,3%	46,0%	48,9%	46,6%
54	Anteil an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01	47,8%	37,4%	40,9%	36,1%	44,2%	38,9%
55	Veränderung des Anteils an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01-2008/09	19,5%	18,3%	18,0%	27,3%	10,6%	19,6%
<b>Integrierte Gesamtschulen</b>							
<b>Insgesamt</b>							
56	Anzahl insgesamt 2008/09	2.871			676		29.864
57	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	2.664					23.849
58	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	7,8%					25,2%
59	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt 2008/09	15,7%			10,4%		5,5%
60	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01	18,9%					6,3%
61	Veränderung des Anteils an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	-17,2%					-13,2%
<b>Weiblich</b>							
62	Anzahl weiblich 2008/09	1.438			340		15.279
63	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	1.360					11.871
64	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2008/09	5,7%					28,7%
65	Anteil weiblich an allen (integr.) Gesamtschülern 2008/09	50,1%			50,3%		51,2%
66	Anteil weiblich an allen (integr.) Gesamtschülern, Schuljahr 2000/01	51,1%					49,8%
67	Veränderung des Anteils weiblich an allen (integr.) Gesamtschülern, Schuljahr 2000/01-2008/09	-1,9%					2,8%
68	Anteil an allen Schülerinnen 2008/09	15,7%			10,6%		5,7%
69	Anteil an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01	19,4%					6,4%
70	Veränderung des Anteils an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01-2008/09	-19,0%					-10,6%



		SchülerInnen in öffentlichen Schulen nach Schultypen, Schuljahr 2000/01 - 2008/09					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Förderschulen (Lernen, Geistige Entwicklung, Sonstige Schwerpunkte)</b>							
<b>Insgesamt</b>							
71	Anzahl insgesamt 2008/09	889	438	508	505	458	32.176
72	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	1.033	450	690	498	515	33.686
73	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	-13,9%	-2,7%	-26,4%	1,4%	-11,1%	-4,5%
74	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt 2008/09	4,9%	5,4%	5,4%	7,7%	5,5%	5,9%
75	Anteil an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01	7,3%	7,5%	9,6%	10,2%	9,6%	8,9%
76	Veränderung des Anteils an allen SchülerInnen insgesamt, Schuljahr 2000/01-2008/09	-33,9%	-28,0%	-44,0%	-23,8%	-43,4%	-33,8%
<b>Weiblich</b>							
77	Anzahl weiblich 2008/09	337	152	208	194	188	12.312
78	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	381	187	271	177	202	12.623
79	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2008/09	-11,5%	-18,7%	-23,2%	9,6%	-6,9%	-2,5%
80	Anteil weiblich an allen Förderschülern 2008/09	37,9%	34,7%	40,9%	38,4%	41,0%	38,3%
81	Anteil weiblich an allen Förderschülern, Schuljahr 2000/01	36,9%	41,6%	39,3%	35,5%	39,2%	37,5%
82	Veränderung des Anteils weiblich an allen Förderschülern, Schuljahr 2000/01-2008/09	2,8%	-16,5%	4,3%	8,1%	4,7%	2,1%
83	Anteil an allen Schülerinnen 2008/09	3,7%	3,8%	4,4%	6,1%	4,4%	4,6%
84	Anteil an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01	5,4%	6,2%	7,7%	7,3%	7,5%	6,8%
85	Veränderung des Anteils an allen Schülerinnen, Schuljahr 2000/01-2008/09	-32,2%	-38,6%	-42,4%	-17,0%	-40,5%	-32,3%



## 9.3 Schulübergänge

Die in den Tabellen aufgeführten Daten wurden uns von den Städten Braunschweig und Salzgitter sowie den Landkreisen Goslar und Helmstedt übermittelt und bilden die Übergänge von der Grundschule auf weiterführende Schulen und Förderschulen zwischen den Schuljahren 2005/06 und 2009/10 ab. Aus dem Landkreis Wolfenbüttel liegen keine Daten vor.

Beim **Vergleich aller Übergänge** ist festzustellen, dass alle Gebietskörperschaften eine Abnahme der Übergänge zu verzeichnen haben. Das weniger GrundschülerInnen die Grundschule verlassen, ist eine Folge der demographischen Entwicklung. Die Abnahme der Übergänge liegt zwischen 5,0% (Braunschweig) und 12,7% (Salzgitter).

Bei den **Übergängen auf Hauptschulen** ist zwischen den Schuljahren 2005/06 und 2009/10 in allen vier Gebietskörperschaften absolut und prozentual ein Rückgang zu verzeichnen. Der Landkreis Goslar weist absolut und prozentual die größte Abnahme mit 40,7 % bzw. 35,0 % auf. Die Übergänge auf Hauptschulen weisen in allen Gebietskörperschaften wie im Schuljahr 2005/06 auch im Schuljahr 2009/10 den geringsten Anteil an allen Übergängen auf. Während der Anteil der Hauptschulübergänge an allen Übergängen in Braunschweig und in den Landkreisen Goslar und Helmstedt unter 10% liegt, weist Salzgitter mit 12,4% einen höheren Anteil auf.

Gegenüber dem Schuljahr 2005/06 hat sich der Anteil der Übergänge auf Hauptschulen an allen Übergängen in allen Gebietskörperschaften weiter verringert.

Bis auf den Landkreis Goslar sind in allen anderen Gebietskörperschaften die absoluten **Übergänge auf Realschulen** rückläufig. Erhöht hat sich auch im Landkreis Goslar (11,0%) sowie im Landkreis Helmstedt (9,2%) und in Salzgitter (14,3%) der Anteil der Übergänge auf Realschulen an allen Übergängen. In Braunschweig ist im Schuljahr 2009/10 bezüglich der absoluten Übergänge auf Realschulen mit 19,9% der größte Rückgang zu verzeichnen. Somit ist Braunschweig auch die Gebietskörperschaft, in der der Anteil der Übergänge auf Realschulen an allen Übergängen mit 18,1% am geringsten ist. Auf dem zweiten Rang liegt der Landkreis Helmstedt mit 29,9%. Demgegenüber liegen die Anteile der Realschulübergänge in Salzgitter und im Landkreis Goslar über 40,0%. Dass es in Salzgitter und im Landkreis Goslar keine integrierte Gesamtschule gibt, könnte eine Erklärung für diese hohen Anteile sein.

Bei Betrachtung der **Übergänge auf Gymnasien** ist festzustellen, dass in allen Gebietskörperschaften die Zahlen rückläufig sind. Am geringsten ist der Rückgang mit 5,2% in Braunschweig und mit 18,9% am höchsten im Landkreis Helmstedt. In allen Gebietskörperschaften liegt der Anteil der Übergänge von der Grundschule auf das Gymnasium zwischen 41,9% (Salzgitter) und 42,5% (Landkreis Helmstedt) und damit eng beieinander. Bis auf Salzgitter gehen somit in allen anderen Gebietskörperschaften prozentual am meisten SchülerInnen von der Grundschule auf ein Gymnasium.

Im Landkreis Goslar ist mit 0,8 % eine leichte Zunahme hinsichtlich der Veränderung des Überganganteils auf Gymnasien an allen Übergängen zu beobachten. Die anderen Gebietskörperschaften weisen bei dieser Kennzahl einen Rückgang auf, der mit 9,7% im Landkreis Helmstedt am größten ist.

In Braunschweig und im Landkreis Helmstedt, den beiden Gebietskörperschaften mit **integrierter Gesamtschule**, haben im Vergleich zum Schuljahr 2005/06 die Übergänge auf diesen Schultyp sowohl absolut als auch prozentual zugenommen. In Braunschweig ist dabei die Zunahme mit 37,4 % (was einer Schüleranzahl von 539 im Schuljahr 2009/10 entspricht) fast doppelt so hoch wie im Landkreis Helmstedt (20,1%).



Anzumerken ist, dass die Übergänge in Braunschweig und im Landkreis Helmstedt auf Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien sich verändern würden, wenn es in diesen beiden Gebietskörperschaften keine integrierten Gesamtschulen gäbe.

Die **Übergänge auf Förderschulen** sind in Braunschweig und im Landkreis Goslar im Vergleich zu den Übergängen auf andere Schultypen am geringsten. In Braunschweig sind die Übergänge absolut mit 77,1 % und anteilig mit 75,9 % sehr stark rückläufig; im Landkreis Goslar dagegen ist absolut (von 85 auf 89 Übergängen) und anteilig (von 6,0 % auf 6,9 %) eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Im Vergleich der vier Gebietskörperschaften sind - bis auf Braunschweig - tendenziell die Realschulen Gewinner des Schülerrückgangs, da sich dort am stärksten der Anteil der Übergänge an allen Übergängen erhöht hat. In zweifacher Hinsicht zulegen konnten zudem die Integrierten Gesamtschulen. Denn trotz weniger SchülerInnen, die die Grundschulen verließen, erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2005/06 die absolute Anzahl der Übergänge. Zudem erhöhte sich der Anteil der Übergänge auf diesen Schultyp an allen Übergängen.



## Daten Schulübergänge - die fünf Gebietskörperschaften

		Übergänge von der Grundschule auf weiterführende Schulen und Förderschulen Schuljahr 2005/06 bis 2009/10				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>Alle Übergänge</b>						
1	<b>Insgesamt</b>					
2	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06	1.851	1.076	1.417	931	
3	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2009/10	1.759	939	1.294	836	
4	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-5,0%	-12,7%	-8,7%	-10,2%	
<b>Übergänge auf Hauptschulen</b>						
5	<b>Insgesamt</b>					
6	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06	201	173	214	104	
7	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2009/10	142	116	127	70	
8	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-29,4%	-32,9%	-40,7%	-32,7%	
9	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06	10,9%	16,1%	15,1%	11,2%	
10	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2009/10	8,1%	12,4%	9,8%	8,4%	
11	Veränderung des Anteils an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-25,7%	-23,2%	-35,0%	-25,0%	
<b>Übergänge auf Realschulen</b>						
12	<b>Insgesamt</b>					
13	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06	397	431	528	255	
14	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2009/10	318	430	535	250	
15	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-19,9%	-0,2%	1,3%	-2,0%	
16	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06	21,4%	40,1%	37,3%	27,4%	
17	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2009/10	18,1%	45,8%	41,3%	29,9%	
18	Veränderung des Anteils an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-15,7%	14,3%	11,0%	9,2%	
<b>Übergänge auf Gymnasien</b>						
19	<b>Insgesamt</b>					
20	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06	782	472	590	438	
21	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2009/10	741	393	543	355	
22	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-5,2%	-16,7%	-8,0%	-18,9%	
23	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06	42,2%	43,9%	41,6%	47,0%	
24	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2009/10	42,1%	41,9%	42,0%	42,5%	
25	Veränderung des Anteils an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-0,3%	-4,6%	0,8%	-9,7%	
<b>Übergänge auf Integrierte Gesamtschulen</b>						
26	<b>Insgesamt</b>					
27	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06	388			134	
28	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2009/10	539			161	
29	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	38,9%			20,1%	
30	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06	21,0%			14,4%	
31	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2009/10	30,6%			19,3%	
32	Veränderung des Anteils an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	46,2%			33,8%	
<b>Übergänge auf Förderschulen (u.a. in freier Trägerschaft)</b>						
33	<b>Insgesamt</b>					
34	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06	83		85		
35	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2009/10	19		89		
36	Veränderung der Anzahl insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-77,1%		4,7%		
37	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06	4,5%		6,0%		
38	Anteil an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2009/10	1,1%		6,9%		
39	Veränderung des Anteils an allen Übergängen insgesamt, Schuljahr 2005/06-2009/10	-75,9%		14,7%		





## 9.4 Bildungsabschlüsse

Die Tabelle der SchulabgängerInnen zeigt, dass die Anzahl der **SchulabgängerInnen insgesamt** aus öffentlichen Schulen zwischen den Jahren 2000/01 und 2007/08 generell zugenommen hat. Mit Abstand am größten ist die Zunahme im Landkreis Wolfenbüttel mit 29,5%. Eine Ausnahme bildet der Landkreis Helmstedt, in dem sich die Anzahl der SchulabgängerInnen um 0,5% verringert hat, und Salzgitter, wo es im Jahr 2007/08 mit 1.205 SchulabgängerInnen nur eine Person mehr gab als im Jahr 2000/01.

Generell stark zurückgegangen ist die Anzahl der **AbgängerInnen ohne Schulabschluss**. Der prozentuale Rückgang war mit 52,3% am größten in Salzgitter. In Braunschweig und im Landkreis Wolfenbüttel lag der prozentuale Rückgang ebenfalls über 40%. Wesentlich geringer war der Rückgang im Landkreis Wolfenbüttel (10,9%) und im Landkreis Goslar (7,0%). Das bedeutet, dass sich auch der prozentuale Anteil der AbgängerInnen ohne Schulabschluss an allen SchulabgängerInnen verringert hat.

Die Entwicklung bei den **AbgängerInnen mit einem Hauptschulabschluss** ist in den fünf Gebietskörperschaften uneinheitlich. Es gibt drei Gebietskörperschaften (Salzgitter, Landkreis Helmstedt und Landkreis Wolfenbüttel), in denen es zwischen den beiden Schuljahren mehr, und zwei Gebietskörperschaften (Braunschweig und Landkreis Goslar), in denen es weniger AbgängerInnen mit einem Hauptschulabschluss gab. Braunschweig hat die höchste absolute und prozentuale Abnahme (12,3% und 13,9%) zu verzeichnen, sodass der Anteil der AbgängerInnen mit einem Hauptschulabschluss an allen AbgängerInnen in Braunschweig 2007/08 mit 15,6% am geringsten ist. Den höchsten Anteil an AbgängerInnen mit einem Hauptschulabschluss hat im Schuljahr 2007/08 Salzgitter mit 21,2 %.

Wie bei den AbgängerInnen mit einem Hauptschulabschluss ist auch bei den **SchulabgängerInnen mit der allgemeinen Hochschulreife** die Entwicklung in den fünf Gebietskörperschaften uneinheitlich. Positiv ist sie in Braunschweig, im Landkreis Helmstedt und im Landkreis Wolfenbüttel, weil dort die Anzahl der AbgängerInnen mit allgemeiner Hochschulreife gestiegen ist; negativ ist die Entwicklung in Salzgitter und im Landkreis Goslar, weil dort die Anzahl der AbgängerInnen mit allgemeiner Hochschulreife zurückgegangen ist.

Im Schuljahr 2007/08 lag in Braunschweig der Anteil der SchulabgängerInnen mit allgemeiner Hochschulreife an allen SchulabgängerInnen bei 39,6% (höchster Wert) und damit mehr als doppelt so hoch wie in Salzgitter mit 16,8% (niedrigster Wert). Dies bedeutete eine prozentuale Zunahme von 19,0%. Eine stärkere prozentuale Zunahme (28,4%) war für den Landkreis Helmstedt zu beobachten. In den drei anderen Gebietskörperschaften verringerte sich dagegen der prozentuale Anteil der SchulabgängerInnen mit allgemeiner Hochschulreife an allen SchulabgängerInnen - am stärksten im Landkreis Goslar mit 16,2%.

Der Anteil der **SchulabgängerInnen mit einem Realschulabschluss** liegt in Braunschweig mit einem Anteil von 23,1% für 2007/08 und 25,4% für 2000/01 mit Abstand hinter dem der anderen Gebietskörperschaften.

Während sich der Anteil der AbgängerInnen mit einem Realschulabschluss in den anderen Gebietskörperschaften auf einem ähnlichen Niveau positiv (5,4% in Salzgitter, 4,0% in Landkreis Goslar und 5,1% im Landkreis Wolfenbüttel) oder geringfügig negativ (0,4% im Landkreis Helmstedt) verändert, zeigt sich in der Stadt Braunschweig mit einer Abnahme des Anteils von 13,2% auch hier die größte prozentuale Abweichung zu den anderen Gebietskörperschaften.



Bei den **weiblichen AbgängerInnen** fällt auf, dass ihr Anteil an allen Personen mit Abschluss in allen Gebietskörperschaften zunimmt, je höher der erreichte Schulabschluss ist. Das bedeutet gleichzeitig, dass der Anteil an männlichen Abgängern sinkt, je höher der erreichte Schulabschluss ist.

So liegt der Anteil der Abgängerinnen mit einem Hauptschulabschluss im Schuljahr 2007/08 an allen Abgängen mit Hauptschulabschluss zwischen 33,5% (Landkreis Helmstedt) und 44,5% (Salzgitter). Der Anteil der Abgängerinnen mit einem *Realschulabschluss* liegt zwischen 44,1% (Landkreis Wolfenbüttel) und 49,5% (Landkreis Helmstedt) und der Anteil der Abgängerinnen mit allgemeiner *Hochschulreife* an allen Abgängen mit allgemeiner Hochschulreife liegt zwischen 54,0% (Salzgitter) und 63,0% (Landkreis Helmstedt).

Im Vergleich der fünf Gebietskörperschaften fällt der Landkreis Helmstedt bei den weiblichen AbgängerInnen positiv auf, denn bei den Abgängerinnen mit einem Hauptschulabschluss ist dort der geringste Wert und bei den Abgängerinnen mit allgemeiner Hochschulreife der höchste Wert zu verzeichnen.



## Daten SchulabgängerInnen - die fünf Gebietskörperschaften

		SchulabgängerInnen aus öffentlichen Schulen - Schuljahr 2000/2001 bis Schuljahr 2007/2008					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
1	Anzahl insgesamt 2007/08	2.501	1.205	1.445	983	1.257	84.276
2	Anzahl insgesamt 2000/01	2.457	1.204	1.389	988	971	79.280
3	Veränderung der Anzahl insgesamt 2000/01-2007/08	1,8%	0,1%	4,0%	-0,5%	29,5%	6,3%
<b>Hauptschulabschluss</b>							
4	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2007/08	391	256	282	191	234	16.709
5	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	446	221	318	182	195	18.705
6	Veränderung der Anzahl 2000/01 - 2007/08	-12,3%	15,8%	-11,3%	4,9%	20,0%	-10,7%
7	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2007/08	15,6%	21,2%	19,5%	19,4%	18,6%	19,8%
8	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2000/01	18,2%	18,4%	22,9%	18,4%	20,1%	23,6%
9	Veränderung des Anteils an allen SchulabgängerInnen 2000/01-2007/08	-13,9%	15,7%	-14,8%	5,5%	-7,3%	-16,0%
<b>Weiblich</b>							
10	Anzahl weiblich, Schuljahr 2007/08	161	114	97	64	96	6.980
11	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	187	81	129	69	88	7.556
12	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2007/08	-11,5%	48,1%	-21,8%	-4,5%	9,1%	-7,6%
13	Anteil weiblich an allen Abgängern 2007/08	41,2%	44,5%	34,4%	33,5%	41,0%	41,8%
14	Anteil weiblich an allen Abgängern 2000/01	41,9%	36,7%	40,6%	37,9%	45,1%	40,4%
15	Veränderung des Anteils weiblich an allen Abgängern 2000/01-2007/08	-1,8%	21,5%	-15,2%	-11,6%	-9,1%	3,4%
<b>Realschulabschluss</b>							
16	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2007/08	578	420	460	327	438	25.311
17	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	625	398	425	330	322	22.367
18	Veränderung der Anzahl 2000/01 - 2007/08	-7,5%	5,5%	8,2%	-0,9%	36,0%	13,2%
19	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2007/08	23,1%	34,9%	31,8%	33,3%	34,8%	30,0%
20	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2000/01	25,4%	33,1%	30,6%	33,4%	33,2%	28,2%
21	Veränderung des Anteils an allen SchulabgängerInnen 2000/01-2007/08	-9,1%	5,4%	4,0%	-0,4%	5,1%	6,5%
<b>Weiblich</b>							
22	Anzahl weiblich, Schuljahr 2007/08	273	203	226	162	193	11.563
23	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	292	174	196	145	158	10.516
24	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2007/08	-6,5%	16,7%	15,3%	11,7%	22,2%	10,0%
25	Anteil weiblich an allen Abgängern 2007/08	47,2%	48,3%	49,1%	49,5%	44,1%	45,7%
26	Anteil weiblich an allen Abgängern 2000/01	46,7%	43,7%	46,1%	43,9%	49,1%	47,0%
27	Veränderung des Anteils weiblich an allen Abgängern 2000/01-2007/08	1,1%	10,6%	6,5%	12,7%	-10,2%	-2,8%
<b>Allgemeine Hochschulreife</b>							
28	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2007/08	991	202	273	235	264	18.321
29	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	818	225	313	184	224	15.894
30	Veränderung der Anzahl 2000/01 - 2007/08	21,1%	-10,2%	-12,8%	27,7%	17,9%	15,3%
31	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2007/08	39,6%	16,8%	18,9%	23,9%	21,0%	21,7%
32	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2000/01	33,3%	18,7%	22,5%	18,6%	23,1%	20,0%
33	Veränderung des Anteils an allen SchulabgängerInnen 2000/01-2007/08	19,0%	-10,3%	-16,2%	28,4%	-9,0%	8,4%
<b>Weiblich</b>							
34	Anzahl weiblich, Schuljahr 2007/08	602	109	152	148	163	10.358
35	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	466	130	165	113	145	9.077
36	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2007/08	-22,6%	19,3%	8,6%	-23,6%	-11,0%	-12,4%
37	Anteil weiblich an allen Abgängern 2007/08	60,7%	54,0%	55,7%	63,0%	61,7%	56,5%
38	Anteil weiblich an allen Abgängern 2000/01	57,0%	57,8%	52,7%	61,4%	64,7%	57,1%
39	Veränderung des Anteils weiblich an allen Abgängern 2000/01-2007/08	6,6%	-6,6%	5,6%	2,5%	-4,6%	-1,0%



<b>SchulabgängerInnen aus öffentlichen Schulen - Schuljahr 2000/2001 bis Schuljahr 2007/2008</b>							
	<b>Braunschweig</b>	<b>Salzgitter</b>	<b>LK Goslar</b>	<b>LK Helmstedt</b>	<b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>Niedersachsen</b>	
<b>Ohne Schulabschluss</b>							
40	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2007/08	84	21	80	29	41	3.331
41	Anzahl insgesamt, Schuljahr 2000/01	159	44	86	52	46	5.531
42	Veränderung der Anzahl 2000/01 - 2007/08	-47,2%	-52,3%	-7,0%	-44,2%	-10,9%	-39,8%
43	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2007/08	3,4%	1,7%	5,5%	3,0%	3,3%	4,0%
44	Anteil an allen SchulabgängerInnen 2000/01	6,5%	3,7%	6,2%	5,3%	4,7%	7,0%
45	Veränderung des Anteils an allen SchulabgängerInnen 2000/01-2007/08	-92,7%	-109,7%	-11,8%	-78,4%	-45,2%	-76,5%
<b>Weiblich</b>							
46	Anzahl weiblich, Schuljahr 2007/08	26	7	36	12	18	1.246
47	Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01	58	15	30	17	21	2.043
48	Veränderung der Anzahl weiblich, Schuljahr 2000/01-2007/08	-55,2%	-53,3%	20,0%	-29,4%	-14,3%	-39,0%
49	Anteil weiblich an allen Abgängern 2007/08	31,0%	33,3%	45,0%	41,4%	43,9%	37,4%
50	Anteil weiblich an allen Abgängern 2000/01	36,5%	34,1%	34,9%	32,7%	45,7%	36,9%
51	Veränderung des Anteils weiblich an allen Abgängern 2000/01-2007/08	-15,1%	-2,2%	29,0%	26,6%	-3,8%	1,3%



## 9.5 Kindergartenkinder mit Sprachförderbedarf

Aus zwei Gebietskörperschaften, Salzgitter und dem Landkreis Wolfenbüttel, liegen uns Daten zu Kindern vor, die aufgrund des Sprachtests im Kindergartenalter einen Sprachförderbedarf bezüglich der Einschulung haben.

Sowohl in Salzgitter als auch im Landkreis Wolfenbüttel ist die Anzahl **aller getesteten Kinder** von 2005 bis 2008 zurückgegangen.

Während in Salzgitter die Anzahl der **Kinder mit Sprachförderbedarf** von 2005 bis 2008 gleichgeblieben ist, hat sich im Landkreis Wolfenbüttel die Anzahl um 8,3% von 96 auf 104 Kinder erhöht. Erhöht hat sich in beiden Gebietskörperschaften der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern. Dabei ist 2008 der Anteil dieser Kinder in Salzgitter (16,5%) fast doppelt so hoch wie im Landkreis Wolfenbüttel (8,9%).

Unterschiedlich verlief die Entwicklung zwischen den beiden Gebietskörperschaften, wenn man das Geschlecht betrachtet. So hatten 2008 weniger **Mädchen** in Salzgitter einen Sprachförderbedarf als 2005. Im Landkreis Wolfenbüttel war es umgekehrt - hier gab es eine Zunahme um 18,4% bei den Mädchen mit Sprachförderbedarf. Das hatte zur Folge, dass auch der Anteil der Mädchen mit Sprachförderbedarf im Landkreis Wolfenbüttel von 2005 bis 2008 um 63,2% gestiegen ist. Aber nach wie vor ist der Anteil der Mädchen an allen Kindern mit Sprachförderbedarf in Salzgitter wesentlich höher als im Landkreis Wolfenbüttel.

Große Unterschiede gibt es auch zwischen den beiden Gebietskörperschaften bei den Kindern mit **Migrationshintergrund<sup>8</sup> und Sprachförderbedarf**. Zum einen hat sich von 2005 bis 2008 in Salzgitter die Anzahl nur um 1,5% erhöht, währenddessen im Landkreis Wolfenbüttel die Zahl um 71,0% von 31 auf 53 Kinder gestiegen ist.

Nahezu konstant geblieben ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an allen Kindern mit Sprachförderbedarf in Salzgitter. Mit 87,3% (2005) und 88,5% (2008) ist dieser Anteil jedoch sehr hoch, was bedeutet, dass fast neun von zehn Kindern mit Sprachförderbedarf in Salzgitter einen Migrationshintergrund hatten.

Im Vergleich dazu hat es im Landkreis Wolfenbüttel eine andere Entwicklung gegeben. Dort hat sich der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf von 2005 bis 2008 um 57,8% stark erhöht. So lag der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf an allen Kindern mit Sprachförderbedarf 2008 bei 51,0%. Jedoch liegt dieser Wert erheblich unter dem Vergleichswert von 88,5% in Salzgitter.

---

<sup>8</sup> Herkunftsland der Familien oder der Mutter, sofern es bekannt ist



## Daten Kindergartenkinder mit Sprachförderbedarf - die fünf Gebietskörperschaften

		Kinder, die aufgrund des Sprachtests im Kindergartenalter einen Sprachförderbedarf bzgl. der Einschulung haben 2005-2008				
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>Gestetete Kinder</b>						
1	Anzahl insgesamt 2008		954			1.167
2	Anzahl insgesamt 2005		1.065			1.432
3	Veränderung der Anzahl insgesamt 2005-2008		-10,4%			-18,5%
<b>Weiblich</b>						
4	Anzahl weiblich 2008		448			542
5	Anzahl weiblich 2005		516			747
6	Veränderung der Anzahl weiblich 2005-2008		-13,2%			-27,4%
<b>Kinder mit Sprachförderbedarf</b>						
7	Anzahl insgesamt 2008		157			104
8	Anzahl insgesamt 2005		157			96
9	Veränderung der Anzahl insgesamt 2005-2008		0,0%			8,3%
10	Anteil Kinder insgesamt mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern 2008		16,5%			8,9%
11	Anteil Kinder insgesamt mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern 2005		14,7%			6,7%
12	Veränderung des Anteils Kinder insgesamt mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern 2005-2008		11,6%			32,9%
<b>Weiblich</b>						
13	Anzahl weiblich 2008		64			45
14	Anzahl weiblich 2005		78			38
15	Veränderung der Anzahl weiblich 2005-2008		-17,9%			18,4%
16	Anteil Kinder weiblich mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern weiblich 2008		14,3%			8,3%
17	Anteil Kinder weiblich mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern weiblich 2005		15,1%			5,1%
18	Veränderung des Anteils Kinder weiblich mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern weiblich 2005-2008		-5,5%			63,2%
<b>Ausländische Kinder mit Sprachförderbedarf</b>						
19	Anzahl Ausländer 2008		139			53
20	Anzahl Ausländer 2005		137			31
21	Veränderung der Anzahl Ausländer 2005-2008		1,5%			71,0%
22	Anteil ausländische Kinder mit Sprachförderbedarf an allen Kindern mit Sprachförderbedarf 2008		88,5%			51,0%
23	Anteil ausländische Kinder mit Sprachförderbedarf an allen Kindern mit Sprachförderbedarf 2005		87,3%			32,3%
24	Veränderung des Anteils ausländische Kinder mit Sprachförderbedarf an allen Kindern mit Sprachförderbedarf 2005-2008		1,5%			57,8%



## **10 Daten zur Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), zur Jugendgerichtshilfe und zu Schuleingangsuntersuchungen**

### **10.1 Einleitung**

Die Daten zur Erziehungshilfe und Jugendgerichtshilfe stützen sich auf die Statistiken der Gebietskörperschaften. In den folgenden Tabellen sind die uns übermittelten Daten zu den einzelnen Hilfearten aufgeführt. Zu Beginn dieses Kapitels werden die Daten zur Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) und anschließend die Daten zur Jugendgerichtshilfe dargestellt.

Am Ende dieses Kapitels werden Daten zum Bereich „Schuleingangsuntersuchung“ dargestellt. Um eine hohe Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, werden im Datenreader nur Daten aufgeführt, die Aussagen darüber erlauben, wie viele Kinder bei den Schuleingangsuntersuchungen an den entsprechenden U1- bis U9-Untersuchungen teilgenommen haben. Zu den U1- bis U9-Untersuchungen liegen Daten aus drei Gebietskörperschaften vor.

### **10.2 Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)**

Aufgrund der von den Gebietskörperschaften mitgelieferten Erläuterungen wird deutlich, dass es Unterschiede bei der Dokumentation der Daten gab, sodass ein Vergleich zwischen den Gebietskörperschaften nicht immer möglich ist. So fasst z.B. die Stadt Braunschweig bei den Hilfen zur Erziehung Minder- und Volljährige zusammen und bei den Hilfen nach § 33 beziehen sich die Daten auf die Fälle, die in Braunschweig geleistet werden. In Salzgitter wurden in den Jahren 2000 bis 2003 in der Statistik zu den verschiedenen ambulanten Hilfen keine Unterschiede vorgenommen, sondern alle Hilfen als Hilfen nach § 31 dokumentiert.<sup>9</sup> Und die Daten zu den Hilfen nach § 33 beinhalten nicht die Verwandtenpflege. In Goslar wiederum sind in den Hilfen nach § 27 - § 34 auch Fälle nach § 35a miteingeschlossen; zudem beinhalten die Daten zum § 33 auch jene Fälle, in denen eine Kostenerstattung an andere Jugendämter erfolgt.

Aufgrund der aufgeführten Erklärungen der Gebietskörperschaften werden wir uns deshalb auf die Beschreibung genereller Tendenzen beschränken.

Zum Zeitpunkt unserer Datenabfrage gab es noch keine Daten aus dem Jahr 2009 für den Landkreis Helmstedt. Vollständigkeitshalber haben wir die Daten mitaufgenommen, wie sie für die erste Version des Datenreaders vorlagen (2008).

Betrachtet man die Hilfearten, von denen am 31.12.2009 am meisten Kinder und Jugendliche betroffen waren, so zeigt sich für Salzgitter und den Landkreis Goslar, dass auf den ersten drei Rangplätzen sozialpädagogische Familienhilfen (§ 31), Vollzeitpflege (§ 33) und Heimerziehung/sonstiges betreutes Wohnen (§ 34) liegen. Im Landkreis Wolfenbüttel gehörten ebenfalls - neben der Hilfe nach § 27 - Vollzeitpflege (§ 33) und Heimerziehung/sonstiges betreutes Wohnen (§ 34) mit zu den drei ersten Rangplätzen. Auf dem ersten Rangplatz lag die Hilfe nach § 33.

---

<sup>9</sup> Dies haben wir in den prozentualen Angaben zur zeitlichen Entwicklung der Hilfen nach § 31 berücksichtigt, indem wir die Veränderungen nur ab 2004 ausgewiesen haben.



In Braunschweig standen andere Hilfen im Vordergrund. Am 31.12.2009 bezogen am meisten Kinder und Jugendliche Hilfen nach § 30 (Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer). Auf dem zweiten Rang lagen Hilfen nach § 34 und auf dem dritten Rang Hilfen nach § 29 (soziale Gruppenarbeit).

Was die Entwicklung der Hilfen nach § 31 betrifft, hat es bis auf den Landkreis Wolfenbüttel in allen anderen vier Gebietskörperschaften eine Steigerung gegeben. Eine Steigerung hat es auch in Salzgitter und den Landkreisen Helmstedt und Wolfenbüttel bei der Hilfe nach § 33 gegeben. Im Bereich der Hilfen nach § 34 gab es ebenfalls in drei Gebietskörperschaften eine Zunahme (Braunschweig, Landkreis Goslar und Landkreis Wolfenbüttel) und in zwei Gebietskörperschaften einen Rückgang der Hilfen (Salzgitter, Landkreis Helmstedt).

Betrachtet man die Entwicklung in den einzelnen Hilfearten, so hat es zum Teil dramatische Zuwächse gegeben. So ist z.B. die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Hilfen nach § 30 (Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer) in Braunschweig von 2000 bis 2009 von 2 auf 275 Minderjährige gestiegen.





### Daten SGB VIII - die fünf Gebietskörperschaften

Anzahl		Braunschweig - SGB VIII											Veränderung in %
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
1	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
2	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
3	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	135	126	125	138	118	116	127	129	125	114	-15,6%
		Weiblich	60	55	57	54	48	52	58	67	60	60	0,0%
		Männlich	75	71	68	84	70	64	69	62	65	54	-28,0%
		Migrationshintergrund										38	
4	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	97	64	84	87	86	96	89	107	78	79	-18,6%
		Weiblich	46	30	30	24	39	43	48	52	31	49	6,5%
		Männlich	51	34	54	63	47	53	41	55	47	30	-41,2%
		Migrationshintergrund										27	
5	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	2	4	24	67	99	152	181	230	258	275	13650,0%
		Weiblich	0	0	11	22	35	68	77	100	147	116	954,5%
		Männlich	2	4	13	45	64	84	104	130	111	159	7850,0%
		Migrationshintergrund										67	
6	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	7	4	28	79	97	125	153	179	226	210	2900,0%
		Weiblich	3	0	11	29	41	63	64	83	100	97	3133,3%
		Männlich	4	4	17	50	56	62	89	96	126	113	2725,0%
		Migrationshintergrund										51	
7	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	33	31	26	29	20	28	30	40	34	74	124,2%
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund										10	
8	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	28	27	24	35	23	36	20	36	13	66	135,7%
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund										9	
9	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	40	39	42	43	37	31	30	31	26	29	-27,5%
		Weiblich	5	8	12	12	8	4	6	6	8	7	40,0%
		Männlich	35	31	30	31	29	27	24	25	18	22	-37,1%
		Migrationshintergrund										4	
10	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	25	9	33	23	26	22	21	21	12	23	-8,0%
		Weiblich	6	5	9	6	5	5	4	5	3	5	-16,7%
		Männlich	19	4	24	17	21	17	17	16	9	18	-5,3%
		Migrationshintergrund										5	
11	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	154	123	103	115	123	114	117	108	112	128	-16,9%
		Weiblich	73	56	50	55	64	55	57	55	55	62	-15,1%
		Männlich	81	67	53	60	59	59	60	53	57	66	-18,5%
		Migrationshintergrund										9	
12	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	29	21	18	25	28	12	20	19	19	33	13,8%
		Weiblich	18	10	12	15	11	4	8	11	8	15	-16,7%
		Männlich	11	11	6	10	17	8	12	8	11	18	63,6%
		Migrationshintergrund										4	
13	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



Anzahl		Braunschweig - SGB VIII										Veränderung in %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
14	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 – Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
15	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 – Stichtag 31.12.	Insgesamt	236	227	236	222	166	166	175	154	164	169	-28,4%
		Weiblich	96	92	138	84	71	67	74	57	62	72	-25,0%
		Männlich	140	135	98	138	95	99	101	97	102	97	-30,7%
		Migrationshintergrund										24	.
16	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 – Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	93	74	125	123	84	94	96	72	85	86	-7,5%
		Weiblich	34	33	72	51	36	41	46	30	30	46	35,3%
		Männlich	59	41	53	72	48	53	50	42	55	40	-32,2%
		Migrationshintergrund										14	
17	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
18	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
19	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
20	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
21	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	77	80	82	68	43	38	45	40	39	38	-76,6%
		Weiblich	32	32	36	30	15	19	21	21	18	18	-37,5%
		Männlich	45	48	46	38	28	19	24	19	21	20	-93,3%
		Migrationshintergrund										3	
22	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	68	76	71	64	60	55	63	57	42	47	-67,6%
		Weiblich	31	31	34	29	21	27	32	28	18	22	-19,4%
		Männlich	37	45	37	35	39	28	31	.	24	25	-89,2%
		Migrationshintergrund										4	
23	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
24	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
25	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
26	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



Anzahl		Salzgitter - SGB VIII										Veränderung in %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
1	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					0	0	10	29	36	24	140,0%
		Weiblich					0	0	4	21	23	16	300,0%
		Männlich					0	0	6	8	11	8	33,3%
		Migrationshintergrund					0	0	3	5	12	11	266,7%
2	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					0	0	10	12	12	8	-20,0%
		Weiblich					0	0	4	8	7	6	50,0%
		Männlich					0	0	6	4	5	2	-66,7%
		Migrationshintergrund					0	0	3	0	7	2	-33,3%
3	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					0	0	0	1	36	65	6400,0%
		Weiblich					0	0	0	0	7	9	28,6%
		Männlich					0	0	0	1	27	56	5500,0%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	7	16	128,6%
4	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					0	0	0	1	34	38	3700,0%
		Weiblich					0	0	0	0	7	4	-42,9%
		Männlich					0	0	0	1	27	34	3300,0%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	7	11	57,1%
5	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					14	15	12	21	26	31	121,4%
		Weiblich					6	7	7	11	13	21	250,0%
		Männlich					8	8	5	10	13	10	25,0%
		Migrationshintergrund					1	0	3	1	4	4	300,0%
6	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					5	7	6	13	15	24	380,0%
		Weiblich					4	4	4	5	8	18	350,0%
		Männlich					1	3	2	8	7	6	500,0%
		Migrationshintergrund					0	0	2	0	3	4	100,0%
7	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	68	95	78	102	118	142	201	299	333	449	280,5%
		Weiblich	31	41	45	43	43	60	84	126	171	225	423,3%
		Männlich	37	54	33	59	75	82	116	173	162	222	196,0%
		Migrationshintergrund					8	14	36	77	86	132	1550,0%
8	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					69	65	89	152	152	220	218,8%
		Weiblich					28	33	33	69	75	102	264,3%
		Männlich					41	32	56	83	77	118	187,8%
		Migrationshintergrund					0	5	18	54	41	68	1260,0%
9	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	31	30	25	26	23	34	34	33	38	28	-9,7%
		Weiblich	5	6	4	2	0	1	2	6	9	10	100,0%
		Männlich	26	24	21	24	23	33	32	27	29	18	-30,8%
		Migrationshintergrund					0	8	5	4	8	6	-25,0%
10	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					8	17	10	15	14	7	-12,5%
		Weiblich					0	1	1	4	5	3	200,0%
		Männlich					8	16	9	11	9	4	-50,0%
		Migrationshintergrund					0	3	1	1	5	1	-66,7%
11	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	63	81	100	118	86	87	84	101	101	112	77,8%
		Weiblich	25	36	39	46	33	34	33	49	37	52	108,0%
		Männlich	38	45	61	72	53	53	51	52	64	60	57,9%
		Migrationshintergrund					5	8	14	15	14	10	100,0%
12	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					14	15	18	17	28	39	178,6%
		Weiblich					9	6	8	10	9	22	144,4%
		Männlich					5	9	10	7	19	17	240,0%
		Migrationshintergrund					1	0	3	3	4	0	-100,0%
13	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



		Salzgitter - SGB VIII										Veränderung in %	
Anzahl		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
14	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
15	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	84	100	75	95	93	84	82	108	110	108	28,6%
		Weiblich	45	49	32	40	40	34	29	44	43	42	-6,7%
		Männlich	77	51	43	55	53	50	53	64	67	66	-14,3%
		Migrationshintergrund										11	.
16	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					19	25	23	35	38	37	94,7%
		Weiblich					7	10	5	15	15	16	128,6%
		Männlich					12	15	18	20	23	21	75,0%
		Migrationshintergrund					5	2	4	9	4	5	0,0%
17	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	35	29	28	25	20	16	23	21	26	13	-62,9%
		Weiblich										4	
		Männlich										9	
		Migrationshintergrund										3	
18	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					8	12	10	8	10	6	-25,0%
		Weiblich										1	
		Männlich										5	
		Migrationshintergrund										1	
19	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	31	24	23	17	20	11	14	12	11	3	-90,3%
		Weiblich	18	12	12	9	9	5	4	3	5	2	-88,9%
		Männlich	13	12	11	8	11	6	10	8	6	1	-92,3%
		Migrationshintergrund					0	1	1	0	2	0	
20	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					11	7	6	7	7	1	-90,9%
		Weiblich					4	4	2	0	5	0	-100,0%
		Männlich					7	3	4	7	2	1	-85,7%
		Migrationshintergrund					0	0	1	0	2	0	-100,0%
21	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	1	3	2	100,0%
		Weiblich	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0,0%
		Männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	-50,0%
		Migrationshintergrund	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0,0%
22	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0,0%
		Weiblich	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0,0%
		Männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	-100,0%
		Migrationshintergrund	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-100,0%
23	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										0	
		Weiblich										0	
		Männlich										0	
		Migrationshintergrund										0	
24	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										0	
		Weiblich										0	
		Männlich										0	
		Migrationshintergrund										0	
25	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Stichtag 31.12.	Insgesamt	9	5	6	5	3	4	6	7	8	10	11,1%
		Weiblich	4	2	4	3	2	3	4	5	5	3	-25,0%
		Männlich	5	3	2	2	1	1	2	2	3	7	40,0%
		Migrationshintergrund				1	1	0	1	0	0	0	-100,0%
26	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					1	2	3	2	2	5	400,0%
		Weiblich					0	1	2	1	2	1	0,0%
		Männlich					1	1	1	1	0	4	300,0%
		Migrationshintergrund					0	0	1	0	0	0	-100,0%



Anzahl		LK Goslar - SGB VIII										Veränderung in %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
1	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						34	41	29	18	36	5,9%
		Weiblich						13	27	15	9	19	46,2%
		Männlich						21	17	14	9	17	-19,0%
		Migrationshintergrund										5	
2	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										37	
		Weiblich										18	
		Männlich										19	
		Migrationshintergrund										3	
3	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						80	58	66	46	50	-37,5%
		Weiblich						20	18	15	12	14	-30,0%
		Männlich						60	40	51	34	36	-40,0%
		Migrationshintergrund										6	
4	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										39	
		Weiblich										7	
		Männlich										32	
		Migrationshintergrund										8	
5	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						55	54	87	80	63	14,5%
		Weiblich						14	9	26	35	27	92,9%
		Männlich						41	45	61	45	36	-12,2%
		Migrationshintergrund										4	
6	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										46	
		Weiblich										21	
		Männlich										25	
		Migrationshintergrund										4	
7	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						67	49	90	112	144	114,9%
		Weiblich						15	26	37	70	57	280,0%
		Männlich						52	23	53	62	87	67,3%
		Migrationshintergrund										24	
8	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										90	
		Weiblich										35	
		Männlich										55	
		Migrationshintergrund										10	
9	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						40	21	28	24	14	-65,0%
		Weiblich						6	2	3	2	1	-83,3%
		Männlich						25	19	17	22	13	-48,0%
		Migrationshintergrund										3	
10	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										2	
		Weiblich										1	
		Männlich										1	
		Migrationshintergrund										1	
11	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						217	207	217	220	215	-0,9%
		Weiblich						111	112	112	109	106	-4,7%
		Männlich						106	95	105	111	109	2,8%
		Migrationshintergrund										18	
12	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										75	
		Weiblich										36	
		Männlich										39	
		Migrationshintergrund										13	
13	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										22	
		Weiblich										13	
		Männlich										9	
		Migrationshintergrund										2	



Anzahl		LK Goslar - SGB VIII										Veränderung in %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
14	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										3	
		Weiblich										2	
		Männlich										1	
		Migrationshintergrund										0	
15	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						65	59	61	77	92	29,3%
		Weiblich						23	19	21	25	29	20,7%
		Männlich						41	40	40	52	63	34,9%
		Migrationshintergrund										10	
16	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										54	
		Weiblich										17	
		Männlich										37	
		Migrationshintergrund										5	
17	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						3	9	16	7	8	62,5%
		Weiblich						0	5	6	0	2	-60,0%
		Männlich						3	4	10	7	6	100,0%
		Migrationshintergrund										0	
18	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										3	
		Weiblich										1	
		Männlich										2	
		Migrationshintergrund										0	
19	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt						0	0	0	0	4	
		Weiblich										1	
		Männlich										3	
		Migrationshintergrund										0	
20	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										0	
		Weiblich										0	
		Männlich										0	
		Migrationshintergrund										0	
21	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										1	
		Weiblich										1	
		Männlich										0	
		Migrationshintergrund										0	
22	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										2	
		Weiblich										2	
		Männlich										0	
		Migrationshintergrund										0	
23	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										0	
		Weiblich										0	
		Männlich										0	
		Migrationshintergrund										0	
24	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										1	
		Weiblich										0	
		Männlich										1	
		Migrationshintergrund										0	
25	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
26	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



Anzahl		LK Helmstedt - SGB VIII										
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränderung in %	
1	Minderjährige in/mit	Insgesamt										
	Hilfen nach § 27 - Stichtag 31.12.	Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
2	Minderjährige in/mit	Insgesamt										
	Hilfen nach § 27 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
3	Minderjährige in/mit	Insgesamt										
	Hilfen nach § 29 - Stichtag 31.12.	Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
4	Minderjährige in/mit	Insgesamt										
	Hilfen nach § 29 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
5	Minderjährige in/mit	Insgesamt	30	51	50	55	46	31	38	48	48	60,0%
	Hilfen nach § 30 - Stichtag 31.12.	Weiblich					17	17	21	22	17	0,0%
		Männlich					25	14	17	26	31	24,0%
		Migrationshintergrund										
6	Minderjährige in/mit	Insgesamt					32	24	34	38	35	9,4%
	Hilfen nach § 30 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Weiblich					12	13	18	15	13	8,3%
		Männlich					20	11	16	23	22	10,0%
		Migrationshintergrund										
7	Minderjährige in/mit	Insgesamt	12	15	14	12	24	35	49	75	77	541,7%
	Hilfen nach § 31 - Stichtag 31.12.	Weiblich					15	22	24	40	41	173,3%
		Männlich					9	13	25	35	36	300,0%
		Migrationshintergrund										
8	Minderjährige in/mit	Insgesamt					18	31	43	56	43	138,9%
	Hilfen nach § 31 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Weiblich					13	19	21	32	18	38,5%
		Männlich					5	12	22	24	25	400,0%
		Migrationshintergrund										
9	Minderjährige in/mit	Insgesamt	9	11	10	11	12	14	14	15	19	111,1%
	Hilfen nach § 32 - Stichtag 31.12.	Weiblich					4	4	5	6	4	0,0%
		Männlich					8	10	9	9	15	87,5%
		Migrationshintergrund										
10	Minderjährige in/mit	Insgesamt					6	13	11	11	11	83,3%
	Hilfen nach § 32 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Weiblich					3	4	6	3	1	-66,7%
		Männlich					3	9	5	8	10	233,3%
		Migrationshintergrund										
11	Minderjährige in/mit	Insgesamt	94	108	107	98	101	107	113	117	125	33,0%
	Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Weiblich					51	59	55	59	60	17,6%
		Männlich					50	48	58	58	65	30,0%
		Migrationshintergrund										
12	Minderjährige in/mit	Insgesamt					15	23	25	58	28	86,7%
	Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Weiblich					8	14	9	14	12	50,0%
		Männlich					7	9	16	14	16	128,6%
		Migrationshintergrund										
13	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										
	Weiblich											
	Männlich											
	Migrationshintergrund											



		LK Helmstedt - SGB VIII										
Anzahl		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränderung in %	
14	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
15	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 – Stichtag 31.12.	Insgesamt	34	36	42	36	42	36	41	46	32	-5,9%
		Weiblich					21	21	24	28	14	-33,3%
		Männlich					21	15	17	18	18	-14,3%
		Migrationshintergrund										
16	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 – Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					19	16	22	20	12	-36,8%
		Weiblich					8	11	10	11	5	-37,5%
		Männlich					11	5	12	9	7	-36,4%
		Migrationshintergrund										
17	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Stichtag 31.12.	Insgesamt	5	2	5	10	6	7	10	7	7	40,0%
		Weiblich					2	3	4	5	5	150,0%
		Männlich					4	4	6	2	2	-50,0%
		Migrationshintergrund										
18	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					6	4	6	7	6	0,0%
		Weiblich					2	2	4	5	4	100,0%
		Männlich					4	2	2	2	2	-50,0%
		Migrationshintergrund										
19	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Stichtag 31.12.	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
20	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 – Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
21	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
22	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
23	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
24	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
25	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Stichtag 31.12.	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
26	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										





Anzahl		LK Wolfenbüttel - SGB VII										Veränderung in %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
1	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					78	80	103	139	119	128	64,1%
		Weiblich					31	37	43	55	53	48	54,8%
		Männlich					47	43	60	84	66	80	70,2%
		Migrationshintergrund					0	1	0	2	7	12	1100,0%
2	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 27 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					139	105	154	188	158	178	28,1%
		Weiblich					59	50	68	76	72	58	-1,7%
		Männlich					80	55	86	112	86	120	50,0%
		Migrationshintergrund					0	1	1	2	9	10	900,0%
3	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					7	5	9	7	9	4	-42,9%
		Weiblich					1	1	2	2	2	0	-100,0%
		Männlich					6	4	7	5	7	4	-33,3%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
4	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 29 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					5	4	6	4	5	1	-80,0%
		Weiblich					1	1	1	2	0	0	-100,0%
		Männlich					4	3	5	2	5	1	-75,0%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
5	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					21	17	14	31	27	30	42,9%
		Weiblich					8	4	4	12	8	13	62,5%
		Männlich					13	13	10	19	19	17	30,8%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	1	1	0,0%
6	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 30 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					20	9	15	29	26	19	-5,0%
		Weiblich					12	3	5	12	10	10	-16,7%
		Männlich					8	6	10	17	16	9	12,5%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	1	1	0,0%
7	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					40	48	46	59	80	70	75,0%
		Weiblich					21	27	19	26	33	31	47,6%
		Männlich					19	21	27	33	47	39	105,3%
		Migrationshintergrund					0	0	0	2	2	3	50,0%
8	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 31 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					31	37	28	33	53	29	-6,5%
		Weiblich					19	21	9	16	16	13	-31,6%
		Männlich					12	16	19	17	37	16	33,3%
		Migrationshintergrund					0	0	0	2	0	2	0,0%
9	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					15	15	18	14	12	10	-33,3%
		Weiblich					4	2	2	3	3	5	25,0%
		Männlich					11	13	16	11	9	5	-54,5%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
10	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 32 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					9	7	7	8	4	4	-55,6%
		Weiblich					1	0	1	4	2	2	100,0%
		Männlich					8	7	6	4	2	2	-75,0%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
11	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					85	105	127	132	142	139	63,5%
		Weiblich					40	50	61	65	73	69	72,5%
		Männlich					45	55	66	67	69	70	55,6%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
12	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					10	30	34	21	20	16	60,0%
		Weiblich					3	13	16	13	11	8	166,7%
		Männlich					7	17	18	8	9	8	14,3%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
13	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



Anzahl		LK Wolfenbüttel - SGB VII										Veränderung in %	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
14	Volljährige in/mit Hilfen nach § 33 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
15	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt	45	48	58	56	37	42	50	45	54	59	31,1%
		Weiblich				26	16	16	23	16	21	27	3,8%
		Männlich				30	21	26	27	29	33	32	6,7%
		Migrationshintergrund				2	1	2	2	1	2	2	0,0%
16	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt				24	14	19	28	18	26	29	20,8%
		Weiblich				9	9	9	13	4	10	11	22,2%
		Männlich				15	5	10	15	14	16	18	20,0%
		Migrationshintergrund									2	1	-50,0%
17	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					0	0	0	0	0	0	
		Weiblich					0	0	0	0	0	0	
		Männlich					0	0	0	0	0	0	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
18	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					0	0	2	0	1	0	
		Weiblich					0	0	2	0	0	0	
		Männlich					0	0	0	0	1	0	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
19	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					0	0	0	0	0	0	
		Weiblich					0	0	0	0	0	0	
		Männlich					0	0	0	0	0	0	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
20	Volljährige (21 bis unter 27 Jahre) in/mit Hilfen nach § 34 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					0	0	0	0	0	0	
		Weiblich					0	0	0	0	0	0	
		Männlich					0	0	0	0	0	0	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
21	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					6	8	11	5	10	6	0,0%
		Weiblich					3	4	7	2	3	2	-33,3%
		Männlich					3	4	4	3	7	4	33,3%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
22	Minderjährige in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Hilfen im laufenden Jahr	Insgesamt					11	7	9	4	9	3	-72,7%
		Weiblich					4	3	8	2	3	1	-75,0%
		Männlich					7	4	1	2	6	2	-71,4%
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
23	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Stichtag 31.12.	Insgesamt					0	0	0	0	0	0	
		Weiblich					0	0	0	0	0	0	
		Männlich					0	0	0	0	0	0	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
24	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35 - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					0	0	1	0	2	0	
		Weiblich					0	0	1	0	2	0	
		Männlich					0	0	0	0	0	0	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
25	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Stichtag 31.12.	Insgesamt					0	0	0	0	0	8	
		Weiblich					0	0	0	0	0	4	
		Männlich					0	0	0	0	0	4	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	
26	Volljährige (18 bis unter 21 Jahre) in/mit Hilfen nach § 35a - Anzahl neuer Fälle im laufenden Jahr	Insgesamt					0	0	0	0	0	2	
		Weiblich					0	0	0	0	0	1	
		Männlich					0	0	0	0	0	1	
		Migrationshintergrund					0	0	0	0	0	0	



## 10.3 Jugendgerichtshilfe

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Daten wurden uns von den entsprechenden Gebietskörperschaften mitgeteilt. Die Gebietskörperschaften wurden gebeten, zu folgenden Indikatoren (sofern Daten dazu vorlagen) die entsprechenden Daten mitzuteilen:

- Anzahl Verfahren zum Stichtag 31.12.
- Anzahl Zugänge Verfahren im laufenden Jahr
- Anzahl Verfahren im laufenden Jahr
- Anzahl Personen zum Stichtag 31.12.
- Anzahl Zugänge Personen im laufenden Jahr

Die Tabellen zeigen, dass in den Gebietskörperschaften unterschiedlich dokumentiert wurde. Dies bezieht sich zum einen auf die Indikatoren und zum anderen auf den Beginn der Dokumentationen. Somit sind Vergleiche zwischen den Gebietskörperschaften nur eingeschränkt möglich

Was die Anzahl der **Verfahren** zum Stichtag 31.12. betrifft so hat es in allen Gebietskörperschaften, zu denen Daten vorliegen (Braunschweig, Salzgitter, Landkreis Goslar), eine Steigerung gegeben.

Während die Anzahl der Verfahren in Braunschweig zwischen den Jahren 2000 und 2009 zu- und wieder abnimmt, insgesamt aber steigt, nimmt die Anzahl der Verfahren im Landkreis Goslar zwischen 2005 und 2009 von Jahr zu Jahr zu. Dies gilt auch für die Jahre 2004 bis 2008 in Salzgitter. Allerdings ist dort von 2008 auf 2009 ein drastischer Rückgang der Anzahl von 853 auf 568 Verfahren zu verzeichnen.

Für drei Gebietskörperschaften (Salzgitter, Landkreis Goslar, Landkreis Wolfenbüttel) liegen Daten zur Anzahl der betroffenen **Personen** am 31.12. vor. Dabei hat es im Landkreis Goslar und im Landkreis Wolfenbüttel eine Steigerung gegeben in Salzgitter ist dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Auffällig ist in Salzgitter wiederum der starke Rückgang von 2008 auf 2009. Dieser Rückgang korrespondiert mit dem Rückgang bei der Anzahl der Verfahren.

Die prozentuale Abnahme der weiblichen Personen mit 71,8 % und die prozentuale Zunahme der männlichen Personen mit 90,6 % im Landkreis Wolfenbüttel sticht hervor.

Für Salzgitter und den Landkreis Goslar gibt es somit Daten zu den Verfahren und zu den Personen. Beim Vergleich der beiden Gebietskörperschaften ist zu erkennen, dass die Anzahl der Personen in beiden Gebietskörperschaften am Stichtag 31.12.2009 jeweils geringer ist als die Anzahl der Verfahren. Das bedeutet, dass einige Personen mehr als ein Verfahren am 31.12. aufweisen. Rein rechnerisch weist eine Person in Salzgitter 1,56 Verfahren und eine Person im Landkreis Goslar 1,32 Verfahren auf.

Bei allen Indikatoren überwiegt der **Anteil der männlichen Personen**. Der Anteil der männlichen Personen liegt zwischen 75% (Verfahren 31.12. 2009 - Braunschweig) und 94% (Personen 31.12.2009 - Landkreis Wolfenbüttel). Tendenziell nimmt der Anteil der männlichen Personen insgesamt zu, mit Ausnahme bezüglich der Anzahl der Verfahren am Stichtag in Braunschweig und Salzgitter, in denen der Anteil der männlichen Personen im Zeitvergleich abgenommen hat.



Aussagen über den **Anteil von Personen mit Migrationshintergrund** lassen sich nur sehr begrenzt machen. Sofern aber Daten vorhanden sind, variiert ihr Anteil stark von einer Gebietskörperschaft zur anderen.

Auffällig sind die großen regionalen Unterschiede beim Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen betroffenen Personen am 31.12.2009. So beträgt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Salzgitter 48,2%; im Landkreis Goslar liegt dieser Wert bei 10,0% und im Landkreis Wolfenbüttel bei 6,1%.

Daten zur **Anzahl der Zugänge an Verfahren im laufenden Jahr** sind ausschließlich für den Landkreis Goslar vorhanden. Zwischen 2005 und 2009 ist ein Rückgang von 13,9 % zu verzeichnen.

Aussagen **zur Anzahl der Verfahren im laufenden Jahr** lassen sich nur für den Landkreis Helmstedt und den Landkreis Wolfenbüttel treffen, wobei aufgrund des Datums der Datenabfrage für den Landkreis Helmstedt keine Daten für das Jahr 2009 vorliegen. Demnach ist im Landkreis Helmstedt ein leichter Rückgang und im Landkreis Wolfenbüttel eine Steigerung bei der Anzahl der Verfahren zu beobachten.

Der Landkreis Wolfenbüttel weist als einzige Gebietskörperschaft Daten zur **Anzahl der Zugänge an Personen im laufenden Jahr** auf. Demnach ist zwischen 2004 und 2009 die Anzahl der Personen um 21,9 % gestiegen. Dabei betrug im Jahr 2009 der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund 2,4 %.



## Daten Jugendgerichtshilfe - die fünf Gebietskörperschaften

		Braunschweig - Jugendgerichtshilfe											
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in %	
1	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Stichtag 31.12.	Insgesamt	1.109	1.219	1.190	1.251	1.225	1.291	1.258	1.330	1.185	1.347	21,5%
		Weiblich	247	274	293	323	321	363	285	300	309	335	35,6%
		Männlich	862	945	897	928	904	928	973	1.030	876	1.012	17,4%
		Migrationshintergrund											
2	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
3	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Verfahren im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
4	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Personen Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
5	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge Personen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											

Die Daten beziehen sich auf erstinstanzliche Verurteilungen, Diversionsverfahren und OWI-Verfahren. Nicht enthalten sind Freisprüche, Einstellungen im Hauptverfahren, Berufungsfälle sowie Abgaben und Aussetzungen von Verfahren.

		Salzgitter - Jugendgerichtshilfe											
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in %	
1	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Stichtag 31.12.	Insgesamt				479	586	625	764	853	568	18,6%	
		Weiblich				91	99	73	87	121	87	-4,4%	
		Männlich				460	487	552	677	732	477	3,7%	
		Migrationshintergrund											
2	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
3	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Verfahren im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
4	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Personen Stichtag 31.12.	Insgesamt	440	475	372	392	401	435	451	549	624	363	-17,5%
		Weiblich	77	93	78	84	68	70	64	78	98	50	-35,1%
		Männlich	363	382	294	308	333	365	387	471	526	313	-13,8%
		Migrationshintergrund					135	194	184	286	299	175	29,6%
5	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge Personen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



		Landkreis Goslar - Jugendgerichtshilfe										
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in %
1	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Stichtag 31.12.	Insgesamt					420	440	493	492	559	33,1%
		Weiblich					94	78	115	93	104	10,6%
		Männlich					326	362	378	399	455	39,6%
		Migrationshintergrund								41	50	22,0%
2	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge im laufenden Jahr	Insgesamt					979	978	1.369	1.068	843	-13,9%
		Weiblich					227	211	292	216	181	-20,3%
		Männlich					752	767	1.077	852	662	-12,0%
		Migrationshintergrund								97	63	-35,1%
3	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Verfahren im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
4	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Personen Stichtag 31.12.	Insgesamt					370	401	402	414	422	14,1%
		Weiblich									79	
		Männlich									343	
		Migrationshintergrund									42	
5	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge Personen im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										

		Landkreis Helmstedt - Jugendgerichtshilfe											
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in %	
1	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
2	Verfahren Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
3	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Verfahren im laufenden Jahr	Insgesamt					542	613	529	533	550	540	-0,4%
		Weiblich					76	92	92	77	81	77	1,3%
		Männlich					466	521	437	456	469	463	-0,6%
		Migrationshintergrund											
4	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Personen Stichtag 31.12.	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											
5	Jugendgerichtshilfe – Anzahl Zugänge Personen im laufenden Jahr	Insgesamt											
		Weiblich											
		Männlich											
		Migrationshintergrund											



		Landkreis Wolfenbüttel - Jugendgerichtshilfe										
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in %
1	Verfahren Jugendgerichtshilfe - Anzahl Stichtag 31.12.	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
2	Verfahren Jugendgerichtshilfe - Anzahl Zugänge im laufenden Jahr	Insgesamt										
		Weiblich										
		Männlich										
		Migrationshintergrund										
3	Jugendgerichtshilfe - Anzahl Verfahren im laufenden Jahr	Insgesamt						552	671	518	631	14,3%
		Weiblich						96	112	83	92	-4,2%
		Männlich						456	559	435	534	17,1%
		Migrationshintergrund						22	38	17	15	-31,8%
4	Jugendgerichtshilfe - Anzahl Personen Stichtag 31.12.	Insgesamt				135	87	152	176	108	194	43,7%
		Weiblich				39	14	31	35	18	11	-71,8%
		Männlich				96	73	121	141	90	183	90,6%
		Migrationshintergrund				0	0	0	0	0	12	
5	Jugendgerichtshilfe - Anzahl Zugänge Personen im laufenden Jahr	Insgesamt				515	527	555	659	517	628	21,9%
		Weiblich				147	108	123	163	90	90	-38,8%
		Männlich				368	419	432	496	427	539	46,5%
		Migrationshintergrund				0	0	0	0	0	15	



## 10.4 Schuleingangsuntersuchung

Die Anzahl der untersuchten SchülerInnen ist in Braunschweig als einziger Gebietskörperschaft zwischen den Jahren 2002 und 2009 um 16,9% gestiegen. Dagegen ist in Salzgitter und dem Landkreis Wolfenbüttel die Zahl der untersuchten SchülerInnen um 17,1% (Salzgitter) bzw. 19,4 % (Landkreis Wolfenbüttel) rückläufig.

Bei allen U1- bis U9-Untersuchungen zeigt sich, dass für die Jahre **2008/2009** beim Anteil der untersuchten SchülerInnen, die an der Vorsorgeuntersuchung U1 bis U9 teilgenommen haben, Braunschweig jeweils den höchsten, der Landkreis Wolfenbüttel den zweithöchsten und Salzgitter jeweils den niedrigsten Wert einnimmt.

Für alle drei Gebietskörperschaften gilt, dass der Anteil der untersuchten SchülerInnen mit einer Teilnahme an der **Vorsorgeuntersuchung U9** für das Jahr 2002 als auch für die Jahre 2008/2009 am geringsten ist. In Braunschweig liegt der Anteil für das Jahr 2009 bei 82,1%, im Landkreis Wolfenbüttel bei 81,4% und in Salzgitter bei 72,4%. D.h. in Salzgitter haben von den Schulkindern, die 2008 untersucht wurden, 27,6% nicht an der U9-Untersuchung teilgenommen.

Die prozentualen Veränderungen bei allen U1- bis U9-Vorsorgeuntersuchungen zwischen den Jahren 2002 und 2008/09 sind in allen drei Gebietskörperschaften gering - es gibt jedoch einen gravierenden Unterschied zwischen den Gebietskörperschaften. In Braunschweig und Salzgitter sind die Veränderungen für alle Untersuchungen positiv und weisen Höchstwerte von 5,1% (Braunschweig, U7) und 5,7% (Salzgitter, U8) auf. D.h. in den Jahren 2008/2009 haben prozentual mehr Kinder an den Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen als im Jahr 2002.

Für den Landkreis Wolfenbüttel ergibt sich ein umgekehrtes Bild. Bis auf eine Ausnahme ist bei allen Vorsorgeuntersuchungen eine Abnahme der anteiligen Veränderungen zwischen 1,5% (U8) und 3,3% (U6) zu beobachten. Nur bei der U9-Untersuchung zeigt sich eine anteilige Zunahme der Kinder mit einer Teilnahme an dieser Vorsorgeuntersuchung um 0,8%.





## Daten Schuleingangsuntersuchung - drei Gebietskörperschaften

		Schuleingangsuntersuchungen		
		Braunschweig	Salzgitter	LK Wolfenbüttel
<b>Anzahl untersuchte SchülerInnen</b>				
1	2009	1.837		
2	2008		954	1.167
3	2002	1.583	1.151	1.448
4	Veränderung der Anzahl untersuchter SchülerInnen 2002-2008/09	16,0%	-17,1%	-19,4%
<b>Anzahl der Kinder, die an der Vorsorgeuntersuchung U1-U9 teilgenommen haben</b>				
<b>U1</b>				
5				
6	2009	1.669		
7	2008		836	1.036
8	2002	1.402	994	1.308
9	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	19,0%	-15,9%	-20,8%
10	Anteil der Kinder mit U1 an allen untersuchten Kindern 2008/09	90,9%	87,6%	88,8%
11	Anteil der Kinder mit U1 an allen untersuchten Kindern 2002	88,6%	86,4%	90,3%
12	Veränderung des Anteils der Kinder mit U1 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	2,6%	1,5%	-1,7%
<b>U2</b>				
13	2009	1.675		
14	2008		836	1.035
15	2002	1.408	990	1.308
16	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	19,0%	-15,6%	-20,9%
17	Anteil der Kinder mit U2 an allen untersuchten Kindern 2008/09	91,2%	87,6%	88,7%
18	Anteil der Kinder mit U2 an allen untersuchten Kindern 2002	88,9%	86,0%	90,3%
19	Veränderung des Anteils der Kinder mit U2 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	2,5%	1,9%	-1,8%
<b>U3</b>				
20	2009	1.672		
21	2008		835	1.029
22	2002	1.390	980	1.307
23	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	20,3%	-14,8%	-21,3%
24	Anteil der Kinder mit U3 an allen untersuchten Kindern 2008/09	91,0%	87,5%	88,2%
25	Anteil der Kinder mit U3 an allen untersuchten Kindern 2002	87,8%	85,1%	90,3%
26	Veränderung des Anteils der Kinder mit U3 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	3,7%	2,8%	-2,3%
<b>U4</b>				
27	2009	1.640		
28	2008		832	1.030
29	2002	1.369	967	1.303
30	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	19,8%	-14,0%	-21,0%
31	Anteil der Kinder mit U4 an allen untersuchten Kindern 2008/09	89,3%	87,2%	88,3%
32	Anteil der Kinder mit U4 an allen untersuchten Kindern 2002	86,5%	84,0%	90,0%
33	Veränderung des Anteils der Kinder mit U4 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	3,2%	3,8%	-1,9%



		<b>Schuleingangsuntersuchungen</b>		
		<b>Braunschweig</b>	<b>Salzgitter</b>	<b>LK Wolfenbüttel</b>
<b>U5</b>				
34	2009	1.652		
35	2008		818	1.019
36	2002	1.362	945	1.298
37	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	21,3%	-13,4%	-21,5%
38	Anteil der Kinder mit U5 an allen untersuchten Kindern 2008/09	89,9%	85,7%	87,3%
39	Anteil der Kinder mit U5 an allen untersuchten Kindern 2002	86,0%	82,1%	89,6%
40	Veränderung des Anteils der Kinder mit U5 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	4,5%	4,4%	-2,6%
<b>U6</b>				
41	2009	1.654		
42	2008		809	1.011
43	2002	1.362	928	1.297
44	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	21,4%	-12,8%	-22,1%
45	Anteil der Kinder mit U6 an allen untersuchten Kindern 2008/09	90,0%	84,8%	86,6%
46	Anteil der Kinder mit U6 an allen untersuchten Kindern 2002	86,0%	80,6%	89,6%
47	Veränderung des Anteils der Kinder mit U6 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	4,6%	5,2%	-3,3%
<b>U7</b>				
48	2009	1.640		
49	2008		796	1.009
50	2002	1.345	920	1.273
51	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	21,9%	-13,5%	-20,7%
52	Anteil der Kinder mit U7 an allen untersuchten Kindern 2008/09	89,3%	83,4%	86,5%
53	Anteil der Kinder mit U7 an allen untersuchten Kindern 2002	85,0%	79,9%	87,9%
54	Veränderung des Anteils der Kinder mit U7 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	5,1%	4,4%	-1,7%
<b>U8</b>				
55	2009	1.573		
56	2008		741	971
57	2002	1.293	846	1.223
58	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	21,7%	-12,4%	-20,6%
59	Anteil der Kinder mit U8 an allen untersuchten Kindern 2008/09	85,6%	77,7%	83,2%
60	Anteil der Kinder mit U8 an allen untersuchten Kindern 2002	81,7%	73,5%	84,5%
61	Veränderung des Anteils der Kinder mit U8 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	4,8%	5,7%	-1,5%
<b>U9</b>				
62	2009	1.508		
63	2008		691	950
64	2002	1.245	808	1.169
65	Veränderung der Anzahl 2002-2008/09	21,1%	-14,5%	-18,7%
66	Anteil der Kinder mit U9 an allen untersuchten Kindern 2008/09	82,1%	72,4%	81,4%
67	Anteil der Kinder mit U9 an allen untersuchten Kindern 2002	78,6%	70,2%	80,7%
68	Veränderung des Anteils der Kinder mit U9 an allen untersuchten Kindern 2002-2008/09	4,4%	3,2%	0,8%



			Stadt Braunschweig - Schuleingangsuntersuchung						
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2009
1	<b>Anzahl untersuchte SchülerInnen</b>		<b>1.583</b>	<b>1.876</b>	<b>1.833</b>	<b>1.845</b>	<b>1.903</b>	<b>2.004</b>	<b>1.837</b>
	<b>Anzahl der Kinder, die an der Vorsorgeuntersuchung U1-U9 teilgenommen haben</b>								
2	U1	Insgesamt	1.402	1.689	1.652	1.677	1.629	1.836	1.669
3		Weiblich	678	804	804	835	769	920	820
4		Männlich	724	885	848	842	860	916	849
5		Keine Zuordnung	1.402	1.550	1				
6	Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund		116	1.280	1.324	1.209	1.343	1.250
7		Mit Migrationshintergrund		18	360	353	420	493	419
8		Keine Angaben		5	11				
9		U2	Insgesamt	1.408	1.685	1.647	1.678	1.636	1.833
10	Migrationshintergrund	Weiblich	681	802	799	837	772	919	840
11		Männlich	727	883	848	841	864	914	835
12		Keine Zuordnung	1.408	1.548	1				
13		Ohne Migrationshintergrund		114	1.276	1.323	1.215	1.340	1.255
14	Mit Migrationshintergrund		18	359	355	421	493	420	
15	Keine Angaben		5	11					
16	U3	Insgesamt	1.390	1.679	1.633	1.672	1.631	1.829	1.672
17		Weiblich	670	799	792	830	770	917	822
18		Männlich	720	880	841	842	861	912	850
19		Keine Zuordnung	1.390	1.541	1				
20	Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund		115	1.268	1.322	1.214	1.339	1.253
21		Mit Migrationshintergrund		18	354	350	417	490	419
22		Keine Angaben		5	10				
23		U4	Insgesamt	1.369	1.659	1.628	1.663	1.621	1.810
24	Migrationshintergrund	Weiblich	664	783	792	832	766	910	804
25		Männlich	705	876	836	831	855	900	844
26		Keine Zuordnung	1.369	1.524	1				
27		Ohne Migrationshintergrund		113	1.260	1.322	1.208	1.329	1.240
28	Mit Migrationshintergrund		17	356	341	413	481	408	
29	Keine Angaben		5	11					
30	U5	Insgesamt	1.362	1.648	1.612	1.657	1.610	1.802	1.652
31		Weiblich	655	783	784	833	754	901	811
32		Männlich	707	865	828	824	856	901	841
33		Keine Zuordnung	1.362	1.511	1				
34	Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund		115	1.258	1.311	1.203	1.327	1.239
35		Mit Migrationshintergrund		17	342	346	407	475	413
36		Keine Angaben		5	11				
37		U6	Insgesamt	1.362	1.646	1.601	1.659	1.616	1.801
38	Migrationshintergrund	Weiblich	662	782	774	835	756	902	810
39		Männlich	700	864	827	824	860	899	844
40		Keine Zuordnung	1.362	1.511	1				
41		Ohne Migrationshintergrund		113	1.248	1.314	1.202	1.321	1.237
42	Mit Migrationshintergrund		17	342	345	414	480	417	
43	Keine Angaben		5	10					
44	U7	Insgesamt	1.345	1.608	1.603	1.622	1.587	1.784	1.640
45		Weiblich	654	770	769	811	745	889	807
46		Männlich	691	838	834	811	842	895	833
47		Keine Zuordnung	1.345	1.474	1				
48	Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund		113	1.257	1.283	1.188	1.314	1.225
49		Mit Migrationshintergrund		16	334	339	399	470	415
50		Keine Angaben		5	11				
51		U8	Insgesamt	1.293	1.527	1.528	1.553	1.531	1.698
52	Migrationshintergrund	Weiblich	625	727	726	780	713	842	769
53		Männlich	668	800	802	773	818	856	804
54		Keine Zuordnung	1.293	1.403	1				
55		Ohne Migrationshintergrund		103	1.203	1.233	1.151	1.251	1.178
56	Mit Migrationshintergrund		16	314	320	380	447	395	
57	Keine Angaben		5	10					
58	U9	Insgesamt	1.245	1.505	1.499	1.509	1.484	1.636	1.508
59		Weiblich	605	713	724	750	694	812	739
60		Männlich	640	792	775	759	790	824	769
61		Keine Zuordnung	1.245	1.390	1				
62	Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund		94	1.165	1.185	1.105	1.205	1.124
63		Mit Migrationshintergrund		17	325	324	379	431	384
64		Keine Angaben		4	8				



		Stadt Salzgitter - Schuleingangsuntersuchung								
		Untersuchungsjahr								
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1	<b>Anzahl untersuchte SchülerInnen</b>	1146	1173	1151	1149	1075	1065	1066	992	954
<b>Anzahl der Kinder, die an der Vorsorgeuntersuchung U1-U9</b>										
2	<b>U1</b>	941	966	994	961	870	907	918	832	836
3	Weiblich	466	483	490	457	414	450	429	416	390
4	Männlich	475	483	504	504	456	457	489	416	446
5	<b>U2</b>	939	966	990	955	870	905	915	828	836
6	Weiblich	474	483	478	454	414	449	428	415	389
7	Männlich	465	483	512	501	456	456	487	413	447
8	<b>U 3</b>	939	952	980	944	865	897	906	817	835
9	Weiblich	475	475	472	449	412	445	423	409	389
10	Männlich	464	477	508	495	453	452	483	408	446
11	<b>U 4</b>	911	933	967	929	848	888	903	820	832
12	Weiblich	449	467	468	444	402	440	423	408	389
13	Männlich	462	466	499	485	446	448	480	412	443
14	<b>U 5</b>	902	930	945	914	851	884	887	810	818
15	Weiblich	446	465	450	432	406	439	412	408	386
16	Männlich	456	465	495	482	445	445	475	412	432
17	<b>U 6</b>	884	918	928	902	836	871	867	806	809
18	Weiblich	438	458	446	431	397	432	399	403	383
19	Männlich	446	460	482	471	439	439	468	403	426
20	<b>U 7</b>	855	893	920	889	822	852	858	798	796
21	Weiblich	426	432	438	418	380	419	399	400	372
22	Männlich	429	461	482	471	442	433	459	398	424
23	<b>U 8</b>	814	849	846	801	757	810	811	751	741
24	Weiblich	402	423	411	386	361	398	378	372	354
25	Männlich	412	426	435	415	396	412	433	379	387
26	<b>U 9</b>	769	789	808	767	735	785	776	723	691
27	Weiblich	391	399	382	365	346	393	363	354	331
28	Männlich	378	390	426	402	389	392	413	369	360

		Landkreis Wolfenbüttel - Schuleingangsuntersuchung								
		Untersuchungsjahr								
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1	<b>Anzahl untersuchte SchülerInnen</b>	1.415	1.366	1.448	1.491	1.447	1.431	1.309	1.287	1.167
<b>Anzahl der Kinder, die an der Vorsorgeuntersuchung U1-U9 teilgenommen</b>										
2	<b>U1</b>	1.267	1.242	1.308	1.353	1.285	1.273	1.158	1.155	1.036
3	Weiblich	607	623	659	649	668	607	563	561	484
4	Männlich	663	619	649	704	617	666	595	594	552
5	<b>U2</b>	1.268	1.241	1.308	1.351	1.286	1.272	1.157	1.149	1.035
6	Weiblich	605	622	658	648	668	606	563	559	484
7	Männlich	663	619	650	703	618	666	594	590	551
8	<b>U 3</b>	1.259	1.226	1.307	1.350	1.279	1.266	1.145	1.148	1.029
9	Weiblich	603	613	658	650	617	602	559	556	480
10	Männlich	656	613	649	700	662	664	586	591	549
11	<b>U 4</b>	1.251	1.219	1.303	1.245	1.269	1.262	1.141	1.148	1.030
12	Weiblich	598	611	655	645	660	604	555	559	481
13	Männlich	653	608	648	700	615	658	585	589	549
14	<b>U 5</b>	1.240	1.210	1.298	1.340	1.270	1.250	1.131	1.135	1.019
15	Weiblich	592	604	651	643	656	596	551	553	479
16	Männlich	648	636	647	697	617	654	580	582	540
17	<b>U 6</b>	1.242	1.205	1.297	1.335	1.261	1.248	1.134	1.139	1.011
18	Weiblich	596	605	652	644	652	595	549	549	471
19	Männlich	646	600	645	691	609	653	585	590	540
20	<b>U 7</b>	1.223	1.170	1.273	1.317	1.250	1.225	1.104	1.121	1.009
21	Weiblich	615	589	637	633	648	585	530	538	467
22	Männlich	584	581	636	684	602	640	374	583	542
23	<b>U 8</b>	1.168	1.116	1.223	1.258	1.188	1.181	1.082	1.081	971
24	Weiblich	559	559	613	599	555	561	522	525	448
25	Männlich	609	557	610	659	576	620	550	556	523
26	<b>U 9</b>	1.121	1.079	1.169	1.209	1.178	1.138	1.023	1.050	950
27	Weiblich	529	537	585	574	570	543	513	513	439
28	Männlich	592	542	584	635	608	595	527	537	511



## 11 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - SGB XII, § 41

In der Tabelle sind alle Personen aufgeführt, die Leistungen außerhalb von Einrichtungen nach § 41 SGB XII bezogen und entweder älter als 18 Jahre und voll erwerbsgemindert oder älter als 65 Jahre waren. Datenquelle sind entsprechende Angaben der Gebietskörperschaften. Der Stichtag war jeweils der 31.12.

In allen Gebietskörperschaften ist die Anzahl derjenigen, die **voll erwerbsgemindert und über 18 Jahre alt** sind, zwischen 2005 und 2009 deutlich gestiegen. Der Landkreis Goslar weist mit 44,7 % die größte und Braunschweig mit 27,0% die geringste Zunahme auf. In allen fünf Gebietskörperschaften lag am 31.12.2008 der Anteil der voll erwerbsgeminderten Personen an der relevanten Bevölkerungsgruppe unter 0,8%. Drastisch zurückgegangen sind zwischen 2005 und 2009 die jährlichen Zugänge an „neuen“ LeistungsbezieherInnen.

Bei der Gruppe der **Personen älter als 65 Jahre** gibt es große Unterschiede zwischen den Gebietskörperschaften, was die Zunahme dieser Personengruppe betrifft. In den beiden Landkreisen Goslar und Wolfenbüttel ist der Zuwachs zum einen mit 34,7 % bzw. 33,6 % fast gleich groß. Zum anderen ist der Zuwachs in den Landkreisen jedoch wesentlich größer als in den Städten. In Salzgitter hat es im Vergleich zu 2005 keine Veränderung gegeben und in Braunschweig wurde eine Zunahme von 6,2% dokumentiert.

Obwohl es in Salzgitter keine Zunahme und in Braunschweig eine geringere Zunahme als in den Landkreisen gegeben hat, ist am 31.12.2008 der Anteil der Personen 65 Jahre und älter, die Leistungen nach § 41 beziehen, an allen Personen 65 Jahre und älter höher als in allen drei Landkreisen. Dabei ist dieser Anteil mit 3,2% und 3,1% in den beiden Städten fast identisch. Unterschiedlich hoch ist dieser Anteil in den Landkreisen. Im Landkreis Helmstedt ist der Anteil mit 0,8% (2008, für 2009 lagen keine Daten vor) am geringsten und im Landkreis Goslar mit 2,1% am höchsten. Erstaunlich gering ist dabei im Vergleich aller Gebietskörperschaften die absolute Zahl von 167 Personen im Landkreis Helmstedt am 31.12.2008.

Die jährlichen Zugangsdaten zeigen, dass diese zwischen 2005 und 2009 sehr zurückgegangen sind.



## Daten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - die fünf Gebietskörperschaften

<b>Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter (SGB XII, § 41)</b>						
	Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	
<b>1</b>	<b>Personen außerhalb von Einrichtungen, voll erwerbsgemindert und älter als 18 Jahre, Stichtag 31.12.</b>					
2	2005	858	274	358		304
3	2009	1090	365	518	289 (2008)	399
4	Veränderung 2005-2009	<b>27,0%</b>	<b>33,2%</b>	<b>44,7%</b>		<b>31,3%</b>
5	Bevölkerung zwischen 18 und 65 Jahre 2008	144.969	62.397	86.361	57.644	74.678
6	Anteil an der Bevölkerung zwischen 18 und 65 Jahre 2008	<b>0,8%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,5%</b>
<b>7</b>	<b>Personen außerhalb von Einrichtungen, voll erwerbsgemindert und älter als 18 Jahre: Jährliche Zugänge</b>					
8	2005		106			91
9	2009		69		70 (2008)	60
10	Veränderung 2005-2009		<b>-34,9%</b>			<b>-34,1%</b>
<b>11</b>	<b>Personen außerhalb von Einrichtungen, 65 Jahre und älter, Stichtag 31.12.</b>					
12	2005	1404	611	597		363
13	2009	1491	611	804	167 (2008)	485
14	Veränderung 2005-2009	<b>6,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>34,7%</b>		<b>33,6%</b>
15	Bevölkerung 65 Jahre und älter 2008	52.467	24.063	38.070	21.324	26.939
16	Anteil an der Bevölkerung 65 Jahren und älter 2008	<b>3,2%</b>	<b>3,1%</b>	<b>2,1%</b>	<b>0,8%</b>	<b>1,7%</b>
<b>17</b>	<b>Personen außerhalb von Einrichtungen, 65 Jahre und älter: Jährliche Zugänge</b>					
18	2005		129			67
19	2009		78		38 (2008)	48
20	Veränderung 2005-2009		<b>-39,5%</b>			<b>-28,4%</b>



Anzahl EmpfängerInnen von SGB XII, § 41		Braunschweig					Salzgitter					
		2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009	
1	Außerhalb von Einrichtungen, voll erwerbsgemindert und älter als 18 Jahre: Stichtag 31.12.	Insgesamt	858	923	974	1125	1090	274	298	347	371	365
		Weiblich	415	437	464	530	522	133	136	161	175	174
		Männlich	443	486	510	595	571	141	162	186	196	191
2	Außerhalb von Einrichtungen, voll erwerbsgemindert und älter als 18 Jahre: Jährlichen Zugänge	Insgesamt						106		51	50	69
		Weiblich										33
		Männlich										36
3	Außerhalb von Einrichtungen, 65 Jahre und älter: Stichtag 31.12.	Insgesamt	1404	1426	1458	1682	1491	611	622	710	738	611
		Weiblich	915	957	924	1105	961	424	441	504	520	452
		Männlich	489	469	534	577	530	187	181	206	218	159
4	Außerhalb von Einrichtungen, 65 Jahre und älter: Jährliche Zugänge	Insgesamt						129		89	84	78
		Weiblich										56
		Männlich										22

Anzahl EmpfängerInnen von SGB XII, § 41		LK Goslar					LK Wolfenbüttel					
		2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009	
5	Außerhalb von Einrichtungen, voll erwerbsgemindert und älter als 18 Jahre: Stichtag 31.12.	Insgesamt	358	418	454	475	518	304	326	357	374	399
		Weiblich	163	198	207	216	238	149	161	171	183	196
		Männlich	195	220	247	259	280	155	165	186	191	203
6	Außerhalb von Einrichtungen, voll erwerbsgemindert und älter als 18 Jahre: Jährlichen Zugänge	Insgesamt						91	64	53	47	60
		Weiblich						48	31	23	20	30
		Männlich						43	33	30	27	30
7	Außerhalb von Einrichtungen, 65 Jahre und älter: Stichtag 31.12.	Insgesamt	597	679	764	782	804	363	414	443	456	485
		Weiblich	424	482	540	557	566	246	287	304	311	294
		Männlich	197	197	224	225	238	117	127	139	145	191
8	Außerhalb von Einrichtungen, 65 Jahre und älter: Jährliche Zugänge	Insgesamt						67	66	57	49	48
		Weiblich						41	49	30	31	20
		Männlich						26	17	27	18	28



## 12 Haushalte mit Wohngeld

Die Daten zu Haushalten mit Wohngeld stützen sich auf die amtlichen Daten des LSKN (Statistische Berichte KVII - j/05,07) im Zeitraum von 2005 bis 2007 und Ergebnisse des Mikrozensus 2007.

Die Tabelle zeigt, dass die Anteile der reinen<sup>10</sup> Haushalte mit Wohngeld an allen Haushalten nach dem Ergebnis des Mikrozensus 2007 in allen Gebietskörperschaften mit 1,0% bis 1,4% recht nahe beieinanderliegen.

Seit 2005 hat es in allen Gebietskörperschaften einen Rückgang gegeben, der mit 43,4% im Landkreis Helmstedt am stärksten und im Landkreis Wolfenbüttel mit 19,3% am geringsten war.

Das **Gesamteinkommen der Haushalte** hat sich zwischen 2005 und 2007 bis auf den Landkreis Wolfenbüttel (0,5% Rückgang) um maximal 3,9% erhöht.

Die **durchschnittliche Wohnfläche** liegt im Jahr 2007 außer in Braunschweig (54 m<sup>2</sup>), in allen anderen Gebietskörperschaften zwischen 64 m<sup>2</sup> und 69 m<sup>2</sup>.

Dementsprechend fällt in der Stadt Braunschweig der **durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch** mit 77 € geringer aus als in den anderen Gebietskörperschaften. Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch hat sich nur in Salzgitter nicht verändert und ist für die anderen Gebietskörperschaften zurückgegangen.

Die **Anzahl der Haushalte mit Wohngeld, in denen der Antragsteller erwerbstätig** ist, ist in allen Gebietskörperschaften rückläufig, prozentual am stärksten mit 37,8% im Landkreis Helmstedt. Der Anteil dieser Haushalte an allen Haushalten mit Wohngeld liegt zwischen 29,6% (Braunschweig) und 42,4% (Landkreis Wolfenbüttel).

Die Veränderung der Anzahl der Haushalte mit Wohngeld, in denen der **Antragsteller arbeitslos ist**, ist in allen Gebietskörperschaften prozentual stark rückläufig, wobei die Werte nicht weit auseinanderliegen. Die Anteile der Haushalte mit Wohngeld und dem Merkmal „arbeitslos“ an allen Haushalten mit Wohngeldbezug liegen zwischen 4,8% (Braunschweig) und 8,1% (Landkreis Helmstedt) - damit ist dieses die kleinste Gruppe.

Auch die Anzahl der Haushalte mit Wohngeld, die durch das **Merkmal „Nichterwerbspersonen“** gekennzeichnet sind, ist insgesamt rückläufig. Dieser Rückgang beträgt in Salzgitter und dem Landkreis Helmstedt 35,3% bzw. 36,7% und fällt für die anderen Gebietskörperschaften sehr viel geringer aus. Mit Anteilswerten von 52,2% (Landkreis Wolfenbüttel) bis 65,5% (Braunschweig) ist in allen fünf Gebietskörperschaften dies die größte Gruppe, die Wohngeld bezieht.

---

<sup>10</sup> Neben den reinen Haushalten gibt es noch wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten.





## Daten Haushalte mit Wohngeld - die fünf Gebietskörperschaften

		Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2007					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Reine Haushalte mit Wohngeld</b>							
1	Anzahl 2007	1.853	563	1.065	467	590	54.856
2	Anteil an allen Haushalten 2007 (Quelle: Mikrozensus)	1,4%	1,1%	1,4%	1,0%	1,0%	1,5%
3	Veränderung der Anzahl der Haushalte mit Wohngeld 2005-2007	-26,7%	-31,8%	-25,8%	-43,4%	-19,3%	-30,0%
4	Anzahl Wohngeldhaushalte mit Mietzuschuss 2007	1.796	496	978	411	518	43.900
5	Anteil Wohngeldhaushalte mit Mietzuschuss an allen Haushalten mit Wohngeld (Rest: Lastenzuschuss) 2007	96,9%	88,1%	91,8%	88,0%	87,8%	80,0%
6	Veränderung des Anteils Wohngeldhaushalte mit Mietzuschuss 2005-2007	-0,3%	-2,3%	1,6%	-1,7%	1,9%	-0,5%
7	Gesamteinkommen der Haushalte in € 2007	794	935	779	797	857	911
8	Veränderung des Gesamteinkommens 2005-2007	2,7%	2,3%	1,6%	3,9%	-0,5%	2,1%
9	Durchschnittliche Wohnfläche in m <sup>2</sup> 2007	54	67	64	66	69	78
10	Veränderung der durchschnittlichen Wohnfläche 2005-2007	-5,0%	1,5%	-7,3%	0%	8,0%	-2,5%
11	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in € 2007	77	86	80	84	87	95
12	Veränderung des durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruchs 2005-2007	-8,3%	0,0%	-10,1%	-4,5%	-4,4%	-6,9%
<b>Haushalte mit Wohngeld, davon Haushalte mit dem Merkmal</b>							
13	"Erwerbstätig" (Selbstständige, Beamte/-innen, Angestellte, ArbeiterInnen), Anzahl 2007	549	218	402	163	250	24.794
14	"Erwerbstätig", Veränderung der Anzahl 2005-2007	-28,6%	-20,4%	-26,0%	-37,8%	-22,8%	-30,8%
15	"Erwerbstätig", Anteil an allen Haushalten mit Wohngeld 2007	29,6%	38,7%	37,7%	34,9%	42,4%	45,2%
16	Veränderung des Anteils "Erwerbstätig" an allen Haushalten mit Wohngeld 2005-2007	-2,6%	16,6%	-0,2%	9,9%	-4,4%	-1,1%
17	"Arbeitslos", Anzahl 2007	89	32	76	38	32	3.361
18	"Arbeitslos", Veränderung der Anzahl 2005-2007	-60,8%	-52,2%	-56,6%	-54,2%	-56,8%	-60,0%
19	"Arbeitslos", Anteil an allen Haushalten mit Wohngeld 2007	4,8%	5,7%	7,1%	8,1%	5,4%	6,1%
20	Veränderung des Anteils "Arbeitslos" an allen Haushalten mit Wohngeld 2005-2007	-46,5%	-30,0%	-41,5%	-19,1%	-46,4%	-42,9%
21	"Nichterwerbsperson" (RenterInnen, Studierende, Sonstige), Anzahl 2007	1.215	313	587	266	308	26.701
22	"Nichterwerbsperson", Veränderung der Anzahl 2005-2007	-14,6%	-35,3%	-9,6%	-36,7%	-6,4%	-14,6%
23	"Nichterwerbsperson", Anteil an allen Haushalten mit Wohngeld 2007	65,6%	55,6%	55,1%	57,0%	52,2%	52,2%
24	Veränderung des Anteils "Nichterwerbsperson" an allen Haushalten mit Wohngeld 2005-2007	16,6%	-5,2%	21,8%	12,0%	16,0%	30,7%



## 13 Daten zum Asylbewerberleistungsgesetz

Um den Datenvergleich der Gebietskörperschaften einheitlich gestalten zu können, verwenden wir die Daten des LSKN (Tabelle K2602011 und statistische Monatshefte Niedersachsen 8/2004 und 7/2009). Bezüglich der Personen konnte eine Zeitreihe von 2003 bis 2008 und bezüglich der Haushalte eine Zeitreihe von 2000 bis 2008 aufgebaut werden. Stichtag ist jeweils der 31.12.

### Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Daten zeigen, dass in der Stadt Braunschweig sowohl 2003 als auch 2008 weitaus weniger **Personen** Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen als in den anderen Gebietskörperschaften. Dies zeigt sich auch in den sehr niedrigen Anteilen dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung mit 0,03% (2003) und 0,01% (2008). Mit 0,31% war der Anteil in Salzgitter am höchsten.

In allen fünf Gebietskörperschaften hat sich zwischen 2003 und 2008 die Anzahl der Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen, verringert. Mit 64,4% war der Rückgang prozentual in Braunschweig am größten. Die Stadt Salzgitter, der Landkreis Goslar und der Landkreis Helmstedt verzeichnen einen fast gleich großen Rückgang von etwa 37%.

Die entsprechenden Veränderungen bei den Personen insgesamt spiegeln sich auch bei den **Männern** und **Frauen** wider. In allen Gebietskörperschaft ist der Anteil der Männer jeweils größer als der Anteil der Frauen an allen Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen. Auffällig ist, dass im Landkreis Helmstedt der Männeranteil deutlich größer und damit der Frauenanteil deutlich kleiner ist als in den anderen vier Gebietskörperschaften.

Wie bei den Personen, so ging auch bezüglich der **Haushalte** in allen Gebietskörperschaften die Anzahl derjenigen Haushalte, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen, zurück. Wiederum am stärksten war der Rückgang mit 77,9% in Braunschweig. In Salzgitter war der Rückgang mit 23,6% am geringsten.

Unterscheidet man die Haushalte nach **Haushalten mit** und **ohne minderjährige Kindern**, so ist bis auf den Landkreis Goslar der Anteil der Haushalte mit minderjährigen Kindern 2008 größer als der Anteil der Haushalte ohne minderjährige Kinder. Im Landkreis Goslar sind es jeweils 50% Haushalte mit und ohne minderjährige Kinder. Diese Anteilswerte bedeuten zudem, dass im Landkreis Goslar - entgegen der Entwicklung in den anderen Gebietskörperschaften - der Anteil der Haushalte mit minderjährigen Kindern gegenüber 2003 um 9,8% gestiegen ist. D.h. im Landkreis Goslar waren im Dezember 2008 prozentual mehr Kinder von Asylbewerberleistungen betroffen als im Dezember 2000.

Dass der Anteil der Haushalte mit minderjährigen Kindern im Landkreis Goslar 2008 gegenüber 2003 stieg, hatte zur Folge, dass der Anteil der Haushalte ohne Kinder im gleichen Zeitraum sank und die prozentuale Veränderung mit -8,2% gegenüber Dezember 2000 negativ ist.



## Daten Asylbewerberleistungsgesetz - die fünf Gebietskörperschaften

		Personen mit Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2003 - 2008					
		Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel	Niedersachsen
<b>Personen insgesamt</b>							
1	Anzahl Personen insgesamt 2008	26	319	388	262	342	17.605
2	Anzahl Personen insgesamt 2003	73	511	614	421	609	30.326
3	Veränderung der Anzahl Personen insgesamt 2003-2008	-64,4%	-37,6%	-36,8%	-37,8%	-43,8%	-41,9%
4	Bevölkerung am 31.12.2008	246.012	104.423	146.187	94.870	123.663	7.947.244
5	Bevölkerung am 31.12.2003	245.076	109.855	153.825	98.732	127.220	7.993.415
6	Anteil an der Bevölkerung 2008	0,01%	0,31%	0,27%	0,28%	0,28%	0,22%
7	Anteil an der Bevölkerung 2003	0,03%	0,47%	0,40%	0,43%	0,48%	0,38%
8	Veränderung des Anteils insgesamt an der Bevölkerung 2003-2008	-64,5%	-34,3%	-33,5%	-35,2%	-42,2%	-41,6%
<b>Männer</b>							
9	Anzahl Männer insgesamt 2008	14	180	195	160	186	9.649
10	Anzahl Männer insgesamt 2003	37	312	343	285	357	17.159
11	Veränderung der Anzahl Männer insgesamt 2003-2008	-62,2%	-42,3%	-43,1%	-43,9%	-47,9%	-43,8%
12	Anteil Männer an allen EmpfängerInnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG 2008	53,8%	56,4%	50,3%	61,1%	54,4%	54,8%
13	Anteil Männer an allen EmpfängerInnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG 2003	50,7%	61,1%	55,9%	67,7%	58,6%	56,6%
14	Veränderung des Anteils Männer an allen EmpfängerInnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG 2003-2008	6,2%	-7,6%	-10,0%	-9,8%	-7,2%	-3,1%
<b>Frauen</b>							
15	Anzahl Frauen insgesamt 2008	12	139	193	102	156	7.956
16	Anzahl Frauen insgesamt 2003	36	199	271	136	252	13.167
17	Veränderung der Anzahl Frauen insgesamt 2003-2008	-66,7%	-30,2%	-28,8%	-25,0%	-38,1%	-39,6%
18	Anteil Frauen an allen EmpfängerInnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG 2008	46,2%	43,6%	49,7%	38,9%	45,6%	45,2%
19	Anteil Frauen an allen EmpfängerInnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG 2003	49,3%	38,9%	44,1%	32,3%	41,4%	43,4%
20	Veränderung des Anteils Frauen an allen EmpfängerInnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG 2003-2008	-6,4%	11,9%	12,7%	20,5%	10,2%	4,1%



		<b>Haushalte mit Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 - 2008</b>					
		<b>Braunschweig</b>	<b>Salzgitter</b>	<b>LK Goslar</b>	<b>LK Helmstedt</b>	<b>LK Wolfenbüttel</b>	<b>Niedersachsen</b>
<b>Haushalte insgesamt</b>							
21	Anzahl Haushalte insgesamt 2008	17	152	152	140	183	7.327
22	Anzahl Haushalte insgesamt 2000	77	199	213	249	308	13.079
23	Veränderung der Anzahl Haushalte insgesamt 2000-2008	-77,9%	-23,6%	-28,6%	-43,8%	-40,6%	-44,0%
<b>Haushalte mit minderjährigen Kindern</b>							
24	Anzahl Haushalte mit minderjährigen Kindern 2008	5	52	76	37	80	2.880
25	Anzahl Haushalte mit minderjährigen Kindern 2000	34	80	97	73	141	6.137
26	Veränderung der Anzahl Haushalte mit minderjährigen Kindern 2000-2008	-85,3%	-35,0%	-21,6%	-49,3%	-43,3%	-53,1%
27	Anteil Haushalte mit minderjährigen Kindern an allen Haushalten mit AsylbLG-Regelleistungen 2008	29,4%	34,2%	50,0%	26,4%	43,7%	39,3%
28	Anteil Haushalte mit minderjährigen Kindern an allen Haushalten mit AsylbLG-Regelleistungen 2000	44,2%	40,2%	45,5%	29,3%	45,8%	46,9%
29	Veränderung des Anteils Haushalte mit minderjährigen Kindern an allen Haushalten mit AsylbLG-Regelleistungen 2000-2008	-33,4%	-14,9%	9,8%	-9,9%	-4,5%	-16,2%
<b>Haushalte ohne minderjährige Kinder</b>							
30	Anzahl Haushalte ohne minderjährige Kinder 2008	12	100	76	103	103	4.447
31	Anzahl Haushalte ohne minderjährige Kinder 2000	43	119	116	176	167	6.942
34	Veränderung der Anzahl Haushalte ohne minderjährige Kinder 2000-2008	-72,1%	-16,0%	-34,5%	-41,5%	-38,3%	-35,9%
35	Anteil Haushalte ohne minderjährige Kinder an allen Haushalten mit AsylbLG-Regelleistungen 2008	70,6%	65,8%	50,0%	73,6%	56,3%	60,7%
36	Anteil Haushalte ohne minderjährige Kinder an allen Haushalten mit AsylbLG-Regelleistungen 2000	55,8%	59,8%	54,5%	70,7%	54,2%	53,1%
37	Veränderung des Anteils Haushalte ohne minderjährige Kinder an allen Haushalten mit AsylbLG-Regelleistungen 2000-2008	26,4%	10,0%	-8,2%	4,1%	3,8%	14,3%



## 14 Einkommensarmut im Alter und in der Kindheit

Die Tabelle zeigt für den 31.12.2008 die Daten hinsichtlich der Personen im Alter (65 Jahre und älter) und der Kinder (0 bis 15 Jahre), die unter den Bedingungen von Einkommensarmut (SGB II und SGB XII) leben bzw. aufwachsen.

Es zeigt sich, dass die beiden Städte Braunschweig und Salzgitter die Gebietskörperschaften sind, in denen es sowohl eine hohe Einkommensarmuts-Betroffenheitsquote bei den älteren Personen als auch bei den Kindern gab.

Bei den drei Landkreisen ist wiederum auffällig, dass der Landkreis Goslar diejenige Gebietskörperschaft mit den höchsten Betroffenheitsquoten bei den älteren Personen wie auch bei den Kindern ist. Mit deutlichem Abstand folgen die beiden anderen Landkreise. Dabei tauschen sie die Rangplätze: Bei der Altersbetroffenheitsquote liegt der Landkreis Helmstedt auf dem letzten und bei der Kinderbetroffenheitsquote auf dem vorletzten Rang. Beim Landkreis Wolfenbüttel ist es umgekehrt.

Anzumerken ist, dass in allen fünf Gebietskörperschaften die Betroffenheitsquote bei den Kindern höher ist. Denn neben den Kindern, deren Väter oder Mütter Leistungen nach dem SGB II beziehen, sind hierzu auch die Eltern zu rechnen, die z.B. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder den Kinderzuschlag bekommen.

### Daten Einkommensarmut im Alter und in der Kindheit - die fünf Gebietskörperschaften

Einkommensarmut im Alter und in der Kindheit - Betroffenheitsquoten 2008					
	Braunschweig	Salzgitter	LK Goslar	LK Helmstedt	LK Wolfenbüttel
<b>Anzahl der Personen 65 Jahre und älter mit einem Leistungsbezug nach SGB XII, § 41</b>					
1 2008	1.682	738	782	167	456
2 Bevölkerung 65 Jahre und älter 2008	52.467	24.063	38.070	21.324	26.939
3 Anteil an der Bevölkerung 65 Jahre und älter 2008	3,2%	3,1%	2,1%	0,8%	1,7%
<b>Anzahl der Kinder 0 bis 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II</b>					
4 2008	6.194	3.132	3.712	1.991	2.410
5 Bevölkerung 0-15 Jahre 2008	29.425	14.468	17.312	12.555	17.691
6 Anteil an der Bevölkerung 0-15 Jahre 2008	21,1%	21,6%	21,4%	15,9%	13,6%